PG- 71441 - NID

Kr 20534.

Anlage 1 zu Mar. Gr. Kdo. Abt. 6. Nachr. B. Nr. 4641/42

Geheim-Kommandosache!

Anlage zu Flotte GKdos. K 286/42

# Kriegstagebuch

## 4. Schnellbootsflottille

16.8. - 31.8.1942

mit Abschrift Maschine

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REFERENCE NUMBER IS
9/41441 NID
ANY COPY SHOULD BE MADE
ANY PART ANNOTATIONS
RECORDS ON THE WORK
QUOTING ONE SHEET OF PAPER,
REFERENCE NUMBER.



1 Bd.

27382/42

PG/ 71441

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 16.8. - 31.8.1942

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheim-Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kptlt. B ä t g e

Angefangen: 16. August 1942
Abgeschlossen: 31. August 1942

THIS DOCUMENT IS
[ADMIRALTY PROPERTY
AND
FG/41441/NID
NO ... MAY BE MADE
... OR ANNOTATIONS
... OF THIS WORK

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8.42<br>1040 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>16.8. 5. Sfl. 1. Gruppe ( 4 Boote Cherbourg ) weiträumige U.M.B.- Verseuchung in BF 2367. Tiefeneinstellungen je Hälfte Minus 0,5 m und Minus 1 m unter M.Spr.N.W. 2. Gruppe ( 4 Boote Boulogne ) kein Einsatz.<br>4. und 2. Sfl. kein Einsatz. Torpedoeinsatz für 17.8. vorbereiten. Rotte S 104, S 105 Marsch Boulogne - Ijmuiden.<br>F.d.S. Gkdos 3002 A 1<br>Bass |
| 17.8.42<br>1255 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>17.8. 4. und 2. Sfl. ( 13 Boote ) zusammengefasster Torpedoansatz gegen Nordgeleit 0100 Uhr. Stichansatz gem. Gefechtsskizze auf Geleitweg Qu. 7395 r.o. Ansatzpunkt ändert sich entsprechend Luftaufklärung, Befehl durch F.T. 0145 Uhr. 2. Sfl. auf Geleitweg nach Norden, 4. Sfl. nach Süden aufklären. 0300 Uhr Rückmarsch. 5. Sfl. kein Einsatz, 1. Gruppe U.M.B.- Einsatz für 18.8. vorbereiten.<br>F.d.S. Gkdos 1585 A 1 |
| 1530 | | Einsatzbesprechung mit Chef 2. Sfl. in Hdmstede. |
| 1815 | | Mit 6 Booten Rotterdam ausgelaufen. |
| 2045 | NW 1, See 0, mässige Sicht ( 5 sm ), wolkenlos, später Nebel. | Qu. 8528 l.o.E. gesammelt. In Doppelkiellinie Anmarsch mit r.w. 306°. |
| 2121 | | Qu. 8512 r.K.M. in scharf abgegrenzte Nebelwand hineingelaufen. ½ Stunde bis Qu.8277 Mitte mit Nebelfahrt ( 31 sm ) vorgestossen, Nebel unverändert; 80 m Sicht. |
| 2147 | | kehrtgemacht, da mit Sichtbesserung nach Westen nichts gerechnet werden kann. Von F.d.S. eingehender F.T. bestätigt Richtigkeit dieser Annahme. Aufklärungsmaschine meldet 2100 Uhr Geleit an Rauchfahnen über tiefem Dunst gesichtet zu haben. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 17.8.42<br>2237 | | 2. Sfl. nach Ijmuiden entlassen und Rückmarsch nach Hoek fortgesetzt. Unter der holländischen Küste noch mittlere Sicht. Bis |
| 0210 | | im Bunker Rotterdam festgemacht. |
| 0435 | | Kurzbericht an Gruppe West und F.d.S.:<br>2045 Uhr 6 Boote 4. Sfl. aus Hoek mit 7 Booten 2. Sfl. aus Ijmuiden Qu. 8528 l.o.E. gesammelt. 2121 Uhr Qu. 8512 r.K.M. Nebelwand. Bis Qu. 8277 M vorgestossen, unverändert Nebel Sicht 80 m. 2147 Uhr kehrtgemacht, da mit Sicht besserung nicht zu rechnen. 2233 Uhr Qu. 8516 2. Sfl. nach Ijmuiden entlassen. 0041 4. Sfl. Hoek ein, 0210 Uhr Rotterdam fest.<br>Chef 4. Sfl. Gkdos 630<br>Bass |
| 18.8.42<br>1100 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>Einsatz wie 17.8. beabsichtigt. Abhängig von Wetterentwicklung. ( Sicht ).<br>F.d.S. Gkdos 1597 A 1 |
| 1630 | | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>4. und 2. Sfl. kein Einsatz wegen Nebel.<br>F.d.S. Gkdos 1599 A 1<br>Bass |
| 19.8.42<br>1040 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>Sofortverlegung 4. und 2. Sfl. nach Boulogne vorbereiten. Abmarschbefehl ergeht erforderlichenfalls im Laufe des Tages.<br>F.d.S. Gkdos 1604 A 1 |

* Anmerkung über # von [illegible]

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.8.42 | | |
| 1230 | | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West: Für Nacht 19./20.8. 2., 4. und 2. Gruppe 5. Sfl. Bereitschaft für Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Lage. |
| | | F.d.S. Gkdos 1606 A 1 |
| | | Befehl wird auf Grund der am Morgen des 19.8. bei Dieppe erfolgtem engl. Landung gegeben. |
| 1635 | | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West: 4. und 2. Sfl. ( zusammen 13 Boote ) Torpedoansatz 0100 Uhr gegen Nordgeleit Qu. 8174 l.u. Gemeinsamer Anmarsch. Falls auf Anmarsch Sichtverhältnisse für Geleitzugangriff zu ungünstig erkannt, flottillenweise Rückmarsch Ijmuiden bzw. H.v.H. dort bis 0600 Uhr ½ stündige Bereitschaft. |
| | | F.d.S. Gkdos 1608 A 1 |
| 1840 | | Mit S 110, 66, 64, 79, 48 und S 63 Bunker Rotterdam abgelegt. |
| 1933 | | H.v.Holland auslaufend passiert. |
| 2045 | | Qu. 8528 l.o.E. mit 2. Sfl. ( 6 Boote ) getroffen. Anmarsch mit 31 sm über Qu.8199 r.o.E. nach Qu. 7365 M. Dort flottillenweise auseinandergezogen, Qu. 7368 r.u.E. rottenweise auseinandergezogen. |
| | | Gemäss F.T. vom F.d.S. ist als Ansatzpunkt Jot Qu. 7392 u.K.Mitte befohlen. Die mittlere Rotte 4. Sfl. operiert auf diesen Punkt, in 2 sm Abstand nach Westen die 2. Rotte 4. Sfl., sowie 3., 1. und 2. Rotte 2. Sfl., nach Osten mit 2 sm Abstand die 3. Rotte 4. Sfl., sodass der Geleitweg in 10 sm Breite überdeckt wird. |
| | | sieht die F'bootsrotte den Geleitweg bei Tonne 56, etwa 2 sm abgesetzt stehend, ein. |
| | | stellt die 3. Rotte S 48 mit Fu.M.B. Zerstörer in 130° fest. |
| | | kommt der Zerstörer aus r.w. 120° in Sicht mit hoher Fahrt, spitz auf die Rotte zu. Die Rotte setzt sich zunächst mit geringer Fahrt nach Norden ab, um den Zerstörer passieren zu lass |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.8.42 | | Der Zerstörer dreht jedoch nach, sodass die Boote unter Beschuss nach Nordosten ablaufen müssen. Der Zerstörer folgt bis |
| 0208 | | |
| 0208 | | geht die Rotte auf 90° um nach Osten aus dem Ortungsbereich zu kommen und von hinten in das hinter dem Zerstörer vermutete Geleit zu stossen. |
| 0217 | | mit 200° auf den Geleitweg zugehalten. |
| 0225 | | in NW Lg.'s und Beschuss anderer Boote. Bis |
| 0315 | | Zerstörer in 80° im Lg.- Schein gesichtet und zugedreht, um ihn anzugreifen. |
| 0324 | | nach Erlöschen der Lg.'s Zerstörer mit hoher Fahrt und in spitzer Lage wieder gesichtet, einwandfreie Ortung. |
| 0326 | | Lg.'s und Beschuss von 2 Zerstörern. Zunächst versucht nach NW, dann nach SO durchzubrechen, sehr starker Beschuss, S 48 ein Treffer in der Back. |
| 0335 | | vom Zerstörer abgesetzt und mit 90° über Smith Knoll Sand gelaufen, dann mit 60° auf vereinbarten Rückmarschweg. |
| 0716 | | läuft die Rotte H.v.H. ein. |
| 0152 | | Die 1. Rotte S 110, S 66 sichtet den die 3. Rotte unter Lg.- Einsatz jagenden Zerstörer im Osten. Die Rotte setzt zum Angriff an. Mit Erlöschen der Lg.'s dreht jedoch der Zerstörer spitz mit hoher Fahrt zu, sodass sich die Boote absetzen müssen. Während S 66 und die 2. Rotte S 64, S 79 nach NW hartnäckig gejagt werden, gelingt es dem F'boot nach Süden durchzubrechen. Mit östlichem Kurs steuert das Boot ( S 110 ) südlich des Weges in der Absicht, auf das im Osten vermutete Geleit zu stossen. Durch den laufenden Einsatz von Zerstörer-Lg.'s kann das Boot nach Norden hin den Weg ausgezeichnet einsehen und ungestört operieren. Starke Stromversetzung nach Osten ( 6 sm Strom ). An dem Leuchtfloss nördlich des Haisborough-Sandes stehend, gute Schiffsortkontrolle. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.8.42 | | Nachdem ich erkenne, dass auf dem Geleitweg nur 3 - 4 Patrouillenzerstörer hin- und heroperieren, diese jedoch nach ihrem Verhalten nicht mit einem Geleit in Zusammenhang stehen, entschliesse ich mich auch wegen der vorgerückten Stunde zum Rückmarsch und gebe Rückmarschbefehl durch F.T. Kurzsignal. |
| 0329 bis 0900 | | Die Boote marschieren rottenweise und einzeln auf einem vorher vereinbarten Wege und machen Bunker Rotterdam fest. |
| | | Chef 2. Sfl. Gkdos |
| 20.8.42 1030 | Rotterdam-Scheveningen | Kurzbericht an Gruppe West, F.d.S.: 1840 Uhr mit 6 Booten R'dam aus. 2045 Uhr Qu. 8528 l.o.E. mit 2. Sfl. getroffen. Anmarschweg gem. Kurzbericht 2. Sfl.. Auf Geleitwegpunkte Ida, Jot und Karl operiert. 3. Rotte 0130 Uhr durch einen Hunt-Zerstörer gejagt und beschossen. 1. und 2. Rotte südlich des Weges nach Osten gelaufen und Weg auf Grund Zerstörer-Lg!'s nach Norden bis Punkt Emil 0330 Uhr eingesehen. Ausser 2 Hunt-Zerstörern kein Gegner in diesem Abschnitt. 3. Rotte abläuft Weg nach Osten bis Tonne 55 a. Wird mehrfach durch Hunt-Zerstörer gejagt und beschossen. Sichtet auch keine Dampfer. S 48 4 cm- Durchschuss im Vorsteven. 0335 Uhr Rückmarschbefehl erteilt. Bis 0900 Uhr alle Boote Rotterdam fest |
| | | Chef 4. Sfl. Gkdos |
| | | Kurzbericht 2. Sfl.: 2000 Uhr mit 6 Booten Ijmuiden aus zum Torpedoeinsatz gegen Nordgeleit. 2045 Uhr Treffpunkt mit 4. Sfl. gemeinsamer Marsch über Qu. 8199 r.o.E. nach Qu. 7365 M, von dort auf Geleitzugweg bei Punkt Luci, Max, Nanny. 0115 Uhr nach SO af Geleitweg laufenden Zerstörer gesichtet. Boote blieben unbemerkt. 0155 Uhr meldet |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.8.42 | | meldet 4. Sfl. Geleit bei Punkt Ida. Gleichzeitig L.G., Flak und Maschinenwaffenfeuer. Wegen fortgeschrittener Zeit auf Geleit operiert. Dabei 2 Booten durch jagenden Zerstörer erfasst, beschossen und abgedrängt. Anschliessend Rückmarsch angetreten. 3. Rotte bis 0320 Uhr Geleitweg bis Punkt Jot eingesehen. Ausser einzelner jagender Zerstörer nichts gesichtet. 0700 Uhr alle Boote Bunker Ijmuiden fest. |
| | | Chef2. Sfl. Gkdos 856 |
| | | Durch Luftaufklärung war das Geleit nicht gesichtet worden. Anhalte über das Laufen des Geleites bestanden auf Grund eingepeilten F.T. Verkehrs der Geleit-einheiten. Da die Boote jedoch auf dem Aussenwege von 0110 Uhr bis 0330 Uhr keine Dampfer sichteten, muss angenommen werden, dass der Geleitzug den Innenweg benutzt hat bzw. dass der eingepeilte F.T. Verkehr von allein operierenden A.- Einheiten herrührte.. |
| 1240 | | F'schreiben SSD S.- Flott., Gruppe West: Nacht 20./21.8. 2. und 4. Sfl. und S.- Bootsgruppe Boulogne kein Einsatz. 1. Gruppe 5. Sfl. nach Cherbourg verlegen. |
| | | F.d.S. Gkdos 1623 A 1 |
| 21.8.42 1225 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreibenKR S.- Flottillen. Gruppe West: 21.8. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaftslage folgt gegeh Abend. |
| | | F.d.S. Gkdos 1465 A 1 |
| 22.8.42 1010- | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl.: Torpedoeinsatz vorbereiten. |
| | | F.d.S. G 4632 A 1 |
| 1220 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 4. und 2. Sfl. voraussichtlich kein Einsatz wegen Wetterlage. Entscheidung 1600 Uhr. |
| | | F.d.S. Gkdos 1658 A1 |

M Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angab Seega be |
|---|---|
| 22.8.42 1630 | |
| 23.8.42 1300 | Rott |
| 1215 | |
| 1700 | |
| 24.8.42 1300 | Rotte |
| 1515 | |
| 2048 | |
| 2157 | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.8.42 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: |
| 1630 | | Kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| | | F.d.S. Gkdos 1658 A 1 II. Ang. |
| | | S 117 ausläuft Kiel nach E.K.K. Erprobungen nach Travemünde. Boot nimmt in Swinemünde an einem Schiessabschnitt für 4 cm- Waffe teil. |
| | | Peters |
| 23.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: |
| 1300 | | 4. und 2. Sfl. Torpedoeinsatz gegen Nordgeleit Qu. 8174 . Gemeinsamer Anmarsch. 5. Sfl. kein Einsatz. |
| | | F.d.S. Gkdos 1679 A 1 |
| 1215 | | S 48 Kiel ein, grosse Motorenüberholung. |
| 1700 | | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West: |
| | | 4. und 2. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| | | F.d.S. Gkdos 1680 A 1 |
| | | Peters |
| 24.8.42 | Rotterdam- Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flott., Gruppe West: |
| 1300 | | 24.8. 4. und 2. Sfl. U.M.B.- Verseuchung gruppenweise in den Qu. 8441 1.Hälfte, 7666 und 8444 rechte bzw. linke Hälfte. Hinweis auf Weiträumigkeit und Unregelmässigkeit. Gemeinsamer Ammarsch. Ausweichgebiet Qu. 8419 und 8443 sowie ostwärts davon. Tiefenstand minus 2,5 m unter M.Spr.N.W. Ober Ent. eingeschaltet. 5. Sfl. kein Einsatz, Rotte S 77, S 81 Cherbourg verlegen. Rotte S 78, S 115 Marsch Rotterdam bzw. Amsterdam. |
| | | F.d.S Gkdos 1691 A 1 |
| 1515 | | S 50 Swinemünde - Eichstaden fest. Boot wird an S.- Schulflottille abgegeben. |
| 2048 | | Mit S 110, 66 und S 79 Bunker Rotterdam abgelegt, je Boot 6 U.M.B. |
| 2157 | | Hoek auslaufend passiert. Qu. 8549 l.u.E. mit 8 Booten 2. Sfl. gesammelt, |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.8.42 | | Anmarsch über Qu. 8455 l.u.E. Qu. 8442 unten Mitte zum Minenwerfen auf dem Geleitweg zwischen Tonne 3B bis 3 C und nördlich 3 C in 3 Gruppen auseinandergezogen. Nördlich |
| | SW 1-2, See 1-2 | |
| | mäßige Sicht, Vollmond, | Tonne 3 C 2. Gruppe 2. Sfl., südlich Tonne 3 C |
| | wolkenlos | 1. Gruppe 2. Sfl, nördlich Tonne 3 B 3 Boote 4. Sfl. Auf südwestlichem Kurs in Sicht Tonne 3 B weiträumige Verseuchung des Geleitweges |
| 0110 und | | begonnen. Lg. - Schießen vermutlich Bewacherabwehr gegen 2. S. Sfl. |
| 0117 | | |
| 0121 | | Zerstörer von Süden auf Geleitweg entgegenkommend. Bei der mondhellen Nacht etwa auf 3 - 4000 m erkannt und auf Nordkurs gedreht. Mit nördlichem Kurs bis |
| 0130 | | Minenwerfen auf dem Geleitweg fortgesetzt. Zerstörer bleibt laufend in Sicht, erkennt jedoch die Boote, da er sie spitz von hinten einsieht, nicht. Nach Werfen der 6. Mine beabsichtige ich, den Zerstörer anzugreifen. Der Zerstörer bekommt jedoch die nach Osten ablaufende 1. Gruppe in Sicht, die vom Mond hell beleuchtet vor den Booten und dem Zerstörer vorüberzieht. Zerstörer schießt Seeziel- und Flakgranaten. Ich muss den Angriff aufgeben und setze mich zusammen mit der 1. Rotte 2. Sfl. nach Osten ab. |
| 0145 | | gibt der Zerstörer die Verfolgung auf und kommt aus Sicht. |
| 0220 | | eingeht F.T. von 2. Gruppe 2. Sfl. über Sichten 4 Gunboots im Qu. 8419. Ich gebe daher Kurzsignal an den Gruppenführer S 67 ab; "Standort melden" und entnehme aus der Antwort, dass sich die Gruppe etwa 20 sm nördlich stehend auf dem Rückmarsch befindet. |
| 0326 | | 1. Gruppe 2. Sfl. nach Ijmuiden antlassen und Marsch nach H.v.H. fortgesetzt. |
| 0637 | | mit S 110, 66 und 79 Bunker Rotterdam festgemacht. |
| 0745 | | einläuft S 78 von Boulogne kommend, Rotterdam. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.8.42. | Rotterdam-Scheveningen | Kurzbericht an Gruppe West,F.d.S.:<br>2145 Uhr mit S 110,66,79 Rotterdam aus. 2233 Uhr Qu. 8549 L.U.E. mit 8 Booten 2. Sfl. getroffen. Anmarsch über Qu. 8455 L.U.E. 0035 Uhr Qu. 8442 U.M. in drei Gruppen auseinander gezogen. Vollmond, wolkenlos, dunstig. Mit 3 Booten Geleitweg in Tonnensicht (3B) Qu. 8444 L.Drittel weiträumig mit 18 UMB auf Wassertiefen um 35 m verseucht. Nach 3. Mine Zerstörer von Süden entgegenkommend. Vor ihm Werfem nach Norden auf Weg fortgesetzt. Nach letzter Mine Versuch zum Angriff anzusetzen, Boote jedoch auf etwa 3000 m gesichtet und mit Flak gutliegend beschossen. Im Absetzen nach Osten mit 1. Gruppe 2. Sfl. gesammelt und Rückmarsch angetreten. Qu. 8469 abhängt 1. Gruppe 2.-Sfl. nach Ijmuiden. Bis 0645 Uhr mit 3 Booten Bunker Rotterdam fest.<br>Chef 4. Sfl. Gkdos 652<br>Kurzbericht 2. Sfl.:<br>2115 Uhr mit den Booten S 101,62,70,80,67, 108,104,105 Ijmuiden ausgelaufen zur UMB - Verseuchung auf Geleitweg bei Punkt 3 C und 4. Anmarsch über Qu. 8549 LUE, dort Treffpunkt mit 4. Sfl. Weitermarsch Qu. 8455 LUE bei passieren Westgrenze Warngebiet Gruppen entlassen. 1. Gruppe planmäßige weiträumige Minenverseuchung Qu. 8441 LUE. Nach dem Minenwerden Zerstörer aus Süden nimmt Boote unter Flak und Seezielbeschuß . Keine Ausfälle, dabei gesammelt mit 4. Sfl. Gemeinsamer Rückmarsch bis Qu. 8469 M, dort Ausfall Mittelmaschine S 70 und zeitweilig eine Seitenmaschine. Rückmarsch Ijmuiden mit 20 sm fortgesetzt. 2. Gruppe 1 sm vor äußerem Weg in Nähe Tonne 4 durch Hunt - Zerstörer Südwesten abgedrängt |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.8.42 | | und unter gut liegendem LG-Seeziel-Flak und Maschinenwaffenbeschuss bis Westgrenze Warngebiet gejagt. Drei Boote Minen ablaufend 1 - 2 sm östlich äußerem Geleitweg geworfen. Absicht Reste Minen im Ausweichgebiet zu werfen. Kurz vor Wurfbeginn Qu. 8419 4 MGB'S im Südosten. Eröffnen Feuer. Auf Grund Silhoutte und weißer Leuchtspurgeschosse anfänglich für eigene Boote gehalten. Nachdem UK - Parole nicht beantwortet, Feuer erwidert. MGB'S sacken achteraus und kommen außer Sicht. S 67 während Gefechtes Minen geworfen. 2. Gruppe anschließend Rückmarsch. Beide Gruppen bis 0700 Uhr Ijmuiden im Bunker fest.<br>2. Sfl. Gkdos 885/42<br>Dietz |
| 25.8.42<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR Sfl. Gruppe West:<br>4. und 2. Sfl. Ruhe. 5. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. Rotte S 77, S 81 Marsch Boulogne-Cherbourg, wenn Sichtentwicklung zulässt.<br>F.d.S. Gkdos 1719 Al |
| 1435 | | F'schreiben 4. und 2. Sfl.:<br>Am 25.8. lief brit. Frachter Kyloe 2820 to ostwärts Lowestoft auf Mine uns musste auf Strand gesetzt werden. Erfolg der Unternehmung vom 24./25.8.<br>F.d.S. Gkdos A 2 |
| 2000 | | F'schreiben KR S.- Flottillen: S.- Flottillen keine besondere Bereitschaft.<br>F.d.S. Gkdos A 1<br>Dietz |
| 26.8.42<br>1300- | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>S.- Flottillen kein Einsatz wegen Vollmond. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. Gkdos 1743 A 1 |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.8.42 | | Folgende Bereitschaftslage der Boote:<br>In Rotterdam K.B.:<br>S 110, S 66, S 79, S 78.<br>S 64 ausser K.B. Wiltonwerft<br>S 63 ausser K.B. Wiltonwerft<br>S 48 ausser K.B. K.M.W. Kiel<br>S 109 ausser K.B. K.M.W. W'haven<br>S 117 K.B.<br>S 42 und S 45 ausser K.B. K.M.W. Kiel<br>Dr. Bess |
| 27.8.42<br>1335 | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>S.- Flottillen kein Einsatz wegen heller Mondphase.<br>F.d.S. Gkdos 1774 A 1<br>Dr. Bess |
| 28.8.42<br>1300 | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>S.- Flottillenkein Einsatz wegen heller Mondphase und Wolkenlosigkeit. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. Gkdos 1773 A 1 |
| 2030 | | F'schreiben KR 4. Sfl., Gruppe West:<br>4. Sfl. heute Nacht 2400 Uhr bis eine Stunde nach Sonnenaufgang ½ stündige Bereitschaft.<br>F.d.S Gkdos 1810 A 1 |
| 2400 | | Ab<br>S 78, S 79, S 66 ½ stündige Bereitschaft bis 0730 Uhr. Besatzungen im Bunker<br>Dr. Bess |
| 29.8.42<br>1230 | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>4. und 2. Sfl. kein Einsatz. 2. Sfl. 2400 bis 0700 Uhr ½ stündige Bereitschaft.<br>5. Sfl. kein Einsatz, 2400 bis 0730 Uhr ½ stündige Bereitschaft.4. und 2. Sfl. gemischter U.M.B. und L.M.B. Einsatz für |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.8.42<br>30.8.42 | | 30.8. beabsichtigt. 5. Sfl. U.M.B. Einsatz beabsichtigt. |
| 0920 | | F.d.S. Gkdos 1828 A 1<br>F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>Planmässig beladen. |
| 1330 | | F.d.S. Gkdos 1839 A 1<br>F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>4. und 2. Sfl. mit allen einsatzklaren Booten 0030 Uhr gemischte U.M.B.- und L.M.B. Verseuchung gruppenweise nördlich 54 B, südlich 54 B und bei 54 A. Ausweiche zwischen 53 und 54 A. Gemeinsamer Anmarsch. Anschliessend Rückmarsch. |
| 2000- | | F.d.S. 1842 A 1 Gkdos<br>Mit S 78, 79 und S 66 Rotterdam abgelegt. Beladung 2 Boote je 6 L.M.B., 1 Boot 6 U.M.B. |
| 2044 | | H.v.Holland auslaufend passiert. |
| 2105 | | Mit 6 Booten 2. Sfl. bei der mittleren Ansteuerungstonne gesammelt. Anmarsch mit 31 sm auf 52° Nord. |
| 2306 | | Westkante Warngebiet 4. und 2. Sfl. in 3 Gruppen zu je 3 Booten zum Minenwerfen bei 54 B und 54 A auseinandergezogen. |
| 2347 | | zwischen 54 A und 54 B Bewacher gesichtet. Nach SW ausgewichen. |
| 0019 | | Im Westen 2 weitere Bewacher und einige M.L.'s bei 54 A. Weiter nach SW ausgewichen. |
| 0019 bis 0027 | | Lg.- Schiessen im Norden. Abwehr gegen 2. Sfl. |
| 0027 bis 0045 | | 2 Bewacher undmehrere kleine Fahrzeuge im Westen auf dem Wege nach Süden mitlaufend. Ein Durchstossen auf den Weg zum Minenwerfen daher nicht möglich. Ich entschliesse mich, zumal sich der Abstand zu den beiden Bewachern immer mehr verringert, die Aufgabe auf dem Aussenweg durchzuführen. |
| 0027 bis 0045 | | Weiträumige Verseuchung Qu. 7698 rechts Mitte bis l.u,E, mit 12 L.M.B. und 6 U.M.B. .<br>F'boot passiert beim Werfen der 3. Mine die nicht beleuchtete Tonne 54 in geringem Abstand. Nach der 4. Mine " Abwarten" befohlen, |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.8.42<br>30.8.42<br>0046 | | mit der Absicht, mich mit hoher Fahrt vor die Bewacher zu setzen und die restlichen Minen bei Sank - Feuerschiff auf den Innenweg zu werfen. Zerstörer aus 240° mit hoher Fahrt spitz auf die Boote zu. Ich muss von meinem Vorhaben ablassen, gebe Befehl die letzten Mine zu werfen, setze mich nach Nordosten und Osten über die Gabbard - Sände ab und trete den Rückmarsch an. Ein weiterer Versuch, den Innenweg zu erreichen war bei der mondhellen, klaren Nacht und starken Bewachung des Weges sinnlos. |
| 0345<br>0445 | | H.v.Holland einlaufend passiert.<br>Bunker Rotterdam festgemacht.<br>Dr. Peters |
| 31.8.42<br>0700 | | Kurzbericht an Gruppe West, F.d.S.:<br>2000 Uhr mit 3 Booten Rotterdam aus. 2105 Uhr mit 6 Booten 2. Sfl. mittlere Ansteuerungstonne gesammelt. Anmarsch auf 52° Nord. Westkante Warngebiet in 3 Gruppen auseinandergezogen zum Minenwerfen bei 54 B und 54 A.<br>3 sm vor dem Weg 2 Bewacher und mehrere M.L.'S Klare helle Nacht, Mond im Osten. Versuch, südlich der Bewacher auf Innenweg zu stossen. Bewacher laufen nach Süden mit, daher Minen auf Aussenweg bei 54 weiträumig bis 1,5 sm ostwärts Innenweg geworfen. Tonne 54, nicht beleuchtet, dicht passiert. 12 L.M.B. , 6 U.M.B.. Beim Versuch, letzte Minen auf Innenweg zu werfen, Hunt - Zerstörer vom Süden, Nach Osten abgesetzt und Rückmarsch angetreten Bis 0445 mit 3 Booten Rotterdam fest.<br>Chef 4. Sfl. Gkdos 669 |





| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 31.8.42 | | Kurzbericht 2. Sfl.:<br>1945 Uhr mit S 101, 62, 105, 67, 80, S 104 Ijmuiden ausgelaufen mit 18 U.M.B. und L.M.B. beladen zur weiträumigen Minenverseuchung bei Tonne 54 B. 2100 Uhr Treffpunkt mit 4. Sfl. Ansteuerungstonne H.v.H., von dort gemeinsamer Anmarsch mit Westkurs bis Westgrenze Warngebiet Dort 2. Sfl. Tonne 54 B angesteuert. 5 sm vor Geleitweg Tonne 54 B und Z gesichtet. Bei wolkenlosem Himmel sehr hellem Mond im Rücken zu gleicher Zeit von nördlich Z bis südlich 54 B mehrere Gruppen von Schatten, Bewacher, Zerstörer und M.G.B.'s gesichtet. Da keine Aussicht vorhanden, mit beiden Gruppen auf Weg durchzustossen , Absicht mit 1. Gruppe Sicherungsstreitkräfte zu beschäftigen, um so der 2. Gruppe die Möglichkeit zu geben, nach Norden ausholend an Geleitzugweg heranzukommen. 2. Gruppe nach Norden entlassen. Meldet kurz darauf auch im Norden Zerstörer und M.G.B.'s. 0035 Uhr beide Gruppen durch 2 Zerstörer angegriffen und unter lebhaftem Lg., Flak-, Seeziel-, Maschinenwaffenbeschuss nach Osten gejagt. Dabei 1. Gruppe Minen vor Sperrlücke Warngebiet Qu. 7696 rechts oben nach Qu. 8474 M, 2. Gruppe Qu. 7693 rechtes unteres Viertel geworfen. Anschliessend gemeinsamer Rückmarsch beider Gruppen auf Anmarschweg. 0434 Uhr alle Boote Bunker fest.<br>2. Sfl. Gkdos 919/42<br><br>F'schreiben KR S.- Flott., Gruppe West:<br>S.- Flottillen heute kein Einsatz. Nacht 31.8./1.9. 4. und 2. Sfl. 2-stündige Bereitschaft, 5. Sfl. Normalbereitschaft .<br>F.d.S. Gkdos 1859 A 1<br>Dr. Peters |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheim-Kommandosache!

# Kriegstagebuch

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillen-Ingenieur:
Oblt.(Ing.) Hilbig

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.8.42 Bis 04[10] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | "S" 48,64,66,79 u.11o Rotterdam fest<br>"S 66" Ölpumpenantrieb und Seewasserpumpe an Stb.und Mittelmotor ausgewechselt.<br>Kelly |
| 17.8.42 18[10] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | "S 5o"Eingedockt.Wellenhose Mitte gerissen.<br>Siehe Masch.Stör.M. "S 5o" Nr.5 B v.28.8.42<br>Einsatz mit "S" 48,63,64,66,79 u.11o.<br>Kelly |
| 18.8.42 Bis 04[10] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote Bunker fest.<br>"S 5o" Außer K.B.<br>Kelly |
| 19.8.42 18[30] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S" 48,63,64,66,79 u.11o.<br>"S 48" erhält 4 cm Treffer ins Vorschiff.Unbedeutende Holzschäden über der Wasserlinie in Abt.IX.<br>Kelly |
| 20.8.42 Bis 09[20] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote im Bunker fest.<br>"S 63" Wilton Werft zur kleinen Motorenüberholung und Übernahme Panzer von "S 5o".<br>Kelly |
| 21.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 48" Außer K.B.<br>"S 63" Außer K.B.<br>"S 64" Außer K.B.<br>"S 5o" K.B.<br>"S 48 u.64" zur Kontrolle der Unterwasserteile eingedockt bei Wilton,Schiedam.<br>Bei "S 48" Wellenbock Mitte abgerissen und verloren.Alle drei Schrauben beschädigt.Mitte und Bb.Wellenhose verloren.<br>Siehe Masch.Stör.M."S 48" Nr.1o A v.25.8.42<br>Kelly |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 64"Ruderbeplattung abgerissen.<br>Siehe Masch.Stör.M."S 64" Nr.1o A v.1.9.42<br>Mittlerer Wellenbock Befestigungsschrauben gelöst,Wellenbocklager unbrauchbar.<br>Siehe Masch.Stör.M."S 64" Nr.11 A v.1.9.42<br>Killig |
| 22.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 48" Ausgedockt und zum Motorenwechsel nach Kiel entlassen.Alle festgestellten Beschädigungen werden im Rahmen dieser Werftzeit fertiggestellt.<br>"S 5o" Entlassen zur 3.Bootsschulflottille.<br>Killig |
| 23.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Killig |
| 24.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 63" Eingedockt.Ruderbeplattung Schrauben abgerissen.Erste Anzeichen zum Abreißen der Beplattung.Siehe Masch.Stör.Sammelmeldung "S 79" Nr.1 B v.8.9.42<br>Stb.Wellenhose aufgerissen,Mitte eingedrückt. Vielleicht durch Wrackstücke bei Torpedoeinsatz.Siehe Masch.Stör.M."S 63" Nr.7 B v.8.9.42<br>Einsatz mit "S" 66,79 u.110.<br>Killig |
| 21$^{45}$Uhr | | |
| 25.8.42 Bis 06$^{30}$ Uhr 07$^{00}$Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote im Bunker fest.<br>"S 78" stößt von 5.S.Flottille kommend zur Flottille.<br>Bei "S 64" wird während der Dockzeit festgestellt,daß beim mittleren Drucklager Kugelkäfige u.Kugeln zerstört sind.<br>Siehe Masch.Stör.M. "S 64" Nr.12 A v.8.9.42<br>Killig |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | Luftangriff auf Wilton Werft,Ruderblatt"S 63" unter Trümmern verschüttet.<br>Killig |
| 27.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 64" Ausgedockt.<br>Ruderblatt "S 63" geborgen.Nach eingehender Kontrolle keine Beschädigungen festgestellt.<br>Killig |
| 28.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | Arbeiten bei "S 64" durch Einwirkungen des Luftangriffes verzögert.<br>Killig |
| 29.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | Ab 00$^{00}$Uhr ½ stündige Bereitschaft.<br>Killig |
| 3o.8.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 11o" beschränkt K.B.,da bei Filterkontrolle Späne festgestellt.Boot bleibt für Alarmfälle fahrklar im Bunker,nimmt aber an längeren Einsätzen nicht mehr teil.Motorenwechsel vorgesehen. |
| 19$^{30}$Uhr | | Einsatz mit "S" 78,79 u.66.<br>Beim Auslaufen bei "S 78" Wassereinbruch in Abt.IV. Boot bleibt nach provisorischem Dichtsetzen durch Bordmittel im Einsatz.(Geringfügige Beschädigung der Außenhaut über der Wasserlinie.)<br>Killig |
| 31.8.42 Bis 04$^{30}$ Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote Bunker fest.<br>"S 64" Arbeiten beendet.Nach Probefahrt auf der Maas K.B.<br>"S 78" Außer K.B. zu Dockarbeiten.<br>Killig |

Ihsen!
Görtes.
Kapitl.(Ing.)z.See d.Ing.

gesehen:
Kptltn.u.Flottillenchef.

Anlage zumKriegstagebuch,Abschnitt Maschine,vom 16.8.-31-8.42

| Datum | Boulogne | Rotterdam | W'haven | Kiel | Travemünde | Sw'münde |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117, | / | / |
| 17.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117, | / | / |
| 18.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117. | / | / |
| 19.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117, | / | / |
| 2o.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117. | / | / |
| 21.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117. | / | / |
| 22.8.42 | 78 | 48,50,63,64, 66,79,110. | 109 | 42,45, 117. | / | / |
| 23.8.42 | 78 | 63,64,66,79, 110. | 109 | 42,45, 48,117 | 117 | 50 |
| 24.8.42 | 78 | 63,64,66,79, 110. | 109 | 42,45, 48, | 117 | 50 |
| 25.8.42 | / | 78,63,64,66, 79,110. | 109 | 42,45, 48. | 117 | 50 |
| 26.8.42 | / | 63,64,66, 78,79,110. | 109 | 42,45, 48. | / | 117,50 |
| 27.8.42 | / | 63,64,66, 78,79,110. | 109 | 42,45, 48. | / | 50,117 |
| 28.8.42 | / | 63,64,66, 78,79,110 | 109 | 42,45, 48. | / | 50,117 |
| 29.8.42 | / | 63,64,66, 78,79,110. | 109 | 42,45, 48. | / | 50,117 |
| 30.8.42 | / | 63,64,66, 78,79,110. | 109 | 42,45, 48. | / | 50,117 |
| 31.8.42 | / | 63,64,66, 78,79,110. | 109 | 42,45, 48,117 | / | 50 |

Bemerkungen: "S 5o" am 23.8.42 zur S.Bootsschulflottille entlassen.

DAK SAFETY FILM



Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 16.8.-31.8.1942

| Datum | Jn Dienst | K.B.Einsatz bereit | K.B. nicht Einsatzber. | Außer K.B. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16.8.42 | 12 | 6 | 3 | 3 | S 78 Einsatz bei 5.S.Fl. |
| 17.8.42 | 12 | 7 | 2 | 3 | S 63 wieder bei Fl.im Einsatz. |
| 18.8.42 | 12 | 7 | 1 | 4 | S 5o Außer K.B. |
| 19.8.42 | 12 | 7 | 1 | 4 | |
| 2o.8.42 | 12 | 7 | 1 | 4 | |
| 21.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | S 48, S 63, S 64 Auß.K.B. S 5o K.B.z.Schulfl. |
| 22.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 23.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 24.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 25.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | S 78 wieder bei Fl. |
| 26.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 27.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 28.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 29.8.42 | 12 | 4 | 2 | 6 | |
| 30.8.42 | 12 | 3 | 3 | 6 | S 11o beschränkt K.B. |
| 31.8.42 | 12 | 3 | 5 | 4 | S 64 K.B. 42 45 K.B. S 78 Außer K.B. |

Kltg

S t e l l u n g n a h m e

d e s

Führers der Schnellboote.

Zu den Operationen wurde im K.T.B. des F.d.S. wie folgt Stellung genommen:

1.) Zum Einsatz gegen Nordgeleit am 19./20.8.42:

Obwohl Luftaufklärung den Nordgeleit nicht bestätigte, wurde der Einsatz nicht abgebrochen, da

1.) mit dem Laufen des Geleites sicher gerechnet wurde,

2.) dem Briten gezeigt werden sollte, daß trotz der Bedrohung im Kanal, Kräfte zur offensiveren Verwendung eingesetzt werden können,

3.) wurde mit schwächerer als normaler Abwehr gerechnet, da erhebliche Feindkräfte im Kanal am Landunternehmen gebunden sein müssen.

Der Geleitzug wurde nicht gefunden, wohl aber stießen die Boote nach B-Auswertung und Sichtung auf 3 Zerstörer, wahrscheinlich der Hunt-Klasse. Wahrscheinlich ist der nordgehende Geleitzug, da in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag kein Südgeleit passiert, auf den Innenweg gefahren und die Zerstörer gehörten zu seiner Sicherung.
Das Ortungsbild ergibt, daß der Schwerpunkt des Stichansatzes der Boote südlicher als von den Booten gekoppelt beabsichtigt liegt.

2.) Zum Mineneinsatz am 24./25.8.42:
B-Dienstauswertung gibt über die letzte Nacht erfolgte Verseuchung folgendes:
Der Feind erkannte die Verseuchung sofort und setzte alle verfügbaren Minensuchstreitkräfte auf dem verseuchten Geleitwegstück ein. Er befahl Fahrzeugen 1,5 sm westlich der Mittellinie des Geleitweges zu passieren. Um 0641 Uhr erfolgt eine Nachfrage nach der Geschwindigkeit, dem Standort, dem Zustand und dem Bestimmungsort des Dampfers "Kyloe" (2820 BRT). Um 0850 Uhr meldet "Kyloe", im Schlepp von Schlepper Croemann, Standort bei South-Holm Boje, Fahrt 4 sm auf de

Wege nach Yarmouth. Zustand des Schiffes erfordert bei Ankunft sofortiges Aufstrandsetzen. Die Verseuchung hat also einen Erfolg erzielt, allerdings keine Versenkung. Um 0747 Uhr wurde die erste Mine geräumt. Bis 1815 Uhr wurden insgesamt 19 Minen, die der Engländer als R-Type erkannt hat, geräumt, zur Detonation gebracht und versenkt.

3.) Zum Mineneinsatz am 30./31.8.1942:

2.u.4. S.-Fl. sind auf überraschend starke Abwehrkräfte gestossen. Bei hellem Mond im Rücken war kein unbemerktes Herankommen möglich. Es wird auch weiterhin auf weiten Strecken der Geleitzugwege Lücken geben, in die bei dunkler Nacht hineingestossen werden kann; in Rechnung zu stellen ist die gute Horchabwehr dieser Bewachergruppen und die verhältnismässig rasch funktionierende Alarmierung von Zerstörern wie bei dieser Unternehmung. Sobald die Länge der Nacht uneingeschränkte Operationen auf der ganzen Länge des erreichbaren Geleitzugweges zulässt, kommt das Überraschungsmoment besser zur Geltung als z.Zt., wo das nördlichste Gebiet noch nicht erreicht werden kann, weil An-und Rückmarsch sonst zulange in die Helligkeit fallen. Das heisst, Minenoperationen werden sehr wohl noch im gesamten Gebiet unter Ausnutzung der Überraschungstaktik durchzuführen sein, aber es ist sicher, dass das Gebiet abwehrmässig sehr dicht besetzt ist, und längere Märsche längs der Geleitzugwege ausgeschlossen sind. Dieser Hinweis ist erforderlich, weil die ideale Minenverseuchung eine viel weiter auseinandergezogene Minenlage voraussetzt. Andererseits dies durch weit auseinandergezogenes Hineinstossen einzelner Rotten auf der Gesamtlänge des Geleitzugweges zu erzielen, verbietet sich, weil einzelne Rotten zu abwehrschwach sind. Auf An- und Rückwegen müssen die Boten gruppenweise zusammenhalten. Es lässt sich also ideale Verseuchung wie im besonderen Masse diese letzte Unternehmung gezeigt hat, nur schwer durchführen. Die Nachhaltigkeit jeder überraschend gelungenen Minenlegung muss durch Wahl der Minenmittel und ZK- und UES Einstellungen der Grundminen erzielt werden.

Petersen

Korvettenkapitän.

Flottenkommando
B.Nr. Gkdos K. 286 44

An Bord, den 6. Oktober 1942

Marinegruppenkommando West
Gkdos.: 22. OKT. 1942 4641
Anl.: 1 G.Kdos.:
Abs.: 1.10.42

**Geheime Kommandosache**

An
das Marinegruppenkommando West - Admiral Frankreich -
- Führungsstab -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. S.-Flottille einschließlich Abschnitt Maschine vom 16. - 31.8.42 mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes

Der Oberbefehlshaber
des Marinegruppenkommandos West
u.Admiral Frankreich
(Führungsgruppe)

St.Qu., den 26. Oktober 1942

B.Nr. Gkdos. 4641 /42 A2

**Geheime Kommandosache!**

U. O.K.M. / Skl.

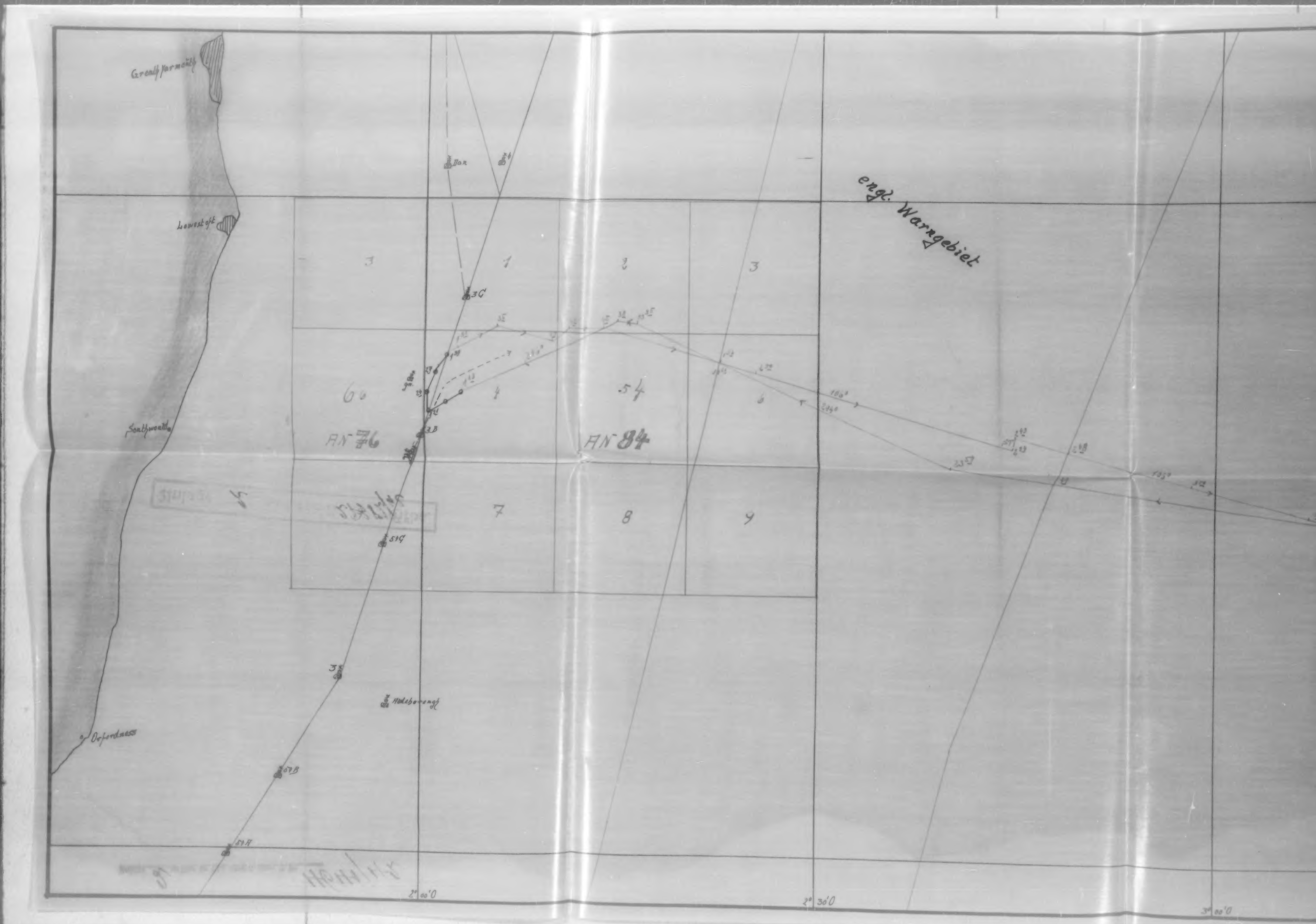
-1+4-

nach Kenntnisnahme vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

an Kr
1. Skl. i.A. Iac
B 11

Für das Marinegruppenkommando West
u.Admiral Frankreich
Der Chef des Stabes.

1.Skl 2736/42 g.Kdos. – 5 Ausf. – Ifd.
/42



Great Yarmouth
Lowestoft
Southwold
Orfordness
Aldeborough
engl. Warngebiet
AN 76
AN 84
2° 00'0
2° 30'0
3° 00'0

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 24. u. 25. VIII 42. mit S. 110. 66. u. 79.

Kptltn. u. Flottillenchef.

52° 30' N

52° 00' N

3° 00' O

3° 30' O

4° 00' O

Scheveningen

Hoek v. Holland

AN 76

engl. Warngebiet

Orfordness

Aldeburgh

Bawdsey Bank

Cliff Knoll

Outer Gabbard

Inner Gabbard

Sunk

Sunk Light

Galloper

Long Sand

South Sand

95

53

1

2

3

4

6

7

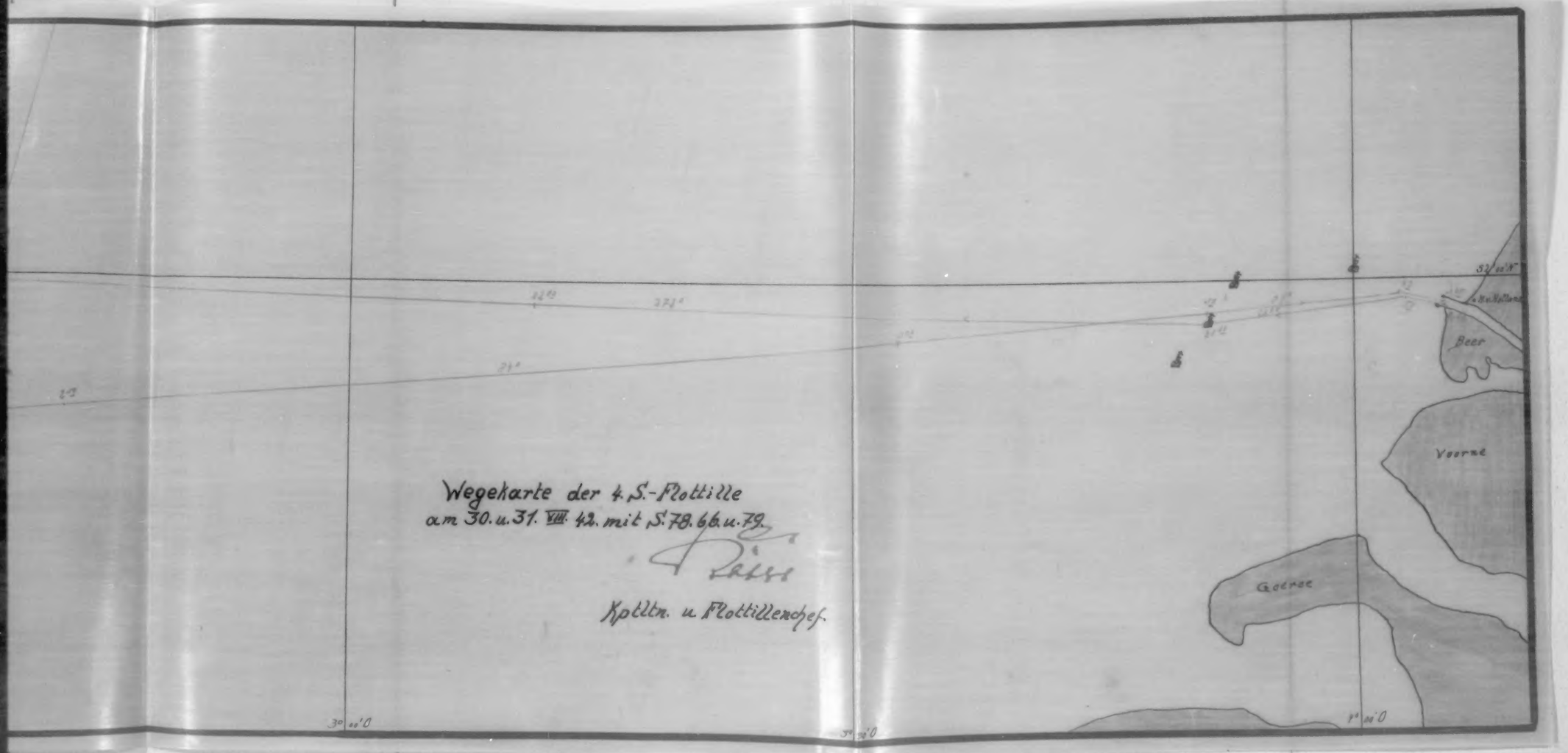
8

9

1° 30'0

2° 00'0

KODAK SAFETY FILM

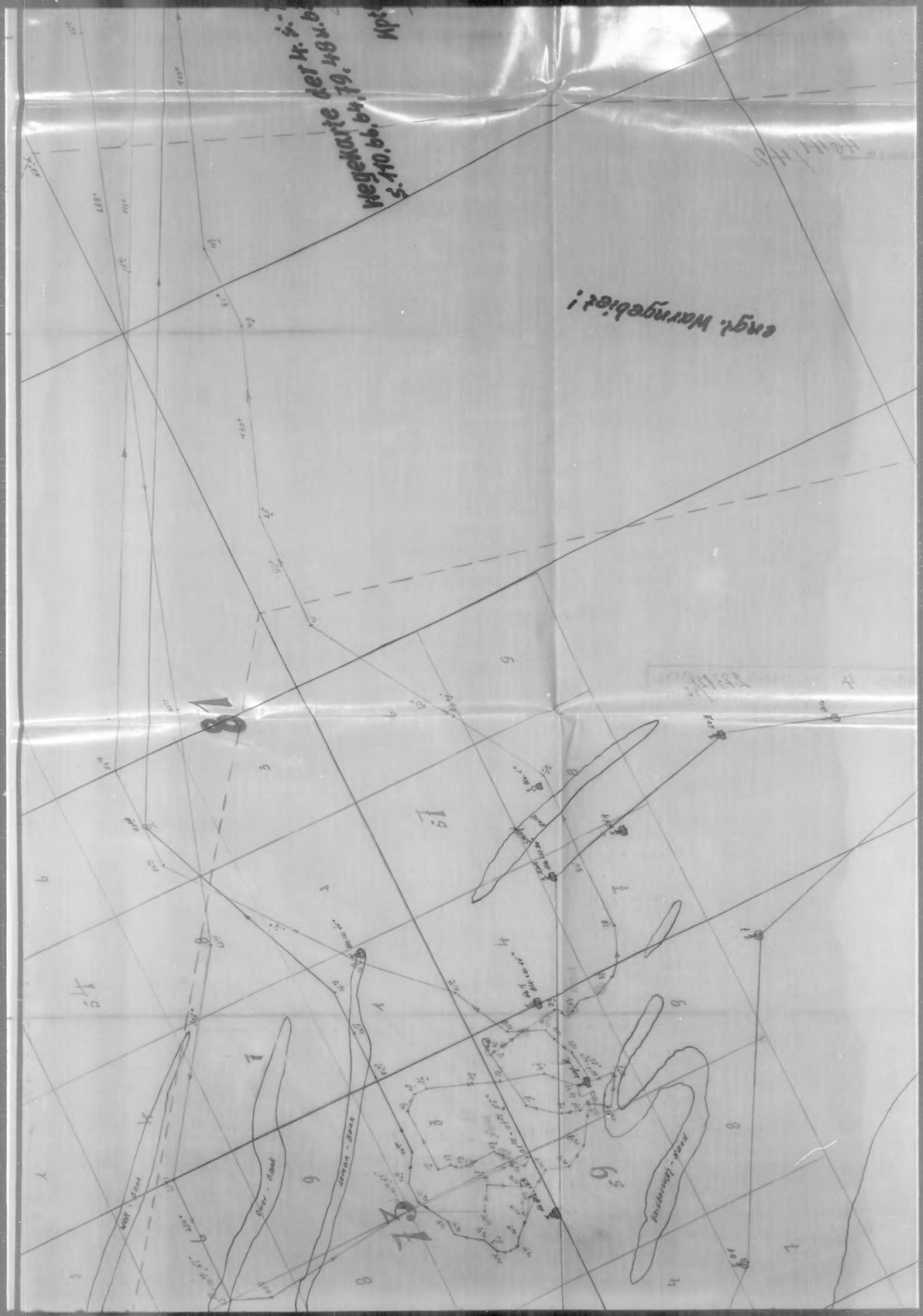



Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 30. u. 31. VIII. 42. mit S. 78. 66 u. 79.

Kptltn. u. Flottillenchef.

Wegekarte der Nordsee
Maßstab 1:4 000 000

engl. Warningsbiet!


West - Bank
Ower - Bank
London - Bank
Dogger - Bank
Fair Isle
Lerwick
Aberdeen
Peterhead
Fraserburgh
Wick
Kirkwall
Stromness
Thurso
Scapa Flow
Pentland Firth
Stornoway
Cape Wrath
Ullapool
Kyle of Lochalsh
Oban
Mull of Kintyre
Islay
Belfast
Larne
Portpatrick
Stranraer
Ayr
Girvan
Ailsa Craig
Arran
Campbeltown
Ardrossan
Greenock
Glasgow
Port Glasgow
Dumbarton
Rothesay
Gourock
Largs
Millport
Troon
Irvine
Prestwick
Ardrishaig
Crinan
Tarbert
Lochgilphead
Oban
Fort William
Mallaig
Kyle of Lochalsh
Portree
Uig
Tarbert
Lochmaddy
Barra
Castlebay
Lochboisdale
Oban
Tobermory
Mull
Coll
Tiree
Colonsay
Islay
Jura
Gigha
Arran
Ailsa Craig
Campbeltown
Ardrossan
Greenock
Glasgow
Port Glasgow
Dumbarton
Rothesay
Gourock
Largs
Millport
Troon
Irvine
Prestwick
Girvan
Stranraer
Portpatrick
Belfast
Larne

Karte der 4. S.-Flottille mit
S. 66, 64, 19, 48 u. 63 am 19. u. 20. VIII. 42.

4 Patt

Kptltn. u. Flottillenchef.

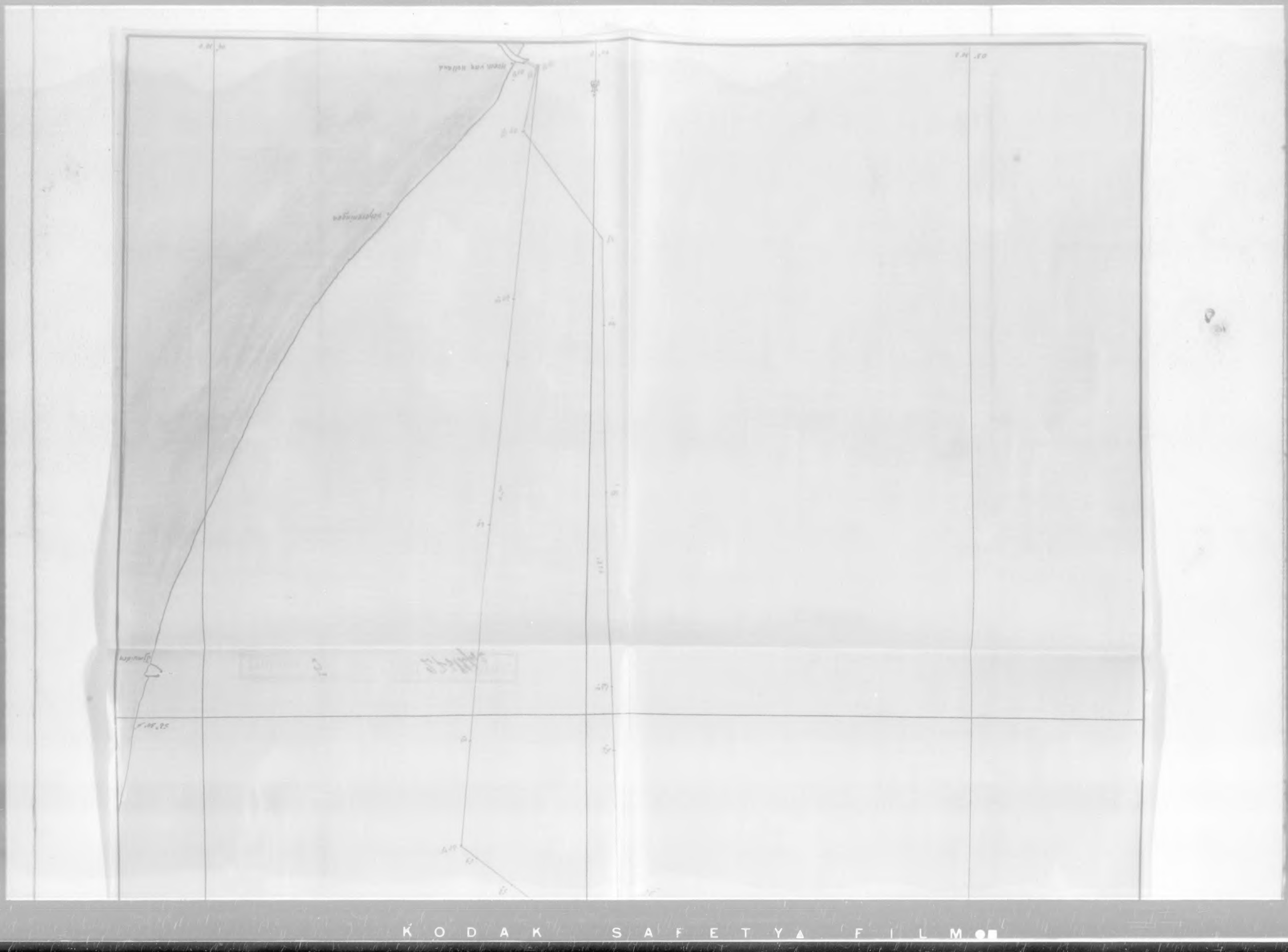
— S. 110 u. S. 66
— S. 48 u. S. 63
— S. 64 u. S. 19

KODAK SAFETY FILM

Karte der 4. s.-Flottille
v. 66, 64, 79, 48 u. 63 am 19.8.
1 Satz
Kptltn. u. Flottillenchef.
— S. 110 u. S. 66
— S. 48 u. S. 63
— S. 64 u. S. 79

Wegekarte der 4. S.-Flottille mit
S. 110, 66, 64, 79, 48, 63 am 11.u.18. VM. 42.

Kptltn. u. Flottillenchef.



KODAK SAFETY FILM

PG- 71442-NID

KODAK SAFETY FILM

Za Gruppe West O. Kdos. B.Nr. 4771/42
Anlage Flotte Kdos. K 307/42.
K 20793

# Kriegstagebuch

## 4. Schnellbootsflottille

## vom 1.-15. Sept. 1942.

Mit Abschrift Maschine
1 2 Wege Karten.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G. 14412
NO MARK OR NUMBER OTHER THAN MADE
ON
SH
NE
OUT
Anlage / zu 1.SKl 28625/42 Kdos.

PG/ 71442.

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:.1.9. - 15.9.1942.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

X

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kptlt. B ä t g e

vom 1. bis 15. September 1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/71442 AND
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON
SHO
RE
QUE

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.9.42<br>1140 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl.:<br>Klare Boote mit L.M.B. beladen. U.E.S. II = 96 Stunden. F.d.S. Gkdos 1881 A 1 |
| 1300 | | F'schreiben 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>4. und 2. Sfl. ( zusammen 9 Boote ) 0200 Uhr L.M.B. Vergeuchung zwischen den Punkten Anton bis Emil. Gemeinsamer Anmarsch. Anschliessend Rückmarsch. F.d.S. Gkdos 1883 A 1 |
| 1700 | | F'schreiben KR 4. und 2. Sfl., Gruppe West:<br>Befohlener Einsatz entfällt wegen Wetterlage. Nachts normale Bereitschaft.<br>F.d.S. Gkdos 1883 A 1 II. Ang. |
| 2. 9.42<br>1500 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>5. Sfl. Aufgabe wie für 1.9. befohlen. 4. und 2. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. Gkdos 1888 A 1 |
| 3.9.42<br>1330<br>1500 | Rotterdam-Scheveningen | S 117 Wilhelmshaven aus nach Hoek.<br>F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West:<br>S.- Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. Gkdos A 1 |
| 2230 | | S 117 wegen Wetterlage Ijmuiden ein. Boot tritt nach Erprobungen als erstes Boot der Flottille mit 4 cm - Kanone zur Front. |
| 9.42<br>20 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.9.42 | | L.M.B.- Verseuchung 0200 Uhr zwischen Punkten Anton bis Emil. Gemeinsamer Anmarsch. 5. Sfl. U.M.B.- und Reissbojenverseuchung Qu. 2384 unteres Drittel und Qu. 2387 oberes Drittel. F.d.S. Gkdos 1951 A 1 |
| 1830 | | F'schreiben KR 4. Sfl.: In Anbetracht zu erwartender Wetterberuhigung Aufgabe erst 0230 Uhr durchführen. Auslaufen und Sammeln eine halbe Stunde später. F.d.S. Gkdos 1952 A 1 |
| 2330 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: Kein Einsatz und Auslaufen 4. und 2. Sfl. wegen Wetterlage. Normale Bereitschaft. F.d.S. Gkdos 1955 A 1 Bässe |
| 5.9.42 1300 | Rotterdam- Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 4. und 2. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. Gkdos 1958 A 1 |
| 1425 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: S.- Flottillen keine besondere Bereitschaft. F.d.S. Gkdos 1959 A 1 Bässe |
| 6.9.42 1300 | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 4. und 2. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. 4., 2. und 6. Sfl. 7.9. klar zum Torpedoeinsatz. F.d.S. Gkdos 1994 A 1 Bässe |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.9.42 1300 | Rotterdam-Schevning. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 2., 4. und 6. Sfl. ( zusammen 14 Boote ) 0100 Uhr Torpedostichansatz gegen Nordgeleit Punkt Gustav gem. Gefechtsskizze. Lauer bis 0230 Uhr. Anschliessend Rückmarsch. F.d.S. Gkdos 2012 A 1 |
| 1500 | | An 2. und 6. Sfl. folgende Absicht gegeben: 2030 Uhr Sammeln Qu. 8552 l.o.E.. Anmarsch über Qu. 7366 r.o.E., 7366 l.u. - N- Leman-Tonne ( 10 sm ). 2., 4. und 6. Sfl. auseinanderziehen. 5 sm vor dem Weg rottenweise auseinanderzeihen. Letzten 2 sm senkrecht auf den Weg stossen. Rottenverteilung: 6. Sfl. 2 Boote = F 1. Gruppe 4. Sfl. 3 Boote = G 2. Gruppe 4. Sfl. 2 Boote = H 2. Sfl. 7 Boote I, J und K. Rückmarsch über Qu. 8149 M, 8527 l.o.E., von dort4. und 6. Sfl. nach Hoek. 4. Sfl. Gkdos 703 |
| 1820 | | Mit S 117, 66, 64, 79 sowie 2 Boote 6. Sfl. Hoek ausgelaufen. |
| 2027 | SW - W 4-5, See 3-4, wolkig, mittlere Sicht | Qu. 8552 mit 6 Booten 2. Sfl. gesammelt. |
| 2220 | | Qu. 8186 die Rotte der 6. Sfl. wegen Maschinenschaden entlassen. |
| 2330 | | mit r.w. 302° und 31 sm Qu. 8144 Mitte oben angesteuert, dort |
| 2330 | | 1. Rotte 2. Sfl. wegen Maschinenschaden entlassen und Geleitweg gem. F.T. F.d.S. " Geleit planmässig 0130 Uhr Karl " zum Stoihansatz bei Punkt Karl ( 56 B ) angesteuert, 2. Sfl. bei M und N. Ab |
| 0120 | | Geleitweg bei Tonne 56 B eingesehen. |
| 0245 | | Lg.-Abwehr gegen 1. Rotte durch einen Zerstörer oder Bewacher, kurz nach Norden abgesetzt. Ab |
| 0300 | | gem. F.T. Befehl F.d.S. nördlich Geleitweg bis |
| 0331 | | bis Punkt G nach Osten gelaufen. Nichts gesichtet. Die 2. Rotte, die ab |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 0137<br>0300<br>0331<br><br><br>0410<br><br><br><br><br><br>0845 | | bei Punkt L auf Lauer liegt, läuft ab ebenfalls nach Osten und sichtet nichts. Durch Kurzsignal Rückmarsch befohlen und in Rotten getrennt Rückmarsch angetreten auf einem vorher vereinbarten Rückmarschwege. stösst die 1. Rotte im Qu. 8172 r,o.E. auf 4 M.L.'s. M.L.'s gegen mit Mordelampe E.S.. Boote nähern sich auf 80 m, Feuerbefehl. Im Abdrehen beobachtet S 66 4 cm-Treffer von S 117 beim Gegner. Eigne Boote kein Treffer. Rückmarsch fortgesetzt über Qu. 8515. Bis machen beide Rotten Rotterdam fest.<br><br>Dr. Petersen |
| 8.9.42<br>1150 | Rotterdam-Schevening. | Kurzbericht an Gruppe West, F.d.S.:<br>1820 mit 4 Booten 4. Sfl. und 2 Booten 6. Sfl Hoek aus. Qu. 8552 l.o.E. mit 6 Booten 2. Sfl gesammelt. 2230 Uhr Qu. 8186 Rotte 6. Sfl. wegen Maschinenschaden entlassen. Anmarsch Qu. 8144 Mitte oben, dort eine Rotte 2. Sfl. wegen Maschinenschaden entlassen. Qu. 8165 l E. flottillenweise auseinandergezogen, zum Stichansatz rottenweise bei Karl ( 56 b) , I M. und N. See 3-4 aus West bis Südwest. Ab 0120 Uhr Geleitweg eingesehen. 0245 Uhr Lg. Abwehr gegen 1. Rotte durch eine Einheit (Bewacher), kurz nach Norden abgesetzt und 0304 Uhr auf Geleitweg nach Osten gelaufen Punkt G, nichts gesichtet. 0331 Uhr Rückmarsch befohlen. 0410 Uhr Qu. 8172 r.o.E. stösst 1. Rotte auf 4 M.L.'s, kurzer Feuerwechsel auf nächste Entfernung. 4 Schuss 4 cm S 117 Treffer, selbst keine Treffer. Rückmarsch Qu. 8551. Bis 0845 Uhr rottenweise Rotterdam ein.<br>Chef 4. Sfl. Gkdos 7022<br>Kurzbericht 2. Sfl.:<br>Mit S 101, 62, 80, 105, 104, 67 und S 108 |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.9.42 | | 1945 Uhr Ijmuiden Bunker aus zum Torpedoangriff gegen Nordgeleit. S 67 bei Auslaufen Ausfall Mittelmaschine. Entlassen. 2030 Uhr Qu. 8552 l.o.E. Treffpunkt mit 4. und 6. Sfl. Nach kurzer Besprechung Vormarsch über 8144 Mitte fortgesetzt. 2346 Uhr S 108 und 80 wegen Maschinenschaden Ijmuiden entlassen. gem. F.T. Befehl Ansatz restlicher 4 Boote bei Punkt N und M 0130 Uhr. Ausser einigen M.Lg.'s die wahrscheinlich von einem Bewacher auf Boote der 4. Sfl. geschossen wurden, nichts gesichtet, obwohl Geleitweg von Punkt Qu.- Sheringham bis Punkt L laufend eingesehen wurde. 0314 Uhr Rückmarsch angetreten, 0720 Uhr S 101, 62, 104, 105, 0445 Uhr S 108, S 80 Bunker Ijmuiden festgemacht. Wetter W 4, durchschnittlich aufbriesend bis 5, beim Einlaufen Ijmuiden See 3-4, Regenschauer, mässige Sicht.<br>2. Sfl. Gkdos 970<br>F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 4. und 5. Sfl. je 4 Boote ½ stündige Bereitschaft ab 2300 Uhr bis eine Stunde nach Sonnenaufgang. Allw anderen normale Bereitschaft.<br>F.d.S. Gkdos 2019 A 1<br>S 117, 63, 78 Bereitschaft im Bunker, Besatzungen an Bord.<br><br>Dr. Petersen |
| 9.9.42 | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Wetterentwicklung. Entscheidung fällt bis 1700 Uhr.<br>F.d.S. Gkdos 2037 A 1<br>F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 2., 4. und 6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. 4 Boote 2. Sfl. 2300 Uhr bis eine Stunde nach Sonnenaufgang ½ stündige Bereitschaft ,<br>F.d.S. Gkdos 2040 A 1<br><br>Dr. Petersen |

1507

2300 bis 0800

1300

1300

Zu beziehen vom Vorbriefmager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.9.42 | Rotterdam-Schevning. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: |
| 1300 | | 2., 4. und 6. Sfl. ( 13 Boote ) in Abhängigkeit Aufklärungsergebnis Torpedostichansatz gegen Nordgeleit 0200 Uhr bei Karl. 0345 Uhr Rückmarsch. |
| | | F.d.S. Gkdos 2049 A 1 |
| 1310 | | ausläuft S 42 Brunsbüttel nach Rotterdam. Bo |
| | | tritt nach Ausbildung an die Front. |
| 1830 | | mit S 117, 66, 78 und 79 und 3 Boote 6. Sfl. Rotterdam abgelegt zum Torpedoansatz 0200 Uh bei Karl, Qu. 739 1. |
| 1930 | | H.v.Holland auslaufend passiert. |
| 2035 | | Qu. 8552 l.o.E. mit den Booten der.2. Sfl. gesammelt. Anmarsch mit r.w. 302° |
| 2255 | | Qu. 8184 Bb. querab Detonationen auf dem Was ser mit grellem Feuerschein. |
| 2312 | | recht voraus Qu. 8148 die gleiche Erscheinu Bombenwürfe oder Minendetonationen, möglich weise auf Motoren anspringende Geräuschmine |
| | NO 1, See 1, gute Sicht | Qu. 8145 im Sw ein kleiner Scheinwerfer, der in Richtung der Boote zeigt, wahrscheinlich eine auf Posten stehende M.L. |
| 2342 | | Qu. 8144 l.o. gestoppt, Chef 2. Sfl. in Ruf weite, Standortvergleich und Ansatz besproch |
| 2350 | | Eingang F.T. 2343/57: Ansatz auf Nordgeleit 0200 Uhr Punkt K. Falls bis 0300 Uhr nichts gesichtet, nach Osten entgegenlaufen. F.d.S. |
| 0035 | | Qu. 7365 Mitte unten flottillenweise getrenn |
| 0107 | | rottenweise auseinandergezogen. |
| 0115 | | Ortungsgeräusche in der U.K., kurz darauf Scheinwerfergabel bei Trimingham in Richtun der Boote. Einwandfreie Richtungsanzeige der mit B.T. erfassten Boote. |
| 0131 | | Tiefflieger über den Booten, eine Maschine b schiesst mit Bordwaffen einzelne Boote. Ab |
| 0140 | | Geleitweg eingesehen. |
| 0300 | | Lg.'s aus dem Süden, wandern schnell nach Osten aus, zugestossen und |
| 0333 | | Zerstörer in 200° in Sicht bekommen. Zum An griff angesetzt, Zerstörer liegt spitz auf |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.9.42 | | die Boote zu, kurz nach Norden abgelaufen und wieder nach SO zurückgedreht, um ostwärts des Zerstörers aufzuklären, in der Annahme, dass de der Zerstörer vor gestoppt liegenden Geleit sichert. Nichts gesichtet. Angriff auf Zerstörer zwecklos, da dieser mit hoher Fahrt volle Kreise fährt. |
| 0415 | | wegen vorgerückter Stunde weitere Suche aufgegeben und Rückmarsch angetreten. Mit 2. Rotte U.K. Verbindung. Rückmarsch auf vorher vereinbartem gemeinsamen Wege über Qu. 8144 l.u.E. |
| 0544 | | Qu. 8183 im Kielwasser 2 S.- Boote ( M.A.S.) als Gegner ausgemacht. |
| 0550 | | Ein Boot setzt sich nach BB., 2 Boote nach Stb. heraus. 10 Minuten Gefecht z.T. auf 3-400 m. Gegner erhält einwandfreie Treffer. Das alleinstehende Boot insbesondere gutliegenden 4- cm- Beschuss von S 117. Boote drehen nach Norden ab und kommen bei Fahrtüberschuss in der Dämmerung bald aus Sicht. |
| 0610 | | F.T. abgesetzt: Erbitte Jagdschutz Hoek-Braune Bak. |
| | | Da U.K. Verbindung mit 2. Rotte und 6. Sfl. besteht, d.h. auch diese Boote noch im Warngebiet stehen, halte ich die Anforderung von Jagdschutz für den bevorstehenden 1½ stündigen Marsch bei Helligkeit für erforderlich. |
| 0558 | | sichtet die 2. Rotte S 78, S 79 im Qu. 8191 im Süden den Feuerwechsel der 1. Rotte. Die Rotte hält darauf zu, steht jedoch wegen der grossen Entfernung noch ausser U.K. Reichweite Nachdem Feuer aufhört, kann der Standort nicht mehr gefunden werden. |
| 0620 | | Kommen aus SW mit Ostkurs 4 M.A.S. in Sicht. Vermutlich die gleichen Boote, die sich dem Gefecht mit der 1. Rotte abgesetzt haben. Die 2. Rotte hält Südostkurs durch, um den Engländer vor den günstigen Osthorizont vorbeizulassen. |
| 0625 | | Auf Parallelkurs 45° Feuer eröffnet. Mehrere |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.9.42 11.9 | | Treffer werden beim Gegner beobachtet. Der Feind erwider das Feuer planlos und unsicher da er wahrscheinlich nach dem ungünstigen Westhorizont keinen genauen Abkommpunkt hat |
| | | Ein M.A.S. sackt gleich zu Beginn des Gefechts achteraus und kommt ausser Sicht. Auf einen weiteren Boot wird ein Brand beobachtet. |
| 0633 | | U.K. Verbindung mit 2. Sfl., die von Norden zustösst. Feind nach NW ab, die 2. Rotte schlägt hinter ihm durch, um ihn auf die 2. Sfl. zu drücken. |
| 0638 | | eröffnet 2. Sfl. mit 6 Booten das Feuer auf den nunmehr zwischen ihr und der 2. Rotte liegenden Gegner. Dabei auf allen Feindboot Treffer beobachtet. |
| 0640 | | bricht der Gegner nach Westen aus. 2. Sfl. kann wegen verminderter Geschwindigkeit ( 24 sm ) infolge Motorenausfall Verfolgung nicht aufnehmenund dreht ab. |
| 0641 | | 2. Rotte verfolgt mit 260° und 2 x A.K. . Feind kommt jedoch wegen überlegener Geschwindigkeit aus Sicht. |
| 0645 | | bricht die Rotte die Verfolgung ab und geht auf Grundkurs 123°. |
| 0654 | | 2. Sfl. im Süden wieder in Sicht. |
| 0659 | | im Osten 4 Fahrzeuge, die kurz darauf als M.G.B.'s ausgemacht werden. Die Rotte versucht mit 2. x A.K. Anschluss an 2. Sfl. zu gewinnen, der Feind erkennt offensichtlich diese Absicht und dreht zu, um die Rotte abzuschneiden. Da die 2. Sfl. jedoch gleichzeitig das Feuer eröffnet, gelingt ihm das nicht. |
| 0703 | | Feuer eröffnet, 1 M.G.B. wird von beiden Booten mehrfach getroffen und kurz darauf von den Booten der 2. Sfl. manöverierunfähig geschossen. Das Feindfeuer liegt ausgezeichnet und macht einen gutgeleiteten Eindruck. |
| 0716 | | Gegner bricht das Gefecht ab, nachdem ein |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.9.42 11.9. | | weiteres Boot brennt und Schlagseite zeigt. Die 2. Rotte läuft nach Ijmuiden ein, um 2 Verwundete von S 79 abzugeben. |
| 0915 | | 2. Rotte Ijmuiden ein. |
| 0951 | | wieder ausgelaufen um das Abschleppen eines M.G.B.'s durch 2. Sfl. zu unterstützen. |
| 1045 | | Auf Verband gestossen und eingeschoren. |
| 1155 | | Mit 3 Booten 6. Sfl. Rückmarsch angetreten. |
| 0800 | | läuft 1. Rotte Hoek ein. Gleichzeitig eingeht F.T. von 2. Sfl. : "Qu. 8227 rw. 1 M.L. in Schlepp, Jagdschutz dringend erbeten." Da dieser Standort, der etwa 60 sm = 2 Stunden entfernt liegt, d.h. der Schleppzug bei 8 sm Fahrt bis zum Eintreffen der Rotte sich auf etwa 15 sm der Küste genähert haben wird, sehe ich von einem Wiederauslaufen ab und mache |
| 0930 | | im Bunker Rotterdam fest. |
| 11.9.42 | Rotterdam-Schevening. | Kurzbericht an Gruppe West, F.d.S.: 1930 mit den Booten S 117, 66, 63, 78 und 79 sowie 3 Booten 6. Sfl. H.v.Holland ausgelaufen zum Stichansatz Nordgeleit 0200 Uhr bei Karl . Qu. 8552 lo.E. mit 6 Booten 2. Sfl. gesammelt. Anmarsch über Qu. 8145, dort aus dem Süden kleiner, in Richtung der Boote deutender Bootsscheinwerfer. Qu. 7365 flottillenweise auseinandergezogen. 6. und 4. Sfl. Positionen Jotabis Luci angesteuert. Geleitweh ab 0140 eingesehen, 3 sm ostwärtige Versetzung. 0130 mehrfach Tiefflieger über den Booten. Eine viermotorige Maschine schiesst auf einzäne Boote mit Bordwaffen. Ab 0300 Uuhr auf Geleitweg nach Osten gelaufen. Lg.- Abwehr von 1-2 Einheiten, zugestossen und einen Zerstörer erkannt. Mit 1. Gruppe Angriff versucht, Zerstörer dreht jedoch unentwegt im Kreise. Nach kurzem Absetzen Geleitweg ostwärts des Zer- |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.9.42 | | störers nach vermutetem Geleit eingesehen. Nichts gesichtet. 0415 Rückmarsch angetreten wegen vorgerückter Stunde. 0550 Qu. 8194 1. Gruppe 3 Boote 12 Minuten Gefecht mit 3 M.A.S., starker Feuerwechsel. Auf gutliegendes 4 cm- Feuer S 117 drehen die Boote nach Norden ab. Eigene Boote mehrere leichte Treffer, ein Verwundeter. Rückmarsch fortgesetzt. 0930 Uhr 1. Gruppe Rotterdam ein. 2. Gruppe nach kurzem Gefecht mit 4 M.A.S. zusammen mit 6 Booten 2. Sfl. Gefecht mit 4 M.G.B.'s gemäss Kurzbericht 2. Sfl.. Nach Abgabe 2 Verwundeter in Ijmuiden zum Schleppzug zurückgestossen, 1445 Uhr Bunker Rotterdam einlaufen.<br>Chef 4. Sfl. Gkdos 710<br>Kurzbericht 2. Sfl.:<br>1945 mit den Booten S 101, 62, 108, 105, 67 80 Ijmuiden aus zum Torpedostichansatz bei Karl. Anmarsch über Qu. 8552 l.o.E.. Dort Treffpunkt 2030 Uhr mit 4. und 6. Sfl.. Vormarsch Qu. 7366 r.o.E. nach 7365 l.u.E.. 2. Sfl. entlassen zum Besetzen Position N bis O. 0200 auf Geleitweg Zerstörer und mehre kleinere schnellaufende Schatten gesichtet, evtl. Schluss des Geleits. Zerstörer zackt sehr stark. Da Möglichkeit um Minenräumverband vor Geleitzug handelt, nicht geschossen und abgewartet. 0300 Uhr Flottille gesammelt, nach Osten unter Einsichtnahme des Geleitweges operiert, nichts gesichtet, ausser Leuchtgranaten, die auf Boote der 4. oder 6. Sfl. geschossen sein müssten. 0345 Rückmarsch angetreten über Qu. 7365 rechts unter nach Qu. 8154 r.u.E., von dort Ijmuiden angesteuert. 0452 S 67 Bb.- Maschine ausgefallen, Rückmarsch mit 24 sm fortgesetzt. 0558 S.- Bootsgefecht gesichtet, darauf zugehalten, nach kurzer Zeit kein Feuerwechsel mehr, auf alten Kurs gegangen. 0625 erneut |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .9.42 | | Gefecht in 120°, darauf zugehalten und 2 Booten 4. Sfl. Unterstützung gegeben. 3 M.G.B.'s wurden nach Westen verjagt. Nach Feuergefecht kommen in 110° 4 M.L.'s in Sicht. Boote angegriffen dabei ein engl. Boot zusammengeschossen, restliche Überlebende und Tote bis auf 2 Mann werden von einem engl. Boot übernommen. Nachdem übrige 3 Boote nach zahlreichen Treffern und teilweise unter Brandentwicklung nach NW zum Rückzug gezwungen werden, zusammengeschossenes Boot geentert. Gesamtes Geheimmaterial, D.T.-Gerät und Kartenmaterial sichergestellt. Boot durch S 105. S 101 in Schlepp genommen. Boot nach mehrmaligem Brechen der Leinen und Nachdem Gefahr des Absaufens bestand, vor Den Helder an Vp.- Boote und Schlepper übergeben, anschliessend Rückmarsch nach Ijmuiden fortgesetzt. 1308 Uhr alle Boote fest, nachdem S 62, S 80 mit Verwundeten vorher entlassen worden waren. Eigene Ausfälle 5 Schwer- und 5 Leichtverwundete, alle Boote einige Treffer, müssen z.T. docken. Lt Gefangegenaussagen waren die M.G.B. und M.L.'s zum Abfangen eigener Boote bereits 10.9. 1800 Uhr ausgelaufen.<br>2. Sfl. Gkdos 980 |
| | | Ich ziehe aus dem Ansatz die Erfahrung, dass ich Künftig noch mehr Wert auf ein Sammeln der Flottille zum gemeinsamen Rückmarsch legen muss, auch wenn dieses Sammeln eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. 4 Boote muss die Mindeststärke beim Rückmarsch in der Helligkeit sein. Nachdem ich die Aufklärung auf dem Geleitwege bis 0415 Uhr fortgesetzt und im Abmarsch die 2. Rotte anfänglich in U.K.- Reichweite hatte, erschien mir im Augenblick das Richtigste, keine Zeit zu verlieren und unter Durchgabe der zu steuernden Kurse Raum nach der holländischen Küste zu gewinnen. Sowohl die 1. als auch die 2. Rotte sahen sich bei den 3 M.A.S. einem etwa gleichstarken Gegner gegenüber. Dass mit dem Auftreten der 4 Gunboote gleichzeitig von Norden die 2. Sfl. hinzustiess, war ein besonderer Glücksumstand. Das Risiko, das in einem zersplitterten Rückmarsch mit geringer Bootszahl liegt, ist nicht zum Tragen gekommen. |
| | 1300 | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: S.- Flottillen Ruhe. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. Gkdos 2075 A 1 |
| | 1700 | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 6. Sfl. und S 82, 4 Boote 5. Sfl. 11.9. von 2300 Uhr bis eine Stunde nach Sonnenaufgang ½ stündige Bereitschaft.<br>F.d.S. Gkdos 2076 A 1 |
| | 12.9.42 Rotterdam-Schev. 00 | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 2., 4. und 6. Sfl. ( zusammen 14 Boote ) zusammengefasster Torpedoansatz gegen Nordgeleit in Abhängigkeit von Wetterentwicklung |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.9.42 | | und Luftaufklärung 0200 Uhr Punkt Quatsch. Rückmarsch 0400 Uhr. F.d.S. Gkdos 2098 A 1 |
| 1600 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: Kein Einsatz wegen Wetterlage. F.d.S. Gkdos 2098 A 1 II. Ang. |
| 1800 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 4 Boote 2. Sfl. Nacht 12./13.9. von 2300 U bis eine Stunde nach Sonnenaufgang ½ stün Bereitschaft. F.d.S. Gkdos 2110 A 1 |
| 13.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe Wes |
| 1300 | | S.- Flottillen kein Einsatz wegen Wetterla Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. Gkdos2111 A 1 |
| 1700 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: 4. und 5. Sfl. he 4 Boote Nacht 13./14.9. von 2300 Uhr bis eine Stunde nach Sonnenauf gang ½ stündige Bereitschaft. F.d.S. Gkdos 2112 A 1 |
| 14.9.42 | Rotterdam-Schevening. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West |
| 1300 | | 2., 4. und 6. Sfl. 0200 Uhr Torpedoansatz in Abhängigkeit Sichtentwicklung. Bei Vorliegen einer Aufklärungsmeldung zusammenge fasster Torpedoansatz. Sonst Stichansatz 2. Sfl. und zusammengefasster 4. und 6. Sf getrennt, um Aufklärungsbereich zu erweitern. Rückmarsch 0330 Uhr. F.d.S. Gkdos 2116 A 1 |
| 1815 | | Mit 4 Booten 4. Sfl. und 4 Booten 6. Sfl. Rotterdam abgelegt. |
| 1930 | | H.v.Holland auslaufend passiert. |
| 2054 | | Mit 2. Sfl. ( 6 Boote ) Qu. 8839 l.o.E. getroffen. Nach Besprechung mit Chef 2. u 6. Sfl. wegen schlechter Sichtver- |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.9.42 | NW-N 1, See 1, bewölkt, stark diesig, spätere Sichtverschlechterung. | hältnisse ( etwa 1000 m und nach Norden zunehmender Sichtverschlechterung Rückmarsch befohlen. 2. Sfl. entlassen. |
| 122 | | Kurzsignal abgegeben: Qu. 8528 Rückmarsch angetreten. Chef 4. Sfl. |
| 240 | | H.v.Holland einlaufend passiert. |
| 0 | | mit allen 8 Booten Bunker festgemacht. |
| | | Kurzbericht an Gruppe West, F.d.S.: Nach Sammeln Qu. 8528 r.o.E. wegen geringer Sicht und Sichtverschlechterung kehrtgemacht. 4. und 6. Sfl. bis 0100 Uhr Bunker Rotterdam festgemacht. Chef 4. Sfl. Gkdos 717 |
| .9.42 | Rotterdam Schevning. | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: |
| 1300 | | 2., 4. und 6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. F.d.S. Gkdos 2156 A 1 |
| 540 | | F'schreiben KR S.- Flottillen, Gruppe West: S.- Flottillen Nacht 15./16.9. Normalbereitschaft. F.d.S. Gkdos 2163 A 1 |

Den 13. Oktober 1942.

S t e l l u n g n a h m e

d e s

F ü h r e r s  d e r  S c h n e l l b o o t e .

1.) Zu Seite 6 :

Für Geräuschminen- Detonationen, ausgelöst durch die eigenen Boote, dürften die Detonationen zu weit entfernt gewesen sein. Sie liegen in einem Gebiet, das der Gegner selbst mit Motorbooten befährt, in dem S.-Bootsabwehrpatrouillen laufen und in dem gemäss Beutekarte vom 10.9.42 kein Minenfeld liegt.

2.) Zu Seite 6 - 11 :

Zum Einsatz vom 10./11.9.42 anlässlich der Einbringung von MGB 335 nahm ich in meinem K.T.B. wie folgt Stellung :

" Der Chef 2. S.-Flottille hat seine Chance entschlossen genutzt. Die 4 brit. MGB's sind mit einem Feuerhagel überschüttet worden, dem das eine Boot sehr bald zum Opfer gefallen ist. Es hat sich hierbei gezeigt, wie richtig und wichtig es ist, dass die eigenen Boote auf An-und Rückmarsch in kampfstarken Gruppen zusammen marschieren.
Die brit. MGB's mit je 2 - 4 cm und je 2  1,3 Lewies Doppellafetten undzwei zusätzlichen leichten MG's bewaffnet, haben - als Einzelboot - eine unserem Boot weit überlegene Feuerkraft; ein guter Brückenpanzer macht sie dabei weitgehend standfest. Es zeigt sich, dass die Wirkung der 2 cm Sprenggranaten und Brandgranaten gegenüber dem Panzer wirkungslos ist. Der Panzer ist nur durch zwei Panzergranaten durchschlagen worden. Das Boot weist insgesamt 50 Treffer auf, die wohl im wesentlichen stärkste Personalausfälle zur

Folge

KODAK SAFETY



Folge hatten. Durch viele Einschüsse in der Wasserlinie hat es Wasser gemacht, so dass es langsam mehr und mehr absackte. Es ist schliesslich durch Unterfangen durch 1 VP-Boot und 1 Hilfsschiff in den Hafen eingebracht worden.

Nur auf S 117 bei der 1. Gruppe der 4. S.-Flottille kam eine eigene 4 cm Flak 28 zum Einsatz. Die MAS-Boote mit weit überlegenen Geschwindigkeiten bestimmten zunächst Gefechtsart und Entfernung. Durch den Einsatz der 4 cm wurden sie schlagartig auf Distanz gedrückt und ein Boot zweifellos erheblich beschädigt. In Kürze werden weitere Boote mit 4 cm Flak 28 bei allen Flottillen im Westraum ( je 3 Boote pro Flottille ) zum Einsatz kommen. Gerade für diese in der Morgendämmerung und bei Tageshelligkeit durchgekämpften Schnellbootsgefechte wurde diese Verstärkung der Artillerie geschaffen; eine Massnahme, deren Richtigkeit sich schon heute bestätigt hat.

Die Tatsache, dass der Feind in dieser einen Nacht mehrere MGB-Flottillen, MAS-Flottillen und Motorlaunchen planmässig zur Abwehr aufgestellt hatte, - diese Boote waren, wie Gefangenenaussagen bestätigten, seit 1800 Uhr für diese Aufgabe ausgelaufen- zwingt die S.-Bootsführung zur weiteren Überprüfung aller Massnahmen, mit denen die eigenen Boote trotz zahlenmässiger Überlegenheit des Gegners im Ganzen gesehen erfolgreich an den Feind gebracht und möglichst verlustlos zurückgeführt werden können. Alle feindlichen Abwehrkräfte erreichen das Ziel ihres Kampfauftrages :
" Bindung, Bekämpfung und Beschädigung oder Vernichtung unserer Boote"; wenn sie es überhaupt zur Feindberührung bringen. Unsere Boote erfüllen das Ziel ihres Kampfauftrages, wenn sie unbemerkt auf den Geleitzugweg stossen und dort ungehindert zum Ansatz kommen. Nur auf dem Rückmarsch, d.h., wenn der Kampfauftrag erledigt ist, und nur wenn die eigene Überlegenheit einen Erfolg ohne grössere eigene Ausfälle rechtfertigt, soll der Kampf aufgenommen und durchgestanden werden. Mit jedem längeren Ausfall der auf Grund der Verletzlichkeit der eigenen Boote und durch die Werftkapazität zwangsweise gegeben ist, wenn Boote Trefferschäden haben, hat der Feind sein Ziel erreicht, während uns für den nächsten Angriff Boote fehlen.

Ich

Ich stelle diese grundsätzliche Auffassung erneut heraus, ohne die in diesem Fall besonders richtige gegenteilige Initiative und Entschlossenheit, mit der der Kampf aufgenommen wurde, in ihrer Bedeutung einzuschränken. Hier galt es dem Feind, der sich seit der Überrumplung S 111 übermächtig fühlte, erstmalig die Zähne zu zeigen und so zuzuschlagen, dass er in seinen zukünftigen Kampfhandlungen vorsichtiger und unentschlossener wird. Hier galt es weiter auch unter Inkaufnahme von eigenen Ausfällen zuzupacken, um erstmalig Einblick in Kampfkraft, Ausrüstung und Geheimnis des Hauptfeindes zu bekommen.

Es gilt somit für die Zukunft :

1.) Auf An- und Rückmärschen zusammen bleiben, in starken Gruppen marschieren.
2.) Auf An- und Rückmärschen weit nach Norden ausholen und das Hauptgebiet der feindl. Abwehrgruppen umgehen.
3.) Förderung der Brückenpanzerung unserer eigenen S.-Boote mit allen Mitteln.
4.) Förderung der Verstärkung der Artillerie weiterer S.-Boote.
5.) Verschärfung der eigenen artilleristischen Wirkung durch stärkeren Gebrauch von Panzersprenggranaten. Hoher Munitionsgebrauch bei solchen S.-Bootsgefechten zwingt zu einer Überprüfung der Möglichkeit einer Erhöhung des Munitionssolls an Bord.
6.) Förderung der im Anlaufen begriffenen Ausrüstung weiterer Boote mit Funkmessgeräten, insbesondere auch Funkmessbeobachtungsgeräten, um den Vorteil des Gegners möglichst bald auszugleichen und ihn wieder zu überholen.
7.) Auswertung der gesamten technischen Ausrüstung des Feindbootes mit dem Ziel, Abwehrmittel- und massnahmen zu finden, die seine taktischen Vorteile kompensieren. "

3.) Zum K.T.B. Abschn. Maschine.

Seite 17 Auf die Häufigkeit der Störungen an den Wellenhosen und
1.9.42 Ruderbeplattungen der S.-Boote ist mit F.d.S. G 2232 Ing. v.23.6.42 und F.d.S. G 6099 Ing v. 26.9.42 besonders hingewiesen worden. Abhilfe ist dringend erforderlich.

2.9.

2.9.42 Die Amsterdamsche Droogdock hat bereits die Grundinstandsetzung von S 39 durchgeführt.
Die Beschaffung von Material und Werkzeuge ist mit dem Oberwerftstab beim Marbef Ndl. besprochen worden und wird von dort weiter verfolgt.

Seite 18 7.9.42 Die neue Meilenstrecke zwischen Hoek van Holland und Scheveningen ist auf Veranlassung des F.d.S. vermessen worden, nach Auslegung der Kursbojen werden etwa ab 10.10.42 die ersten Meilenfahrten dort durchgeführt werden können.

Seite 19 11.9.42 Bei allen bisherigen S.-Bootsgefechten sind empfindliche Ausfälle in den Maschinenanlagen der S.-Boote sehr selten eingetreten. Geringfügige Schäden konnten dank des guten Ausbildungsstandes des technischen Personals der S.-Boote stets behelfsmässig beseitigt werden. Treffer in die Ölkreisläufe, die schwerwiegende Folgen für den Motorenbetrieb nach sich ziehen, sind durch Zufall bisher nicht eingetreten. Die mit F.d.S. G 4824 Ing v. 24.8.42 beantragten Änderungen in der Motorenölleitung werden auch weiterhin für erforderlich gehalten./Re.

Korvettenkapitän.

# Kriegstagebuch

der

4. Schnellboots-Flottille

Abschnitt - Maschine

Flottillen-Ingenieur: Oblt.(Ing) Hilbig

angefangen: 1. September 1942

beendet: 15. September 1942

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 78" eingedockt in Schiedam, Nieuwe Waterway. Stb. Wellenhose gerissen, siehe Sammelmeldung "S 109" 3 A vom 2o.5.42, und Ruderbeplattung aufgerissen, siehe Sammelmeldung "S 79" 1 B vom 8.9.42<br>Bei beiden Schäden handelt es sich um häufig auftretende Erscheinungen, die von jetzt ab ein Kontrolldocken erfordern, etwa alle 3-4 Wochen aller Boote der Flottille, um die Störungen bereits in ihren Anfängen zu erkennen.<br>"S 117" stößt nach beendetem E.K.K. Erprobungen und Einschießen der neuen 4 cm Waffe zur Flottille.<br>Hilbig |
| 2.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110" Außer K.B. Das Boot wird zum Motorenwechsel nach Amsterdam entlassen, voraussichtliche Dauer bei Droogdock etwa 7 Wochen.<br>Bei der vorläufigen Terminbesprechung macht die Bauaufsicht darauf aufmerksam, daß die Werft das erste Mal eine derartige, maschinenbauliche Grundüberholung durchführt, daß alle auch nur geringsten Ersatzteile zum Überholen der Rohrleitungs- und Hilfsmaschinenanlagen aus Rotterdam beschafft werden müßten, dasgleichen gilt vor allem für Werkzeug. Die Amsterdam'sche Droogdock ist bisher nur mit einer bestimmten Kapazität für R-Bootsüberholung ausgerüstet.<br>Hilbig |
| 3.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bei "S 63" in der S-Bootswerkstatt Wilton ist die kleine Motorenüberholung soweit fortgeschritten, daß wieder mit dem Zusammenbau der Motoren begonnen wird.<br>Hilbig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.9.42 18$^{30}$ Uhr | Rotterdam-Scheveningen | S79 K.B<br>Einsatz mit "S" 63,66,79,79 u.117.<br>Hilbig |
| 11.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | Auf dem Rückmarsch im Morgengrauen alle Boote Gefechtsberührung mit engl. Schnellbooten.<br>Alle Boote belanglose M.G.Treffer in den Bootskörper. |
| Bis 09$^{00}$ Uhr | | SS 63,66 u.117 im Bunker fest.<br>"S 63" Drei unbedeutende M.G.Treffer im Vorschiff werden mit Bordmitteln dichtgesetzt.<br>"S 66" Außer K.B. zur Unterwasserkontrolle. Ruder beschädigt, z.T. durch Fremdkörper, z.T. Beplattung gerissen wie üblich. (Siehe Masch. Stör.M. Nr.2 B vom 22.9.42)<br>Stb. Staukörper M.G. Durchschuß und Stb. Wellenhose aufgerissen, siehe Sammelmeldung.<br>Reparaturdauer etwa bis 11.9.42<br>"S 117" Außer K.B. Jn Abt.I Bb. Treibölbehälter durchschossen, Abt.IV Umdrehungsanzeiger des Mi.Motors durchschlagen, Abt. V Auspuffsammelrohr leicht durchschossen. Boot blieb voll im Einsatz mit geringem Frischwasserverlust. |
| 15$^{30}$ Uhr | | "S 78" u. "S 79" im Bunker fest,<br>Nach Verwundetenabgabe in Ymuiden und Flakesicherung für 2.S.Flottille. Beide Boote 3-4 unbedeutende M.G.Treffer in Außenhaut und Leichtmetallaufbauten, die durch Bordmittel behoben wurden.<br>"S 64" zum Motorenwechsel nach W'haven entlassen.<br>"S 42" stößt von Kiel kommend nach beendeter kleiner Motorenüberholung und Einbau der 4 cm Kanone zur Flottille.<br>Hilbig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.9.42<br>13.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killig |
| 14.9.42<br>18[15] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S 42","S 63","S 78" u."S 79<br>Killig |
| 15.9.42<br>Bis 00[15] Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz abgebrochen,<br>alle Boote im Bunker fest.<br>"S 117" nach Reparatur der Beschußschäde<br>bei Wilton K.B.<br>Killig<br>Bütt. |
| | Jacobsen!<br>Jörder<br>Kapitän-Lt. u. Abt.Kdr. | gesehen:<br>Kptltn.u.Flottillenchef |

Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 1.9.-15.9.42

| Datum | Jn Dienst | K.B. Einsatz bereit | K.B. nicht Einsatzber. | Außer K.B. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.9.42 | 12 | 4 | 4 | 4 | |
| 2.9.42 | 12 | 4 | 3 | 5 | 110 ganz kurz z.B. |
| 3.9.42 | 12 | 4 | 3 | 5 | |
| 4.9.42 | 12 | 4 | 3 | 5 | |
| 5.9.42 | 12 | 4 | 3 | 5 | |
| 6.9.42 | 11 | 4 | 2 | 5 | 5T ausgelaufen |
| 7.9.42 | 11 | 4 | 2 | 5 | |
| 8.9.42 | 11 | 5 | 2 | 4 | 63, 78 Z.B. 79 H.K.B. |
| 9.9.42 | 11 | 4 | 2 | 5 | 64 H.K.B. |
| 10.9.42 | 11 | 5 | 2 | 4 | 79 K.B. |
| 11.9.42 | 11 | 4 | 1 | 6 | 42 K.B. 66, 117 H.K.B. |
| 12.9.42 | 11 | 4 | 1 | 6 | |
| 13.9.42 | 11 | 4 | 1 | 6 | |
| 14.9.42 | 11 | 4 | 1 | 6 | |
| 15.9.42 | 11 | 5 | 1 | 5 | 117 K.B. |

Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 1.9.-15.9.42

| Datum | Rotterdam | Amsterdam | W'haven | Kiel | Sw'münde | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.9.42 | 63, 64, 66, 79, 110 78, 117. | | 109 | 48 | 42, 45, 50. | |
| 2.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 | 42, 45, 50. | |
| 3.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 | 42, 45, 50 | |
| 4.9.42 | 63, 64, 66, 79 117, 78 | 110 | 109 | 48 | 42, 45, 50 | |
| 5.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 71. | 110 | 109 | 48 | 42, 45, 50 | |
| 6.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 | 42, 45 | 50 zum Einsatz. |
| 7.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 | 42, 45 | |
| 8.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 | 42, 45 | |
| 9.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 - 42 | 45 | |
| 10.9.42 | 63, 64, 66, 79, 117, 78. | 110 | 109 | 48 - 42 | 45 | |
| 11.9.42 | 63, 66, 78, 79, 117, 42 | 110 | 109 - 64 | 48 | 45 | |
| 12.9.42 | 63, 66, 78, 79 117, 42 | 110 | 109 - 64 | 48 | 45 | |
| 13.9.42 | 63, 66, 78, 79, 117, 42. | 110 | 109 - 64 | 48 | 45 | |
| 14.9.42 | 63, 66, 78, 79, 117, 42. | 110 | 109 - 64 | 48 | 45 | |
| 15.9.42 | 63, 66, 78, 79, 117 42 | 110 | 109 - 64 | 48 | 45 | |

Flottenkommando
B-Nr. Gkdos K. 307 S3

An Bord, den 27. Oktober 1942

Eingangsstempel: - 1. NOV. 1942 #171

**Geheime Kommandosache**

An
Marinegruppenkommando West / Admiral Frankreich
- Führungsgruppe -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. S.-Flottille einschl. Abschnitt Maschine vom 1. - 15.9. mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Stellungnahme:

Der Stellungnahme des F.d.S. wird zugestimmt.

Zum K.T.B. Abschnitt Maschine:

Seite 19,11.9.42 Die mit F.d.S. G 4824 Ing. v. 24.8.42 vorgelegten Änderungsanträge konnten noch nicht bearbeitet werden, da die sich ergebenden Gewichtsänderungen noch durch den F.d.S. geprüft werden.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes.

Der Oberbefehlshaber
des Marinegruppenkommandos West
u.Admiral Frankreich
(Führungsabteilung)

St.Qu., den 5. November 1942

B.Nr.Gkdos. 4771 /42 A2

Geheime Kommandosache!

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
u.Admiral Frankreich
Der Chef des Stabes.

an Kr
d. Skl. i.A. Iao

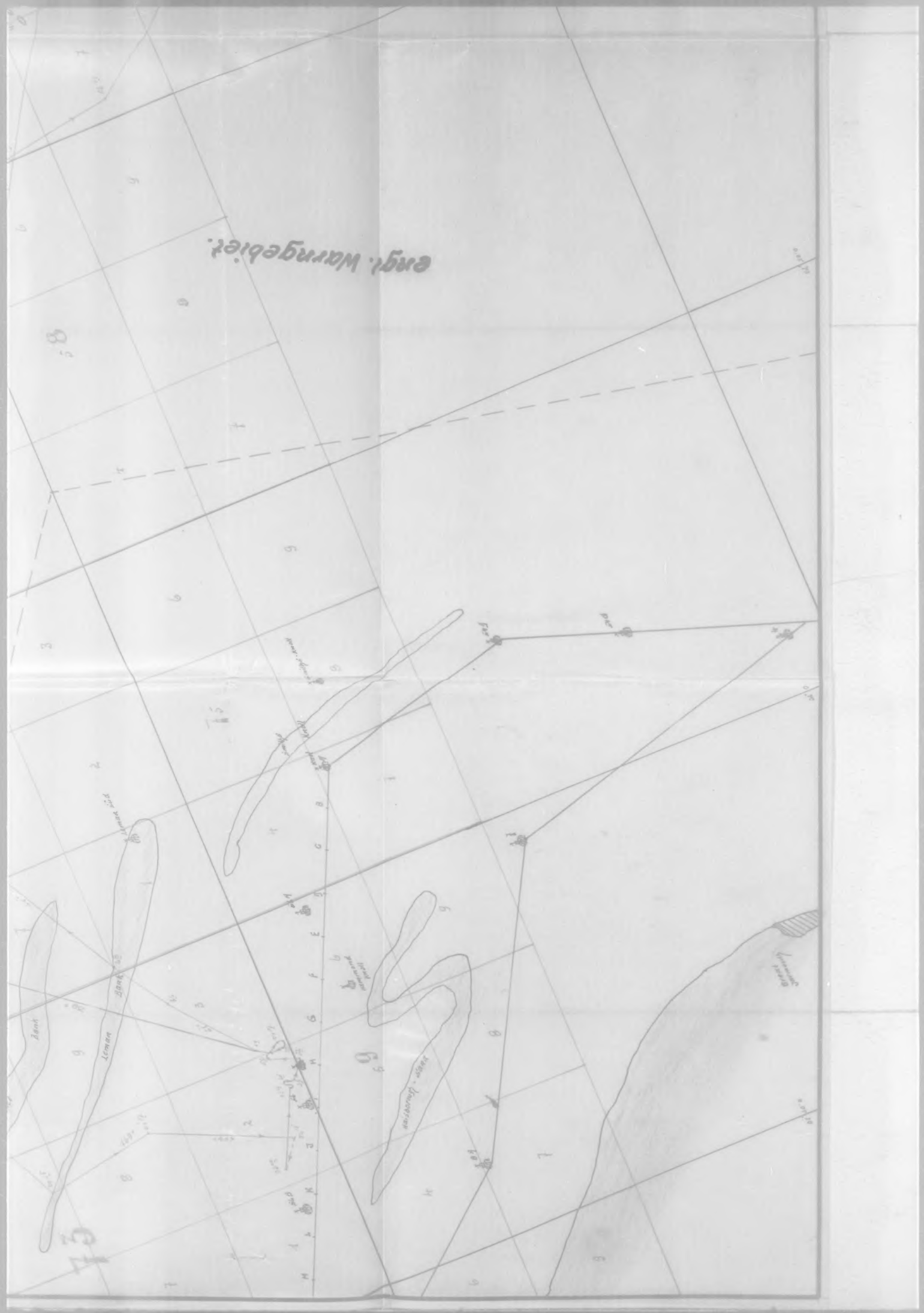
1.Skl 28628/g.Kdos. — 1 —

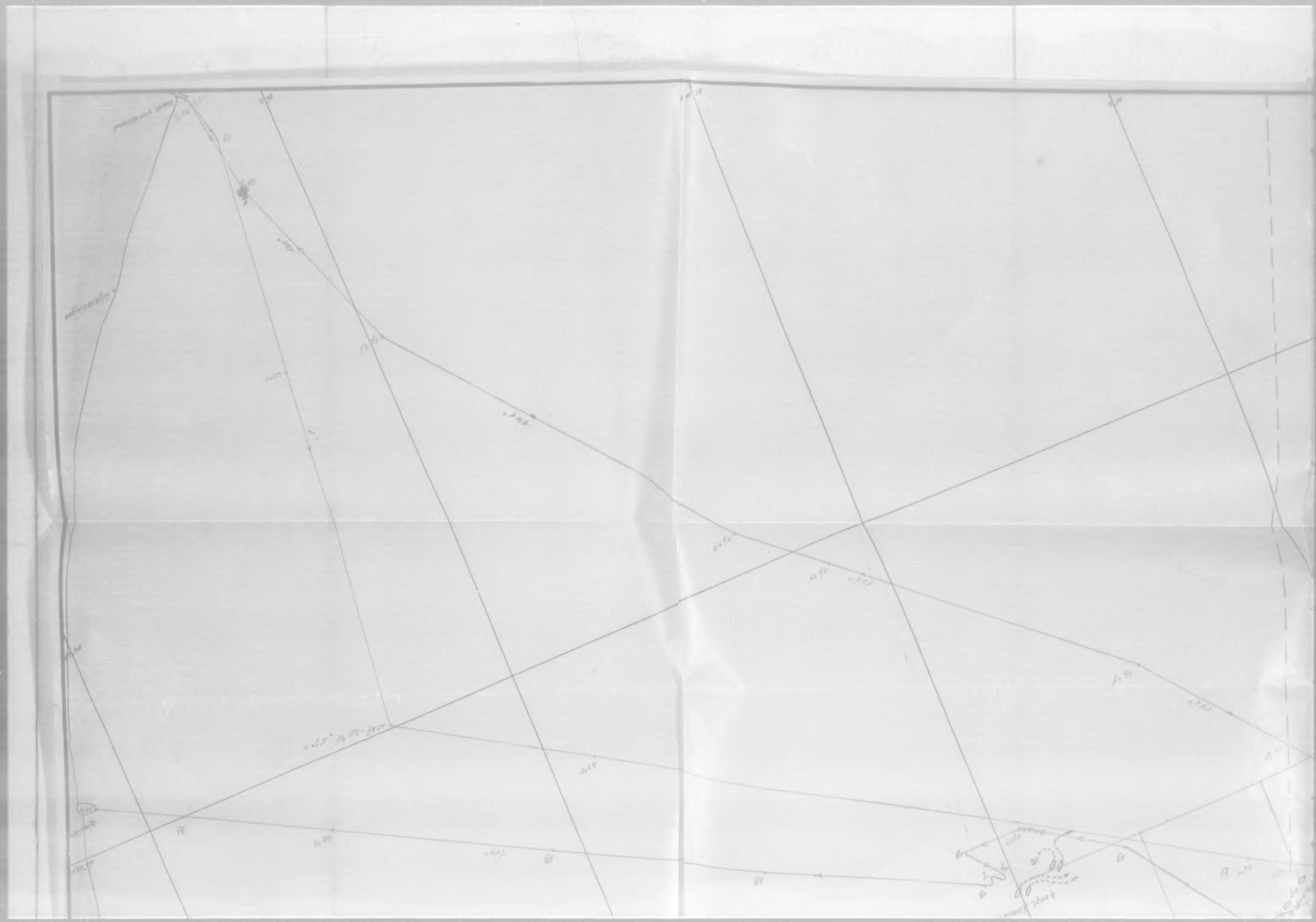
Wegekarte der 4.S.-Flottille mit
S 117, 66, 63, 78, 79, am 10.u.11.12.41.

Kpttlm. u. Flottillenchef.

engl. Warngeldier.

KODAK SAFETY FILM


engl. Warringebiet.



engl. Warngebiet.

KODAK SAFETY FILM

Wegekarte der 4.S.-Flottille
am 7.u.8. IX. 42. mit S. 117.66.79. u. 64.

Kpltltn. u. Flottillenchef.

PG- 71443 - NID

Kr 21191

Anlage Flotte Gkdos. 12.32.07/42.

Zu Gruppe Wolf G. Kdos. 2. Abt. 14972/42

# Kriegstagebuch

# 4. Schnellbootsflottille

## 16.-30. Sept. 1942.

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P.G. 71443/11

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON THE DOCUMENT OR ANY PART OF IT

S.V.H. No. 814

PG/71443.

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE: 16.9. - 30.9.1942.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

X

Kriegstagebuch

der

4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e .

angefangen: 16. September 1942.-
beendet: 30. September 1942.-

THIS DOCUMENT IS [ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P.G. 71443/11

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON THE DOCUMENT OR ANY PART OF IT

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven. F.40/42 10.0.0 44 N.40 8435.000

Wehrmachtbe (Kriegstagebuch) (Anlagen)

Blo A 3 gefaltet Blo A 4

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.9.<br>1330 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 2.,4. u. 6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2165 A 1. |
| 17.9.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2169 A 1. |
| 1700 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: S.-Flottillen 17./18.9. normale Bereitschaft.<br>F.d.S. GKdos. 2169 A 1. |
| 18.9.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West : 2.,4. u.6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. Für 19.9. Torpedoeinsatz vorbereiten. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2211 A 1. |
| 1545 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 4 Boote 5. Sfl. 1/2 stündige Bereitschaft.<br>F.d.S. GKdos. 2214 A 1. |
| 19.9.<br>1300 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2216 A 1. |
| 1320 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: S.-Flottillen normale Bereitschaft.<br>F.d.S. GKdos. 2217 A 1. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. GKdos. 2218 A 1. |
| 1515 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen,Gruppe West, 2. Sich.Div.: S.-Flottillen normale Bereitschaft. F.d.S. GKdos. 2219 A 1. Bässe |
| 21.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: |
| 1230 | | S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. GKdos. 2020 A 1. |
| 1700 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, 2. Sich.Div.: S.-Flottillen Nacht 21./22.9. normale Bereitschaft. F.d.S. GKdos. 2272 A 1. Bässe |
| 22.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: |
| 1230 | | 22.9. 2.,4.,5.,6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. GKdos. 2273 A 1. |
| 1415 | | F'Schreiben KR S.-Flottillen, 2. Sich.Div.: S.-Boote Nacht 22./23.9. normale Bereitschaft. F.d.S. GKdos. 2274 A 1. Bässe |
| 23.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: |
| 1205 | | 2.,4.,5.,6.Sfl. 23.9. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. F.d.S. GKdos. 2275 A1. |
| 1400 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, 2. Sich.Div.: S.-Boote Nacht 23./24.9. normale Bereitschaft. F.d.S- GKdos. 2276 A 1. Bässe |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: |
| 1200 | | 2.,4.,5.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. F.d.S. GKdos. 2279 A 1. |
| 1600 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, 2. Sich.Div.: S.-Boote Nacht 24./25.9. normale Bereitschaft. F.d.S. GKdos. 2280 A 1. Bässe |
| 25.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: |
| 1440 | | 2.,4.,6.Sfl. Bereitschaft für LMB-Einsatz.Entscheidung folgt in Abhängigkeit Wetterlage. F.d.S. GKdos. 2331 A 1. |
| | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: Kein Einsatz wegen Wetterlage.Normale Bereitschaft. F.d.S. GKdos. 2333 A 1. Bässe |
| 26.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| 1200 | | 2.,4.,6.S.-Flottille 0115 Uhr weiträumige LMB-Verseuchung im Gebiet 62 Anton bis 62 Bäsar; 2. Sfl. Qu. 5977 rechtes unteres Viertel 4.Sfl. Qu. 7311 rechtes oberes Viertel und 6.Sfl. Qu. 7312 linkes unteres Viertel. Gemeinsamer Anmarsch weit nach Norden ausholen. Anschließend Rückmarsch. |
| | | An 2. und 6. Sfl. folgende Absichten Mit Fernschreiben abgegeben: KR 2., 6.S.Flottille, KR F.d.S.: 1900 Uhr Sammeln Qu. 8552 r.o.E., 3 Kiellinien 4. Sfl. 6 Boote, 2. und 6. Sfl. nötigenfalls Bootszahl ausgleichen. 2. Sfl. an Stb. Anmarsch über Qu. 8247 M Qu. 6775 l.u.E., Qu. 5988 l.K. Mitte. Dort auseinanderziehen; 2. Sfl. auf 62 Cäsar, 4. Sfl. 62 Bruno, 6. Sfl. 62 Anton. Nach Werfen Sammeln Qu. 5988 Mitte, von dort gemeinsamer Rückmarsch auf gleichem Wege. 4.Sfl.GKdos.763/42. |

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven
F 10782 25 0.0 4a 9. 40 2475/320

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.9. | | |
| 1538 | | mit S 63, S 42, S 66, S 117 und S 79, S 78 Bunker Rotterdam zur Minenübernahme im Merwehafen abgelegt. Bis |
| 1650 | | je Boot 6 LMB übernommen. |
| 1755 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 1825 | | auf dem Marsch zum Sammeln Qu. 8552 S 78 Stb. Maschine ausgefallen, nach Rotterdam entlassen |
| 1902 | NO 3, See 2, bedeckt | Qu. 8552 r.o.E. mit 8 Booten 6. Sfl. und 5 Booten 2. Sfl. gesammelt. |
| 1912 | | mit r.w. 325° Anmarsch angetreten. 3 Kiellinien. In der Mitte 4. Sfl. mit 5 Booten, an Stb. 2. Sfl. mit 5 Booten, an Bb. 6. Sfl. mit 8 Booten. |
| 2122 | | östlich des engl. Warngebietes an Bb.Scheinwerferaufleuchten auf dem Wasser, möglicherweise engl. Patrouillenboote. |
| 2257 | NO 4, starke Norddünung See 3 - 4,wenig bedeckt Vollmond im Süden | Qu. 6775 l.u.E. auf r.w. 276° gegangen. |
| 0008 | | Qu. 5982 o.Mitte gestoppt. Besteckvergleich mit Chef 2. und 6. Sfl. |
| 0015 | | Anmarsch flottillenweise getrennt zur Minenverseuchung des Geleitweges auf 62 Cäsar bis 62 Anton fortgesetzt. Nach Kopplung bis 62 Bruno Strecke abgelaufen. Keine Tonnen gesichtet. Gleichzeitig mehrfach 31 m Wasser gelotet. In der Annahme, daß die Tonnen eingezogen sind, bzw. nicht brennen, Minenverseuchung |
| 0110 | | begonnen und mit 5 Booten in weiten Abständen weiträumig bis |
| 0120 | | durchgeführt. 2.Sfl. im Norden in Sicht, 6.Sfl im Süden. Auf Anfrage, ob Tonnen gesichtet, Antwort: Ebenfalls keine Tonnen gesichtet. Diese Meldung bestärkt mich in der Annahme,daß die Tonnen gelöscht sind. |
| 0228 | | mit 2. Sfl., die Verseuchung nordwestlich des Minengebietes 4. Sfl. durchgeführt hat, gesammelt und Rückmarsch angetreten über Qu. 5982, 6775. Von dort etwa 12 Meilen nördlich Ijmuiden abgesetzt. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.9. | | |
| 0655 | | bei Texel herausgekommen. |
| 0900 | | vor Ijmuiden 2. Sfl. entlassen. |
| 1000 | | Hoek van Holland mit allen 5 Booten einlaufend passiert. |
| 1110 | | Bunker Rotterdam festgemacht. |
| | | Peters |
| 27.9. | | Kurzbericht 4. Sfl. 26./27.9.1942: 1800 Uhr Hoek van Holland mit 6 Booten ausgelaufen, je Boot 6 LMB. 1825 Uhr S 78 wegen Motorenschaden entlassen. 1900 Uhr Qu. 8552 r.o.E. mit 2. und 61 Sfl. gesammelt, Marsch mit 18 Booten über Qu. 8247 u. Qu. 6775. Starke Norddünung,See 3-4. helle Mondnacht. Qu. 6985 l.K.M. flottillenweise auseinandergezogen zum Minenwerfen zwischen 62 Anton bis 62 Cäsar, Tonnen nicht gesichtet. Nach Kopplung und Lotung Geleitweg Qu.5977 ob.Hälfte auf 30 m Wassertiefe unbemerkt weiträumig mit 30 LMB verseucht. Gemeinsamer Rückmarsch mit 2. Sfl. Bis 1115 Uhr Bunker Rotterdam fest. |
| | | Chef 4. S.Flottille GKdos. 762/42 |
| | | Kurzbericht 2. Sfl. 26./27.9.1942: 1815 Uhr mit den Booten S 67, 101, 108, 46,105 Ijmuiden ausgelaufen. 1900 Uhr Qu. 8552 r.o.E. mit 4. u. 6. Sfl. gesammelt. Von dort gemeinsamer Vormarsch bis Qu. 5985 l.K.M. Anschließend Flottillenentlassen zur weiträumigen Minenverseuchung bei Tonne 62 Cäsar. Keine Tonne gesichtet. Nach Kopplung und Lotung Qu. 5977 linkes oberes Viertel Geleit-und Zubringerweg unregelmäßig und weiträumig von 0125 Uhr bis 0138 Uhr verseucht. Anschließend Qu. 5985 l.K.M. auf 4. Sfl. gesammelt, gemeinsamer Rückmarsch.0920 Uhr alle Boote im Bunker fest. |
| | | 2. Sfl. |
| | | Kurzbericht 6. Sfl. 26./27.9.1942: 1815 Uhr mit den Booten S 71, 114, 74, 75 ( 1. Gruppe) S 76, 73, 113, 69 ( 2. Gruppe) Ijmuiden aus. Treffpunkt Qu. 8552 Mitte, 2.u.4.Sfl. Anmarsch bis Qu. 5985, dort entlassen nach Tonne 62 Anton, Qu. 7313 2. Gruppe zum Punkt 1 sm. nördlich 62 Anton entlassen. Selbst Punkt 3 sm |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 27.9. | | nördlich 62 Anton angesteuert.<br>a) 1. Gruppe im vermeintlichen Standort Qu. 7312 r.o.E. Lotreihe begonnen, wegen großer Wassertiefen Annahme im Silberpit zu stehen. Weiter nach Norden gehalten. Auf Grund nachfolgender Kopplung wahrer Standort um 0207 Uhr im Qu. 5947 Mitte, nach Süden gelaufen bis Tonne 62 Cäsar, dort wegen Zeitmangels ( Uhrzeit 0328 ) gleich mit dem Werfen begonnen und verseucht bis 62 Bruno, Tonnen 62 Dora, 62 Cäsar, 62 Bruno brannten mit eingezeichneter Kennung, dann Rückmarsch Qu. 6779 r.o.E., 2 MGB's gesichtet, wahrscheinlich bemerkt worden. Durch Ausfall mit Mot. S 75 ab Qu. 8273 nur 22 sm.<br>b) 2. Gruppe 62 Anton angesteuert. 0118 Uhr eine unbeleuchtete ( Annahme 62 Anton ) u.Stb. querab eine rote Blitztonne ( Annahme 62 Bruno gesichtet. Deshalb 0120 Uhr auf 27 m Wasser mit Werfen begonnen bis 0133 Uhr wahrscheinlicher Standort nach Kopplung der 1. Gruppe Qu. 5978 l.o.Viertel. Anschließend Rückmarsch. Bis 1100 Uhr alle 8 Boote Ijmuiden fest.<br>S 74, S 75 wegen Ruder und Wellenschaden A.K.B<br>Wetterlage auf Hinmarsch wegen grober Dünung aus Nord an der Grenze.<br><br>Chef 6. S.Flottille. |

Bemerkungen und Erfahrungen.

Die 6. S.Flottille hat bis 0330 Uhr nach den Tonnen gesucht und ist auf 62 Cäsar und 62 Bruno gestoßen. Durch Rückkopplung ergab sich für alle 3 Flottillen eine starke nördliche Versetzung ( etwa 12 sm. ) Die Minenlage 4. und 2. Sfl. ist dementsprechend in Qu. 5975 bis 74 zu verlegen. Die starke Versetzung erkläre ich:

1.) den fehlerhaften Kompaßbedingungen, die auf dem Führerboot ( S 63 ) infolge der Brückenpanzerung vorlagen.

Da die beiden Magnetkompasse im Steuerhaus und achtern um 4 - 5° verschieden anzeigten, wurde nach dem Tochteranschluß des Fliegerkompasses eingesteuert. Da ein stetiges Kurssteuern nach diesem Kompaß infolge seines sprunghaften Richtens nicht möglich ist, mußte unter Berücksichtigung der Anzugsdifferenz nach dem Steuerkompaß gesteuert werden. Dieser unterliegt jedoch insofern unberechenbaren Fehlereinflüssen, als sich z.B. allein ein Öffnen der gepanzerten Steuerhaustür auswirkt. Seegang und starkes Gieren erschwerte darüberhinaus einen laufenden Kompaßvergleich.

Ich werde künftig das gepanzerte Boot solange nicht als Führerboot verwenden, als abgeschlossene Erfahrungen über die Kompasse vorliegen.



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 27.9. | | 2.) Die Wetterlage für den Mineneinsatz lag an der Grenze des Möglichen. Die Boote setzten hart in die See ein und gierten bis zu 2 Dez. vom Kurse. Erfahrungsgemäß wird in die See gehen, d.h. nach Luv, versteuert, sodaß auch hiermit z.T. die nördliche Versetzung erklärt werden kann.<br><br>Der Einsatz erweist die dringende Notwendigkeit eines Echolotes, zum mindesten auf dem Führerboot. Es muß die Möglichkeit gegeben sein, ohne Fahrtverminderung, die beim Gebrauch des Elektrolots erforderlich ist, Lotreihen zur Schiffsortangabe aufzustellen. Mit S 109 und S 45 werden in Kürze die ersten mit Echolot ausgerüsteten Boote der Flottille an die Front kommen. |
| 27.9.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West:<br>2., 4., 6. S.Flottille Ruhe.<br>F.d.S. GKdos. 2336 A 1. |
| 1500 | | F'Schreiben: SSD 5., 4.Sfl., Gruppe West:<br>4 Boote 5. Sfl. und 4 Boote 4. Sfl. von 2100 Uhr bis 0700 Uhr halbstündige Bereitschaft.<br>F.d.S. GKdos. 2339 A 1.<br><br>An 2100 Uhr - 0700 Uhr S 117, S 42, S 79 und S 66 mit Besatzungen an Bord in Bereitschaft im Bunker. |
| 28.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6. Sfl., Gruppe West:<br>2.,4.,6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2381 A 1. |
| 29.9. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West:<br>2.,4.,6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2388 A 1. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.9.<br>1200 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2389 A 1.<br>Dr Bärss |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# Kriegstagebuch

der

4. Schnellboots - Flottille

Abschnitt - Maschine

Flottillen-Ingenieur: Oblt.(Ing) Hilbig

angefangen: 16. September 1942.
beendet: 30. September 1942.

| Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 17.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 66" nach beendeten Dockarbeiten K.B. Killig |
| 18.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 19.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 20.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 21.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 22.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 23.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 24.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 25.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | K.B. Lage der Boote der Flottille:<br>"S 42" K.B. (Rollenlagermotoren etwa 330 Btrbs. Stunden)<br>"S 63" K.B. (Rollenlagermotoren etwa 260 Betriebsstunden nach kleiner Überholung)<br>"S 66" K.B. (Gleitlagermotoren)<br>"S 78" K.B. (Gleitlagermotoren)<br>"S 79" K.B. (Gleitlagermotoren)<br>"S117" K.B. (Gleitlagermotoren)<br>"S 45" Bisher K.B. zur Ausbildung in der Heimat.Ab heute außer K.B. bis etwa 30.9. bei K.M.W. Kiel zum Einbau Echolot und Restarbeiten,Zylinderauswechseln u.s.w. vor dem Marsch an die Front.(Rollenlagermotoren etwa 350 Betriebsstunden.)<br>"S 48" Außer K.B. bei K.M.W. Kiel.Motorenwechsel,Umstellung von Rollen-auf Gleitlagermotoren.Termin 6.10.42<br>"S 64" Außer K.B. bei K.M.W. W'haven.Motorenwechsel,Umstellung von Rollen-auf Gleitlagermotoren und Umbau der Wellenanlage, Öl-in Wasserkühlung.Seit 11.9.42 Fertigstellungstermin von Werft noch nicht angegeben. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs- fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 109" Außer K.B. bei K.M.W. W'haven. Motorenwechsel, Umstellung von Rollen- auf Gleitlagermotoren, Umbau der Wellenanlage, Öl-in Wasserkühlung. Termin 7.10.42<br>"S 110" Außer K.B. bei Droogdock, Amsterdam seit 2.9.42 Motorenwechsel, Umstellung von Rollen-auf Gleitlagermotoren. Dauer von Bauaufsicht angegeben 7 Wochen, also Ende Oktober 1942. Kilig |
| 26.9.42<br>$15^{30}$ Uhr<br>$18^{25}$ Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S" 42,63,66,78,79 u.117<br>"S 78" Ausfall des Stb.Motors durch heftige Erschütterung. Nach sofortigem Abstellen der Maschine wird durch L.M. Pleuelbruch (10/20) festgestellt. Boot wird entlassen. Kilig |
| 27.9.42<br>Bis $11^{00}$ Uhr | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote im Bunker fest.<br>"S 78" Außer K.B. Nach Besichtigung des Triebwerkes durch die Kurbelwannenentlüftung wird am Zylinderpaar 10/20 festgestellt: Kurbel und Kurbelwangen liegen frei und sind ausgeglüht, die Gleitlagerreste liegen in der Wanne, die Pleuelstümpfe haben die Zylinder aufgeschlagen. (Siehe Masch.Stör.M. "S 78" Nr.2 A vom 2.10.42) Der Motor muß ausgewechselt und ins Werk eingesandt werden, da bei Eintritt der Störung Betriebsdrücke und Temperaturen normal waren, und die Ursache hier nicht festgestellt werden kann. Das Boot geht in die Wilton Werft, Schiedam, wo ein rechts- |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | drehender Reservemotor zur Verfügung steht. Gleichzeitig Ausnützen der Werftzeit zum Nachrichten der Drucklager und Ruderanlage. Dauer etwa bis 5.10.42 |
| Ab 21$^{00}$ Uhr | | halbstündige Bereitschaft mit "S" 42,66,79 u.117 |
| | | Kähler |
| 28.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 29.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 30.9.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| | | Kähler |
| | | Peters |
| | | gesehen: |
| | | Kptltn.u.Flottillenchef |
| | | Lohse: Lohse Kapitänleutnant u. Abt. Leg. |

--, den 25. Oktober 1942.

S t e l l u n g n a h m e

d e s

F ü h r e r s  d e r  S c h n e l l b o o t e.

1.) Zum Einsatz 26./27.9., Seite 3 - 6.

a) Nur die 1. Gruppe der 6. S.-Flottille hat planmässig den Geleitzugweg erreicht und verseucht. Die Minen aller anderen Gruppen liegen ostwärts des Geleitzugweges. Wie aus der Sichtung durch Chef 6. S.-Flottille hervorgeht, brannten alle Tonnen gemäss den vorhandenen Unterlagen.

b) Der Mineneinsatz ist infolge eines navigatorischen Fehlers des Führerbootes nicht zur Durchführung gekommen. Fehlnavigation auf langen Anmärschen wird nicht ausbleiben. Dass trotzdem mit Energie zum Ziel gekommen ist, zeigt die vom Chef 6. S.-Flottille geführte Gruppe.

Bei Besteckvergleichen mit der 2. und 6. S.-Flottille wurde der erkoppelte Standort der anderen Boote, die über bessere Kompasse verfügten, vom Chef 4. S.-Flottille nicht berücksichtigt. 2. und 6. S.-Flottille standen nach ihrer Koppelung bei Besteckvergleich bereits erheblich nördlicher als die von Chef 4. S.-Flottille für richtig befohlene Position. Als Führerboot bei diesen schwierigen Operationen ist von vornherein ein Boot mit guten Steuereigenschaften zu verwenden.

c) Es ist nicht damit zu rechnen, dass die mit hohen Z.k. eingestellten Minen neben dem Geleitzugweg vor dem Erlöschen ihrer Batterie zum Tragen kommen.

2.)

2.) zum Abschnitt Maschine.

25.9., S 64.

Nach mehrmaligen Anfragen ist der Termin für S 64 mit Werft W'haven III G B201 West v. 11.10.42 mit dem 14.11.42 angegeben worden. Wenn auch die Schwierigkeiten bei der augenblicklichen Lage hinsichtlich der Materialbeschaffung und der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte nicht verkannt wird, so muss doch an der Abgabe eines zumindest voraussichtlichen Fertigstellungstermines nach der Werftliegezeitbesprechung festgehalten werden. Ohne diesen von den Werften abzugebenden Termine werden Planungen hinsichtlich der Verwendung der Besatzung auf Reservebooten, der erforderlichen Beurlaubungen und Kursusbeschickungen sowie die übersichtliche Führung der KB-Übersichten beim F.d.S. und vorgesetzten Dienststellen unnötig erschwert.

27.9., S 78.

Der erste Ausfall eines Gleitlagermotors durch Ausschlagen eines Gleitlagers, ohne dass während des Betriebes irgendwelche Anzeichen für den Beginn der Störung bemerkt oder Unregelmässigkeiten in dem Mot.-Ölkreislauf festgestellt worden sind, macht eine eingehende Untersuchung zur Feststellung der Störungsursache erforderlich. Es wird vermutet, dass die Störung durch Reissen oder Abblättern des Lagermaterials verursacht worden ist. Da bei Gleitlager - im Gegensatz zum Rollenlagermotor ( fortschreitender Spanenfall in Motoren-Ölfiltern ) keine Möglichkeit gegeben ist, einen Lagerschaden rechtzeitig zu erkennen, bei Eintritt einer solchen Störung der Motor völlig ausfällt und in vielen Fällen sicherlich die Kurbelwelle erheblich beschädigt werden wird, kommt der Kontrolle der Lagerschalen vor dem Einbau eine ausschlaggebende Bedeutung für die Standfestigkeit des Motors zu.

Korvettenkapitän.

Wegekarte der 4. S-Flottille
mit S. 63, 66, 42, 79, 117 am 26. u. 27. IX. 42.

Kptltn. u. Flottillenchef.

| Datum | |
|---|---|
| 16.9.42 | 42, 79, 117 |
| 17.9.42 | 42, 63, 79, 117 |
| 18.9.42 | 42, 63, 66, 79, 117 |
| 19.9.42 | 42, 63, 66, 79, 117 |
| 20.9.42 | 42, 63, 66, 79, 117 |
| 21.9.42 | 42, 63, 66, 79, 117 |
| 22.9.42 | 42, 63, 66, 79, 117 |

engl. Warngebiet.

Humber

The wash

Kings' Lynn

Cromer

Gt. yermouth

62D 62C 62B 62A H1 H2 H3 59H 59 57G Cäsar

engl. Warngebiet.

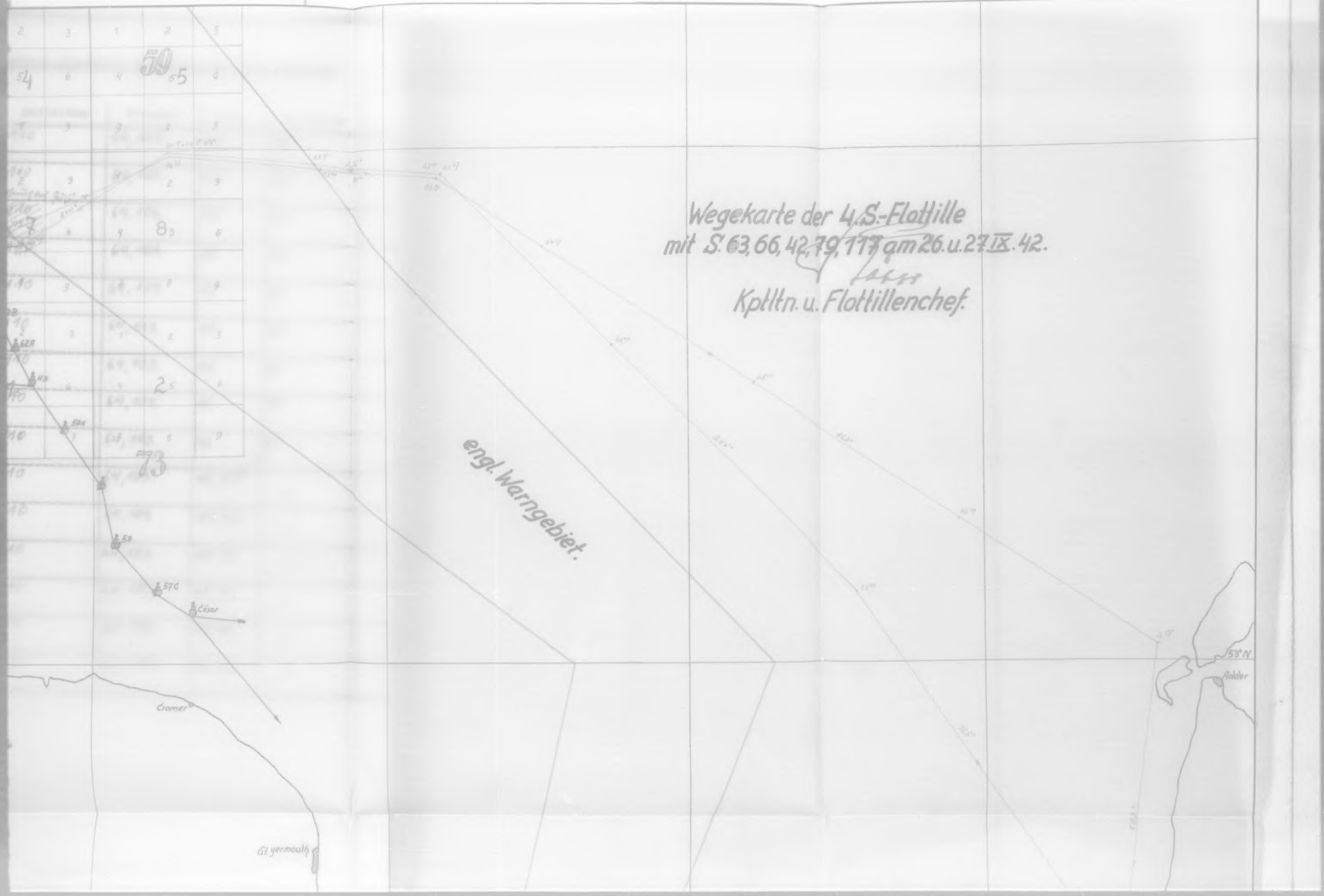
Wegekarte der U.S.-Flottille
mit S. 63, 66, 42, 79, 117 a qm 26, u. 27 IX. 42.
Kpflln. u. Flottillenchef:

KODAK SAFETY FILM

Wegekarte der 4.S.-Flottille
mit S. 63, 66, 42, 79, 117 am 26. u. 27. IX. 42.

Kptlt n. u. Flottillenchef.

engl. Warngebiet.



Humber

H1 H2 H3 60A 59A 59 57C Cäsar

engl. Warngebiet.

Boston

The Wash

Cromer

Kings Lym

Gt yermouth

0° 1° 2° 3° 4°

engl. Warngebiet.

62R
H2
H3
59R
59
57G
Cäsar
Cromer
Gt. yermouth
53° N
Ijmuiden
Hoek van Holland
1° O
2° O
3° O
4° O

Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 16.9.-30.9.42

| Datum | Rotterdam | Amsterdam | W'haven | Kiel | Sw'münde | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 17.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 18.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 19.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 20.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 21.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 22.9.42 | 42, 63, 66, 78. 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 23.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 24.9.42 | 42, 63, 66, 78 79, 117 | 110 | 64, 109. | 48 | 45 | |
| 25.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 48, 45. | / | |
| 26.9.42 | 42, 63, 66, 78. 79, 117. | 110 | 64, 109. | 45, 48. | / | |
| 27.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 45, 48. | / | |
| 28.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 45, 48. | / | |
| 29.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 45, 48. | / | |
| 30.9.42 | 42, 63, 66, 78, 79, 117. | 110 | 64, 109. | 45, 48 | / | |

Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 16.9.-30.9.1942

| Datum | Jn Dienst | K.B.Einsatz= bereit | K.B. nicht Einsatzber. | Außer K.B. | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16. 9. | 11 | 5 | 1 | 5 | |
| 17. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | 1. 66 K.B. |
| 18. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 19. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 20. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 21. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 22. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 23. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 24. 9. | 11 | 6 | 1 | 4 | |
| 25. 9. | 11 | 6 | – | 5 | „S 45" A.K.B. |
| 26. 9. | 11 | 6 | – | 5 | |
| 27. 9. | 11 | 5 | – | 6 | „S 78" A.K.B. |
| 28. 9. | 11 | 5 | – | 6 | |
| 29. 9. | 11 | 5 | – | 6 | |
| 30. 9. | 11 | 5 | – | 6 | |

Flottenkommando
B.Nr. Gkdos K. 328 S3

An Bord, den 5. November 1942

Marinegruppenkommando West
14. NOV. 1942
4972
1

**Geheime Kommandosache**

An
Marinegruppenkommando West / Admiral Frankreich
- Führungsgruppe -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellboote-Flottille einschließlich Abschnitt Maschine für die Zeit vom 1.9. - 30.9.1942 mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes.

/Marinegruppenkommando West

Stabsquartier, den 19. November 1942

B.Nr. Gkdos. 4972/42 MTB.(Führstb)

Geheime Kommandosache!

V. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes

Meisel

Skl. I A 1 Gkdos.

878/11 1.Skl. 3023/42 Gkdos. —7—

PG- 71444-NID

A 0540

N.V. WED. J. AHREND & ZOON
Voorhanden bij Boekel, Cramers, Groen, Grijs en Goud

Kr 21334

Anlage Stelle Eingang: K 994/42.

Zu Gruppe West G. Kdos. Befehl: 5032/42

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellboots-Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant Bütge

Angefangen: 1.10.1942.
Beendet :15.10.1942.

Mit Abschr. Maschine

mit 5 Wegekarten + Skizzen

THIS DOCUMENT
ADMIRALTY
NUMBER IS
MADE
ATIONS
WORK
PAPER,

Anlage 1 zu

PG/71444.

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 1 -10 - 15.10.1942.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e .

angefangen: 1. Oktober 1942.-
beendet: 15. Oktober 1942.-

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IT'S REGISTERED NUMBER IS
Y/1444 S.D.

KODAK SAFETY FILM



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.10. 1028 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Sperrw.Kdo.Rotterdam und Ijmuiden: Alle einsatzklaren Boote LMB beladen. F.d.S. GKdos. 2438 A 1. |
| 1308 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: 0115 Uhr weiträumig LMB-Verseuchung 6. S.-Flott. zwischen 59 A und 62, 2. Sfl. zwischen 62 A und 62 B, 4. Sfl. zwischen 62 und H 3. Anschließend Rückmarsch. F.d.S. GKdos. 2461 A 1. |
| 1[illegible]0 | | Folgende Operations-Absichten an 2., 6. Sfl. und F.d.S. abgegeben: 1900 Uhr Sammeln Qu. 8552 r.o.E., alte Formation (3 Kiellinien). Anmarsch über Qu. 8244 Mitte, 6789 u.K.Mitte, 5994 l.u.E. Dort flottillenweise auseinanderziehen, 6. Sfl. 59 A, 4. Sfl. H 3, 2. Sfl. 62 B. Sammelm Qu. 5994 l.u.E. Rückmarsch auf gleichem Wege. 4. Sfl. GKdos. 780/42. |
| 1547 | | mit S 117, S 63, S 78, S 42 und S 66 Bunker Rotterdam abgelegt. |
| 1604-1653 | | Minenübernahme im Mervehafen- S 42 und S 117 je 4 LMB, S 63, S 66, S 78 je 6 LMB. |
| 1747 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 1852 | WNW 3, See 2, wolkig | Qu. 8552 r.o.E. mit 5 Booten 2. Sfl. und 6 Booten 6. Sfl. gesammelt. Anmarsch in 3 Kiellinien über Qu. 8244. |
| 2135 | | 2 Boote 2. Sfl. wegen Maschinenausfall nach Ijmuiden entlassen. |
| 2205 | | starke Ortungsgeräusche in der U.K., etwa 1 Minute lang, ungeklärt ob Ortung von Fliegern oder Einheit. |
| 2305 | | Ostkante Warngebiet Qu. 6777 l.K.Mitte S 66 wegen Ausfall Stb.Maschine, Antrieb Hauptölpumpe gebrochen, zusammen mit S 42 nach Hoek entlassen. |
| 2345 | | Qu. 5986 r.u.E. gestoppt. Chef 2. und 6. Sfl. in Rufweite. Gem. F.T. F.d.S. 2309/6 neue Op.-Absicht durchgegeben: F.T. lautete: |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.10. | | 4. Sfl. versucht zwischen 62 und 59 A<br>6. Sfl. zwischen 59 A und 57 E<br>2. Sfl. planmäßig.<br>F.d.S.<br>6. Sfl. zur Minenverseuchung zwischen 59 A und 57 E entlassen. Zusammen mit 2. Sfl. ( 4 Boote d.h. insgesamt 7 Boote) Tonne 62 angesteuert. Von dort soll 2. Sfl. nach Norden zwischen 62 und H 3, 4. Sfl. nach Süden zwischen 62 und 59 A die Verseuchung durchführen. Das Zusammenbleiben der beiden erscheint erforderlich, um in der Geschlossenheit auf dem Rückmarsch zahlenmäßig genügend stark zu sein. |
| 0115<br>0119 -<br>0129 | | Outer-Dowsing Tonne Nord an Bb. passiert.<br>Minenverseuchung zwischen 62 und 59 A in Sicht der mit richtiger Kennung brennenden Tonnen weiträumig durchgeführt. Wechselnde Kurse, 16 LMB. |
| 0200 | WNW 3, See 1-2, mäßig bewölkt, halber Mond | Qu. 7325 l.u.E. mit den 4 Booten der 2. Sfl. zum Rückmarsch gesammelt. 3 mal werden die Boote von viermotorigen Tiefliegern überflogen, jedoch vermutlich nicht gesichtet, wahrscheinlich planmäßige Luftüberwachung des Geleitweges oder Nachtjäger.<br>Rückmarsch gem. Wegekarte etwa auf gleichem Wege wie Hinmarsch. |
| 0723 | | 2. Sfl. Qu. 8552 nach Ijmuiden entlassen. |
| 0835 | | vor Hoek van Holland scharf abgegrenzte Nebelwand. Mit 3 Booten geankert. |
| 1130 | | Anker gelichtet und Hoek van Holland eingelaufen. |
| 1245 | | Bunker Rotterdam festgemacht. |

Kurzbericht 4. Sfl. 1./2.10.1942:

1715 Uhr mit 5 Booten Hoek van Holland aus, S 42, S 117 mit je 4 LMB S 66, S 79, S 63 je 6 LMB. 1900 Uhr mit 2. und 6. Sfl. Qu. 8552 r.o. gesammelt. Anmarsch über Qu. 8244, Qu. 6799 u.K.Mitte. 2135 Uhr Qu. 8135 eine Rotte 2. Sfl. wegen Maschinenschaden entlassen. 2305 Uhr Qu. 6777 l.K.Mitte S 66 wegen Ausfall Stb.-Maschine, Antrieb Hauptölpumpe gebrochen, mit S 42 entlassen.Qu. 5994 l.u.E. 2345 Uhr 6. Sfl.



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.10. | | zur Minenverseuchung zwischen 59 A und 57 E entlassen. 2. und 4. Sfl. wegen geringer Bootszahl ( 7 Boote ) gemeinsam Tonne 62 angesteuert. 4. Sfl. weiträumig zwischen 62 und 59 Anton in Sicht beider Tonnen Weg mit 16 LMB verseucht, 2. Sfl. zwischen 62 und H 3. 0200 Uhr Qu. 7324 l.u.E. mit 2. Sfl. gesammelt, Rückmarsch auf gleichem Wege angetreten. 0800 Uhr wegen Nebel vor Hoek geankert. 1300 Uhr Bunker Rotterdam fest. Außer 3 viermotorigen Tiefliegern bei Outer-Dowsing kein Feind gesichtet. Minenverseuchung wahrscheinlich unbemerkt.<br>Chef 4. S.-Flottille GKdos. 781/42.- |

Kurzbericht 2. Sfl. 1./2.10.1942:

1830 Uhr mit S 80, S 62, S 46, S 67, S 108, S 105 beladen mit je 6 LMB grün-blau bis auf S 46 ( 4 LMB) Ijmuiden ausgelaufen zur Minenverseuchung bei 62 B. Anmarsch über Qu. 8552 r.o.E. Dort mit 4. und 6. Sfl. gesammelt und Vormarsch über Qu. 8244 Mitte, 6789 u.K.M. nach Qu. 5994 l.u.E. fortgesetzt. 2130 Uhr S 67, S 108 wegen Ruderschadens Ijmuiden entlassen. 0115 Uhr eingelaufen. Wegen Entlassung zweier Boote 4. Sfl. 2. und 4. Sfl. gemeinsam Tonne 62 angesteuert. Von dort 2. Sfl. weiträumige Minenverseuchung 0118 Uhr bis 0128 Uhr Qu. 7315 r.u.Viertel. Tonne H 3 gesichtet. Wassertiefen 20 bis 25 m. Minenwerfen unbemerkt. Anschließend Sammelpunkt mit 4. Sfl. Qu. 7324 r.u.E. angesteuert. Von dort aus gemeinsamer Rückmarsch wie Hinmarsch. 0745 Uhr restlichen 4 Boote Ijmuiden Bunker eingelaufen. Außer 3 viermotorigen engl. Flugzeugen nichts gesichtet. Wetter anfangs W 4, See 3, später abflauen, mäßige Sicht.<br>2. Sfl. GKdos. 1100.

Kurzbericht 6. Sfl. 1./2.10.1942:

Mit S 71, S 114, S 76, S 73, S 113, S 69 um 1830 Uhr Ijmuiden aus. Qu. 8552 ( Treffpunkt mit 4. und 2. Sfl.) Vormarsch gem. Plan. Qu. 5994 l.u.E. entlassen. Tonne 57 Emil angesteuert. 0217 Uhr bis 0230 Uhr Geleitweg von 57 Emil bis 59 Anton verseucht. Rückmarsch über Qu. 5994 und weiter gem. Plan. 0930 Uhr alle Boote Ijmuiden fest. Tonnen 57 Emil, 59 Anton und Outer-Dowsing Nord brennen mit eingezeichneter Kennung. Nichts gesichtet.<br>Chef 6. Sfl.-

Dörr

Zu beziehen vom Buchdrucker der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6. Sfl., Gruppe West: |
| 1225 | | S.-Flottillen Ruhe. |
| | | F.d.S, GKdos. 2486 A 1. |
| 1700 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6. Sfl., Gruppe West: 4 Boote 6. Sfl. Nacht 2./3.10.42 von 2300 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |
| | | F.d.S. GKdos. 2489 A 1. |
| | | Peters |
| 3.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl.,Gruppe West: Bereitschaft für Torpedoeinsatz. Durchführung wegen Nebel noch fraglich. |
| 1300 | | F.d.S. GKdos. 2503 A 1. |
| 1700 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Sichtverhältnissen (Nebel), die Luftaufklärung ausschliessen. Torpedoeinsatz für 4.10.42 vorgesehen. |
| | | F.d.S. GKdos. 2504 A 1. |
| 1600 | | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 2. Sfl. 4 Boote Nacht 3./4.10.42 von 2300 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |
| | | F.d.S. GKdos. 2470 A 1. |
| | | Peters |
| 4.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage (Nebel). Einsatzabsicht auf 5.10. verschoben. 4. Boote 6. Sfl. von 2300 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |
| | | F.d.S. GKdos. 2466 A 1. |
| | | Peters |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| 1230 | | 2.,4.,6.Sfl. Bereitschaft für Torpedoeinsatz. Durchführung abhängig von Sichtentwicklung und Luftaufklärung. |
| | | F.d.S. GKdos. 2468 A 1. |
| 1305 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Wetterentwicklung und Luftaufklärung, Boote 4. Sfl. angehängt an 2. Sfl., gemeinsamer Anmarsch. Absicht flottillenweiser Stichansatz etwa 6. Sfl. Bruno bis Emil Nord, 2. und 4. Sfl. Willy bis Zet Süd gegen Süd-Geleit. |
| | | F.d.S. GKdos. 2508 A 1. |
| 1645 | | KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: Wegen Wetterverschlechterung in den Hoofden kein Einsatz. |
| | | F.d.S. GKdos. 2463 A 1. |
| | | Peters |
| 6.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: |
| 1230 | | 2.,4.,6.Sfl. Bereitschaft für Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Wetterentwicklung und Luftaufklärung. Einsatzabsicht wie für 5.10. befohlen. |
| | | F.d.S. GKdos. 2534 A 1. |
| 1600 | | Fernmündlicher Befehl vom F.d.S.: Einsatz wird wie befohlen durchgeführt. |
| | | Mit 6. und 2. Sfl. als Treffpunkt Ijmuiden Ansteuerungstonne vereinbart. |
| 1827 | | Bunker Rotterdam mit S 117, S 63 und S 79 zum Torpedoeinsatz abgelegt. |
| 1920 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 2030 | | mit 2. und 6. Sfl. bei der Ijmuiden-Ansteuerungstonne gesammelt. |
| 2041 | NO 3, bedeckt, See 2-3 | Vormarsch mit 17 Booten über Qu. 8273 angetreten. |
| 2145 | | Eingang F.T. 2132/33: Nordgeleit auf Außenweg. Sichtansatz 0215 Uhr. 2. Sfl. Max bis Otto. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.10. | | 4. Sfl. Paula. 6. Sfl. Quatsch bis Toni. Zusatz Nord. |
| | | Nachdem zunächst der Ansatz bei Smiths Knoll-sand befohlen war, liegt der Einsatzpunkt nun-mehr bei Sharing-Ham. Ich entschließe mich, den Anmarsch dorthin unter weitem Ausholen nach Nordosten fortzusetzen. Daher |
| 2217 | | Kursänderung von 270° auf 315°. U.K.-Befehl an 2. und 6. Sfl.: " 4½ Dez. Stb. |
| 2305 | | Eingang F.T. 2258/35: Zu F.T. 2132; Luft- und B.-Meldung melden Nordgeleit 2015 Uhr in 5239 Nord, 0209 Ost. |
| | | F.d.S. |
| | | Marsch über Qu. 8137, 8119. |
| 0003 | | an der Ostkante des Warngebietes in 180° mit Unterbrechung aufleuchtendes weißes Licht. 3 Dez. nach Norden gewendet und |
| 0017 | | wieder auf r.w. 270° gedreht. Das Licht, daß vermutlich von einer schnellaufenden Einheit gezeigt wird, läuft Bb.-vorlich mit. Ein Fahr-zeug wird jedoch nicht erkannt. |
| 0036 | | Kursänderung auf r.w. 229°. |
| 0055 | | Eingang F.T. 0030/37: Position Alex 0000 Uhr im Gefecht mit S.-Booten. |
| | | F.d.S. |
| 0100 | | Qu. 7365 links oben gestoppt und Chef 2. und 6. Sfl. in Rufweite befohlen. Folgenden Ein-satzbefehl durchgegeben: 6. Sfl. in 4 Rotten Ansatz auf Punkt Richard bis Ulli. 2. Sfl. auf Punkt Otto bis Quatsch. Selbst mit 3 Booten mit r.w. 240° Punkt Paula angesteuert. |
| 0155-0250 | | starke Scheinwerfertätigkeit im Abschnitt Cro-me. Scheinwerferfinger auf die Boote zeigend. Crome Leuchtfeuer brennt. Scheinwerferanzeige auf Grund von Ortung oder Feststellung der Boo-te durch Überlaufen von Horchgeräten wahr-scheinlich. |
| 0205 | | Infolge nördlicher Versetzung Standort bei Ton-ne 61 Bruno, nach SSW abgedreht und auf Tonne 57 Bruno zugehalten. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.10. | | |
| 0216 | | Eingang F.T. 0209/42: Nach sicherem Einsehen Geleitweg ab 0230 Uhr 2. und 4. Sfl. energisch auf Geleitweg nach Süden stoßen. |
| | | F.d.S. |
| 0225 | | Geleitwegtonne 57 Bruno in Sicht. |
| 0240 | | gem. Befehl F.d.S. auf 180° gegangen. |
| 0340 | | bei Tonne 57 Fritz auf Geleitweg stehend in r.w. 120° mehrere Schatten nebeneinander in La-ge 0°, z.T. hohe Rauchfahnen. Mit geringer Fahrt nach Norden abgesetzt. An 2. Sfl. mit U.K. durchgegeben: " Mehrere Schatten in 120°, noch nicht auszumachen, ob Geleit, möglicher-weise Minensucher." |
| 0351 | | Eingang F.T. 0348/49: Rückmarschieren. Im Feindfunk garnichts. |
| | | F.d.S. |
| 0410 | - | mit größer werdender Lage Fahrzeuge als Dam-pfer des Geleites erkannt. U.K.-Durchgabe an 2. Sfl." Nordgeleit bei Paula ." |
| 0420 | | zum Angriff zugedreht. AUs U.K.-Verkehr der 2. Sfl. vernommen, daß auch die hinteren Schiffe des Geleites gesichtet sind. Daher |
| 0437 | | Befehl zur gemeinsamen Schußabgabe erteilt. S 117 und S 63 greifen mit je einem Doppelschuß die vorderste Dampfergruppe, 2 vollbeladene etwa 2500 to. Dampfer an. Kurz nach Schußabgabe im hinteren Teil des Geleites etwa 4 heftige Detonationen gehört und mehrere Stichflammen, Rauch- und Dampfpilze erkannt. Treffer der Schüsse der 2. Sfl. Etwa nach 1 Min., 45 Sek. Laufzeit eigener Torpedos eine starke Detona-tion in der vorderen Dampfergruppe, wenige Se-kunden später eine zweite auf einem weiteren Dampfer. Der zuerst getroffene bricht in der Mitte auseinander, Sinken des 2. Dampfers wird nicht beobachtet. S 79 schießt gegen einen Dampfer in der Mitte des Geleites einen Doppel-schuß. Nach 1 Min., 30 Sek. Laufzeit eine star-ke Detonation. Das Sinken wird nicht beobachtet |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.10. | | Etwa 30 Sek. nach den Treffern starker L.G.-Einsatz auf der ganzen Linie des Geleitzuges. S 63 beobachtet an Stb. 6 M.L. auf 3 - 400 m Abstand. S 117 versucht zum 2. Angriff anzusetzen, liegt jedoch im grellen Licht der L.G.'s und muß unter Artl.-Beschuß ablaufen. Mit 40° Ablaufen befohlen. 2. Sfl. abläuft mit 60°. Wegen vorgerückter Stunde ( 0445 Uhr ) Rückmarsch angetreten und |
| 0517 | | mit 2. Sfl. gesammelt. Gemeinsamer Marsch unter weitem Ausholen nach Osten ( Schwarze Bank) |
| 0552 | | Eingang F.T. 0539/52: 0445 Uhr 2 Boote 4 sm. nordöstlich Sofie, 1 Boot 1 sm. nördlich Paula von Zerstörern gemeldet. F.d.S. |
| 0615 | | Eingang F.T. 0610/54: Je 3 M.G.Boote nach 8548 r.u.E. und 8259 r.u.E. befohlen. F.d.S. |
| | | Mitte Hoofden Wind auffrischend aus SSO, Stärke 5 - 6, kurze, steile See. |
| 0930 | | vor Ijmuiden 2. Sfl. entlassen. Marsch nach Hoek van Holland fortgesetzt. |
| 1100 | Nebel | vor Hoek dichter Nebel ( Sicht 50 m.) Zufällig auf Ansteuerungstonne gestoßen und eingelaufen. Bis |
| 1220 | | mit allen 3 Booten Bunker Rotterdam festgemacht. |

Kurzbericht 4. Sfl. 6./7.10.1942:

1830 Uhr mit den Booten S 117, S 63, S 79 Rotterdam abgelegt zum Torpedoeinsatz. 2030 Uhr mit 2. und 6. Sfl. Ijmuiden Ansteuerungstonne gesammelt. Anmarsch mit 17 Booten überQu. 8273 dort auf Ansatz F.T. F.d.S. 2258/35 Kurswechsel zur Ansteuerung neu befohlener Positionen bei Sharing-Hamm. Marsch fortgesetzt über Qu. 8137, Qu. 8119 nach Qu. 7365 l.oben. Im Warngebiet an Bb. mitlaufende Einheit (Blinkzeichen), Boot nicht erkannt. Qu. 7365 l.oben 6. Sfl. auf Positionen Richard bis Ulli, 2. Sfl. Otto bis Quatsch entlassen. Selbst mit 3 Booten Paula angesteuert. 0155 Uhr bis 0250 Uhr laufen auf Boote zeigende Scheinwerfer im Cromer-Bereich, Ortungswarnung wahrscheinlich.



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.10. | | 0340 Uhr bei 57 Fritz mehrere Schatten und Kiellinien mit Lage O erkannt, ob Minensucherformation oder Geleit noch nicht zu deuten. Etwa ab 0415 Uhr mit größer werdender Lage und an Rauchfahnen im langsamen Absetzen nach NO als Geleit erkannt und an 2. Sfl. mit U.K. durchgegeben. 0437 Uhr, nachdem auch 2. Sfl. Geleit gesichtet, gemeinsame Schußabgabe befohlen. S 117 und S 63 in vorderster Dampfergruppe 2 vollbeladene etwa 2500 to. Dampfer mit je 1 Doppelschuß angegriffen und auf beiden je einen Treffer erzielt. Heftige Detonationen, Sinken wahrscheinlich, da Dampfer nach L.G.Einsatz nicht mehr gesichtet. S 79 in mittlerer Dampfergruppe etwa 3500 to. Dampfer torpediert, starke Detonationen, Sinken wahrscheinlich. Keine Verwechslungsmöglichkeit mit Schüssen 2. Sfl., da diese achtern ins Geleit gestoßen. Während Schußabgabe an Stb. im Westen etwa 6 M.L. auf 300 - 400 m. Nach Detonationen starker L.G.Einsatz, jedoch kaum Artillerieabwehr, keinen Zerstörer gesichtet. Im Absetzen nach N.O. 0517 Uhr mit 2.Sfl. gesammelt, gemeinsamer Rückmarsch unter weitem Ausholen nach Osten über Schwarze Bank. Auf Hinmarsch Mitte Hoofden starke Norddünung, See 3, hartes Einsetzen der Boote. Auf Rückmarsch Wind SSO 5 - 6, kurze See. 1100 Uhr vor Hoek und auf der Maas durch dichten Nebel aufgehalten. Bis 1220 Uhr mit allen 3 Booten Bunker Rotterdam fest. Chef 4. Sfl. GKdos. 804/42. |

Kurzbericht 2. Sfl. 6./7.10.1942:

2000 Uhr mit den Booten S 101, S 62, S 108, S 105, S 46, S 80 Ijmuiden ausgelaufen zum Torpedoansatz. Ansteuerungstonne Ijmuiden Treffpunkt mit 4. und 6. Sfl. Anschließend Vormarsch über Qu. 8272 r.K.M. nach Qu. 8137 r.K.M., nach Qu. 8119 Mitte, nach Qu. 7365 l.oben. Dort Entlassung 2. Sfl. auf Position Otto bis Quatsch. Nichts gesichtet. Anschließend am Geleitzugweg entlanggelaufen. Nach Eintreffen Rückmarschbefehl mit langsamer Fahrt abgelaufen. Dabei U.K.-Spruch von 4. Sfl. aufgefangen, daß in der Nähe einige Schatten. Selbst Rauchfahnen erkannt, umgedreht und auf Geleit operiert. Von hinten hineingestoßen. Wegen fortgeschrittener Zeit und Zerstörer in spitzer Lage gemeinsame Schußabgabe von insgesamt 12 Torpedos. Torpedos wurden auf einzelne, erkennbare Ziele losgemacht. Dabei wurden versenkt ein Bewacher, der unter stärkster Detonation in die Luft flog, ein beladener 3000 to. Dampfer durch 2 Torpedos und 2 etwa 2000 to. Dampfer. Weitere Detonationen wurden erkannt. Verwechslungsmöglichkeiten mit Detonationen

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.10. | Torpedos der 4. Sfl. besteht nicht, da 2. Sfl. von hinten im Schluß des Geleitzuges hineingeschossen hat. Anschließend abgelaufen unter mäßigem L.G.- und Seezielbeschuß von Zerstörer. Uhrzeiten der Torpedoschüsse um 0436 Uhr. 0517 Uhr Qu. 7365 r.o.E. an 4. Sfl- angehängt. Gemeinsamer Rückmarsch über Qu. 8119 Mitte, 8139 nach Ijmuiden 1015 Uhr alle 6 Boote Bunker festgemacht. Wetter auf Anmarsch starke Dünung aus Nord, Wind 3, Boote setzten sehr hart ein, im Operationsgebiet abflauend, gute Sicht. | 2. Sfl. GKdos. 1111 |
| | Mit S 71, S 114, S 74, S 75, S 76, S 73, S 113, S 69 2000 Uhr Ijmuiden aus. Bei Ansteuerungstonne mit 2. und 4. Sfl. gesammelt. Vormarsch über Qu. 8281, 8137, 8117, 7365. Dort wegen vorgeschrittener Zeit um 0130 Uhr statt Pos. Quatsch bis Toni auf Punkte Viktor bis Ysop entlassen. Boote erreichten Geleitzugweg wie folgt: Rotte S 76 0243 Uhr Punkt Toni, Rotte S 113 0235 Uhr Punkt Viktor, Rotte S 114 0242 Uhr Punkt Xantippe, Rotte S 74 0245 Uhr Punkt Ysop. Boote zwischen 0400 Uhr und 0420 Uhr Position befehlsgemäß verlassen zum Rückmarsch, da außer einem Bewacher und 3 Minensuchern - Gegend Punkt Zet - nichts gesichtet. Rotte S 71 innerer Geleitzugweg zwischen Tonne 59 und East Dudgeon nichts gesichtet. 6 Boote bei Middle Outer Dowsing 0440 Uhr gesammelt. Heftiges L.G.-Feuer etwa bei Punkt Paula gesichtet. Da keine Meldung über Geleitzug Rückmarsch fortgesetzt. Alle Boote bis 0945 Uhr Ijmuiden fest. | Kurzbericht 6. Sfl. 6./7.10.42: |
| | Das Aufleuchten der Scheinwerfer bei Cromer erfolgte wie schon bei mehreren vorangegangenen Einsätzen etwa auf 22 sm. Küstenabstand. Die Scheinwerfer erloschen mit Annäherung der Boote an den Geleitzugweg. Diese mehrfach getroffene Feststellung läßt vermuten, daß die Boote in dem genannten Bereich Horchgeräte überlaufen. Eine Erfassung durch Landortung ist deshalb unwahrscheinlich, da mit kleiner werdendem Küstenabstand die Scheinwerferanzeige aufhörte und die Boote offensichtlich von 0300 Uhr bis zur Schußabgabe ( 0437 Uhr ) unbemerkt blieben. | Chef 6. S.-Flottille.<br><br>Erfahrungen: |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.10. 1210 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 2.,4.,6. Sfl. Ruhe, Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2537 A 1. |
| 8.10. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 2.,4.,6. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2561 A 1. |
| 9.10. 1245 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 2.,4.,5.,6.Sfl. 9.10. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West Adm. Frankreich ( Führungsgruppe ).<br>F.d.S. GKdos. 2563 A 1. |
| 10.10. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: Kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2570 A 1. |
| 11.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen, Gruppe West: 2.,4.,5.,6. Sfl. 11.10.1942 kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2564 A 1. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.10.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR S.-Flottillen,Gruppe West: 12.10.1942 kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2568 A 1. |
| 13.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6. Sfl., Gruppe West: 2.,4.,6.Sfl. Torpedoeinsatz abhängig von Wetterentwicklung.<br>F.d.S, GKdos. 2565 A 1, |
| 1630 | | S 48, S 45 und S 109 Rotterdam ein aus Wilhelmshaven kommend. S 48 und S 109 treten nach großer Maschinenüberholung zur Front zurück, S 45 nach Ausbildung bei S.-Schulflottille neu zur Front. |
| 1655 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl. Gruppe West: Gemeinsamer Torpedoeinsatz zwischen 55 B und 57 F etwa 0100 Uhr. Näheres folgt.<br>F.d.S. GKdos. 2635 A 1. |
| 1825 | | mit S 117, S 42, S 63, S 78 und S 79 Rotterdam abgelegt zum Torpedoeinsatz zwischen 55 B und 57 F. |
| 1846 | | Eingang F.T. 1829/73: Nordgeleit 22 Schiffe 1700 Uhr etwa Boje 3 gesichtet. Stich 0130 Uhr, mittlere Rotte Ida.<br>F.d.S. |
| 1925 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 2049 | N 2-3, später links drehend auf SW, See 2-3, leicht bewölkt dunstig, mäßige Sicht | bei Ijmuiden Anstenerungstonne mit 2. Sfl. (5 Boote) und 6. Sfl. ( 8 Boote ) gesammelt. |
| 2314 | | Anmarsch über Qu. 8138 r.K.M. angetreten. |
| 2330 | | auf r.w. 270° gedreht. eine Rotte 6. Sfl. wegen Ruderschaden auf S 113 entlassen. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.10.<br>2340 | | in r.w. 10° 1 weißes und rotes Licht gesichtet. Ein Fahrzeug nicht erkannt. ( S.Bemerkungen und Erfahrungen unter 1.) |
| 0110 | | Kursänderung auf r.w. 208° . Qu. 7365 r.K.M. (nach Kopplung) 2. Sfl. auf Position Ida und Jot, 6. Sfl. auf Max, Nanny und Otto. Selbst mit 2 Rotten Punkt Karl und Lucie angesteuert. Die Verlagerung des gesamten Ansatzes um 2 Punkte = 4 sm. nach Norden ist notwendig, da gem. Einsatzbefehl F.d.S. ein Stichansatz um 0130 Uhr bei Ida ( mittlere Rotte ) zeitlich nicht mehr möglich ist. |
| 0258 | | infolge Besteckversetzung nach Norden ( wahrscheinlich Versteuern des Führerbootes ) steht die Flottille bei Tonne 57 F zwischen Punkt Otto und Nanny. Aus dem Osten LG- Abschuß und Seezielbeschuß, kurz darauf einen Zerstörer auf 1000 m ausgemacht. Ablaufen nach Norden befohlen. Zerstörer folgt etwa 4 - 5 sm. Kurzsignal abgesetzt: 0318 Uhr Zerstörer bei Otto.<br>4. Sfl. |
| ± | | Ich beabsichtige damit, das Geleit auf jeden Fall zu fassen, indem die eigene Flottille sich vorlich aufstellt und die 2. Sfl. achterlich aufklärt, für den Fall, daß das Geleit, nachdem die Boote durch den Vorraus-Zerstörer erkannt sind, verhalten hat. |
| 0319 | ± | Kurs nach W und WSW geändert und erneut auf Geleitweg gestoßen in der Absicht, dieses bei Tonne 57 B ( Richard ) zu fassen. Gleichzeitig F.T. abgegeben: FT 0332/94: 2. Sfl. bei Max aufklären, ich bin bei Richard Chef 6. Sfl. |
| 0350 | | Tonne 57 B in Sicht, Geleitweg eingesehen. Gleichzeitig Eingang U.K.Spruch von Chef 6.Sfl. Ich stehe bei Toni, d.h. die 6. Sfl. steht etwa 4 sm. nördlicher am Wege. |
| 0405 | | L.G.'s im Süden. Unter ihnen werden etwa 10 |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.10. | | Dampfer erkannt. U.K.-Spruch an alle: Geleit bei Richard gesichtet. Gleichzeitig mit allen 5 Booten zum Angriff angesetzt. Die L.G.'s erlöschen. Dampfer damit wieder außer Sicht. Nach Annäherung auf etwa 2500 m erneut starker L.G.-Einsatz und heftige Artillerieabwehr, Seeziel- und Maschinenwaffen gegen die anlaufenden Boote. Da die Aufschläge sehr gut und die Boote unter heller L.G.-Beleuchtung liegen, bin ich gezwungen, abzudrehen und setze die Flottille mit r.w.50° ab. Gleichzeitig rechne ich damit, daß die 6. Sfl. diese Bindung der Abwehr ausnutzt und von innen, d.h. SW das durch L.G.'s beleuchtete Geleit angreift. Im Ablaufen wird |
| 0421 | | eine Detonation im Bereich des Geleitzuges erkannt. Ich gewinne die Überzeugung, daß die 6. Sfl. zum Schuß gekommen ist. Für mich ist wegen der vorgerückten Zeit leider ein erneutes Hineinstoßen nicht mehr möglich. Ich gebe Rückmarschbefehl mit Kurzsignal: Rückmarsch antreten. |
| | | 4. Sfl. |
| | | Kurz darauf eingeht Kurzsignal von F.d.S. an Alle: " Rückmarsch ". |
| | | F.d.S. |
| | Wind aus Süd auffrischend auf 5-6, kurze steile See | Im Sammeln der Boote kommt die 2. Sfl. in U.K.-Reichweite. Gemeinsamer Rückmarsch, in U.K.-jedoch nicht Sichtverbindung. Rückmarsch etwa auf dem gleichen Wegewie Hinmarsch. |
| - 1021 | | mit allen 5 Booten Hoek van Holland einlaufend passiert. |
| 1140 | | Bunker Rotterdam festgemacht. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Kurzbericht 4. Sfl. 13./14.10.1942: |
| | | 1825 Uhr mit S 117, S 42, S 63, S 78 und S 79 Rotterdam abgelegt zum Torpedoeinsatz zwischen 55 B und 57 F. 2045 Uhr mit 2. Sfl. und 6. Sfl. Ijmuiden Ansteuerungstonne gesammelt. Anmarsch mit 18 Booten über Qu. 8138 r.K.M., 7339 R.K.M. 2345 Uhr eine Rotte 6. Sfl. wegen Ruderschaden entlassen. 0110 Uhr nach Kopplung Qu. 7365 r.K.M. 2. Sfl. auf Ida und Jot, 6. Sfl. auf Max, Nanny und Otto entlassen. Selbst mit 2 Rotten Karl und Lucie angesteuert. Durch Besteckversetzung 0258 Uhr zwischen Otto und Nanny. Vor Sichtung L.G. und Seezielbeschuß durch einen Zerstörer, 6 sm. nach Norden gejagd . Durch Kurzsignal Zerstörer bei Otto gemeldet. 0320 Uhr mit 240° wieder auf Geleitweg bei Richard ( 57 B ) vorgesetzt. Durch F.T. an 2.Sfl. Aufklärung bei Max ( 57 C ) befohlen, um Geleit auch bei Verhalten zu fassen. 0347 Uhr meldete 6. Sfl. durch U.K. Standort bei Toni. 0405 Uhr Geleit bei Richard mit etwa 10 Dampfern unter L.G. - Beleuchtung gesichtet und an 6. Sfl. mit U.K. durchgegeben. Zum Angriff mit 5 Booten angelaufen, auf 2500 m durch starke L.G.- und Seezielabwehr gebunden. 6. Sfl. kommt aus vorlicher Position zum Angriff. 0420 Uhr eine Torpedodetonation gesichtet. 0425 Uhr wegen vorgerückter Stunde Rückmarsch befohlen und in U.K.-Reichweite mit 2. Sfl. auf gleichem Weg wie Anmarsch angetreten. 0726 Uhr mit allen 5 Booten Hoek ein. 1130 Uhr Rotterdam fest. Grenzwetterlage See bis 3, mäßige Sicht. |
| | | Chef 4. S.-Flottille GKdos. 817 |
| | | Kurzbericht 2. Sfl. 13./14.10.1942: |
| | | 1945 Uhr mit S 101, S 62, S 80, S 46, S 105 Ijmuiden ausgelaufen. Ijmuiden Ansteuerungstonne mit 4. und 6. Sfl. gesammelt. Gemeinsamer Anmarsch. Siehe Kurzbericht 4. Sfl. 0117 Uhr Qu. 7363 Mitte oben entlassen. Punkt Jot angesteuert. 0258 Uhr gestoppt. Geleitweg eingesehen. 0322 Uhr einen Zerstörer auf Geleitweg gesichtet, sonst nur zahlreiche L.G.'s die auf 4. und 6. Sfl. geschossen sein mußten. 0420 Uhr Rückmarsch angetreten. 0930 Uhr Ijmuiden Bunker fest. Wetter auf Anmarsch See 3, Wind NW 2, auf Rückmarsch aufbriesend 4 - 5. Geleitzug nicht entgegenoperiert, da durch außergewöhnlich starkes Meeresleuchten jegliche Fahrt Standorte der Boote verraten hätte. |
| | | 2. S.-Flottille GKdos. 1151 |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Kurzbericht 6. Sfl. 13./14.10.1942: |
| | | Mit S 71, S 69, S 74, S 75, S 76, S 73, S 113, S 114 1930 Uhr Ijmuiden aus. 2010 Uhr bei Ansteuerungstonne mit 2. und 4. Sfl. getroffen. Vormarsch über Qu. 8138, 7339, 7365, 2330 Uhr in Qu. 8137 S 113 wegen Ruderschaden mit S 114 entlassen. Qu. 7365 entlassen auf Punkte Max, Nanny und Otto. Als erste Tonne 61 Bruno gesichtet. Also 12 sm. nördliche Besteckversetzung. Dadurch bei Punkt Toni auf Geleitweg gestoßen. Um 0405 Uhr Meldung von Chef 4. Sfl. Stand bei Punkt Richard, das Geleit im Süden. Dort auch heftiges L.G.-Feuer. Mit Rotte S 71 und Rotte S 74 ( Rotte S 76 wurde vorzeitig abgedrängt und verjagd ) nach innen gegangen und mit 4 Booten durch L.G.'s hellerleuchtetes Geleit von Südwest angegriffen bei Punkt Richard. S 74 einen 3000 to. Dampfer, S 75 einen 2000 to. Dampfer versenkt. S 71 im ganzen 4 Torpedos auf erleuchteten Pulk von 4 mittleren Dampfern auf 1500 m. Treffer konnten wegen heftiger Abwehr nicht beobachtet werden, ein brennender Dampfer wurde nachher gesichtet. S 69 einen Torpedo auf Schußentfernung 800 m. Treffer wegen heftiger Abwehr nicht zu beobachten. S 71 durch einen Torpedo Mittschiffs geschrammt, der in 80 m Entfernung detonierte. Nach Schußabgabe heftigste Abwehr von drei Seiten. Boote bis 10 sm nördlich Geleitzugweg verscheucht. Alle Boote zwischen 0500 Uhr und 0515 Uhr Rückmarsch angetreten. Qu. 8273 Rotte S 71 10 Minuten lang von 3 Whirlwind mit MG und leichten Bomben angegriffen. Keine Ausfälle. S 69 durch 10,5 cm Flaktreffer neben der Bordwand diese eingedrückt, zahlreiche Splitter, Boot außer K.B. S 71, S 113, S 73 wahrscheinlich Ruderbekleidung abgerissen. Boote außer K.B. S 75 Brennstofftank durchschossen. Bis 1100 Uhr alle Boote Ijmuiden fest.<br>Chef 6. S.-Flottille |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.10. | | E r f a h r u n g e n : |
| | | 1.) Nach B-Dienst wurden um 2349 Uhr im Qu. 8132 l.o.E. 13 deutsche Schnellboote gemeldet. Diese Meldung kann in Zusammenhang gebracht werden mit dem rot-weißen Licht, das im Anmarsch um 2340 Uhr etwa in diesem Quadrat ausgemacht wurde. Möglicherweise 1 Fischerfahrzeug. Die Meldung der Zahl von 13 Booten deutet jedoch daraufhin, daß eine Agentenmeldung von der holl. Küste vorliegt, da aus Ijmuiden 13 Boote ausgelaufen waren. Daß eine Einheit bzw. ein Flugzeug zufällig die Zahl von 13 Booten meldet ( tatsächlich 18 Boote ) ist unwahrscheinlich. Es muß also angenommen werden, daß die holl. Küste und eine Einheit auf der gemeldeten Position in Nachrichtenverbindung stehen.<br>Ich werde in Zukunft bei Beobachtung von Lichtzeichen auf dem Anmarschwege je nach Lage eine Flottille oder Gruppe zur Aufklärung abteilen. |
| | | 2.) Die weite Besteckversetzung um etwa 10 sm nach Norden muß durch Versteuern des Rudergängers auf dem Führerboot erklärt werden (Ersatzrudergänger.) Solche Fehler werden in Zukunft durch Verwendung von nur eingefahrenen Rudergängern auf dem Führerboot sowie mit Hilfe des auf 2 Booten neu eingebauten Echolotes ausgeschaltet werden. ( S 45 und S 109.) |
| | | 3.) Meine Vermutung, daß es sich um 0258 Uhr um den Voraus-Zerstörer handelte, hat sich bestätigt. Das Geleit hat die Fahrt konstant durchgehalten, sodaß der 2. Stichansatz bei 57 B zur Sichtung der Schiffe führte. Bei der heftigen Abwehr gegen die im Anlaufen erkannte Flottille und bei der vorgerückten Stunde mußte ich von einem weiteren Versuch absehen, konnte jedoch annehmen, daß der 6. S.-Flottille ein verhältnismäßig ungestörtes Herankommen von der anderen Seite ( Beleuchtung der Schiffe durch die L.G.'s ) gelingen würde, was tatsächlich der Fall war. 2 - 4 Dampfer wurden versenkt. |
| | | 4.) 0410 Uhr eingeht F.T. 0347/96: M.G.B.'s nach Qu.8193-8462 befohlen F.d.S.<br>d.h. etwa 2 M.G.B.-Flottillen haben eine Auffanglinie südlich 53° Nord, wenig östlich der Ostwarngebietkante, eingenommen. Diese B.- |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Diensterkenntnis war eine wertvolle Unterstützung und bestätigt die Richtigkeit eines weiten Ausholens der Boote nach Osten, zumaldie Flottillen einzeln bzw. nur in Rotten zurückmarschierten<br>Heiss |
| 14.10.<br>1305 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: 14.10. S.-Boote kein Einsatz. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2637 A 1.<br>Heiss |
| 15.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: 2.,4.,5.,6. Sfl. 15.10.42 kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2640 A 1.<br>Folgende Boote sind im Bunker Rotterdam K.B.: S 48, S 63, S 66, S 78, S 79, S 42, S 45, S 109, S 117<br>Heiss |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

( Abschnitt - Maschine )

Flottillen-Ingenieur: Oblt.(Ing) Hilbig

angefangen: 1. Oktober 1942
beendet: 15. Oktober 1942

R Zu beziehen vom Vertriebsleiter der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt Auslieferungsstellen: für Ostpreußen: in Kiel. Für Nordwestdeutschland: in Wilhelmshaven B. 38. Kriegstagebuch. DIN A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 15.45 | | Einsatz mit "S 45",63,66,78 und "S 117". |
| 23.05 | | "S 66".Ausfall der Stb.Maschine.Antrieb der Haupt- und Kolbenölpumpen gebrochen.(Sieh. Maschinenstörungsmeldung Nr.4 Gr.A v.20.10.42) Boot wird unter Begleitung von "S 42" entlassen. |
| 2.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 12.45 h alle Boote Bunker fest."S 66" Außer K.B.Nach Abbau des Räderkastens der Stb. Maschine wird festgestellt,daß wiederum,wie vor etwa 100 Betriebsstunden bei diesen Motor der Lagerkörper des Zwischenrades für Öl-, Lenz- Seewasserantrieb abgeschert ist.Die Hauptölpumpe sitzt fest,die Antriebszahnräder sind gleicht beschädigt.Zusätzlich ist dieses Mal die durch den Hauptölpumpenantrieb durchgeführte Antriebswelle für die Kolbenölpumpen beschädigt,nämlich das Gewindeende mit Mutter zum axialen festhalten der Welle abgebrochen. (Näheres sieh.in den Störungsmeldungen) Erforderliche Maßnahmen: Auswechseln der Hauptölpumpe mit Antrieb und Zwischenrad.Ausbau der Kolbenölpumpenantriebswelle nach Abbau der Kolbenölpumpen.Dazu Anheben des Motors vom Fundament und Abbau des Kupplungsgetriebes erforderlich. Ölpumpenantrieb und Zwischenrad,sowie Kolbenölpumpenantriebswelle weder unter den Ersatzteilen der Flottille,noch im MaE.L.Rotterdam vorhanden.Inmarschsetzung eines Kuriers nach Daimler-Benz Untertürkheim. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 42"Außer K.B.Eindocken zur Unterwasserkontrolle.Befund: Stb.Wellenhose abgerissen. Stb.Propeller stark beschädigt.Stb.Außenhaut unter der Wasserlinie leicht beschädigt. Ursache: Nicht genau zu ermitteln.Wahrscheinlich durch Fremdkörper auf letzter Feindfahrt. Ausmessen aller Schwanzwellen und ziehen der Stb.Welle erforderlich. Killig |
| 4.+ 5.10 42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 6.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 42" Stb.Welle (4mm Schlag) muß gerichtet werden. |
| | | "S 66" Stb.Maschine bei Wilton im Boot angehoben und auf Böcke gesetzt.Auszuwechselnde Teile sind ausgebaut.Rückkehr Kurier mit Ersatzteilen wird abgewartet. |
| | | "S 78" Wilton-Werft: Nach Auswechseln Stb. Motors und Nachrichten der Drucklager,Kontrolldocken des Bootes. |
| 18.30 | | Einsatz mit "S 63","S 79" und "S 117". Killig |
| 7.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 12.20 alle 3 Boote Bunker fest und klar. |
| | | "S 66".Gem.F'schreiben der B.A.O.K.M. bei Daimler-Benz wird Kurier mit angeforderten Ersatzteilen zurück gehalten,da von dort Auswechseln der Kolbenölpumpenantriebswelle als nicht durchführbar gehalten wird.Nach Ansicht des Werkes muß dazu der Motor aufgehoben werden (Abbau des Gehäuseunterteils) |
| | | Dem Kommando ist zwar bekannt,daß eine derartige Instandsetzung erstmalig an der Front versucht wird,doch wird nach genauer Überprüfung und Vorbereitung der beabsichtigten Arbeit von hier ein einwandfreies Auswechseln für möglich gehalten.Auf Grund fernmündlicher Rücksprache werden die Ersatzteile in Marsch gesetzt. Killig |
| 8.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 42" in W'haven nach beendeten Werftarbeiten K.B. Killig |
| 9.10.42. | Rotterdam-Scheveningen | "S 48".Nach beendeten Motorenwechsel in Kiel K.B. |
| | | "S 78".Nach beendeten Auswechseln des Stb. Motors Probefahrt.Verlauf gut,Meilenfahrt wegen Wetterlage nicht möglich.Boot K.B. |
| | | "S 66".Eintreffen der Ersatzteile von Daimler-Benz.Beginn mit Einbau. Killig |
| 10.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 42" nach beendeten Unterwasserarbeiten K.B. Probefahrt nicht erforderlich. Killig |
| 11.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 109" nach beendeten Motorenwechsel und Umbau der Wellenanlage in W'haven K.B. Killig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 66".Zusammenbau des Stb.Motors durch Flottillenwerkstattgruppe und dem Flottillenmonteur beendet.Vom Werk befürchtete Schwierigkeiten traten nicht auf.Der Motor wird mit Werfthilfe wieder ausgerichtet.<br>Hillig |
| 12.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Überprüfung der "erftliegezeit von "S 11[illegible]" bei Droogdock Amsterdam.Werft arbeitet trotz Schwierigkeiten,da erste große Überholung, gut.Geforderte und voaussichtliche Dauer von 7 Wochen kann innegehalten werden.Termin auf 21.10.festgesetzt.<br>Hillig |
| 13.10.42<br>16.30 | Rotterdam-Scheveningen | "S 45","S 48","S 109" gemeinsam aus der Heimat kommend,stoßen zur Flottille. |
| 18.25 | | Einsatz mit "S 42",63,[illegible]8,79 und 117.<br>Hillig |
| 14.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 11.40 alle Boote Bunker fest und klar. "S 66".Nach beendeten Ausrichten des Stb. Motors Probefahrt.Halbstündige 3 x A.K.Fahrt und Meilenfahrt.Verlauf gut.<br>Für diese erstmalige und schwierige Instandsetzung des Stb.Motors,die selbst vom Werk für an der Front undurchführbar gehalten wurde,verdient der Flottillenmonteur Ernst Bromm besondere Anerkennung.Neben der präzisen Ausführung dieser Arbeit hat er sich durch nächtliches Durcharbeiten ausgezeichnet und zur raschen Wiederherstellung der |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | der Kriegsbereitschaft des Bootes wesentlich beigetragen.<br>"S 66" wieder K.B.<br>Damit hat die Flottille 9 Einsatzbereite Boote im Stützpunkt: "S 42"<br>"S 45"<br>"S 48"<br>"S 63"<br>"S 66"<br>"S 78"<br>"S 79"<br>"S 109"<br>"S 117"<br>Die restlichen beiden Boote:<br>"S 64"<br>bei K.M.W.W'haven,Motorenwechsel und Umbau der Wellenanlage.Termin 14.11.42.<br>"S 110"<br>Droogdock Amsterdam.Termin 21.10.42.<br>Hillig |
| 15.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Hillig |

Gesehen:
Fürst
Kapitän z.S. u. Verb. Offz.

gez. Hillig
Kapitänleutnant u.Flottillenchef

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 1.10.-15.10.42.

| | Datum | Jn Dienst | K.B.Einsatzbereit | K.B. nicht einsatzbereit | Außer K.B. | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1.10.42 | 11 | 5 | 0 | 6 | |
| | 2.10.42 | 11 | 4 | 0 | 7 | S 66 A.K.B. |
| | 3.10.42 | 11 | 3 | 0 | 8 | S 42 A.K.B. |
| | 4.10.42 | 11 | 3 | 0 | 8 | |
| | 5.10.42 | 11 | 3 | 0 | 8 | |
| | 6.10.42 | 11 | 3 | 0 | 8 | |
| | 7.10.42 | 11 | 3 | 0 | 8 | |
| | 8.10.42 | 11 | 3 | 1 | 7 | S 45 K.B. |
| | 9.10.42 | 11 | 4 | 2 | 5 | S 48, S 78 K.B. |
| 10 | 10.10.42 | 11 | 5 | 2 | 4 | S 42 K.B. |
| 11 | 11.10.42 | 11 | 5 | 3 | 3 | S 109 K.B. |
| 12 | 12.10.42 | 11 | 5 | 3 | 3 | |
| 13 | 13.10.42 | 11 | 5 | 3 | 3 | |
| 14 | 14.10.42 | 11 | 9 | 0 | 2 | S 66 K.B. |
| 15 | 15.10.42 | 11 | 9 | 0 | 2 | |

Anlage zum Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, vom 1.10. - 15.10.42.

| Datum | Rotterdam | Amsterdam | W' haven | Kiel | Sw'münde |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 64,109. | S 45,48. | / |
| 2.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 64,109 | S 45,48 | / |
| 3.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 4.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 5.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 6.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 7.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 8.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 9.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 10.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 11.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 12.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 13.10.42 | S 42,63,66,78, 79,117. | S 110 | S 45,64,109 | S 48 | / |
| 14.10.42 | S 42,45,48,63, 66,78,79,109,117, | S 110 | S 64 | / | / |
| 15.10.42 | S 42,45,48,63, 66,78,79,109,117 | S 110 | S 64 | / | / |

Den 27.Oktober 1942.

# S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 1 - 3, Mineneinsatz zwischen Boje 57 E und 62:
Die Verseuchung liegt gut und ist wahrscheinlich unbemerkt geworfen. Im Funkbild des Gegners wurde nichts erfaßt, was auf ein Erkennen des Schnellbootseinsatzes schließen läßt.

2.) Zu Seite 5 bis 10, Torpedoeinsatz vom 6./7.10.1942:
Das Geleit kam unerwartet spät. Chef 4.S.-Flottille hätte, besonders in Anbetracht der vorgerückten Stunde, sofort Sichtungsfunksignal geben müssen. Meldung durch UK allein genügt nicht, Unsicherheit und beschränkte Reichweite unseres UK-Gerätes ist bekannt. Daß die 2.S.-Flottille noch zeitgerecht von dem Geleit Kenntnis erhielt, ist ein Zufall.
Die Angriffe wurden gut gefahren. Die Abwehr war offenbar gering. Die Erfolge sind sehr erfreulich, stellen jedoch noch keine Ausschöpfung der in 17 Booten zusammengefaßten Kraft dar.

3.) Zu Seite 6, 0250 Uhr und Seite 10, Erfahrungen:
Das Ausliegen von Horchstühlen in einer Entfernung von mehr als 15 bis 20 sm von der Küste wird für unwahrscheinlich gehalten. Die Scheinwerfertätigkeit von Cromer muß nicht mit den S.-Booten im Zusammenhang stehen. Es kann sich auch um Luftabwehr oder Leitmaßnahmen für die englischen Flieger handeln. Als Reaktion auf S.-Boote wird sie für unwahrscheinlich gehalten, zumal auch die im Funkbild auftretenden Schnellbootswarnungen nicht mit den Lichterscheinungen von Cromer zusammen fallen.

4.) Zu Seite 12 - 17, Torpedoeinsatz 13./14.10.1942:
Durch den späten Entschluß zum Einsatz wurde das Auslaufen der 4.S.-Flottille besonders verzögert. Dadurch konnte die befohlene Angriffsuhrzeit nicht eingehalten werden. Durch Zufall, Besteckversetzung, kamen die 4. und 6.S.-Flottille zeitlich entspr. dem Geleit mitgekoppelt, auf die richtige Angriffsposition, die vom Chef 4.S.-Flottille für alle 3 Flottillen bei der Trennung um 0117 Uhr für 0300 Uhr von Sofie bis Lucie hätte befohlen werden müssen. Die Entlassung der 2.S.-

Flottille nach Ida und Jot, der eigene Ansatz bei Karl und Lucie mußte um 0300 Uhr, vorher konnten die Boote nicht da sein, auf jeden Fall mit hoher Wahrscheinlichkeit hinter das Geleit führen. Der Ansatzbefehl: "Stichansatz 0130 Uhr bei Ida" besagt, daß die Mitte des Geleitzuges mit größter Wahrscheinlichkeit um 0130 Uhr bei Ida steht. Die breite Formation mit rottenweisen Abständen von 2 sm im gleichzeitigen Stich auf den Geleitweg soll erreichen, daß

1.) auf jeden Fall der Geleitzug von einem Teil der Boote im Stich gefaßt wird,
2.) die Feindabwehr zersplittert wird, indem zwar einzelne Rotten von der fdl. Abwehr verjagt werden, andere dafür aber zum Angriff kommen. Das Beispiel der 6.S.-Flottille bei diesem Angriff beweist die Richtigkeit des rotten- bzw. gruppenweisen Stichansatzes. Der Chef 4.S.-Flottille führte seine 5 Boote geschlossen auf den Geleitweg. Der Gegner erfaßte die 5 Boote und jagte mit geringen Mitteln, ( 1 Zerstörer), alle 5 Boote, die falscherweise zusammen gehalten wurde. Der Vielzahl fdl. Abwehrgruppen kann nur mit einer Vielzahl von Angriffsgruppen begegnet werden. Wie bereits beim vorigen Torpedoeinsatz hätte auch hier der Chef 4.S.-Flottille das Nordgeleit unbedingt durch Schnepfesignal bei Toni melden müssen. 6.S.-Flottille hat, indem sie sich sofort in den Westen des Geleitzuges setzte, sofort und praktisch richtig gehandelt. Dadurch ist sie auch zum Erfolg gekommen.

Zusammenfassend:

1.) Wenn die Flottillen zeitlich den Stichpunkt nicht erreichen kann, so ist grundsätzlich der Stichpunkt entspr. der 7 sm Geschwindigkeit des Geleitzuges zu verlegen.
2.) Die UK ist kein unbedingt zuverlässiges Nachrichtenmittel. Der Feind hörte die UK besser mit als unsere FT. Feindsichtungen von Geleiten und Vorzerstörern sind grundsätzlich mit FT zu melden.
3.) Ein Zusammenhalten der Flottillen zum Stich auf den Geleitzugweg ist falsch. Ebenso falsch ist es, mehrere Rotten zusammenzuhalten, wenn die Flottille entdeckt ist und gejagt wird; die Abwehr muß zersplittert und gebunden werden.

Wie aus einem ausgewerteten Funkspruch des Gegners hervorgeht, wurden 13 S.-Boote um 2349 Uhr in Qu 8132 L.O.E. gemeldet. Eine Nachprüfung bei den Flottillen ergibt, daß kein Fahrzeug gesichtet wurde. Das Heckwasser phosphorisierte stark; möglicherweise hat eine auf Rückflug befindliche engl. Bombenmaschine die Boote zufällig gesichtet und die Meldung nachträglich nach der Landung erstattet; anders ist die lange Laufzeit dieser Meldung beim Gegner, die auch zu keiner vorzeitigen ersichtlichen Gegenmaßnahmen führte, nicht zu klären.

5.) Von dem Gefecht vom 13. zum 14. fehlt die Gefechtsskizze.

6.) Zum Abschnitt Maschine:

Zu Seite 31, 7.10.1942:

Die Instandsetzung des Stb.-Motors "S 66" - Auswechseln der Kolbenölpumpenantriebswelle - wurde entgegen der ersten Stellungnahme der Firma Daimler-Benz, daß die Arbeit nur an einem zerlegten Motor durchgeführt werden könnte, im Boot erledigt, weil

1.) die erforderlichen Vorbereitungen bereits getroffen waren,
2.) der Flottillenmonteur sich diese Arbeit zutraute,
3.) durch ein Auswechseln des Motors erhebliche Verzögerungen in der Fertigstellung entstanden wären und
4.) Erfahrungen hinsichtlich der Durchführung dieser Arbeiten gesammelt werden sollten.

Nach Rücksprache mit Verb.-Ing und der B.A.d.O.K.M. bei der Firma Daimler-Benz wurde nachträglich das Einverständnis erteilt.

Zu Seite 32, 14.10.1942:

Die erfolgreiche Durchführung der schwierigen Instandsetzungsarbeiten am Stb.-Motor "S 66" haben die Maßnahme gerechtfertigt. Sämtliche S.-Flottillen sind über diese Störung und ihre Beseitigungsmöglichkeit unterrichtet worden.

Ich spreche dem beteiligten Maschinenpersonal und vor allem dem Flottillenmonteur der 4.S.-Flottille Obermonteur Ernst B r o m m von der Fa. Daimler-Benz für seine Verantwortungsfreudigkeit und seinen wiederholt gezeigten unermüdlichen und vorbildlichen Arbeitseinsatz bei der erfolgreichen Beseitigung von Störungen meine volle Anerkennung aus.

Korvettenkapitän.

Flottenkommando
B.Nr. Gkdos K. 334 S3

An Bord, den 12. November 1942

Geheime Kommandosache

Marinegruppenkommando West
Abg.: 18 NOV. 1942
Nr. 1+4471/42

An
Marinegruppenkommando West / Admiral Frankreich
- Führungsgruppe -

Anliegend wird das K.T.B. der 4.-Flottille vom 1. bis 15.10.42 einschl. Abschnitt Maschine mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes.

Marinegruppenkommando West
Führungsstab
B.Nr. Gkdos. 5032/42 KTB.

Stabsquartier, den 27. November 194..

Geheime Kommandosache!

U. O.K.M. / Skl.

1+5 nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes

Meisel

O an Kr
1. SKL I A. Iac

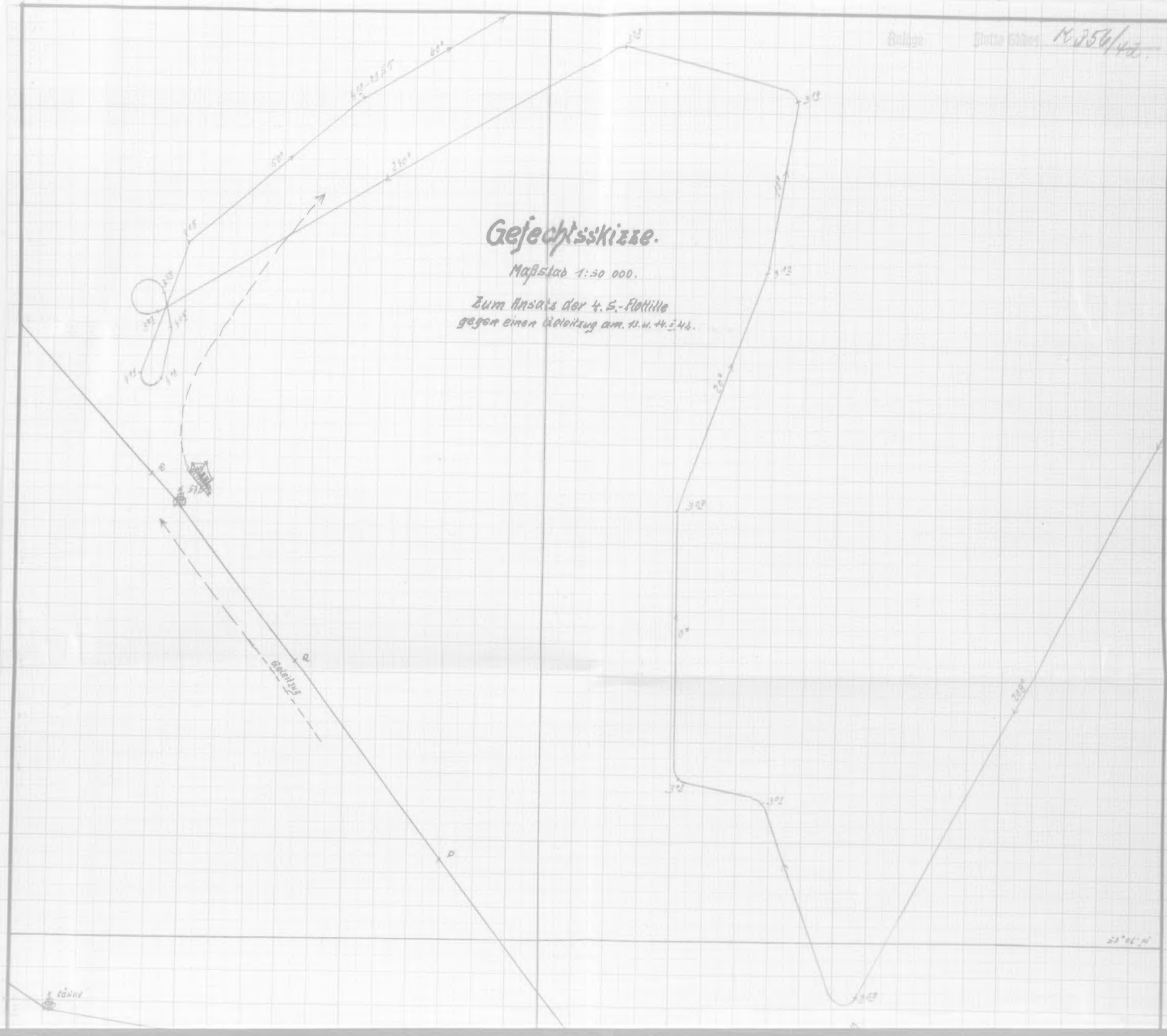
1.SKL 30573/42 g.Kdos. —6—

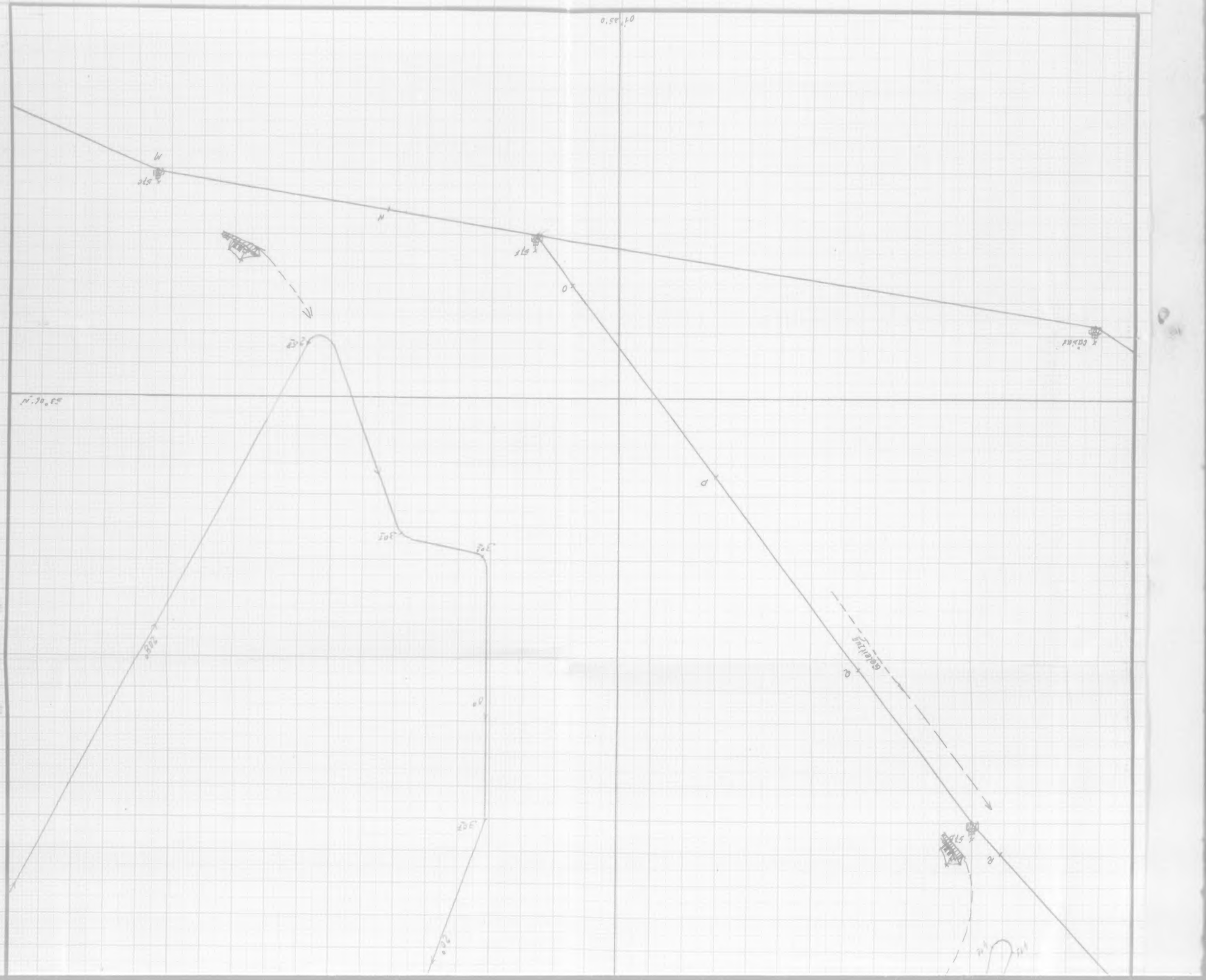
Anlage Flotte Stützp. K.356/44.

# Gefechtsskizze.

Maßstab 1:50 000.

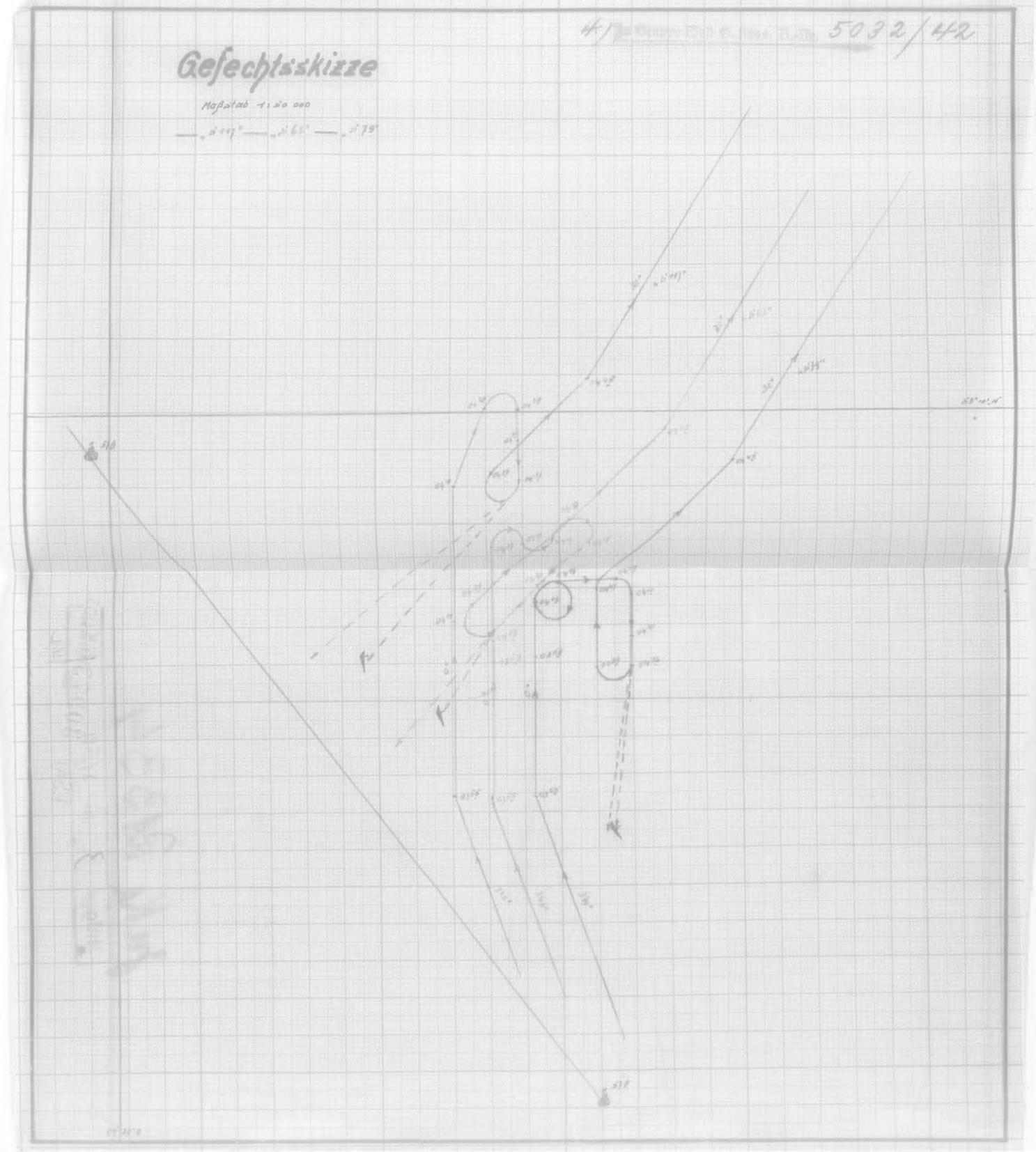
Zum Ansatz der 4. S.-Flottille
gegen einen Geleitzug am. 13. u. 14. 5. 44.



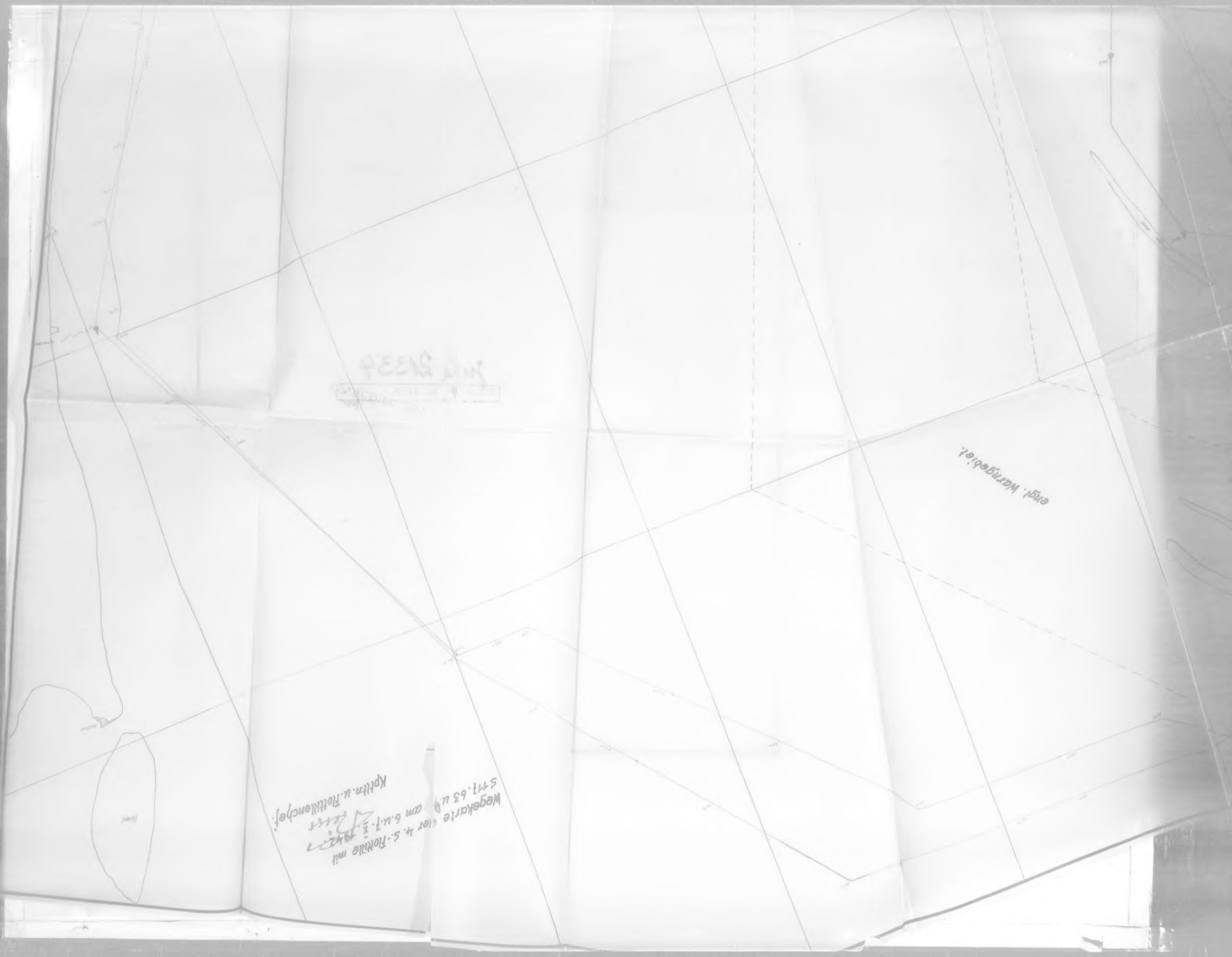


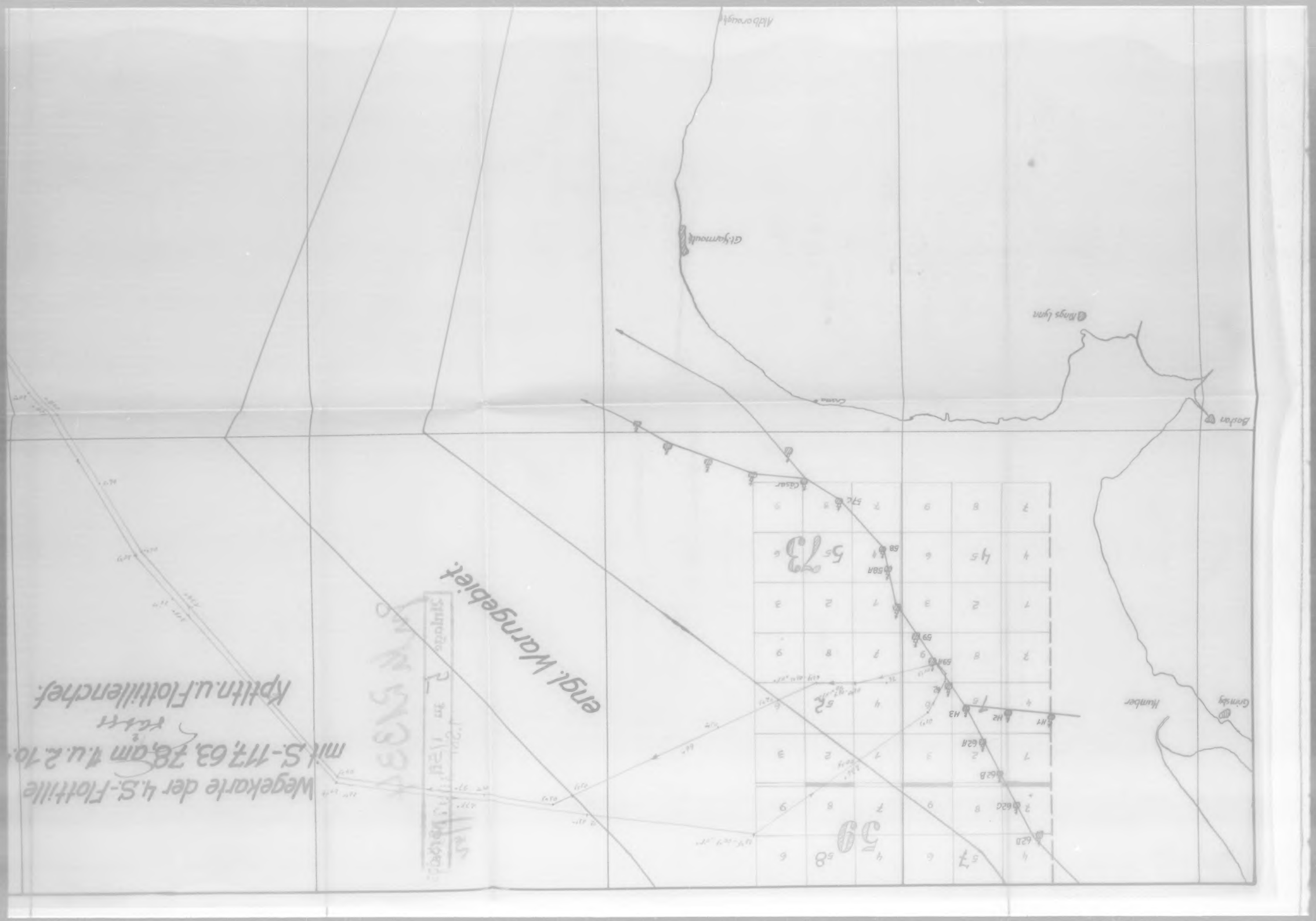
# Gefechtsskizze

Maßstab 1:50 000



SAFETY FILM






KODAK SAFETY FILM

Wegekarte der 4.S.-Flottille
mit S.-117, 63, 78, am 1.u.2.10.42.
Kptltn. u. Flottillenchef.

engl. Warngebiet.

59 58 6
7 8 9
2 3 1 2 3
62A
H3
4 52
59A
59
2 3 1 2 3
58A
58
55 73 4
57C
Cäsar
Cromer
Gt. Yarmouth
Aldborough
53°N
Helder
IJmuiden

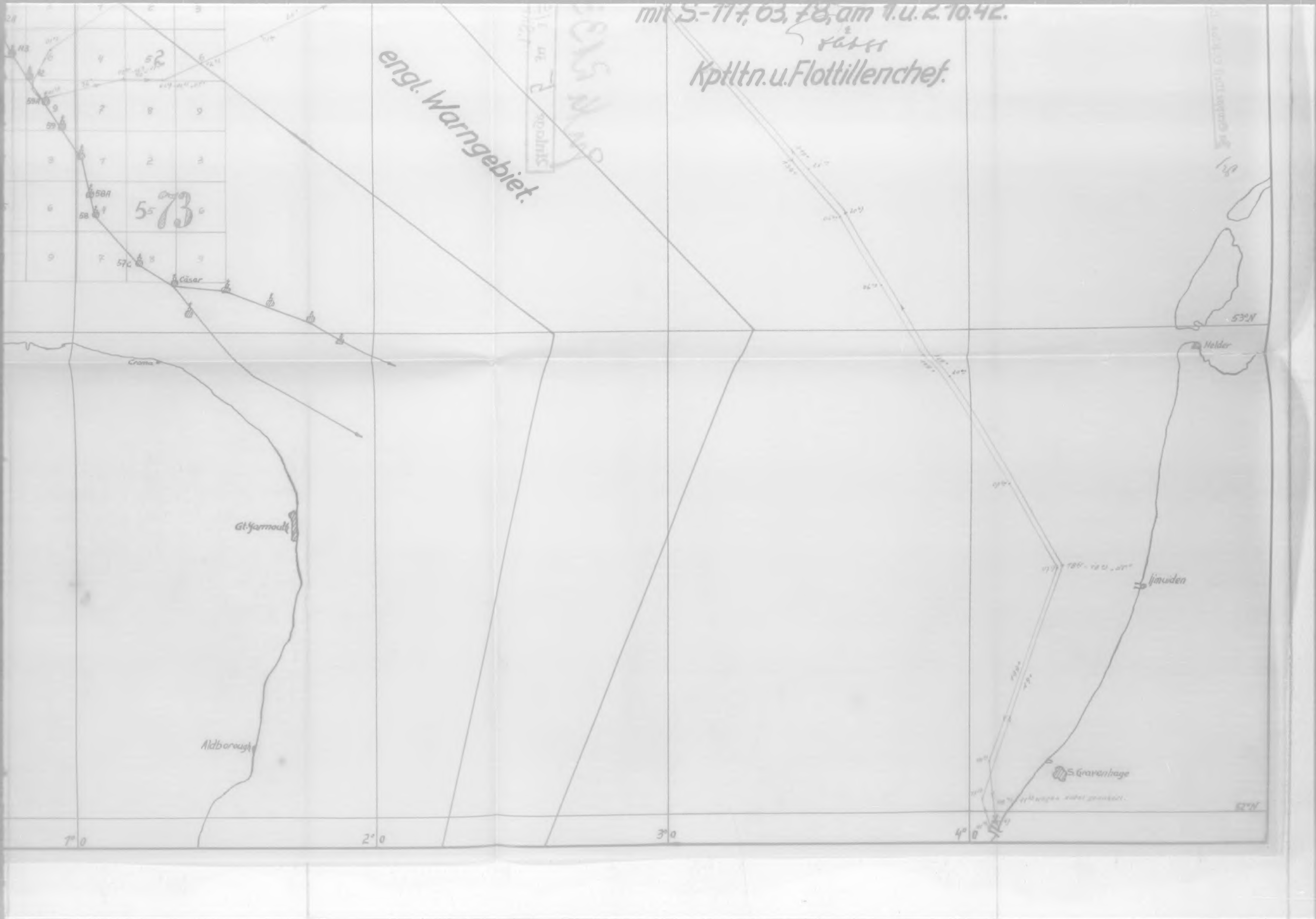
Wegekarte der 4.S.-Flottille
mit S.-117, 63, 78, am 1.u.2.10
Kptltn.u.Flottillenchef.

engl. Warngebiet.

Grimsby
Humber
Boston
Wash
Kings Lynn
Gt. Yarmouth
Aldborough
César

62A
H1
H2
H3
62
59A
59
58A
58
57c

0°
1° 0
2° 0
3° 0



mit S.-117, 63, 78, am 1.u.2.10.42.
[illegible]
Kptltn.u.Flottillenchef.
engl. Warngebiet.
5 2
5 73
58A
58
57c
59
59A
Cäsar
Croma
Gt.Yarmouth
Aldborough
53°N
Helder
Ijmuiden
S.Gravenhage
52°N
1° 0
2° 0
3° 0
4° 0

PG- 71445-NID

KODAK SAFETY FILM

Anlage Flotte Gkdos. K 367/42

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse<br>Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 5424/42 |
|---|---|---|

OKM 22235

Geheim-Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e

angefangen: 15. Oktober 1942.-
beendet : 31. Oktober 1942.-

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/ 41445
MARKS OF ANY KIND
BUT ANY NECESSARY
SHOULD BE MADE OTHER
OR ON A SLIP
QUOTING THIS

Anlage 1 zu 1/SII 786 Gkdos.

PG/71445

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 15.10 - 31.10:1942.

Anlage Flotte Gkdos. K 3671/42.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse<br>Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 5424/42 |
|---|---|---|

Geheim-Kommandosache!

# Kriegstagebuch

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant Bätge

angefangen: 15. Oktober 1942.-
beendet : 31. Oktober 1942.-

THIS DOCUMENT IS THE PROPERTY OF THE ADMIRALTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/ 411445
IS LOANED ON THE CONDITION THAT NO COPY OF ANY KIND
IS MADE, AND THAT NO PART OF IT
SHALL BE SHOWN TO ANY PERSON
OTHER THAN THOSE TO WHOM IT IS
ISSUED OR ON A SUBSEQUENT LOAN
DUCTING THOSE

Anlage ⁄. zu 1/Skl 786 Gkdos.
443

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| 1210 | | 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| | | F.d.S. GKdos. 2641 A 1. |
| | | Pätzer |
| 17.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| | | 2.,4.,6.Sfl. 17.10.42 kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| | | F.d.S. GKdos. 2644 A 1. |
| | | Pätzer |
| 18.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| 1235 | | 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| | | Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| | | F.d.S. GKdos. 2702 A 1. |
| | | Pätzer |
| 19.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| | | 2.,4.,6.Sfl. 0400 Uhr Torpedoeinsatz gegen Südgeleit, falls Sichtverhältnisse sich bessern. |
| | | Gemeinsamer Absprung von Hoek. |
| | | F,d.S. GKdos. 2706 A 1. |
| 1605 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6. Sfl., Gruppe West: |
| | | 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen schlechter Sicht, die auch Aufklärung ausschließt. |
| | | F.d.S. GKdos. 2706 A 1 II.Ang |
| | | Pätzer |
| 20.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: |
| | | Kein Einsatz. Gemischten UMB- und Reißbojeneinsatz für 21.10.42 vorbereiten. Beladung 21.10. |
| | | F.d.S. GKdos. 2710 A 1. |
| 2200 | | F'Schreiben: KR 4. S.-Flottille: |
| | | Auf Befehl Ob.West Küstenbereiche ab 2100 Uhr Alarmstufe 1. Auf Anordnung Gruppe West bleibt |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY
71445

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | es hinsichtlich Besetzung Boote bei bereits befohlener Bereitschaft, d.h. nur je 4 Boote 5.und 6. Sfl. in halbstündiger Bereitschaft, Übrige Besatzungen schlafen angezogen in den Stützpunkten. Bunkertore aller fahrbereiten Boote öffnen.<br>F.d.S. GKdos. 2725 A 1.<br>Dönitz |
| 21.10.<br>1210 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 2.,4.,5.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>F.d.S. GKdos. 2727 A 1.<br>Dönitz |
| 22.10.<br>1210 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 22.10.1942 kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2728 A 1.<br>Dönitz |
| 23.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 2.,4.,5.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. A 1.<br>Dönitz |
| 24.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 24.10. S'flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2730 A 1.<br>Dönitz |
| 25.10.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 25.10. S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2801 A 1.<br>Dönitz |
| 26.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe West: 26.10.42 kein Schnellbootseinsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2803 A 1.<br>Dönitz |
| 27.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: 4.S.-Flottille (9 Boote ) Vorbereitungen für LMB- mit ZK Verseuchung bei Boje 51. Ausweichgebiet Eingang Knock Deep. Durchführung abhängig von Wetterentwicklung. Falls Wetterlage voraussichtlich 28.10. Einsatz zuläßt, kein Einsatz 4. S.-Flottille, sondern gemeinsamer Einsatz 2.,4.,6.S.-Flottille 28.10. mit UMB's Gebiet Tonne 62 Fritz bis 62 Gustav. 2. und 6. S.-Flottille 27.10. kein Einsatz, Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>F.d.S. GKdos. 2804 A 1. |
| 1500 | | F'Schreiben: KR 4.S'flottille, Gruppe West: 4. S'flottille 27.10. kein Einsatz wegen Seegang und Dünung (Grenzwetterlage). Einsatz auf 28.10. verschoben.<br>F.d.S. GKdos. A 1.<br>Dönitz |
| 28.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West: 2.,4.,6.Sfl. 0200 Uhr gemischte UMB und Reiß- |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit |
|---|---|---|---|
| | | bojenverseuchung nördlich 62 Emil und 62 Fri<br>Tiefeneinstellung UMB= gleich 0,5m, Ob.Ent.<br>festgesetzt, Reißbojen 4. Sfl. 38 m, 2. und6<br>Sfl. 44 m. Gemeinsamer Anmarsch. Führung Che<br>F.d.S. auf Führerboot 2. Sfl. Anschließend<br>Rückmarsch.<br>F.d.S. GKdos. 2808 A 1. | |
| 1555 | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West:<br>Einsatz entfällt wegen allgemeiner Wetterver<br>schlechterung und schlechter Sicht.<br>F.d.S. GKdos. 2821 A 1. | |
| 29.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,5.,6.Sfl., Gruppe Wes<br>29.10. S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wet<br>lage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West<br>Adm.Frankr.(Fü.Gr.)<br>F.d.S. GKdos. 2824 A 1. | |
| 30.10. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl., Gruppe West:<br>2.,4.,6.Sfl. 0200 flachstehende UMB-Verseu-<br>chung. 2. Sfl. nördlich 62 Emil, 4. Sfl.nör<br>lich Fritz, 6. Sfl. südlich 62 Gustav. Gem<br>samer Anmarsch. Führung Chef 4. Sfl. Tiefen<br>einstellung UMB 0130 gleich 1,5 m, 0200 Uhr<br>gleich 1,5 m, 0230 Uhr gleich 1,0 m. Ob.Ent<br>festgesetzt. Reißbojen 2. Sfl. gleich 38 m,<br>4. und 6. Sfl. gleich 44 m.<br>F.d.S. GKdos. | |
| | | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl. Gruppe West:<br>Einsatz entfällt wegen Wetterverschlechter<br>F.d.S. GKdos. 2828 A 1. | |
| 31.10.<br>1215 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 2.,4.,6.Sfl. Gruppe West:<br>31.10. kein Einsatz wegen Wetterlage. Vorbe<br>reitungen treffen für Torpedoeinsatz.<br>F.d.S. GKdos. 2861 A 1. | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs-fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Abschnitt - Maschine

Flottillen-Ingenieur: Oblt.(Ing.) Hilbig

angefangen: 15. Oktober 1942.-
beendet : 31. Oktober 1942.-

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.10. 42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 17.-20. 10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 21.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | Termin "S 110" (7 Wochen) bei Droogdock Amsterdam,ist innegehalten.Standprobe der Motoren o.B.Probefahrt kann wegen Wetterlage noch nicht gemacht werden. |
| 22.-25. 10. 42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 26.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110".Probefahrt muß wegen hoher Kühlwassertemperatur Stb.Motor abgebrochen werden. |
| 27.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110".Kontrolle der Kühlwasserleitung Stb. Motor ergibt,daß in der Frischwasserrücklaufleitung bei der Montage durch die Werft der Holzpfropfen zum Abdrücken des Auspuffs versehentlich nicht entfernt worden war. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110". Probefahrt wiederholt.<br>Ergebnis: 1.) Füllungen aller Motoren müs<br>nachgestellt werden.<br>2.) Bb.Ölkühler kühlt nicht.Küh<br>deckelpackung undicht,daher<br>direkter Durchfluß.<br>3.) Schlechte Ruderwirkung.Kon<br>trolle ergibt: Bb.Effektge<br>stänge ausgehakt.<br>4.) Drucklager Mitte über 110° C<br>Temperatur.Kontrolle ergib<br>Kugeln und Käfig beschädig<br>Auswechseln des Drucklager<br>erforderlich.Neubeschaffung<br>von K.M.W.Kiel.<br>Kilig |
| 29.10.42 | Rotterdam-Scheveningen | MS 110" nach Wilton-Werft Rotterdam über-<br>führt zur Erledigung der Restarbeiten.<br>Kilig |
| 30.u.31.<br>10. 42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Kilig |

| Tag |
|---|
| 16.10 |
| 17.10. |
| 18.10. |
| 19.10. |
| 20.10. |
| 21.10. |
| 22.10. |
| 23.10. |
| 24.10. |
| 25.10. |
| 26.10. |
| 27.10. |
| 28.10. |
| 29.10. |
| 30.10. |
| 31.10. |

gez. Kähler
Kptlt. u. Staffelkapt

gez. Jörss.
Dienstltr. (Chef) d. Verbindung. FdS.

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschnitt Maschine) v.15.-31.10.42

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzbereit | K.B. nicht einsatzbereit | Außer K.B. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16.10 | 11 | 9 | - | 2 | 64, 110. |
| 17.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 18.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 19.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 20.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 21.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 22.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 23.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 24.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 25.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 26.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 27.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 28.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 29.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 30.10. | 11 | 9 | - | 2 | |
| 31.10. | 11 | 9 | - | 2 | |

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschnitt Maschine) v.16.- 31.10.42.

| Tag. | Rotterdam | Amsterdam | Wilhelmshaven | Kiel | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 17.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 18.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 19.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 20.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 21.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 22.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 23.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 24.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 25.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 26.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 27.10. | 43, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 28.10. | 42, 45, 48, 63, 66 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 29.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 117. | 110 | 64 | - | |
| 30.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78, 79, 109, 110, 117. | - | 64 | - | |
| 31.10. | 42, 45, 48, 63, 66, 78 79, 109, 110, 117. | - | 64 | - | |

SAFETY FILM

Stellungnahme

des

Führers der Schnellboote.

Keine Bemerkungen.

Peltzer

Korvettenkapitän.

Flottenkommando
B.Nr. Gkdos K. 367 S3

An Bord, den 30. November 1942

Marinegruppenkommando West
Eing.: 10. DEZ. 1942
B.-Nr. G. ... 3424
Anl. 1 Stck.

Geheime Kommandosache

An

das Marinegruppenkommando West/ Admiral Frankreich
- Führungsgruppe -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellbootsflottille mit Abschnitt Maschine für die Zeit vom 16. - 31.10.42 und Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes.

# PG- 71446 - NID

Kriegstagebuch

Nr. 25-02206

Kommando der Flottille

vom 1.11.- 15.11.1942

Abschnitt Marschbefehle

Anl. 9 Wegekarten u. Geleitordnungen

PG/ 71446

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 1.11. - 15.11.1942.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr. _____

Geheim-Kommandosache!

1. Anlage Flotte Chefs. K 45

Zu Gruppe West O. Kdos. B.-Nr. 595/43

Anlage zu Gruppe West
Quartiermstr. Chefs. 4.45

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellboote - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e

angefangen: 1. November 1942.-
beendet : 15. November 1942.-

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/71446
NO MARK OF ANY KIND MAY BE MADE
ON ANY PART OF THIS DOCUMENT
SHOULD ANY PART OF THIS DOCUMENT
BE REQUIRED FOR PUBLICATION
OUOTATIONS FROM WHICH SHOULD BE MADE

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr.

Geheim-Kommandosache!

1. Anlage Flotte Chdos. K 45

Zu Gruppe West O. Kdos. B.-Nr. 595/43

...03 zu Gruppe West
...B.-Nr. Chdos. 435

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e

angefangen: 1. November 1942.-
beendet : 15. November 1942.-

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 71446
NO MARK OF ANY KIND ... MADE
ON ... PAPER.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben: KR 4.S.-Flottille: |
| 1230 | | Bereitschaft für Torpedoeinsatz 2200 Uhr gegen Nordgeleit im Gebiet Smith Knoll in Abhängigkeit Wetterlage. Entscheidung bis 1530 Uhr. |
| 1400 | | an 2. und 6.S.-Flottille durchgegeben: Treffpunkt 1830 Uhr Qu. 8558 l.u.E. Direkter Anmarsch ohne Ausholen in das Gebiet bei Smith Knoll. Näheres wird auf Sammelpunkt entsprechend Aufklärungsergebnis und Befehl über Ansatzpunkt mündlich befohlen. |
| 1430 | | Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,6.S.-Flottille: |
| 1440 | | Einsatz planmäßig durchführen. F'Schreiben: KR 2.,4.,6.S-Flottille: 1.) Treffzeit bereits 1815 Uhr, Treffpunkt gem. Befehl Chef 4. S.Flottille. 2.) Stichansatz rottenweise, Rottenabstände innerhalb der Flottillen 1 sm, Abstände zwischen den Flottillen 2 sm. Gesamtbreite des Stichs damit 12 sm. |
| 1625 | | Bunker Rotterdam mit S 45, S 63, S 66 - S 79, S 42 - S 48, S 117 - und S 78, S 109 zum Torpedoeinsatz bei Smith Knoll abgelegt. |
| 1736 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 1815 | | Auf Sammelpunkt Qu. 8558 l.u.E. |
| 1825 | | zustoßen 2. Sfl. mit 8 Booten und 6.Sfl. mit 7 Booten. Kurze Besprechung des Einsatzes zwischen den Flottillenchefs. |
| 1829-1839 | | weiter gestoppt gelegen wegen vorübergehenden Ausfalls einer Maschine bei 2. Sfl. |
| 1940 | | Anmarsch mit 24 Booten mit r.w. 299° angetreten. |
| 1900 | | Eingang F.T. 1841/73: Nordgeleit 26 Schiffe gesichtet. Stichansatz 2200 Uhr Punkt Xant. F.d.S. |
| 1908 | | Gem. F.T.Befehl 1841/73 weiteres Ausholen nach Osten erforderlich, daher U.K.Befehl an Chef 2. und 6. Sfl.: 1 Dez Stb. ( gleich r.w. 309°) |
| 1920 | | entläßt Chef 2. Sfl. eine Rotte wegen Maschinenschaden auf S 29. |
| 1950 | | Motorenausfall auf Führerboot ( S 45 ), Kurbelwellenschaden, Verband gestoppt, auf S 63 übergestiegen. S 45 mit S 109 nach Hoek entlassen. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11. | | mit 20 Booten Marsch fortgesetzt. |
| 2004 | S 3, See 2, starke Dünung aus N, dunstige Kimm, mäßige Sicht Meeresleuchten | |
| 2045 | | folgenden Einsatzbefehl an Chef 2. und 6. Sfl. entsprechend F.T. 1841/73 erteilt: 6. Sfl. Einsatz zwischen Zet und Anton, 2.Sfl. um Viktor, 4. Sfl. um Xant. |
| 2058 | | U.K.-Befehl: 4 Dez Bb, Flottillen auf Einsatzpunkte absetzen. Gleichzeitig Besteck durchgegeben: 20 Meilen ostwärts X. Unterschiede melden. Chef 2. Sfl. meldet 2½ Meile ostwärtiger, Chef 6. Sfl. meldet 5 Meilen nördlicher. Die Tendenz der Besteckversetzung scheint demnach eine nördliche zu sein. Ich entschließe mich, bis in Sicht der Geleitwegtonnen weiter zu laufen und nehme eine evtl. nördliche Versetzung unter der Überlegung in Kauf, daß der Geleitweg im Durchschnitt von den Flottillen und Rotten wegen der Verzögerung auf dem Anmarsch erst etwa 2230 Uhr erreicht werden kann, d.h. zu dieser Zeit steht das Geleit nicht mehr bei X, sondern nördlicher, etwa bei Zet. Etwa 8 Meilen vor dem Geleitweg Fahrtverminderung von 30 sm auf 20 sm. 6 sm vom Geleitweg 2. und 3. Rotte auf ihre Positionen entlassen. Die helle Smith Knoll Tonne kommt nicht in Sicht. Tonne brennt nicht. |
| 2208 | | Tonne 57 A in Sicht, etwa 3 Dez an Bb. Es bestätigt sich die nördliche Versetzung. Um nicht an dem Wegknick vorbeizustoßen und der 6. Sfl. Raum zu lassen, befehle ich für die 4. Sfl. erst 2 und dann nochmals 2 Dez Wendung nach Bb und nehme die Tonne voraus. |
| 2237 | | Meldung von S 70 ( 2.Sfl.) Zerstörer vom Süden. S 70 gehört zur südlichsten Rotte der 2. Sfl. Ich vermute, daß es sich um den Voraus-Zerstörer des Geleits handelt. Ab |
| 2300 | | sehe ich den Geleitweg zwischen Z und A ein.Die Sicht ist infolge Regen außerordentlich schlecht. |
| 2308 | | Zerstörer vom Süden mit hoher Fahrt. Kurzes Ablaufen nach Norden befohlen und wieder gestoppt. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungsstellen: Für Ostseeorte: in Kiel. Für Nordseeorte: in Wilhelmshaven. B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11. | | L.G.'s vom Süden. Im L.G.-Schein liegen mehrere Boote, vermutlich 2. Sfl. |
| 2320 | | L.G.'s vom Norden, d.h. die Boote stehen zwischen 2 L.G.-Fächern. Abschüsse infolge schlechter Sicht nicht auszumachen. Die Rotten laufen unter verschiedenen Kursen ab, es entstehen z.T. Rampositionen, daher U.K.Befehl an alle: "Otto O", um die Boote auszurichten. Die Sicht verschlechtert sich weiterhin. Nachdem die Boote erfaßt sind, verspreche ich mir bei den außerordentlich ungünstigen Sichtverhältnissen, Schiffsschatten sind nur auf nächste Entfernung auszumachen, während das Kielwasser der Boote weit zu sehen ist, den Einsatz abzubrechen. Keinen Erfolg mehr und entblößt unnötig |
| | | Nach Rücksprache mit Chef 2. und 6. Sfl. befehle ich |
| 2335 | | Rückmarsch durch Kurzsignal. |
| 0020 | | F.T. Eingang 2355/80 vom F.d.S.: |
| | | L.G.B.'s wahrscheinlich Qu. 8454. |
| 0027 | | Eingan F.T. 2351/79: Falls Wetter zuläßt, Stich 0015 Uhr bei Willi. Nach ungenauer Deutung Geleit Weitermarsch 2315 Uhr bei 55 A. |
| | | F.d.S. |
| 0030 | | Eingang F.T. 0016/81: Befehl ungültig. Wind Warnung. Einlaufen. F.d.S. |
| | | Rückmarsch etwa auf gleichem Wege wie Hinmarsch |
| | | S 42 hat den Anschluß an die Flottille verloren und läuft bei der 6. Sfl. angehängt. |
| 0047-0120 | | an der Ostkante des Warngebietes gestoppt gelegen wegen Ruderschaden auf S 79. Nach Ausbringen der Notruderanlage Rückmarsch fortgesetzt. |
| | | Wind schnell auffrischend von SO, später linksdrehend auf W 6 - 7. |
| 0348 | | mit 6 Booten Hoek van Holland einlaufend passiert. |
| 0408 | ( neue Zeit ) | Bunker Rotterdam festgemacht. |
| 0600 | | einläuft S 42. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11. | | B e t r a c h t u n g e n. |
| | | Der Einsatz litt unter außerordentlich schlechten Sichtverhältnissen infolge Regen. Besonders nach Westen und Südwesten stießen die Boote in einen pechschwarzen Horizont ohne Kimm ( tiefe Wolken ). Dagegen waren die Boote selbst bei Fahrt infolge stark phosphorisierender See gut auszumachen. Unter diesen Sichtverhältnissen hat sich das enge Zusammenstehen der Boote insofern ungünstig ausgewirkt, als beim Ablaufen auf verschiedenen Kursen Freund und Feind nicht zu unterscheiden waren. Es ließ sich nicht vermeiden, daß die Boote voreinander wegliefen. Damit entstanden z.T. recht unübersichtliche und gefährliche Situationen, sodaß ich zur Klärung der Lage und zur Vermeidung von Kollisionen einen gemeinsamen Ablaufkurs befehlen mußte. Wenn auch die Boote durch Besteckunterschiede- bzw. Verbesserungen dichter beieinander standen als beabsichtigt war, so empfiehlt sich doch bei dunklen Nächten eine etwasweitere ( 2 sm ) Rottenaufstellung, die eine gegenseitige Behinderung ausschließt. Außerdem muß künftig für die Flottillen als Grundregel gelten: Mittlere Flottille am Geleitweg Position möglichst nicht verbessern, die äußeren Flottillen nur durch Absetzen nach den Außenseiten. |
| | | Der Einsatz beweist erneut, daß im Gegensatz zu früher die dunkle und unsichtige Nacht bei der hochentwickelten Abwehr des Gegners ( Abhören der U.K.,Ortung usw.), für den S.-Bootsangriff nicht mehr günstig ist, ausgenommen, wenn sich bei wolkenlosem Himmel eine scharfe Kimm abzeichnet. |
| | | Heiss |
| 2.11. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S, an 2.,4.,6.Sfl.: 2.11.42 kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| | | Heiss |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: KR 2.,4.,6.Sfl.: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 4.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: KR 2.,4.,6.Sfl.: 2.,4.,6.Sfl. in Abhängigkeit Sichtentwicklung 2130 Uhr Torpedostichansatz gegen Nordgeleit bei Viktor. Gemeinsamer Anmarsch, Führung Chef 4. Sfl.<br>Mit Chef 2. und 6. Sfl. wird der Ansatz wie folgt besprochen:<br>Sammeln der Flottillen 1715 Uhr Qu. 8554 l.u.E. Von dort Anmarsch über Qu. 8422 r.K.Mitte. Es ist Stichansatz bei Viktor 2130 Uhr befohlen, d.h. die 4. Sfl. hat als mittleren Ansatzpunkt Viktor, die 6. Sfl. Ysop ( Tonne 54 G ), die 2. Sfl. S (55 A). Damit stehen die Rotten in einem Abstand von 2 sm voneinander. 2. Sfl. - 4 Rotten, 4. Sfl. 3 Rotten, 6. Sfl. - 3 Rotten. Wird ein neuer Ansatzpunkt befohlen, so verschiebt sich die Aufstellung der Flottillen und Rotten entsprechend mit 2 sm Rottenabstand. Als Trennungspunkt für die Flottille bleibt auf jeden Fall Qu. 8422 r.K.Mitte bestehen, sodaß im Normalfall eine Besprechung der Chefs auf dem Anmarsch ( Stoppen und in Rufweite kommen bzw. U.K.Gebrauch) nicht mehr erforderlich ist.Zeitlich wird für den Anmarsch 1 Stunde Reserve vorgesehen, um bei Bootsausfällen und anderen unvorhergesehenen Verzögerungen genügend Lose zu haben.Die Flottillen erhalten Tarnnamen,d.h. gibt einer der Flottillenchefs allein an seine Flottille einen Befehl, so lautet dieser z.B.: "Vorname des Flott.-Chefs an "Apfel" (=4.Sfl.) Gibt der führende Flottillenchef einen U.K. - |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.11. | | Befehl für alle Boote, so lautet dieser: "Vorname des Flott.Chefs an Alle ". |
| 1500 | | mit 7 Booten Bunker Rotterdam abgelegt ( S 42, S 66, S 63 - S 78, S 109 - S 48, S 79 ).Während der Maasfahrt Abnahme der Sicht, dunstig, Sicht 2 - 3 sm. |
| 1540 | | eingeht Kurzsignal vom F.d.S.: 4.S.-Flottille Rückmarsch antreten. |
| 1615 | | machen die Boote im Bunker wieder fest. Eingang Fernschreiben vom F.d.S. an 2.,4.,6.Sfl Torpedoeinsatz auf 5.11. verschoben, da Südgeleit heute nicht läuft, Nordgeleit nach B.-Meldung auf Innenweg läuft und nur in den späten Morgenstunden zu fassen. |
| 5.11. 0415 | Rotterdam-Scheveningen | ausläuft S 45 Rotterdam nach Kiel zur großen Motorenüberholung. |
| 1930 | | läuft das Boot in Brunsbüttel ein. |
| 1230 | | Befehl vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. keinen Einsatz wegen Wetterlage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 6.11. 0510 | | macht S 45 in Kiel fest. |
| 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,5.,6.Sfl.: 6.11.42 kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| 7.11. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,5.,6.Sfl.: 7.11.42 S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.11.<br>1215 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,6.Sfl.:<br>2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 1525 | | eingeht Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,5.,6.Sfl.:<br>1.) Ab 8.11.42 1800 Uhr bis auf Widerruf Alarmstufe I.<br>2.) S.-Flottillen Maßnahmen für Sofortverlegung überprüfen.<br>3.) In der Heimat befindliche Boote werden von F.d.S. auf die Möglichkeit beschleunigter Verlegung in Westraum hingewiesen.( Von der Flottille S 45, S 64, S 87 ).<br>Die Vorbereitungen für eine Sofortverlegung der Flottille werden hinsichtlich Anbordnahme von Verpflegung für 2 Tage sowie persönlicher Ausrüstung der Besatzungen getroffen. |
| 9.11.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Folgender Ansatzbefehl vom F.d.S.:<br>2.,4.,6.Sfl. 2130 Uhr Torpedostichansatz gegen Nordgeleit. 6. Sfl. A,Z,Y, 2. Sfl. X,W,V,U, 4. Sfl. T,S,R. Führung Chef F.d.S. auf Führerboot 2. Sfl.<br>1.) Folgende Vereinbarungen werden weiterhin für den Einsatz getroffen:<br>2.,4.,6.Sfl. Sammeln 1715 Uhr Qu. 8557 l.o.E. Anmarsch über Qu. 8423 l.K.M. Von dort Auflösung in Flottillen.<br>2.) Bezugspunkt 1 = Qu. 8541 l.o.E. Maßnahme zur Tarnung von Standortdurchgaben mit U.K.<br>3.) U.K. Tarnbezeichnung der Flottillen wie im K.T.B. vom 4.11.42 erwähnt. |
| 1540<br>1700<br>1753 –<br>1807 | Süd-SW 1, See 1, lange Dünung aus Nord, gute Sicht | mit S 42, S 63 – S 79, S110 – S 48, S 66 – und S 78, S 109 Bunker Rotterdam abgelegt.<br>Hoek van Holland auslaufend passiert.<br>auf dem Sammelpunkt Qu. 8557 l.o.E. mit 2. und 6. Sfl. gestoppt gelegen. Chef F.d.S. erteilt |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.11. | | folgenden Ansatzbefehl:<br>2130 Uhr 4. Sfl. bei F,G,H,J, 2.Sfl. bei J,K,L, M, 6.Sfl.bei N,O,P, r.w.Anmarschkurs 278°, Qu. 8451 auseinanderziehen. |
| 1807 | | Anmarsch angetreten, 30 sm. |
| 1942 | | Qu. 8452 u.Mitte meldet S 78 Ruderschaden, Ruder läßt sich nach Bb. nur noch sehr schwer legen ( Ruderblatt aufgerissen). Ich entlasse das Boot zusammen mit dem Rottenmann S 109. |
| 1946 | | 2 Dez an Bb. voraus eine M.L. Da der Anmarsch möglichst unbemerkt bleiben soll, drehe ich nach Stb. auf Gegenkurs und hänge mich mit der Flottille hinten an den Verband an. |
| 2000–<br>2017 | | Verband gestoppt. Führerboote im Rufweite Chef F.d.S. Besteckvergleich. Qu. 8451 r.Mitte wird als bindendes Besteck durchgegeben. Ich melde als Besteck meines Führerbootes Qu. 9427 r.u. (½ sm nördlicher ) d.h. 4,5 sm nördlicher als das Besteck des Führerbootes.<br>Die Ansatzpunkte bleiben die gleichen. Da bei meiner Flottille eine Rotte ausgefallen ist, werden nur noch die Positionen G,H,J, besetzt. Für den Anmarsch befiehlt Chef F.d.S. als Fahrtstufen 20 sm und 9 sm vor dem Geleitweg 9 sm. |
| 2017 | | melde ich die Flottille ab und steuere meine mittlere Position H mit r.w. 248° an. Bis |
| 2040 | | laufe ich 20 sm, gehe dann jedoch auf 30 sm, da sonst der Geleitweg zeitlich nicht mehr zu erreichen ist. |
| 2115 | | kommt die Tonne 3 Cäsar auf etwa 3 sm Abstand Stb. voraus in Sicht. Es bestätigt sich die Richtigkeit meines Bestecks, d.h. 4,5 sm nördlicher als das für alle Flottillen zugrunde gelegte. Fahrtverminderung auf 9 sm. Gleichzeitig 2. und 3. Rotte auf ihre Positionen entlassen, d.h. die 1. Rotte steht nunmehr etwa zwischen K und L, die 2. Rotte zwischen J und K und die 3. Rotte zwischen L und M. |
| 2120 | | stelle ich Dampferqualm fest und sichte kurz darauf in 330° Schatten. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.11. | | |
| 2122 | | meldet S 48 ebenfalls Schatten in 310° und gibt Kurzsignal ab:" 2133 Nordgeleit Max." Ich befehle Wendung 2 x 2 Dez Stb. und laufe gegen die Schatten an. |
| 2130 | | kommt vom SW ein Zerstörer mit hoher Fahrt auf die Rotte zu. Ich laufe mit der 1. Rotte kurz ab und gebe Kurzsignal " Zerstörer bei Max " ( die Geleitmeldung von S 48 habe ich noch nicht auf der Brücke ). |
| 2131 | | ist die nördlichste Rotte ( 3. Rotte ) S 48 und S 66 auf etwa 2500 m an die Dampfer herangekommen und schießt aus achterlicher Lage ( 110° - 120° ) je 2 Einzelschüsse auf verschiedene Dampfer. |
| 2133 | | nach 2 Min. 30 Sek. bis 3 Min. 10 Sek. Laufzeit werden 3 Detonationen vernommen und gesehen. Eine auf einem etwa 3000 to Dampfer (Torpedo von S 48 ), eine auf einem Tanker von ca. 2500 to ( Torpedo von S 66 ) und eine dritte wahrscheinlich auf einem Bewachungsfahrzeug oder Minensucher. Von welchem der Boote dieser Torpedo geschossen ist, läßt sich nicht klären. |
| 2138 | | L.G.'s und Artl.-Beschuß durch achteren Zerstörer. Die Rotte S 48, S 66 läuft bis |
| 2153 | | auf östlichen Kursen ab. Ich gebe Befehl an alle 3 Rotten:" Rottenweise selbständig weiter operieren" und stoße mit 330° mit der ersten Rotte von hinten auf das Geleit zu. Der Achterauszerstörer drängt mich jedoch mit L.G. und Seezielbeschuß ab, laufe kurz ab und drehe wieder zu. Habe den Zerstörer unter dem Schein eigener L.G.'s in Lage 90 mit geringer Fahrt auf etwa 12- 1500 m voraus. Befehl ans Führerboot: " Doppelschuß". Der Schütze kommt gut ab, Zerstörer weicht jedoch vermutlich aus. Der Rottenmann S 63 hat infolge U.K.-Versager den Anschluß an das Führerboot verloren und gerät zur 2. südlichen Rotte S79, S 110. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.11. | | Diese drei Boote setzen sich nach NO ab, um abgesetzt vom Geleitweg aufzudampfen und weiter nördlicher erneut hineinzustoßen. (Führung Kaptlt. Causemann ). |
| 2233 | st | stoßen diese Boote etwa in 9 sm Geleitwegabstand auf die dort gestoppt liegende 2. Sfl. Chef F.d.S. führt die Boote gesammelt mit 7° nach Norden, um noch einmal ins Geleit zu stossen. |
| 2332 | | stoppt der Verband etwa in Höhe der Tonne 55 A und geht nach Besprechung mit südöstlichem Kurs zur Havariestelle S 113. Nachdem ich meinen Rotten den Befehl zum erneuten Angriff durch U.K. gegeben habe und S 63 beim Angriff auf den Zerstörer den Anschluß an das Führerboot verloren hat ( infolge U.K.-Versager ), operiere ich mit S 42 allein parallel zum Geleitweg aufdampfend auf eine zurückgebliebene Dampfergruppe, die ich immer wieder für kurze Zeit unter dem L.G.-Schein im Westen in Sicht bekomme. Beim Angehen mit 3 Maschinen zum schnelleren Aufdampfen erfolgt jedoch stets erneuter L.G.-Beschuß, sodaß ich im hellen Schein liege und abdrehend auf eine Maschine gehen muß. Das Vorsetzen verzögert sich dadurch. |
| 2241 | | drehe ich mit r.w.290° senkrecht auf den Geleitweg zu. Mit Annäherung vernehme ich Dampferqualm und vermute im Bereich der zurückgebliebenen Dampfergruppe zu sein. Die Sicht verschlechtert sich ( Dunst ). Ich laufe ab |
| | S-SW 2, See 0-1, mäßige Sicht | innerhalb des Geleitweges nördlich Tonne 3 Gässar stehend nach Süden und passiere die Dampfer- |
| 2324 | | untergangsstelle ( Öl- und Benzinspur ) ~~voraus.~~ |
| 2328 | | kommt im Süden ein Zerstörer in Sicht. Ich gebe Befehl zum Angriff. Zerstörer dreht auf der Stelle. Kurz nach Osten mit 1 Maschine abgesetzt und wieder zugedreht. |
| 2338 | | bis auf 700 m an den Zerstörer heran, Lage 90, gestoppt. Doppelschuß. Gut abgekommen. Trotz- |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.11. | | dem Fehlschüsse. Entweder untersteuert oder ausgewichen. Zerstörer schießt L.G., jedoch in falscher Richtung nach Süden. |
| 2345 | | erneut zugedreht, um den Zerstörer mit Artl.-Waffen anzugreifen. Die Sicht verschlechtert sich, ich bekomme den Zerstörer nicht wieder in Sicht, da er sich vermutlich nach Süden entfernt hat. Während dieses Angriffs stehen im Osten von Fliegern herrührende L.G.'s. Suche anderer Boote. Mit meinen Rotten habe ich keine U.K.-Verbindung mehr. Vom Chef F.d.S. ist |
| | | 0002 Funkspruch 2347/67 eingegangen, wonach das Führerboot dem Chef 6. Sfl. Hilfe für S 113 zusagt. Da mein Führerboot verschossen ist und meine Rotten getrennt operieren, gebe ich folgenden F.T. ab: An 4. Sfl., Sammeln Qu. 8451 r.u.E. zur Unterstützung S 113, falls nicht am Geleit. Chef 4. S.-Flottille. |
| | | Die 2. Rotte und S 63 war inzwischen, wie berichtet, angehängt an die 2. Sfl. ( Chef F.d.S.) und operierte auf das havarierte S 113, daß |
| 0104 | | im Qu. 8425 gefunden wurde. Die 3. Rotte S 48, S 66 war nach dem Absetzen nach Osten ab |
| 2155 | | mit $0^{o}$ am Geleit aufgedampft, um erneut hinzuzustoßen. |
| 2238 | | entnahm Kommandant S 48 aus dem U.K.-Verkehr zweier Boote der 6. Sfl., daß S 113 Hilfe braucht und allein stände. Er drehte daher nach U.K.-Lautstärke auf das Boot zu und bekommt es |
| 2353 | | mit Hilfe von grünen Signalsternen in Sicht. |
| 0005 | | gehen die Boote auf beiden Seiten längsseit, übernehmen die Geheimsachen und wichtige Teile und schleppen das Boot über den Achtersteven. |
| | | Abteilung VII und VIII sind voll Wasser, die Back bis zur Scheuerleiste untergeschnitten. 5 Verwundete erhalten durch den Flottillenarzt auf S 66 erste Hilfe. |
| 0045 | | wird die Schleppfahrt mit 10 sm aufgenommen. Die Boote der 2. und 6. Sfl., sowie meine 3 Boo- |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.11. | | te S 79, S 110 und S 63 sichern das Geleit zu beiden Seiten und achtern. Chef 6. Sfl. übernimmt die Führung. |
| 0125- | | liege ich mit S 42 im Qu. 8451 r.u.E. gestoppt, |
| 0204 | | höre ich die anderen Boote schwach in der U.K. und entnehme aus dem Verkehr, daß mindestens 11 Boote am Schleppgeleit sind. Dadurch, daß meine U.K.-Sprüche nicht aufgenommen werden ( Versager des Geräts ) und bei der dunklen Nacht kommt es nicht zum Heranschließen. Ich laufe mit dem Führerboot in Hörweite bis 15sm vor Hoek van Holland mit. Tonlose, langwierige U.K.-Suche vermeide ich, um den Verband nicht unnötig zu stören. |
| 0825 | gm S-SW 1-2, See 0-1 Nebel, Sicht 1000-1500 m | geben S 48 und S 66 das havarierte S 113 vor der Einfahrt Hoek van Holland an 2 Schlepper ab und laufen |
| 0825 | | Hoek ein. S 42 macht um |
| 0716 | | in Hoek fest, |
| 0750 | | folgen S 79, S 63, S 110. |
| 0838 | | sammle ich die Flottille vor Hoek und laufe geschlossen ein. |
| 1022 | | machen die Boote im Bunker fest. |

B e t r a c h t u n g e n .

Trotzdem die Flottille etwa 5 Meilen nördlicher auf den Geleitweg gestoßen ist als geplant und nach dem Auseinanderziehen des Verbandes die letzten 10 sm bis 3 Meilen vor den Geleitweg mit 30 sm angelaufen ist, geriet sie weit hinten in das Geleit, sodaß nur die nördlichste Rotte im Stichansatz aus achterlicher Lage zum Schuß kam. Ich hatte den Rotten nach dem ersten Stich durch U.K. befohlen, selbständig weiter zu operieren. Da ich es bei der starken L.G.-Abwehr für unratsam hielt, die Flottille gesammelt nach Norden zu führen und im Auge hatte, daß die Rotten bei der häufigen Beleuchtung der Dampfer durch L.G.'s ihre Chancen selbständig ausnutzen sollten, ggf. eine Rotte im Angriff, während eine andere abgewehrt wird. Ein weites Absetzen bedeutete das Geleit aus Sicht verlieren und erneut finden müssen. Die 2. Rotte hat diesen Versuch unternommen, der zusammen mit der 2. und

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.11. | | und 6. Sfl. 2246 Uhr abgebrochen wurde, um S 113 Hilfe zu leisten. Die 3. Rotte, S 48 und S 66, setzte ebenfalls zu einem neuen Stich weiter im Norden an. Die Maßnahme des Rottenführers, S 113 zu unterstützen, billige ich, nachdem er dem U.K.-Verkehr entnahm, daß S 113 allein lag. S 42 operierte auf eine zurückgebliebene und durch B-Dienst später bei Tonne 4 bestätigte Dampfergruppe. Infolge Sichtverschlechterung wurden die Dampfer nicht gefunden, statt dessen ein Zerstörer angegriffen, der vermutlich die Dampferuntergangsstelle sicherte, Auch wenn die Zerstörerschüsse fehlgingen, halte ich den Torpedoschuß auf einen Hunter für gerechtfertigt. Mehrfach wurde beobachtet, daß diese Einheiten bei Sicherung bzw. auf Posten liegend, fortlaufend mit geringer Fahrt Kreise fahren, wenn sie sich in Schnellbootsgefahr wähnen. Eine Fu.M.G. hätte das Auffinden der höchstens 3 Meilen entfernt liegenden Dampfergruppe sicher ermöglicht. Mit S 87, z.Zt. noch bei Erprobung in der Heimat, kommt das Gerät in Kürze an die Front. |
| 10.11. 1215 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,6.S.-Flottille: Heute Ruhe. |
| 11.11. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S. an 2.,4.,6.S.-Flottille: 2.,4.,6.Sfl. 11.11. kein Einsatz wegen zu schlechter Sicht. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.11. 0825 | | F'Schreiben vom F.d.S.: Mar.Gruppe West/Adm.Frkr. (Fü.Gr.) drahtet: "Ob.West befiehlt mit röm.1 A Nr. 3647/42 GKdos: mit Rücksicht auf besondere Lage befehle ich Beibehaltung der Alarmstufe röm 1 auch den ganzen 11.11. tagsüber. Unterrichtung über Lage erfolgt 11.11. vormittags. Unser Blickpunkt muß jetzt vermehrt die Küstenfront sein. Zusatz von F.d.S.: Halbstündige Bereitschaft je 4 Boote 5. und 6. Sfl. Zeitpunkt Bereitschaftablösung zwischen 2. und 6. Sfl. regeln Flottillenchefs. |
| 12.11. | Rotterdam-Scheveningen | Fernschreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. 12.11. kein Einsatz wegen Wetterlage. 5. Sfl. Ruhe. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 13.11. | Rotterdam-Scheveningen | Fernschreiben vom F.d.S.: 5. Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage. 2.,4., 6. Sfl. kein Einsatz wegen Geleitzugtakt.(Kein Nordgeleit, Südgeleit auf Innenweg.) |
| 14.11. | Rotterdam-Scheveningen | Fernschreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. 0200 Uhr Torpedostichansatz gegen Nordgeleit. 2. Sfl. R,S,T,U 4. Sfl. V,W,X,Y 6. Sfl. Z und A ( Nord Nord ). Rückmarsch spätestens 0400 Uhr. Führung Chef 4. S.-Flottille. In Ergänzung des Einsatzbefehls gebe ich an 2. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.11. | | und 6. Sfl. folgenden Befehl ab: |
| | | 1915 Uhr Sammeln Qu. 8552 l.o.E., r.w. 327° nach Qu. 8126 r.o.E., r.w. 270° nach Qu. 7334 r.o.E. auseinanderziehen. Letztes Führerbootsbesteck nach Besteckvergleich bindend. Danach keine Positionsverbesserungen mehr nach Tonnensicht. Falls FT über Änderung Ansatz, mündliche Besprechung. Rückmarsch auf gleichem Wege. 2. Sfl. links, 6. Sfl. rechts. |
| 1600 | | eingeht vom F.d.S. folgende Änderung der Einsatzabsicht: |
| | | Wegen Wetterlage im Nordteil Stichansatz 0230 Uhr gegen Südgeleit. 2. Sfl. F,G,H,I, 4. Sfl. J,K,L,M 6. Sfl. N,O,P. 0400 Uhr Rückmarsch. Sammeln 2300 Uhr Qu. 8557 l.o.E. Vormarsch über Qu. 8454 M. |
| 2155 | | Rotterdam mit S 42, S 109 - S 79, S 110 - S 48, S 85 - und S 64, S 63 abgelegt. |
| 2300 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 2243 | | Eingang F.T. 2240/89: |
| | | Britische S.-Boote 2140 Uhr Qu. 8578, d.h. 6 sm südwestlich Hoek van Holland. |
| | | Mit 349° Sammelpunkt angesteuert. Eigene Bewacher passiert, engl. S.-Boote nicht gesichtet |
| 0001 | SW-W 1-2, See 1, Dünung | Qu. 8554 l.u.E. gestoppt und mit 9 Booten 2. |
| 0024 | aus Norden, anfangs bedeckt, später bewölkt mäßige Sicht | Sfl. sowie 5 Booten 6. Sfl. gesammelt. Ansatz besprochen. Qu. 8454 Mitte flottillenweise auseinanderziehen befohlen. Von dort 20 und 9 Meilen Fahrt, sodaß Geleitweg von den Rotten |
| | | um 0300 Uhr erreicht wird. |
| 0024 | | mit r.w.273° Vormarsch in dreifacher Kiellinie angetreten. |
| 0027 | | Eingang F.T. 0017/90: "Südgeleit 1 Stunde verspätet. Stich 0400 Uhr. 6. Sfl. S und R auf Innenweg. 4. Sfl. Qu bis N, 2.Sfl. M bis J. |
| | | F.d.S. |
| | | Der neue Ansatzpunkt liegt nördlicher. Ich steuere daher Qu. 8451 Mitte an und befehle |
| 0101 | | 1 Dez Stb. = r.w.283°. Sichtverschlechterung auf etwa 1500 - 1000 m. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.11. | | |
| 0213- | | Qu. 8451 Mitte gestoppt. Flo-Chefs in Rufweite |
| 0243 | | Ansatzpunkte gem. FT. F.d.S. 0017/90 befohlen. Halte Sicht noch gerade für ausreichend, in der Hoffnung, im ersten Stich auf das Geleit zu stoßen. |
| 0243 | | Flottillen auf ihre Positionen entlassen. Vormarsch mit 20 sm fortgesetzt. |
| 0257 | | Eingang FT. 0246/91: |
| | | Drüben alles ruhig. M.T.B. nördlich Terschelling. M.T.B. Qu. 8578 nach Harwich zurück. |
| | | M.G.B.Patrouille Stand Qu. 8467 l.u. bis 8486. |
| 0313 | | Rotten auf ihre Positionen entlassen, mit 9 sm auf den Geleitweg zugehalten. |
| 0410 | | erreichen die Rotten im Durchschnitt den Geleitweg, sichten jedoch wegen schlechter Sicht (600 m) keine Tonnen. |
| 0412 | | Eingang F.T. 0408/96 vom F.d.S.: |
| | | Boote vermutlich geortet. |
| 0415 | | erfaßt der Rottenführer der 3. Rotte, S 48, mit Fu.M.G. Ortungseffekt. |
| 0423 | | erhält die Rotte Beschuß aus Westen. Nur Mündungsfeuer zu sehen. L.G.'s haben bei der schlechten Sicht keine Wirkung. Im Abdrehen wird ein Hunt-Zerstörer auf etwa 5 hm erkannt. Der Zerstörer schießt mit Maschinenwaffen in eine Nebelbank. Die Rotte S 48, S 85 setzt sich nach Osten ab und gibt Kurzsignal ab: " Zerstörer bei Otto ". |
| 0436 | | dreht die Rotte wieder auf Westkurs, um den Zerstörer zu beschäftigen, damit er mit seinem Fu.M.G. an der Rotte festhält und die anderen Boote nicht wahrnimmt. |
| 0438 | | stößt der Zerstörer überraschend auf die südlichste 4. Rotte S 64, S 63. Abstand 100 m. Schwerer Feuerüberfall mit 4 cm auf S 64. Der hintere Gewehrschütze erzielt in einigen guten Feuerstößen Treffer auf der Brücke des Zerstörers. Es wird eine Explosion, vermutlich hochgehende Munition, erkannt. Das Boot erhält |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.11. | | selbst achtern 5- 4cm Treffer. Der Gewehrschütze erhält einen Volltreffer und fällt. Während sich S 64 nach Osten absetzen kann, wird S 63 etwa bis an die Westkante des Warngebiets verfolgt. |
| 0428 | | eingeht F.T. vom F.d.S. 0422/97: Wenn Weg eingesehen, 6. Sfl. nach N, 2. Sfl. nach S. |
| 0502 | | eingeht F.T. vom F.d.S. 0449/01: Vermute Voraus-Zerstörerpatrouille. |
| 0509 | | Eingang F.T. 0448/2 vom Chef 6. Sfl.an FdS: Nebel, antrete Rückmarsch. |
| 0514 | | gebe ich Rückmarschbefehl durch Kurzsignal: "Rückmarsch antreten. Sammeln Qu. 8451." Chef 4. Sfl. |
| | | Nachdem die Boote von der Zerstörerpatrouille erfaßt sind und laufend weiter geortet werden, verspreche ich mir bei der schlechten Sicht keinen Erfolg mehr. |
| 0517 | | eingeht Kurzsignal vom F.d.S.: "Flottillen Rückmarsch." |
| 0526 | | eingeht FT 0518/5 vom F.d.S.: M.G.B. Patrouille jetzt Qu. 8464 1.Mitte bis 8483 Mitte. |
| 0531 | | eingeht FT. vom F.d.S.: Motorgunboote Qu. 8419. |
| 0600 | | im Sammelquadrat 8451 U.K.Verbindung mit 2.und 3.Rotte sowie S 63 von der 4. Rotte. Um den gemeldeten Motorgunboots-Streifen zu umgehen, 80° Rückmarschkurs an die Rotten mit U.K. befohlen, 30 sm. |
| 0619 | | kommt 1 Boot in Sicht. Durch U.K.-Verständigung als S 63 ausgemacht. Kommandant bittet in Rufweite kommen zu dürfen, da er eine wichtige Meldung hätte. Ich stoppe mit der Führerbootsrotte, S 63 kommt in Rufweite. Kommandant meldet mir, daß sein Rottenführer, S 64, von einem Zerstörer auf nächste Entfernung schweren 4 cm Beschuß erhalten habe und er danach das Boot aus U.K.-Reichweite verloren habe, da er |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.11. | | selbst bis zum Warngebiet gejagd wurde. Ein von ihm abgesetzter FT. an S 64, in dem er anfragte, ob das Boot klar sei, hat mich auf dem Führerboot nicht erreicht. Ich setze daher F.T. ab an S 64: " Standort melden ". |
| 0625 | | eingeht F.T. von S 64: " Arzt und Sankrawagen nach Hoek. Mehrere Schwerverwundete." Ich entnehme dem FT., daß das Boot mit den Maschinen klar ist und setze mit S 109 und S 63 den Rückmarsch fort. |
| 0728 | | eingeht F.T. 0720/12 von S 64: "Standort 0710 Uhr Qu. 8549 Mitte ", d.h. das Boot steht bereits voraus in Richtung Hoek. Während S 109 und S 63 an das Führerboot angehängt sind, habe ich die 4. Rotte S 79, S 110 in U.K.-Reichweite. Von der 3. Rotte S 48, S85 eingeht |
| 0738 | | F.T.: " M.G.B. Qu. 8439." Das M.G.B. wird nicht gesichtet, jedoch mit Fu.M.B. erfaßt. S 48 geht von Ost auf Südostkurs, um die M.G.B.'s abzuschütteln und passiert dabei |
| 0712 | | 3 Boote der 6. S.-Flottille. |
| 0725 | | stößt S 48 auf die 2. Sfl. und beteiligt sich mit 3 Booten der 2. Sfl. an der Suche von |
| | | S 101, das den Anschluß verpaßt hatte und von M.G.B.'s auf nächste Entfernung mit Feuer überfallen wurde. Es wird ein Suchstreifen von den 5 Booten mit r.w. 90° und 20 sm gebildet. |
| 0830 | | eingeht ein FT. vom Chef 2. Sfl., daß S 101 gefunden ist. Meine Boote laufen etwa wie folgt Hoek ein: |
| 0830 | | S 64, das Boot macht im Fischereihafen zur Ausschiffung des gefallenen Matr.Gefr. M e y e r und 3 Verwundeter fest. |
| 0850 | | 2. Rotte S 79, S 110. |
| 0905 | | 1. Rotte S 42, S 109 und S 63. |
| | | Ich gehe in Hoek an Bord S 64. Das Boot hat 5-4 cm Einschüsse. Achterer Tank durchschossen. 3 Treffer in Maschinenräumen mit Splitterbeschädigungen an Rohrleitungen, ein Brückentreffer Boot außer K.B. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.11. 0948 1100 | | einläuft 3. Rotte S 48, S 85. Bis sind alle Boote im Bunker Rotterdam fest. |

Betrachtungen und Erfahrungen.

1.) Beim Auseinanderziehen der Flottillen bestand noch eine Sicht von ca 12oo m. Ich hielt diese für gerade noch ausreichend, um bei einem gut angesetzten Stich am Geleit zum Erfolg zu kommen. Nachdem jedoch laut F.d.S. FT 0408/96 Boote geortet waren, war der Ansatz nur noch wenig aussichtsreich. Trotzdem entschloß ich mich, nachdem die Boote nun einmal am Geleitweg standen, und L.G. und Zerstörerabwehr eingesetzt hatten, die Aufklärung bis 0500 Uhr fortzusetzen. Es bestand die Möglichkeit, die auch vom F.d.S. mit FT. durchgegeben wurde, daß es sich bei den Zerstörern um eine Vorauspatrouille des Geleits handelte. Das Aufplatzen der Zerstörer auf die 3. und 4. Rotte, wobei die 3. Rotte mit Hilfe des Fu.M.B.'s gewarnt war, zeigte jedoch erneut auf, daß bei einer derartigen Lage, erfaßt durch Ortung bei schlechter Sicht, den Booten jegliche Chancen zu einem Angriff genommen sind. Sie werden von den Zerstörern mit hoher Fahrt angenommen. Ein Torpedoschuß ist so gut wie ausgeschlossen , dagegen die Gefahr, gerammt zu werden, sehr groß. Das Gehör ( Torbolüftergeräusche der Zerstörer ) bildet neben dem Fu.M.B., über das nur 2 Boote der Flottille z.Zt. verfügen, das einzige Abwehrmittel.
Ich werde in Zukunft bei schlechten Sichtverhältnissen den Ansatz grundsätzlich abbrechen.

2.) Der überraschende Angriff der M.G.B.'s auf das abgehängte S 101 der 2. Sfl. zwingt zu folgenden Überlegungen und Maßnahmen für das Sammeln und den Rückmarsch. Das vom führenden Flottillenchef durch FT. befohlene Sammelquadrat muß von den Rotten bzw. Flottillen unter Umgehung evtl. gemeldeter M.G.B. Positionen angesteuert werden. Der Abmarsch vom Sammelquadrat erfolgt zu der im FT. befohlenen Uhrzeit. Kurs und Fahrt wird vom führenden Flottillenchef durch U.K. befohlen. Die Rotten haben sich nach diesem Befehl zu richten und damit in UK-Reichweite mitzulaufen. Ein Sammeln mit Hilfe von Sternschüssen und anderen opt. Hilfsmitteln ist in Gunbootsnähe unzweckmäßig. Die MGB's haben diese Maßnahme erkannt und schießen ihrerseits zur Täuschung ebenfalls grüne Sterne. Bei Sichtung von Kielwasserstreifen oder Booten ist größte Vorsicht geboten. Von dem Sichtenden ist sofort mit U.K. z. B. durchzugeben: "Sehe Boote in r.w. 3o Grad. E.S. Austausch



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.11. | | Darauf haben die Spruchempfänger ihre Aufmerksamkeit in die Gegenpeilung zu richten und bei Sichtung des anrufenden Bootes unverzüglich den E.S.Austausch einzuleiten. Es ist falsch, in Gebieten, in denen M.G.B.'s zum Abfangen operieren, zum Sammeln zu stoppen. Besonders nach hinten auf anhängende Boote aufpassen, sofort durch U.K. E.S.-Austausch anfordern. Feuer eröffnen nur bei völlig klaren Verhältnissen, sofort erwidern, wenn der Gegner schießt und an seinen Leuchtgeschossen als solcher erkannt ist. Rotten, die auf dem Rückmarsch in ein Gefecht mit Gunboots verwickelt werden, müssen ihre Meldung hierüber z.B. wie folgt abfassen: " Bin im Gefecht mit 3 Booten gegen 2 Gunboote, Qu. 8451, Kurs 140°. Unterstützung erforderlich. S 48<br>Der Zusatz " Unterstützung erforderlich bzw. nicht erforderlich" darf nicht fehlen. Im Allgemeinen werden die Boote Gunboots aus dem Wege gehen, sodaß eine Unterstützung nicht erforderlich ist. Ein Heranschließen von weiteren Rotten in ein bereits laufendes Gefecht ist besonders bei Dunkelheit bzw. in der Dämmerung wegen der Unterscheidung schwierig. Zu Hilfe kommende Rotten müssen daher ihre Absicht mit FT. bekannt geben und rechtzeitig mit den kämpfenden Booten U.K.-Verbindung aufnehmen. Z.B. " Schließe von SO heran " oder " Fasse den Gegner vom Süden mit 3 Booten " usw.<br>Ich halte es für falsch, daß die Rotten grundsätzlich im Gefecht befindliche Boote zur Unterstützung aufsuchen. Sie dürfen dies erst auf Befehl oder Anforderung tun, damit die Gefechtslage nicht unnötig verwirrt wird. Grundsatz für einen Rückmarsch in M.G.B. Nähe ist, General kurs und -Fahrt nach U.K.-Befehl des führenden Flo-Chefs durchhalten. Mit FT. so wenig wie möglich und so viel wie nötig melden. Daß trotzdem jede Gelegenheit, den Gegner zu schädigen , je nach Lage, besonders bei eigener zahlenmäßiger Überlegenheit, genutzt wird, bleibt selbstverständlich.<br>Die angeführten Grundsätze ergeben sich aus meinen Einsatzerfahrungen sowie aus der Auswertung der kürzlich von Skl. eingegangenen " Englischen Anweisungen für die Ostküstenverteidigungsverbände ( MGB's MTB's, ML's ) zur Abwehr deutscher Schnellboote.<br>Bätz |
| 15.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreibbefehl vom F.d.S.:<br>2.,4.,6.Sfl. 15.11.42 Ruhe. 5. Sfl. kein Einsatz |

21

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.11. | | wegen Geleitzugtakt und schlechter Sicht. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West /Adm.Frkr. (Fü.Gr.) |

Dönitz

1/

--, den 14. Januar 1943.

2. Anlage Flotte Gkdos. Nr. 45

S t e l l u n g n a h m e

d e s

F ü h r e r s d e r S c h n e l l b o o t e .

1.) Zu Seite 4, Betrachtungen :

a) Die seltenen ruhigen Wetterlagen werden zwangsweise zu S.- Bootsansätzen ausgenutzt, auch wenn die Sicht nicht besonders geeignet ist. Sie sind so selten, dass keine Möglichkeit ungenutzt bleiben darf. Es muss dabei der Entscheidung der Flottillenchefs im Operationsgebiet überlassen werden, ob ausgesprochen schlechte Sicht ( diesig bis Nebel ) zum Abbruch der Unternehmung zwingt.

b) Die Rottenaufstellung beim Stichansatz mit 2 sm Abstand von Rotte zu Rotte bildet die Regel, die, wie auch diese Unternehmung gezeigt hat, normalerweise eingehalten werden soll.

c) Als Erfahrung dieser Unternehmung wurde festgelegt, dass beim Stichansatz von drei Flottillen die mittlere Flottille am Geleitweg ihre Position nicht mehr verbessern soll, während die äusseren Flottillen sie verbessern können.

2.) Zu Seite 12, Einsatz vom 9./10.11: Betrachtungen :

Der Stichansatz der drei Flottillen sass ideal. Die nördlichste Rotte der achterlichsten Flottille kam aus Lage 10 auf die achteren Dampfer des Geleitzuges zum Schuss. Die mittlere Flottille schoss aus Lage 60 bis 80 auf die Mitte des Geleitzuges. Die vorlichste Flottille kam nicht zur Durchführung des eigentlich beabsichtigten Umfassungsangriffes, da ein Boot so havariert wurde, dass es - allerdings erst nach erfolgreichem Schuss auf die Spitze des Geleitzuges - von der übrigen Flottille und schliesslich

1 ... USH 5284/43

lich von allen Booten unterstützt werden musste. Das um 1946 Uhr ( Seite 8 ) vom Chef 4. S.- Flottille gemeldete Fahrzeug war keine Motorlaunch, sondern - wie nachträgliche Feststellung ergibt - ein Astkutter. Um 2128 Uhr, 8 Minuten nachdem unsere Boote den Geleitzug gesichtet hatten, erscheint der erste Hinweis im Feindfunk, dass deutsche S.- Bootsoperation erkannt.

Als Gesamterfolg des Einsatzes wird anerkannt :

2. S.- Flottille :

S 80 — 1 Dampfer 2500 BRT versenkt
S 83) S 105) — 1 Dampfer 1500 BRT versenkt
S 105) S 46) S 101) — 2 Dampfer mit zusammen 3000 BRT torpediert.

4. S.- Flottille :

S 48 — 1 Dampfer 3000 BRT versenkt
S 66 — 1 Dampfer 2500 BRT versenkt
S 48) S 66) — 1 Sicherungsfahrzeug torpediert.

6. S.- Flottille :

S 113 — 1 Dampfer 1500 BRT torpediert.

Die Tonnage der in ihrer Grösse nicht genau erfassten Dampfer ist durchschnittlich mit 1500 BRT anzunehmen. Die Unterstützungsmassnahmen von S 48 und S 66 bei der Bergung von S 113 werden anerkannt. Kommandant S 48 zeichnete sich wieder durch besondere Tatkraft bei der Bergung eines schwer havarierten Bootes, wie bereits früher einmal, aus.

3.) Zu Seite 14 - 20, Einsatz vom 14./15.11.42 :

Das Südgeleit ist nicht gefasst worden, es hat bei der schlechten Sicht wahrscheinlich Verzögerung gehabt und auf Grund eines um 0359 Uhr abgegebenen dringenden Funkspruches an die britischen Minensucher ist zu vermuten, dass es auf dem Innenweg gesankert hat. Die Boote haben wegen der schlechten Sicht keine Tonnen gesehen, es ist fraglich, ob der Geleitweg eingesehen worden ist. Die feindlichen Zerstörer und Boote hatten, besonders wenn sie mit Ortungsgeräten ausgestattet waren, alle taktischen Vorteile in ihrer Hand.

4.)



4.) Zu Seite 16, 0438 Uhr :

Die Erwiderung des Feuers durch S 64 im Nahgefecht mit dem Zerstörer war richtig. Die Bekämpfung unserer T.- Boote und M.-Boote durch feindliche Boote mit ihren Maschinenwaffen führt immer wieder vor Augen, wie verlustreich dieser Beschuss ist und wie er das Abschütteln begünstigt.

5.) Zu Seite 19, 20. Betrachtungen :

Die Auffassungen des Flottillenchefs decken sich im wesentlichen mit der Auffassung des F.d.S.

Über das Sammeln wird eine taktische Weisung herausgegeben. Es gibt dabei zwei Möglichkeiten:

a) Sammeln dicht am Geleitzugweg, d.h. innerhalb der feindlichen MGB-Positionen und
b) Sammeln ausserhalb der feindlichen MGB-Positionen.

Wenn die Boote nicht durch Zerstörer gejagt werden, ist die erste Lösung vorzuziehen, damit sie als kampfstarke Flottille, bzw. Gruppe, durch das Gebiet der MGB-Positionen stossen.

Das Sammeln mit Hilfe von Sternschüssen im Operationsgebiet der Feindboote wird unterbunden. Es ist nicht ohne weiteres anzunehmen, dass der Feind die grünen Sterne zur Täuschung geschossen hat, weil grüne Sterne gemäss der britischen Anweisung für die Ostküstenverteidigungsverbände als Signal : " Feind steht im Norden " festgelegt ist. Auf jeden Fall verrät es unsere Boote und muss in der Regel durch andere optische Mittel, die nicht soweit sichtbar sind, ersetzt werden. In Ausnahmefällen, z.B. bei schwer havariertem Boot, das nicht anders gefunden werden kann, bleibt Schiessen von Sternen unbenommen.

Auf Grund der Verhältnisse bei dieser Unternehmung ist die Einführung der

Kleinboots-N.E.S.

beantragt worden. Seine Einführung wird zur Klärung vieler Lagen beitragen, wobei die Gefahr, dass der Feind das N.E.S. in gleicher oder ähnlicher Weise zur Täuschung anwenden kann, natürlich ebenfalls gegeben ist. Daher wird das bisherige Verfahren der U.K.-Ansprache, dann wenn die U.K. ohne

ohne ernstere Bedenken gebraucht werden kann, d.h. nach erfolgter Feindberührung, den E.S.-Austausch zweckmässigerweise ergänzen.

Es ist klar, dass U n t e r s t ü t z u n g n u r angefordert wird, wenn eine andere Möglichkeit, eine feindliche Übermacht abzuwehren, nicht besteht. Unsere Boote sind geschwindigkeitsmässig überlegen und können an sich auch bei ungleichem Kräfteverhältnis sich vom Feind absetzen. Dies ist in der taktischen Weisung für das Verhalten gegenüber feindlichen Kleinbootsverbänden festgelegt.

Der Kampfauftrag der anderen Boote steht im Vordergrund. Er darf auf Grund einer Meldung, dass Boote im Gefecht mit Feindbooten sind, n i c h t a b g e b r o c h e n werden.

Ein Heranschliessen an im Gefecht befindliche eigene Boote zur Unterstützung, wenn die Unterstützung angefordert wurde bzw. das Gefecht auf dem Rückmarsch beobachtet wurde, wird ebenfalls durch die Einführung des N.E.S. erleichtert werden. Auch hier ist der U.K.-Gebrauch, wie er vom Chef der 4. S.- Flottille geschildert wird, zweckmässig.

6.) Zum Abschnitt Maschine.

2.11.42.

Die bisherige Notrudereinrichtung der Boote ist nach dem Ausbringen der Minenschienen nicht mehr benutzbar. Auf einigen Frontbooten sind neue Notrudereinrichtungen in Erprobung, die letzten Neubauten wurden ebenfalls mit einer neuen Notrudereinrichtung mit aufsetzbarer Pinne abgeliefert. Die Erprobungsgruppe R.- und S.- Boote hat die entsprechende Änderung auf allen Booten vorgeschlagen. Nach Abschluss der Erprobungen im Fronteinsatz folgt weiteres.

7.11.42.

Die Beanstandungen an der Maschinenanlage von S 110 sind auf nachlässige Arbeitsausführung zurückzuführen. Da S 110 als zweites Boot den Motorenwechsel

bei



bei der A.D.M. durchgeführt hat und diese Werft bisher sonst wenig zu S.- Bootsinstandsetzungen herangezogen wurde, wird die schlechte Arbeitsausführung zum Teil auch auf Unkenntnis der Anlage zurückzuführen sein. Die Werften im holländischen Raum sind h.E. nur sehr schwach mit Bauaufsichtspersonal besetzt, so dass eine Überwachung aller Arbeiten durch deutsche Facharbeiter nicht möglich ist. Bei Instandsetzungsarbeiten an den Wellenanlagen und Bootskörpern von S.- Booten ist bisher von den Flottillen die Arbeitsausführung im Gegensatz zu der Berichterstattung über S 110 als gut bezeichnet worden.

9., 10. und 13.11.:

Die Ruderschäden von S 78 und S 66 zeigen erneut, wie sehr die Bereitschaft der Boote durch diese Häufigkeitsstörung beeinflusst wird. Abhilfe ist dringend erforderlich. Auf die vielfachen Maschinenstörungsmeldungen wird hingewiesen.

In Vertretung !

Korvettenkapitän.

Flottenkommando
B.Nr. Gkdos K. 45 43

An Bord, den 26. Januar 1943

Geheime Kommandosache

Marinegruppenkommando Nord
Gkds.
29. JAN. 1943
D.-Nr. 499 Anl. 1

An
das Marinegruppenkommando Nord

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellbootsflottille für die Zeit vom 1. - 15.11.42 mit Stellungnahme F.d.S. vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes

Marinegruppenkommando Nord
B.Nr.: Gkdos. 499/43 A op

Befehlsstelle, den 1. Februar 194

Geheime Kommandosache!

U.

Marinegruppenkommando West

zuständigkeitshalber übersandt.

Im Auftrage !

Marinegruppenkommando West
B.Nr.Führungsstab Gkdos 595 /43 A5

Fü.Qu., den 13. Febr. 1943.

Geheime Kommandosache!

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West

1.Skl 5[illegible]/g.Kdos. -11- 07

1/Skl.
i.A.

KODAK SAFETY F



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellboots - Flottille

Abschnitt - Maschine

Flottillen-Ingenieur: Oblt.(Ing) H i l h i g

angefangen: 1. November 1942.-
beendet 15. November 1942.-

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.11.42<br>16.30<br>19.50 | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S 42",48,45,63,66,78,79,109,117. "S 45" Ausfall des Bb.Motors durch Rollenlagerschaden am Pleuel 8/18.(siehe Masch.Störungsmeldung Nr.7 A.v.3.11.42) Boot wird entlassen unter Begleitung von "S 109". Kilby |
| 2.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 0.45 h beide Boote Bunker fest. Auf Rückmarsch "S 79" Ruderversager durch Verlieren der Verbindungsmutter Ruderkette und Rudergestänge.Halbstündiges Stoppen der Flottille erforderlich durch Anbringen der Notruder-einrichtung,da das Boot mit Minenschienen ausgerüstet ist,die erst abmontiert werden müssen.(siehe Masch.Störungsmeldung Nr.2 B v. 4.11.1942) Bis 7.20 h alle Boote Bunker fest. "S 45" A.K.B.,da Mittelmotor 380 Betriebsstunden und Stb.340 Betriebsstunden hat,wird Auswechseln aller 3 Motoren vorbereitet.Laut Befehl F.d.S.wird Boot klar gemacht zum Marsch mit 2 Motoren nach K.M.W.Kiel.Gleichzeitig Grundüberholung der Hilfsmaschinen. Kilby |
| 3.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 117" A.K.B.zum Kontrolldocken Feststellungen: 1.) Eichenkiel im vorderen Drittel auf 1 m Länge stark beschädigt,z.T.herausgebrochen Havariebericht über Grundberührung wird nachgereicht. 2.) Ruderbeplattungsbeschädigung.Ruder muß ausgebaut,geschweißt und neu vulkanisiert werden.(siehe Masch.Störungsmeldung Nr.1 A v.18.11.42) Ausgeführt im Dock bei Nieuwe-Water-Way-Werft durch Wilton. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.11.42<br>15.00 | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S 42",48,63,66,78,79,109,wird abgebrochen auf der Maas.<br>Bis 16.30 alle Boote Bauer aus.<br>Kilbey |
| 5.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110".Beim Auswechseln des Drucklagers M. wird festgestellt,daß der Motor ausgerichtet werden muß.Anfertigung neuer Paßstücke erforderlich.<br>Kilbey |
| 6.11.42<br>4,00 | Rotterdam-Scheveningen | "S 45".Auslaufen nach Kiel zur Grundüberholung.<br>Kilbey |
| 7.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110" bei Wilton werftfertig.Probefahrt wegen Wetterlage vorläufig noch nicht möglich.<br>Insgesamt kann abschließend über die Werftliegezeit des Bootes gesagt werden:<br>Am 2.9.42 begann des Boot Grundüberholung bei Droogdock-Amsterdam mit Auswechseln der Hauptmotoren.Obgleich diese Werft eine derartige Überholung zum ersten Male durchführte und die B.A.darauf aufmerksam machte,daß die Werft noch nicht mit dem notwendigen Material und Werkzeug ausgerüstet ist,wurde die verhältnismäßig kurze Dauer von 7 Wochen festgelegt.Die Arbeiten wurden trotz Schwierigkeiten beschleunigt ausgeführt und der Termin gehalten.<br>Am 21.10.42 war das Boot werftfertig.Bei den folgenden Probefahrten stellten sich mehrere Ausstellungen heraus,die zusammenfassend im K.T.B. vom 16.-31.10.42 erwähnt wurden. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Nach Überprüfung des genauen Verlaufs kann folgendes gesagt werden:<br>1.) Beanstandung am Stb.Motor:<br>Bei der Standprobe vor der Probefahrt zeigten sich keine Ausstellungen.Gleich bei kleinen Fahrtstufen aber zeigte die Stb.Zylinderreihe hohe Temperaturen,bei höheren Fahrtstufen neigte sie zum Überkochen.Eine genaue Kontrolle der Pumpen und Rohrleitungen zeigte keine Ausstellungen,eine nochmalige Standprobe verlief wieder normal.Danach ergab eine nochmalige Probefahrt denselben Verlauf.Bei der nunmehr durchgeführten Aufnahme des gesamten Frischwasserweges wurde im Stb.Auspuff in der Frischwasserrücklaufleitung zum Frischwasserkühler ein Holzpfropfen gefunden.Dieser war beim Abdrücken des Auspuffs durch die Werft eingesetzt worden.<br>Es ist unverständlich,wie die Werft den Holzpfropfen von ca.8 cm Durchmesser bei der Montage übersehen konnte,da er 5 cm herausragte und die Gummimuffe über ihn montiert wurde.Während der Standprobe,bei der,außer dem techn.Personal auch der Flottillenmonteur zugegen war,konnte der Fehler nicht entdeckt werden,da das Frischwasser den Weg durch die Entlüftungsleitung zum Ausgleichbehälter suchte, somit ein Kreislauf vorhanden war,der bei den geringen Temperaturen der Standprobe ausreichte.<br>2.) Beanstandung am Bb.Ölkühler:<br>Bei der Standprobe wurde festgestellt,daß im Kühler Öl in den Seewasserteil gelangt war.Da während der Werftzeit der Ölkühler von der Werft abgedrückt worden war,muß bei der Standprobe ein erheblicher Druck |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | in ihm aufgetreten sein,der nicht abzulesen war,da die Manometerleitung vom Filter abgeht.Die Werft baute den Kühler nochmals aus,drückte ihn neu ab,die "Deutsche Bauaufsicht" nahm ihn ab und er wurde wieder eingebaut.Bei der Probefahrt stellte sich heraus,daß das Öl nicht gekühlt wurde.Da das Überdruckventil in Ordnung war,wurde der Deckel abgenommen und festgestellt,daß die Deckelpackung nicht zum Tragen kam.Es ist anzunehmen,daß dieser Fehler auf die erste Störung des zu hohen Druckes zurückzuführen war.Der Deckel wurde in der Wilton-Werft Rotterdam gerichtet und Führungsrippen für die Packung aufgeschweißt.<br>3.) Mitteldrucklager:<br>Während der 3.Probefahrt stieg die Drucklagertemperatur schnell über 100° C. Das Drucklager wurde in der Wilton-Werft aufgenommen und zeigte,daß der Kugellagerring trotz der kurzen Fahrt stark abgenutzt war. Beim Aufmessen des Motors und Drucklagers wurde festgestellt,daß der Motor vorn tiefer und das Drucklager nach Bb.gerichtet werden mußte.Das Drucklager mußte ausgetauscht werden.Die Beschädigung ist auf ungenaues Ausrichten zurückzuführen.<br>Im Allgemeinen wurde von dem leitenden Maschinisten gemeldet,daß auch sonst mangelhafte Sorgfalt bei der Montage herrschte.Besonders ungenügende Halterungen und loses Zusammenschrauben der Rohrleitungen und Schläuche wurden von der Besatzung bei dem Vorarbeiter beanstandet,der angab,er könne nicht alle Arbeiten beaufsichtigen.Auch dem Kommando war es unmöglich,alle holl.Arbeiter bei der Montage zu kontrollieren.Das Boot wurde zur Ausführung |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | der Restarbeiten in die Wilton-Werft überführt,womit insgesamt der Termin um 14 Tage überschritten wurde.<br>Killig |
| 8.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killig |
| 9.11.42<br>15.45<br>20.30 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110".Probefahrt verläuft zufriedenstellend Boot K.B.<br>Einsatz mit "S 42",48,63,66,78,79,109,110.<br>"S 78" Ruderschaden.Anbringen der Notruder-einrichtung zwecklos,da das Ruder nach Bb.Seite bei Fahrt nicht gelegt werden kann.Es wird aufgerissene Ruderbeplattung angenommen.Boot wird entlassen unter Begleitung von "S 109". Auf Rückmarsch wird bei "S 109" am Bb.Drucklager trotz normalen Ölstand ein Ansteigen der Temperatur über 100° C festgestellt.Bis 23.45 h beide Boote Bunker fest.<br>Killig |
| 10.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 10.30 alle übrigen Boote Bunker fest und klar.<br>"S 78" A.K.B..Durch Kontrolle im Bunker wird die Annahme bestätigt,Bronzeruderbeplattung an Bb.Seite stark aufgerissen und umgebogen. (siehe Masch.Störungsmeldung 3 A v.18.11.42)<br>Vorbereitung zum Eindocken des Bootes.<br>"S 109" A.K.B..Aufmessen und Ausbau des Drucklagers erforderlich,Überführung des Bootes in die Wilton-Werft.(siehe Masch.Störungsmeldung 5 A v.18.11.42.) |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 78".Ausbau des Ruders erforderlich.Beim Docken wird ferner festgestellt:Leichtere Stevenschienen- und Kielbeschädigungen durch treibende Mine.<br>"S 109".Bei Aufmessen Drucklager und Motor, Nachrichten des Motors und Drucklagers erforderlich.Drucklager unbeschädigt,da Störung rechtzeitig erkannt. |
| 12.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 66" A.K.B.Bei Ruderleitungskontrolle im Bunker wird festgestellt:Spannschrauben der Ruderstopfbuchse abgeschert,leichter Wassereintritt in Abt.I. Eindocken des Bootes in Nieuwe-Water-Way-Werft Schiedam vorbereitet.<br>"S 64".Nach beendeten Motorenwechsel und Umbau der Wellenanlage von K.M.W.Wilhelmshaven kommend Bunker Rotterdam fest.<br>"S 109".Bei Wilton werftfertig. |
| 13.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 109".Halbstündliche 3 x AK Fahrt nach dem Drucklagerschaden verläuft normal.Boot K.B.<br>"S 66".Im Dock wird festgestellt: Vulkanisierte Stahlruderbeplattung beidersei=tig aufgerissen.In der K.B.Meldung wird zum Ausdruck gebracht,daß dies das 7.Neubauboot der Flottille ist,bei dem dieser Schaden auftritt,gleichgültig ob Bronze- oder Stahlbeplattung.Er trat auf bei "S 64",66 (2 x) 78, 79,109,110,117.An den verschiedenen Stadien ist festgestellt und wiederholt gemeldet worden,daß die Ursache durch Schwingungen und Strömungen hervorgerufen wird.In den Frontwerften kann dieser Störungsursache nur dadurch etwas entgegengetreten werden,daß dickere Be= |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | plattung gewählt wird und Versteifungsrippen eingesetzt werden.Dennoch reißen geschweißte Ruder früher oder später wieder auf.Besondere Schwierigkeiten und längerer Ausfall des Bootes treten bei vulkanisierten Stahlrudern auf. Außerdem macht gerade hier das rechtzeitige Erkennen der Störung große Schwierigkeiten,da die Beplattung eher aufreißt,als der Gummibezug und somit den Erfolg eines Kontrolltauchens ausschließt.Erst das akute Aufreißen und damit auch sofortige Aufbiegen der Beplattung ist erkennbar,was dann aber eine Gefährdung des Bootes im Einsatz bedeutet.Es wurde angestrebt,durch häufiges Kontrolldocken (auch schon wegen Wellenhosenbeschädigungen und Verlusten) die Schäden rechtzeitig zu erkennen,da man durch Abklopfen des Ruders Risse unter dem Gummibezug festellen kann.Bei der Häufigkeit von Unterwasserschäden in letzter Zeit und der erhöhten Bootszahl einer Flottille ist jedoch eine laufende Docküberwachung selbst hier im Raum Holland,wo noch die günstigsten Dockverhältnisse vorherrschen, unmöglich.Von noch wesentlicherer Bedeutung sind diese Schäden,wenn Boote einmal in einem anderen Raum operieren.Es ist daher in Störungsmeldungen darauf hingewiesen worden,daß eine Neukonstruktion von Seiten der Bauwerft nach Abschluß auch für Frontboote eingeführt werden muß,denn auch die Aufnahme von einigen Reserverudern in den Flottillenzuschlag behebt die Dockschwierigkeiten und den Ausfall von Booten nicht.Es wird außerdem noch darauf hingewiesen,daß soweit hier bekannt auch bei anderen Flottillen diese Ruderschäden erst seit etwa 9 Monaten auftreten und früher nicht bekannt waren.Es muß daher der Bauwerft doch möglich sein,die plötzlich auftretende Ursache zu ermitteln,da sie mit der Konstruk=<br>tion |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | zusammenhängen muß.<br>Killig |
| 14.11.42<br>22.00 | Rotterdam-Scheveningen<br>" | Einsatz mit "S 42",48,63,64,79,109,110.<br>Killig |
| 15.11.42<br>? | Rotterdam-Scheveningen<br>Margold | "S 64" wird auf Position aus naher Entfernung von einem englichen Zerstörer mit Maschinenwaffen beschossen.Mehrere 4 cm und 1,7 cm Treffer.Ein Toter,mehrere Leichtverletzte.Maschinenanlage bleibt bis auf kleine Splitterschäden in Aviatubschläuchen voll betriebsklar.Boot kehrt mit AK zum Stützpunkt zurück.<br>Bis 10.55 alle Boote Bunker fest.<br>"S 64" A.K.B.Genaue Aufnahme der Treffer-schäden:<br>1.) Bootskörper:<br>4 cm Einschuß im Heckspiegel.Dadurch Beschädigung des Ruderbocks und einiger Spanten,Stb.achterer Tank und Schottwand Abt.I/II. 3 Treffer Bb.Seite in Höhe der Maschinenräume oberhalb der Scheuerleiste,außerdem mehrere Splitterdurchschläge.<br>2.) Aufbauten:<br>Ein 4 cm Treffer in den Stb.Luftschacht Achterkante Brücke.Dadurch starke Splitterbeschädigung im Kartenhaus,Ausgleichbehälter für Heizungsüberlaufleitung und Ventilkasten für Nebelanlage beschädigt.Antennenanlage zerschossen.Ferner durch Splitter Oberlichter (Mot.R. II) an Bb.Seite beschädigt.Entlüftung für Kurbelwanne und Peilkompaß beschädigt |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.11.42 | Rotterdam-Scheveningen<br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Die techn.Besatzung unter Leitung des Obmasch. Horn,die sich schon einmal am 12.2.42 bei einem Spitfirebeschuß auszeichnete,zeigte wiederum Umsicht und Entschlossenheit.Ein Mann wurde durch Splitter ~~beschädigt~~ verwundet. | Relingsstutzen und Bekleidung und der Bb. Poller mittschiffs bschädigt.<br>3.) Motorenraum I: (Abt.IV)<br>Splitterbeschädigungen an:<br>Seewasserleitung vom Ölkühler zum Hosenstück,Auffülleitung für Brennstoff-Vorratstank Bb.Hilfsmotor,Seewasserleitung für Bb. Auspuffkrümmer,Deckspulleitung nach Oberdeck, Entlüftungsleitung für Bb.Ölbetriebsbehälter und Querspanten und Winkelbleche in Höhe des Ölbetriebsbehälters.<br>4.) Motorenraum II: (Abt.V)<br>Splitterdurchschläge durch den getroffenen Luftschacht ohne Folgen.<br>Alle Splitterwirkungen in den Maschinenräumen waren unbedeutend und konnten sofort mit Isolierband gedichtet werden.<br>Killig<br><br>gesehen Peters<br>Kptlt.und Flottillen-Chef. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Heftrand

# Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.11. bis 15.11. 1942

| Tag | in Dienst | K.B. einsatzbereit | K.B. nicht einsatzb. | Flusser K.B. | | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 11 | 8 | -/- | 3 | | 45, 64, 110 noch A.K.B. |
| 2. | 11 | 8 | -/- | 3 | | |
| 3. | 11 | 7 | -/- | 4 | | 117 A.K.B. |
| 4. | 12 | 7 | -/- | 5 | | 87 in Dienst |
| 5. | 12 | 7 | -/- | 5 | | |
| 6. | 12 | 7 | -/- | 5 | | |
| 7. | 12 | 7 | -/- | 5 | | |
| 8. | 12 | 7 | -/- | 5 | | |
| 9. | 12 | 8 | 1 | 3 | | 110, 64 K.B. |
| 10. | 12 | 6 | 1 | 5 | | 78, 109 A.K.B. |
| 11. | 12 | 6 | 1 | 5 | | |
| 12. | 12 | 6 | -/- | 6 | | 66 A.K.B |
| 13. | 12 | 7 | -/- | 5 | | 109 K.B. |
| 14. | 12 | 7 | -/- | 5 | | |
| 15. | 12 | 6 | -/- | 6 | | 64 A.K.B. |

Bemerkungen:

Marine-Verdeckläser J. J. Augustin Glückstadt Ausliefe-
rungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gatenhaven, Utrecht N - M S 288 Din A 4

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.11. bis 15.11. 1942

| Tag | Rotterdam | Wilhaven | Kiel | Vagesack | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 42,45,48,53,63,78,79,109,110,117 | 64 | ./. | ./. | | |
| 2. | " | 64 | ./. | ./. | | |
| 3. | " | 64 | ./. | ./. | | |
| 4. | " | 64 | ./. | 87 | | |
| 5. | " | 64 | ./. | 87 | | |
| 6. | 42,48,53,66,78,79,109,110,117 | 64 | 45 | 87 | | |
| 7. | " | 64 | 45 | 87 | | |
| 8. | " | 64 | 45 | 87 | | |
| 9. | " | 64 | 45 | 87 | | |
| 10. | " | 64 | 45 | 87 | | |
| 11. | " | 64 | 45 | 87 | | |
| 12. | 42,48,63,64,65,78,79,109,110,117 | ./. | 45 | 87 | | |
| 13. | " | ./. | 45 | 87 | | |
| 14. | " | ./. | 45 | 87 | | |
| 15. | " | ./. | 45 | 87 | | |
| | | | | | | |

Bemerkungen:

Marine-Vordruckbauer J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

Pzk 25402

Inhalt:

3 Gefechtsskizzen.
3 Wegekarten.
[Anlagen 3 - 11]

Anlage zum K.T.B. der 4. Pzl.-
v. 1. — 15. Nov. 1942.-

Vervielfältigungsstand
und besondere Vorkommnisse

KODAK SAFETY

Pk 42540 2

Inhalt:

3 Gefechtsskizzen.
3 Wegekarten.
[Anlagen 3 - 11]

Anlage zum K.T.B. der 4. Pz.Div.
v. 1. — 15. Nov. 1942.

engl. Warngebiet.

84

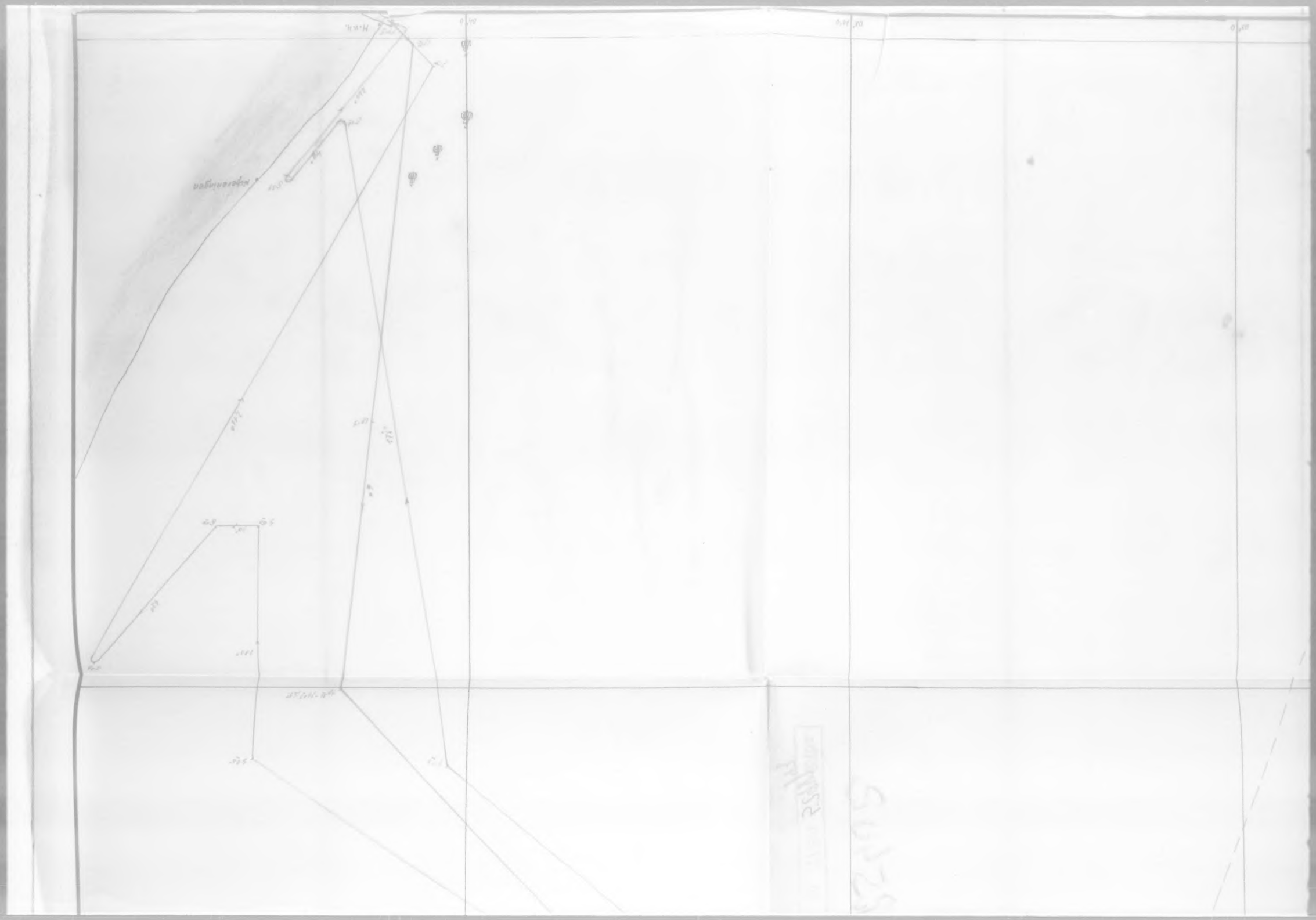
Great Yarmouth

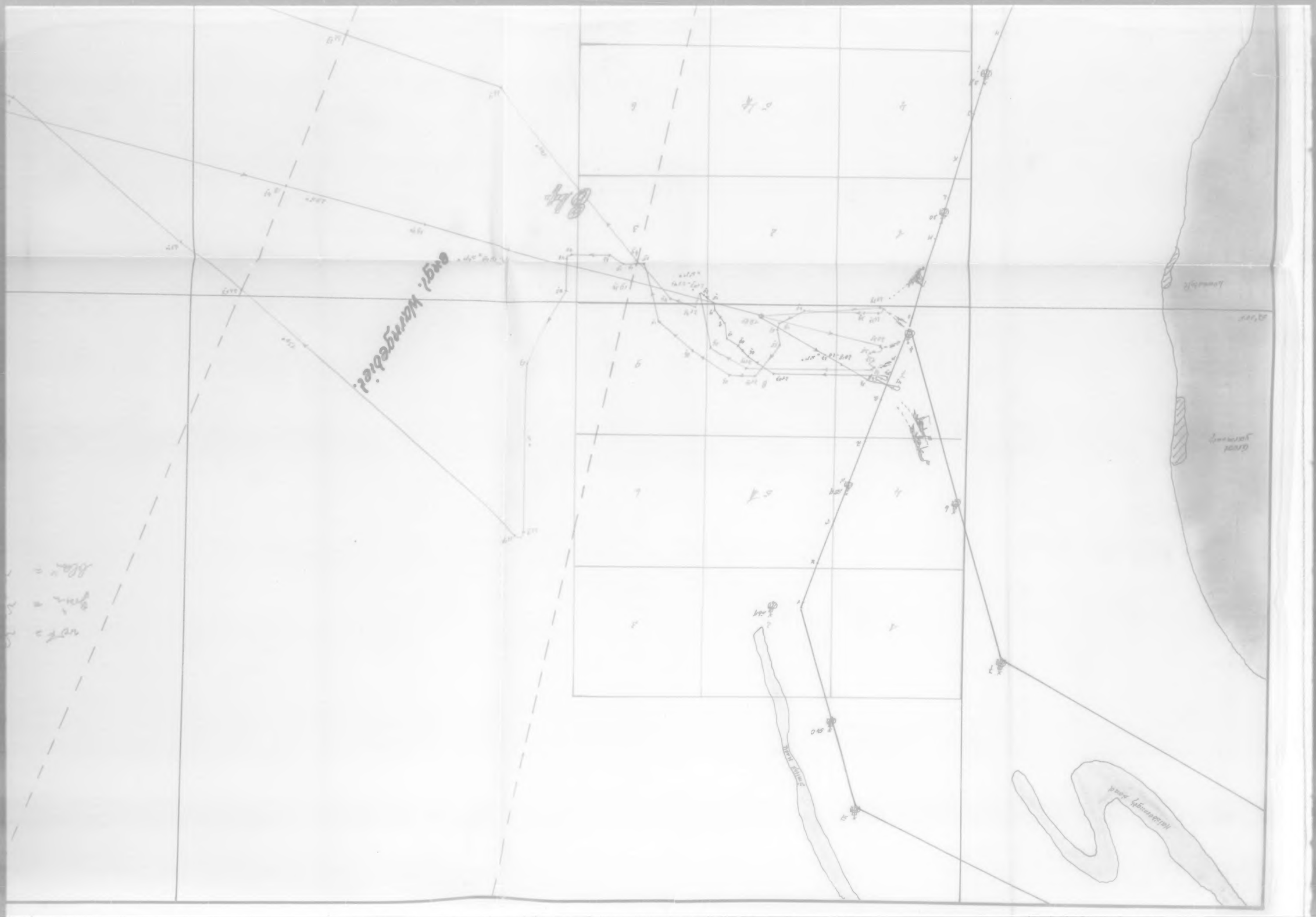
Lowestoft

Wegekarte der 4. s. Flottille mit
S. 42, 110, 63, 78, 109, am 3. u. 4. XII. 42.

Peters
Kptltn. u. Flottillenchef.

Great Yarmouth
Lowestoft
52°30'N
4
6
7
8
9
84
engl. Warngebiet
30
38
39
3





Wegekarte der 4. S.-Flottille mit
S 117, 63, 48, 110, 78, 109 am 12. u. 13. Dez. 42.

Peters
Kptltn. u. Flottillenchef.

rot = S 117, S 63
grün = S 48, S 110
blau = S 78, S 109

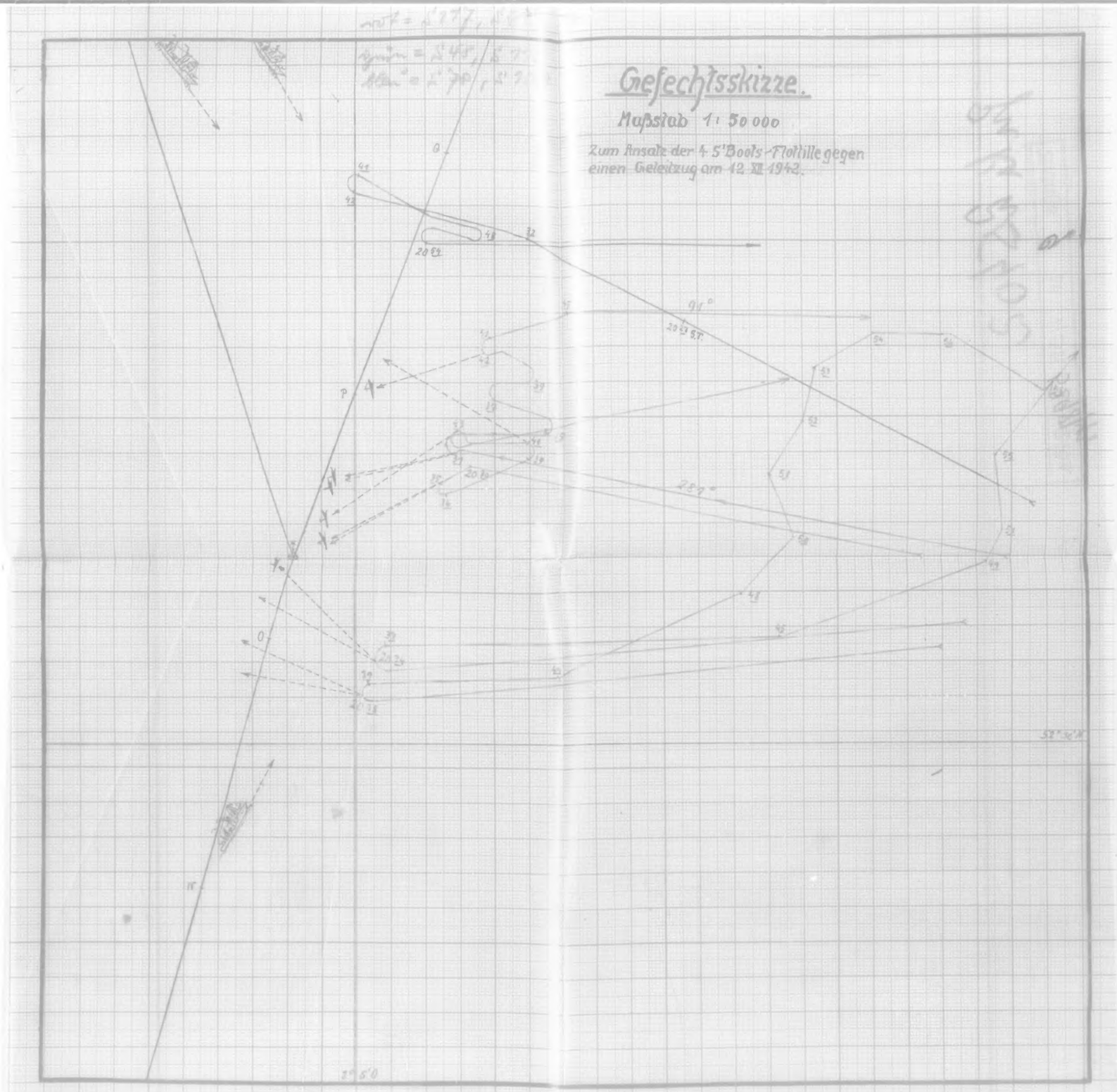
KODAK S.A.F E T Y A F I L M

engl. warmgebiet.

# Gefechtsskizze.

Maßstab 1 : 50 000

Zum Ansatz der 4. 5'Boots-Flottille gegen einen Geleitzug am 12. XI. 1942.



engl. Warngebiet

Great Yarmouth

Lowestoft

AN 84

Wegekarte der 4.S.-Flottille

am 14.u.15.XI.42. mit S. 42.109.48.85.79.110.64.u.63.

Peter

Kpltn.u. Flottillenchef

— S. 42.109.43.

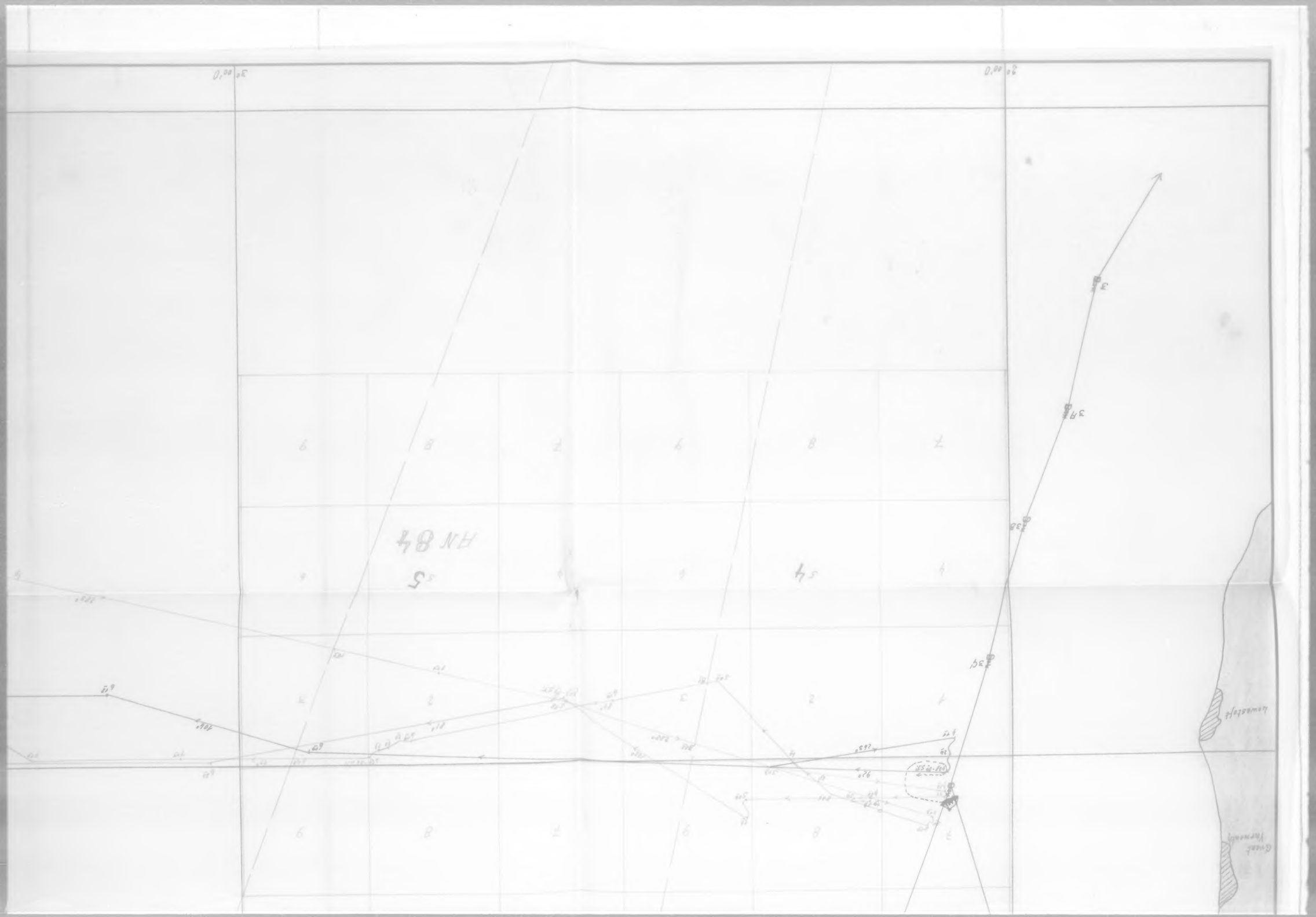
— S. 48.86.

— S. 44.

52°30'N

5

N 84




KODAK SAFETY FILM

Peters

Kpttn. u. Flottillenchef.

— S. 42, 109, 63.
— S. 18, 86.
— S. 64.

52°30'N

5
84

Scheveningen

53°00'N

3°00'O

engl. Warngebiet.

Great Yarmouth

Southwold

rot = S 48
grün = S 48 + S 66
blau = S 79 + S 110
(ab 2145 auf S 63)

Wegekarte der 4. S. Flottille mit
S. 42, 63, 79, 110, 48, 66 am 9.u.10.9.42.

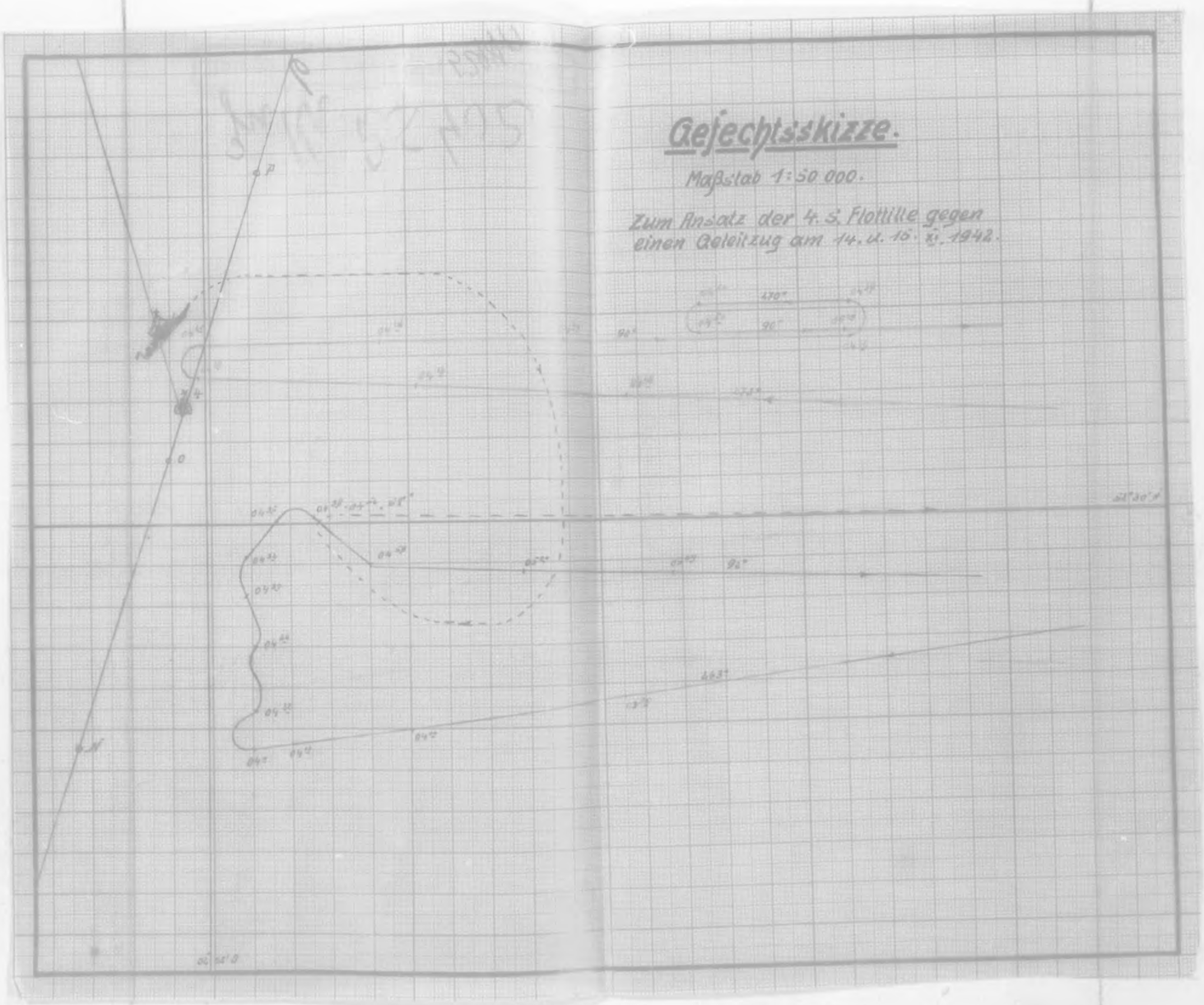
Peters
Kptltn. u. Flottillenchef.

engl. Warngebiet.

# Gefechtsskizze.

Maßstab 1:50 000.

Zum Ansatz der 4. S. Flottille gegen einen Geleitzug am 14. u. 15. XI. 1942.

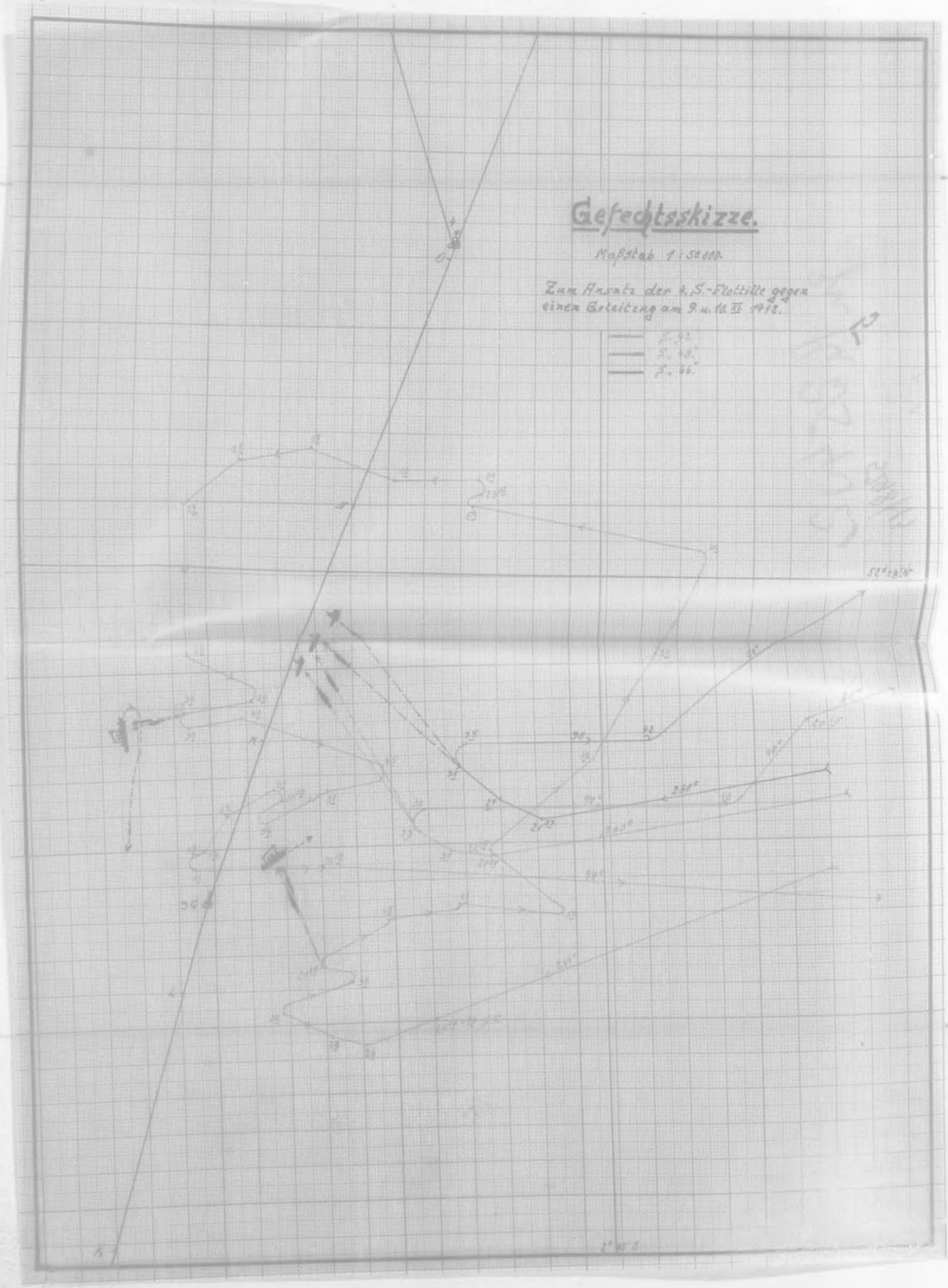


# Gefechtsskizze.

Maßstab 1 : 50000

Zum Ansatz der 4. S.-Flottille gegen einen Geleitzug am 9. u. 10. II. 1918.

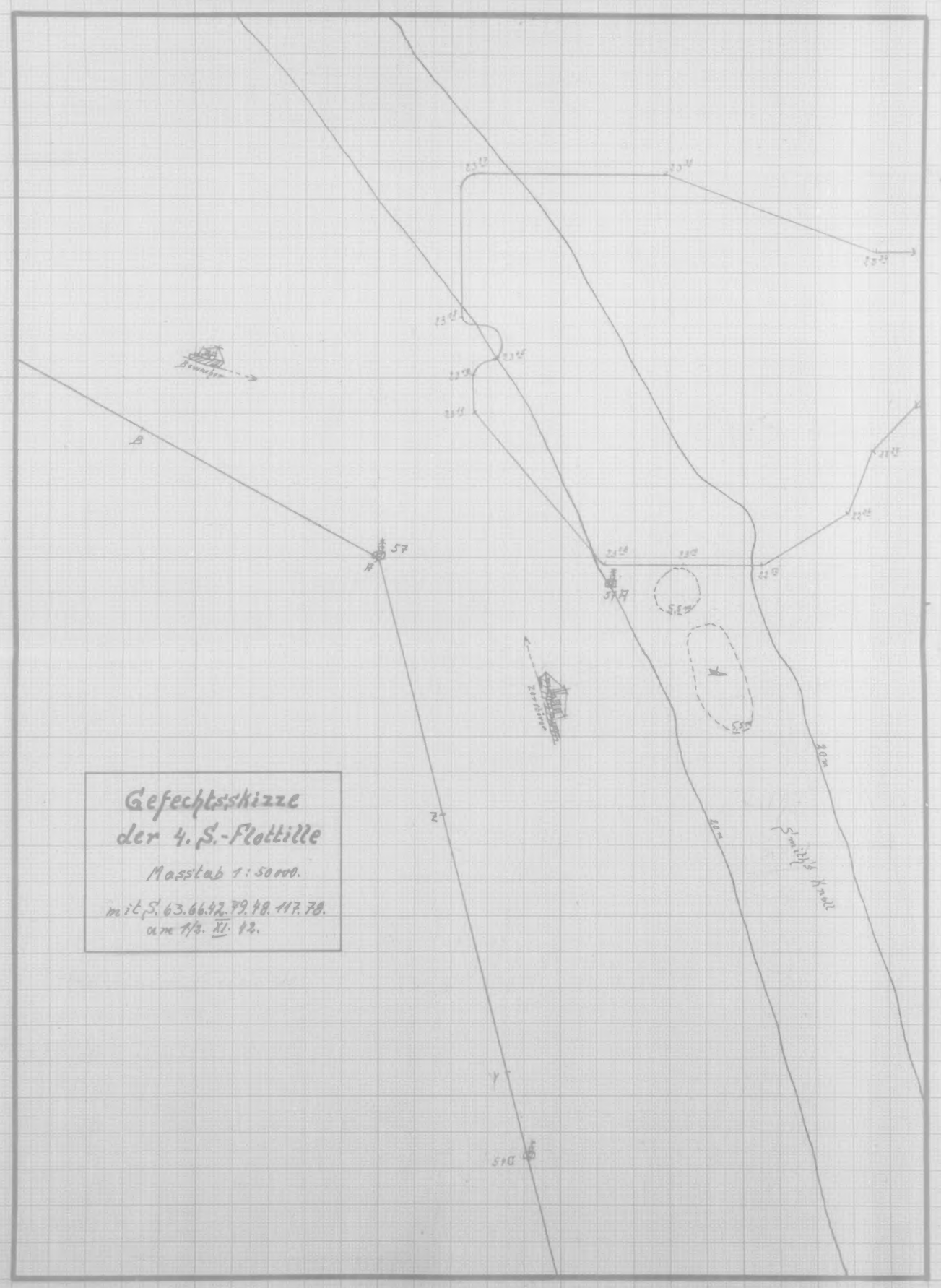
— S. 42.
— S. 48.
— S. 66.



Gefechtsskizze
der 4. S.-Flottille

Massstab 1:50000.

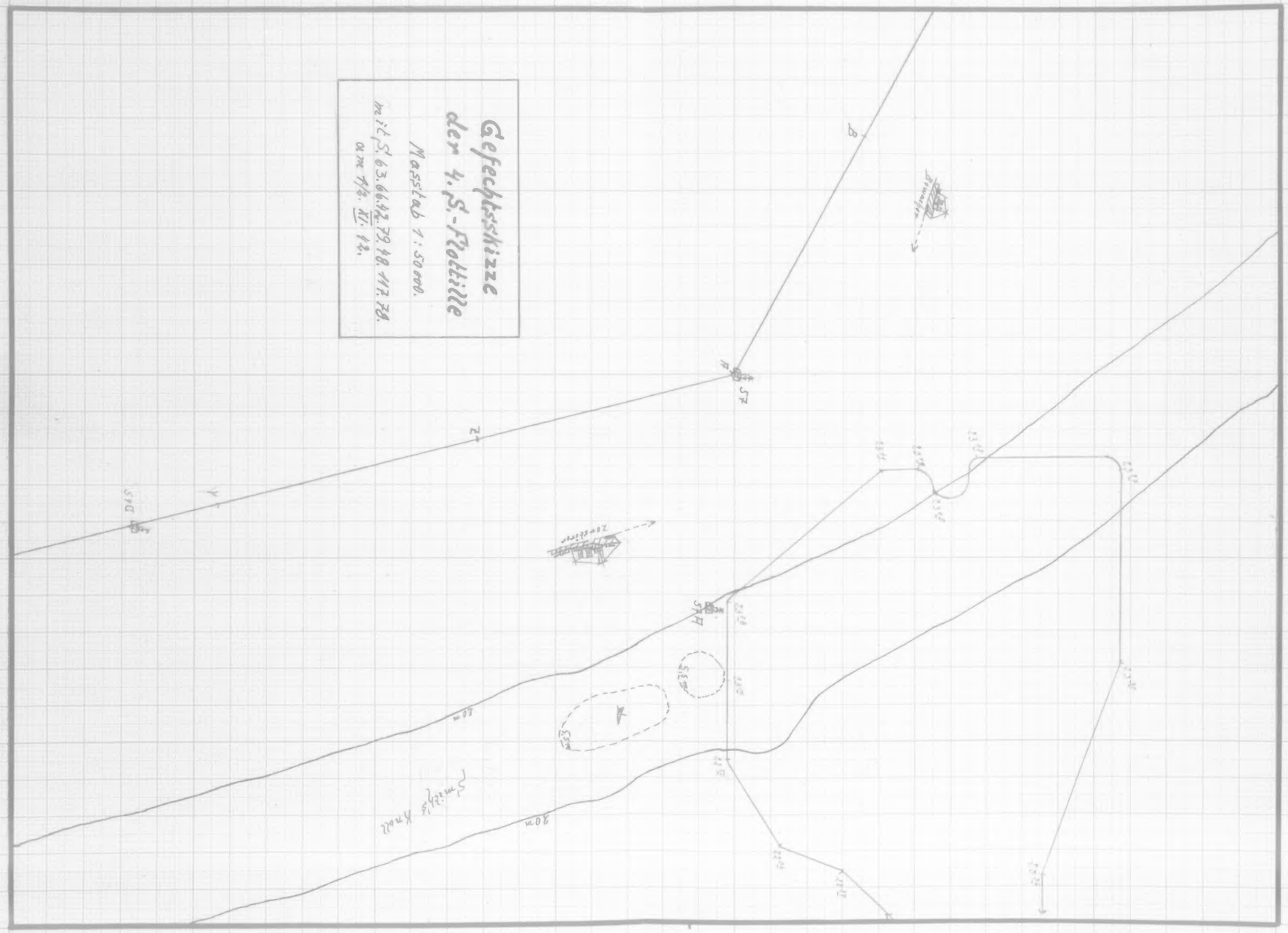
mit S. 63.66.72.79.98.117.78.
am 1/3. XI. 12.



# Gefechtsskizze der 4. S.-Rotte

Maßstab 1 : 50 000.

m. i. L. S. 6. 3. 44. Kp. 79. Kp. 117. Kp.
o. Nr. Kp. XI. Kp.



AN 81

engl. Wurfgebiet.

Great Yarmouth

Lowestoft

Wegekarte der 4. S.-Flottille mit
S. 63. 66. 42. 79. 48. 117. 78 am 1. u. 2. XI. 42.

Kpltn. u. Flottillenchef.

53°00'N

52°30'N

KODAK SAFETY FILM

PG-71447-NID

KODAK SAFETY FILM

| atum und rzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Sk 22695

Anlage Flotte Gkdos. Nr 8937/42

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr. .....

Geheim-Kommandosache!

Anlage zu Gruppe Nord
Buch-Nr. Gkdos. 6469

K r i e g s t a g e b u e h

der

4. Schnellboots - Flottille

==========

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e .

angefangen: 16. November 1942.-
beendet : 30. November 1942.-

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IS LOANED TO
P.G. 71447

Anlage X zu 1/Skl 515/43 Gkdos.

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 16.11. - 30.11.1942.

juka 22695

39

Marinegruppenkommando Nord
B.Nr. Gkdos. 6469/42 A op

Befehlsstelle, den 23. Dezember 1942

44/1

## Geheime Kommandosache

U. S e e k r i e g s l e i t u n g

vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando Nord
Der 1. Admiralstabsoffizier

1. Skl Qu (A

2. Über 1 Skl an Ak

1 Skl i.A. Iac

1.Skl 515/43 Gkdos. – 1 Kond. –

51

Flottenkommando

Flottenkommando
B.Nr. Gkdos K. 395 S3

An Bord, den 18. Dezember 1942

**Geheime Kommandosache**

Marinegruppenkommando Nord
21. DEZ.
6469
1

An

das Marinegruppenkommando N o r d.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellbootsflottille vom 16. - 30.11.1942 einschl. Abschnitt Maschine mit Stellungnahme des Führers der Schnellboote vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.11. 1210 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 16.11.1942 kein Einsatz wegen Wetterlage. Dietz |
| 17.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 17.11.42 S.-Flottillen kein Einsatz wege terlage. Bereitschaft nach Weisung Grupp Dietz |
| 18.11. 1235 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterla reitschaft nach Weisung Gruppe West. Dietz |
| 19.11. 1215 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreibbefehl vom F.d.S.: Torpedoansatz gegen Südgeleit etwa in Hö Southwold gegen 0500 Uhr. Näheres folgt. |
| 1400 | | eingeht folgender Befehl vom F.d.S.: Sammeln 0100 Uhr Qu. 8554 l.u.E. Vormars 270° bis Qu. 8446 r.u.E. Dort auseinander 0300 Uhr. 0430 Uhr Stich 4. Sfl. H,I,J,K 6.Sfl. D,M 2.Sfl. D,E,F,G. Tarnbezeich 6.Sfl. Birne, 4.Sfl. Apfel, 2.Sfl. Banane |
| 2025 | | eingeht Fernschreiben vom F.d.S.: Einsatz entfällt wegen Entwicklung der W lage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe W Adm.Frkr.(FÜ.Gr.) Dietz |
| 20.11. 1225 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterla reitschaft nach Weisung Gruppe West. Dietz |
| 21.11. 1215 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. 21.11.42 kein Einsatz wegen lage.Bereitschaft nach Weisung Gruppe We Dietz |
| 22.11. 1225 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 22.11.1942 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz weg Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gru West. Dietz |

| tum nd rzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .11. 15 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterlage.Be reitschaft nach Weisung Gruppe West. Dietz |
| .11. 05 | Rotterdam-Scheveningen | eingeht Fernschreiben vom F.d.S.: Alle klaren Boote mit LMB beladen. |
| 30 | | Fernschreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. gemeinsamer Anmarsch. 0100 Uhr LMB-Verseuchung rottenweise im Stichansatz. 2.Sfl. V bis X, Zusatz Nord, 4.Sfl. Y,Z. Zusatz Nord und A,B, Zusatz Nord, Nord. Anschließend Sammeln zu gemeinsamem Rückmarsch. |
| 30 | | gebe ich in Ergänzung des Befehls vom F.d.S. an 2.und 6.Sfl. folgenden Befehl: 1830 Uhr Sammeln Qu. 8553 l.o.E. 2.Sfl. links, 6.Sfl. rechts. Anmarsch über 8247 l.o.E., 8126 untere Kante Mitte. 7334 l.u.E. Dort flottillen weise auf befohlene Positionen entlassen. Nach dem Werfen Sammeln Qu. 7328 Mitte, möglichst ohne UK-Gebrauch und optische Hilfsmittel. An schließend je nach Lage und FT-Befehl Torpedo stichansatz. Rückmarsch auf gleichem Wege. |
| 30 | | eingeht Fernschreiben vom F.d.S.: Einsatz entfällt wegen Wetterverschlechterung von Norden. |
| | | S 79 Rotterdam aus zum Marsch nach Kiel, an schließend Travemünde und Swinemünde. Das Boot wird dort an eine Besatzung der 6.S.-Flottille übergeben. Die Besatzung von S 79 stellt am 5.12.42 S 120 bei Schlichting in Tra vemünde in Dienst. |
| | Folgende Bereitschaftslage: In Rotterdam KB: | S 42, S 48, S 63, S 66, S 78, S 79, S 109, S110 S 117 |
| | Bei Wilton zur Instandsetzung der Trefferbeschädigungen | S 64 |
| | in Kiel zur FuMG.Erprobg | S 87 |
| | in Vegesack | S 88 |
| | in Kiel bei großer Motorenüberholung | S 45 |
| 00 | | S 79 Brunsbüttel ein. Dietz |
| .11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. 25.11. kein Einsatz wegen See und Dünung im Norden, die Minenaufgabe nicht durch führen lassen. 2. und 4. Sfl. bleiben beladen. |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND IS RETURNED HEREWITH IF P.G. 41447

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|---|---|
| 25.11. | | Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. Dietz | | |
| 26.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. 26.11. kein Einsatz wegen We lage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe Wes Dietz | | |
| 27.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterla reitschaft nach Weisung Gruppe West. S 64 und S 66 treten zur neu aufgestellten 8. Sfl. Übergabe und rüstung der Boote erfolgt in Kiel. S 64 wird mit Kommandant ( Kaptlt.Wilcke ) und Besatzung 4. Sfl. geben, S 66 nach Übernahme des Bootes durch Seelt. Schuur mit Besatzung 4. S.-Flottille. Die Flottille setzt sich damit noch aus folgenden Booten zusamm S 42 Oberleutnant z.S. Knapp 48 Kapitänleutnant v.Mirbach 65 Oberleutnant z.S. Karcher ( später Oberfähnrich z.S. Howaldt 78 Kapitänleutnant Meyer 87 Oberfähnrich z.S. Howaldt ( nach Erprobung Oblt.z.S.Karc 88 Leutnant zur See Schuur ( später nach Abgabe S 66 Oblt. 103 Oberleutnant z.S. Droß 110 " " " " Grasser 117 " " " " Bludau 120 Kapitänleutnant Causemann { Indienststellung 5.12.1942 45 ohne Kommandant { große Motorenüberholung in Dietz | | |
| 28.11. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: Kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitsch nach Weisung Gruppe West. Dietz | | |
| 29.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. 29.11. kein Einsatz wegen Lage. 30.11.42 früh Minen entladen.- Ber schaft für Torpedoeinsatz herstellen. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. Dietz | | |
| 30.11. | Rotterdam-Scheveningen | F'Schreiben vom F.d.S.: 2.,4.,6.Sfl. kein Einsatz wegen Wetterl reitschaft nach Weisung Gruppe West. Dietz | | |

# K r i e g s t a g e b u c h

(Abschnitt Maschine)

Flottillen Ingenieur: Oblt.(Ing.) Hilbig

angefangen: 15.11.1942
beendet: 30.11.1942

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen Keine besonderen Ereignisse "S 117" K.B. nach beendeter Kiel- und Ruderreparatur. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen Keine besonderen Ereignisse. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen "S 78" nach beendeter Steven- und Ruderreparatur K.B. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen Keine besonderen Ereignisse. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen "S 88" in Bremen-Vegesack in Dienst gestellt. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen Keine besonderen Ereignisse. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen "S 66" nach beendeter Ruderreparatur K.B. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen Keine besonderen Ereignisse. Kilby |
| | | .42 Rotterdam-Scheveningen "S 79" Auslaufen Rotterdam zum Marsch nach Kiel, anschließend Swinemünde. Boot wird an 6.S.Flottille abgegeben. Besatzung vorgesehen für "S 120", Indienststellung 5.12.42. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.u.26 11.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Hilby |
| 27.11.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 64".Nach Beendigung Reparatur der Beschußschäden K.B. Hilby |
| 28-29-30. 11.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Hilby |

gesehen: Dei

Kptlt.und Flottillen-Ch

Ichefa:
Förste.
Kapitl.-Lt.z.S. Masch.-Ing.

# Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit vom 16.11. bis 30.11. 1942

| Tag | R'dam | Vegesack | Tr'mnde | Kiel | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 42.48.63 64.66.109 79.78.110. 117. | 87 | - | 45 | |
| 17. | " | 87 | - | 45 | |
| 18. | " | 87 | - | 45 | |
| 19. | " | 87 | - | 45 | |
| 20. | " | 87,88 | - | 45 | S 88 in Dienst gest. |
| 21. | " | 88 | - | 45,87 | |
| 22. | " | 88 | - | 45,87 | |
| 23. | " | 88 | - | 45,87 | |
| 24. | 42.48.63. 64.78.109. 66.110.117 | 88 | - | 45,87 | S 79 Marsch n. Kiel, Swinemünde. |
| 25. | " | 88 | 79 | 45,87 | |
| 26. | " | 88 | 79 | 45,87 | |
| 27. | " | 88 | 79 | 45,87 | |
| 28. | " | 88 | 79 | 45,87 | |
| 29. | " | 88 | 79 | 45,87 | |
| 30. | " | 88 | 79 | 45,87 | |
| | | | | | |

Bemerkungen:

Marine-Vordruckdruck J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.11. bis 30.11. 194 2

| Tag | In Dienst | K.B. einsatzb. | K.B. n. einsatzb. | A.K.B. | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 12 | 7 | - | 5 | S 117 K.B. |
| 17. | 12 | 7 | - | 5 | |
| 18. | 12 | 8 | - | 4 | S 78 K.B. |
| 19. | 12 | 8 | - | 4 | |
| 20. | 13 | 8 | - | 5 | S 88 in Dienst gest. |
| 21. | 13 | 8 | - | 5 | |
| 22. | 13 | 9 | - | 4 | S 66 K.B. |
| 23. | 13 | 9 | - | 4 | |
| 24. | 13 | 8 | 1 | 4 | S 79 Marsch nach Kiel |
| 25. | 13 | 8 | 1 | 4 | |
| 26. | 13 | 8 | 1 | 4 | |
| 27. | 13 | 9 | 1 | 3 | S 64 K.B. |
| 28. | 13 | 9 | 1 | 3 | |
| 29. | 13 | 9 | 1 | 3 | |
| 30. | 13 | 9 | 1 | 3 | |
| | | | | | |

Bemerkungen:

Marine-Verlagsdruckerei J. J. Augustin Glückstadt Ausliefe-
rungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Ernzell

N - M S 288

Din A 4

S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote:

Keine Bemerkungen.

Petersen

Korvettenkapitän

PG-71448-NID

1 Zu Gruppe West O. Kdos. Nr. 640/43
GMS 2478a
0.1

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Geheim-Kommandosache!

Anlage Flotte Gkdos. K 63

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

V

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e .

angefangen: 1. Dezember 1942.-
beendet : 15. Dezember 1942.-

THIS DOCUMENT IS THE PROPERTY OF THE BRITISH ADMIRALTY
Ob'Bch 35
Y1448/NID

Anlage 1 zu 1/SN 5709/43 Gkdos.

PG/ 71448

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE: 1.12. - 15.12.1942.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille 1.12.1942 kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 2.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 3.12. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille Torpedostichansatz gegen Nordgeleit zwischen Tonne 4 und 3 gegen 2030 Uhr in Abhängigkeit Aufklärungsmeldungen. Weiteres folgt. |
| | 1330 | neuer Einsatzbefehl vom F.d.S.: In Abänderung Einsatzbefehls Stichansatz gegen Nordgeleit 2230 Uhr zwischen Toni ( Zusatz Süd) und Anton ( Zusatz Nord ). In Ergänzung des Einsatzbefehls gebe ich an 2. und 6. Sfl. folgenden Fernschreibbefehl: 1830 Uhr Sammeln Qu. 8552 1.o.E. 6.Sfl. links, 2. Sfl. rechts ( 18 Boote ). Anmarsch über Qu. 8432 r.o.E. und 8422 r.o.E. Dort flottillenweise auseinanderziehen. 6. Sfl. Toni und Ulli, 4. Sfl. Viktor, Willi und Xant. 2. Sfl. Ysop, Zet und Anton. Letztes Führerbootsbesteck bindend. Positionsverbesserungen nur für Außenflottillen nach außen. Rückmarsch auf gleichem Wege, falls keine neuen Vereinbarungen. Bezugspunkt 5230 Nord 0330 Ost. 2.Sfl. Birne, 4. Sfl. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.12. | | Apfel, 6. Sfl. Banane. |
| 1500 | | ausläuft S 64 und S 66 Hoek van Holland nach Ijmuiden. Am 4.12. Weitermarsch mit S 46 und S 118 nach Kiel. S 64 tritt zur 8. Sfl. Besatzung S 66 übernimmt in Kiel S 88. |
| 1610 | | Rotterdam mit S 42, S 63, S 110 - S 48, S 1 S 78, S 109 zum Torpedoansichansatz bei Smith Knoll abgelegt. |
| 1704 | | eingeht FT 1654/86 vom F.d.S.: Nordgeleit 35 Dampfer, 2 Zerstörer 1610 Uhr bei Tonne 3, Stich 2230 Uhr zwischen C und |
| 1711 | | eingeht FT 1700/97 von F.d.S.: Drüben 1130 Uhr W-NW 4, See 3 und 1200 Uhr mäßige Briese, schwach bewegte See gemeldet |
| 1712 | W-NW 2-3, mäßige Dünung | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 1830 | See 2-3, fast wolkenlos | auf Sammelpunkt Qu. 8552 l.o.E. |
| 1835 | | zustößt 6. S.Flottille mit 5 Booten, und |
| 1900 | | 2. S.Flottille mit 6 Booten. |
| 1844 | | eingeht FT 1834/90 vom F.d.S.: Eigene Sicherungspositionen sind besetzt. 1600 Uhr drüben Wetter gut gemeldet. 2. S.Flottille hat Treffzeit nicht einhalte können, da Flottillenchef infolge Ausfall d Führerboots übersteigen mußte. Durch Zuruf en die Flottillen folgenden Befehl erteilt: Anmarsch über Qu. 8139 l.o.E., 8138 l.o.E. Dort auf befohlene Positionen auseinanderziehen. Hinweis auf weitgehendste U.B.-Stil besonders nach Entlassung westlich des Warn gebiets. |
| 1907 | | Vormarsch mit r.w. 308° in dreifacher Kiell nie angetreten Nach Norden zunehmender Seeg 3-4, NW 4-5. Boote setzen zeitweilig hart e Chef 2. und 6. S.Flottille äußern durch U.B Sprüche Bedenken über Fortsetzen der Unternehmung. Ich gebe U.B.-Spruch " Drüben wird es ruhiger, durchhalten." Chef 6. S.Flottil bittet wegen zu starker Inanspruchnahme der |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.12. | | Boote um seine Entlassung. Ich ersuche abzuwarten, bis die Boote auf dem ruhigem Westkurs liegen und sich nach Westen zu eine Wetterberuhigung zeigt. |
| 2015 | | bittet Chef 6. S.Flottille erneut um seine Entlassung. Ich entlasse die 6. S.Flottille. |
| 2023 | | eingeht FT 2016/95 vom F.d.S.: M.G.B. in Qu. 8431 meldet 1925 Uhr Horchgeräusche. |
| 2026 | | Qu. 8196 Kursänderung auf r.w. 270°. |
| 2035 | | meldet S 117 Ruderschaden, Ruder läßt sich nach Bb. nur noch bis 10° legen. Ich entlasse die Rotte S 48, S 117. |
| 2037 | | Qu. 8195 an der Ostkante des Warngebiets zur Besprechung mit Chef 2. S.Flottille gestoppt. Auf dem Westkurs liegen die Boote ruhiger, ich befehle daher Fortsetzen des Ansatzes und gebe Chef 2. S.Flottille als Ansatzposition die Punkte Y, Z und A aus der Überlegung heraus, daß die 2. S.Flottille infolge Verzögerung ( verspäteter Abmarsch ) nicht mehr genügend Zeit zum Ausholen und senkrechten Stich bei den Punkten A bis C hat. Meiner Flottille gebe ich die Positionen K und W. |
| 2116-2122 | | im Warngebiet Qu. 8186 gestoppt, da recht voraus Weißes Licht und 2 kleine Schatten. Nicht auszumachen was für Fahrzeuge, mit 5 Dez nach Norden kurz ausgewichen und wieder auf Westkurs gegangen. |
| 2134 | | nach Koppelung Qu. 8188 l.o.E. ( tatsächliche Position infolge Versetzung, wie später festgestellt, Qu. 8185 obere Kante Mitte ) 2. S.Flottille entlassen. Selbst Position K angesteuert. 5. Rotte S 78 und S 109 auf Punkt V - W entlassen- |
| 2208 | | |
| 2223 | | Tonne 57 A in Sicht. Es zeigt sich eine nordnordöstliche Versetzung von etwa 5 sm. Auf Tonne 54 G ( Y ) zugehalten . Ab |
| 2245 | SSW 0-1, See 0, Dünung wechselnde Sicht, meist mäßig | Geleitweg eingesehen. Völlige Wetterberuhigung. |

Zu beziehen vom Marinelager der Kriegsmarine: K. Z. Augustin in Glückstadt Auslieferungsstellen für Ostseebereich in Kiel. Für Nordseebereich in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.12. | | |
| 2357 | | eingeht FT 2332/38 vom F.d.S.: |
| | | Beim Feind noch nichts Besonderes. Geleit v |
| | | mutlich verspätet. |
| 0028 | | eingeht FT 0026/1 vom F.d.S.: |
| | | Vermutlich 0015 Uhr festgestellt. |
| | | Bis |
| 0145 | | zwischen Z bis X in geringem Geleitwegabsta |
| | | auf Position gestanden und nichts gesichtet |
| | | Keine Anzeichen vom Geleit bzw. Bewacher. A |
| | | mit Fu.M.B. durch S 78 keine Ortungsträger |
| | | faßt. U.K.-Verbindung mit .. S.Flottille, |
| | | ab 2330 Uhr zwischen A und C steht. |
| 0120 | | erteilt Chef 2. S.Flottille durch Kurzsig |
| | | Rückmarschbefehl. Ich laufe noch bis |
| 0145 | | auf dem Geleitweg nach Süden, bekomme jedo |
| | | nichts in Sicht und befehle meinen beiden |
| | | ten, die Rotte S 78 und S 109 ist in UK-Rei |
| | | weite gekommen, Rückmarsch über Qu. 8199 r. |
| | | te Mitte. |
| 0220 | | stößt die 3. Rotte S 78 und S 109 im Qu. 8 |
| | | r.o.B. auf kürzeste Entfernung ( 200 - 150 |
| | | auf 3 M.A.S. mit Passierkurs. 2 Minuten hef |
| | | ger Feuerwechsel. Auf dem letzten Feindboot |
| | | werden mehrere Treffer und ein heller Brand |
| | | bachtet. S 109 erhält einige unwesentliche |
| | | 1,3 cm Einschüsse, 2 Mann leicht verwundet. |
| | | Während sich der Gegner schnellnach Westen |
| | | entfernt, wird zwischen ihm und einem viert |
| | | Boot ein kurzer Feuerwechsel mit engl. Leuc |
| | | spur beobachtet, der nach engl. M.S.-Austa |
| | | sofort eingestellt wird. Vermutlich haben |
| | | die 3 M.A.S. mit einem vierten engl. Fühlu |
| | | halter beschossen. |
| | | Die 1. Rotte S 42, S 63 und S 110 sichten |
| | | dem Rückmarsch im Qu. 8527 1.o.B. ein Fisc |
| | | fahrzeug mit Segel und grellem weißem Licht |
| | | Da nach meiner Information in diesem Gebie |
| | | die Fischerei erlaubt ist, unternehme ich |
| | | ne weiteren Maßnahmen und setze den Marsch |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.12. | | |
| 0807 | | nach Hoek fort. ( Siehe Betrachtungen unter 2.) |
| 0750 | | wird Hoek van Holland einlaufend passiert. |
| 0830 | | im Bunker Rotterdam festgemacht. |
| | | macht die 3. Rotte S 78 und S 109 im Bunker fest. |

Betrachtungen :

1.) Das Geleit war um 16 0 Uhr bei Tonne 3 von der Luftaufklärung festgestellt worden. Bei 7 Meilen Fahrt hätte es 2240 Uhr bei Punkt Z gestanden und wäre dort erfaßt worden. Da jedoch nichts gesichtet wurde und eine völlige Ruhe im Wegbereich Smith Knoll herrschte, nehme ich nachträglich an, daß das Geleit bereits passiert war. Wenn der herrschende Strom von 2 - 3 sm berücksichtigt wird und die Luftaufklärungsmeldung genau war, so hat das Geleit die Tonne 54 G bereits um 2120 Uhr passiert. Es ist nach dieser und vorangegangenen Erfahrungen zu erwägen, den Flottillen weiter voneinander abgesetzte Ansatzpositionen zu geben, sodaß ein noch größerer Raum überbrückt und ein Verfehlen des Geleits vermieden wird. Die 2. S.Flottille erhielt während des Anmarsches durch FT. die neuen Positionen A bis C, das bedeutete für sie einen etwa um ½ Stunde verlängerten Anmarschweg. Nachdem die zeitliche Reserve von ½ Stunde durch das Übersteigen des Chefs 2. S.Flottille verbraucht war ( bei F.d.S. nicht bekannt ), konnte sie diese neue Position nicht zeitgerecht erreichen. Verzichtete sie jedoch auf ein Ausholen zum senkrechten Stich, so war sie gezwungen, parallel zum Wege aufzudampfen, was grundsätzlich ungünstig und in dieser Nacht bei völlig ruhiger See und windstille besonders unzweckmäßig war.

Grundsatz ist: Die Flottillen müssen genügend Zeit haben, um ihre Ansatzpunkte im senkrechten Stich ohne Hast zu erreichen. Bei einem Ansatz an der Knickstelle des Wegs bei Tonne 57 A muß also der gesamte Verband genügend Zeit haben, um eine Treffungsposition etwa Qu. 8157 anzusteuern, von der ein Ansatz auf beide Wegabschnitte, nördlich und südlich Tonne 57, mit einem annähernd senkrechten Anmarschkurs erfolgen kann.

Bei nicht sicheren Luftaufklärungsmeldungen halte ich folgende Art des Ansatzes mehrerer, mindestens 3 - 4 Rotten starker Flottillen für die zweckmäßigste und erfolgversprechendste: Flottillen etwa 8 - 10 sm

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | voneinander getrennt mit einem Rottenabstand innerhalb der Flottillen von 2 sm. Damit wird ein Gebiet von über 30 sm überbrückt und ein Durchrutschen des Geleits mit hochprozentiger Sicherheit vermieden. Für den Angriff selbst bietet diese Aufstellung gegen über einer lückenlosen aneinandergereihten Aufstellung aller Flottillen mit 2-sm Rottenabstand ebenfalls gewisse Vorteile, die folgende Überlegungen aufzeigen: Größten Erfolg brachte bisher eine unbemerkte Schußabgabe im ersten Stich durch möglichst viele Rotten. Die Erfahrung lehrt jedoch weiter, daß bestenfalls 3-4 Rotten gemeinsam zum Schuß zu bringen sind. Nach einem ersten Angriff und Treffern im Geleit ist es sowohl für dieselben als auch für die noch nicht zum Schuß gelangten Rotten sehr schwer, sofort erneut zum ungehinderten Angriff zu gelangen. Die Zerstörer sind gewarnt und harken besonders in Vorausrichtung in die weiteren Rottenpositionen hinein. Ist dagegen die zweite Flottille weiter abgesetzt aufgestellt, so kann die dort angesichts des Abwehrschießens ungestört mit wenig Fahrt neue Positionen einnehmen bzw. gestoppt das Geleit einwandern lassen. Die Abwehr wird sich beruhigen und dieser neuen Flottille aus günstig gewählter Aufstellung ein erneuter, eventuell unbemerkter Angriff möglich sein.<br>Erfahrungsgrundsatz ist also: Ein alarmiertes und in Abwehrmaßnahmen begriffenes Geleit anzugreifen ist schwer und wenig zweckmäßig. Erfolgversprechend und daher anzustreben ist der unbemerkte Stich mit dem Vorteil des Überraschungsmomente. Das bedeutet: normalerweise nach dem Angriff einer Flottille Sammeln und möglichst geschlossen eine neue Angriffsposition unter Inkaufnahme eines weiteren Weges einnehmen. Bei einer 8 - 10 sm Flottillenaufstellung haben die in Vorausrichtung aufgestellten bereits die erwünschte Ausgangsposition. |
| | 2.) | Bei dem auf dem Rückmarsch gesichtetem Fischerfahrzeug handelt es sich, wie eine Anfrage beim Marbef. Ndld. ergab, um den Fischkutter eines Ast-Unternehmens. Die Nachtfischerei im Hoofdengebiet ist verboten. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.12.<br>1245 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.Flottille kein Einsatz. Zusammengefaßter Torpedoeinsatz 5.11.42 beabsichtigt. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>S 64 und S 66 mit S 118 und S 46 Kiel - Wik fest. |
| 5.12. | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 6.12.<br>1225 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| 7.12. | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |

Zu beziehen vom Vordruglager der Kriegsmarine: Z. Z. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.12.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen Wet<br>lage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe Wes<br>Dönitz |
| 9.12.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaf<br>nach Weisung Gruppe West.<br>Dönitz |
| 10.12.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen<br>Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Grup<br>West. |
| 1030 | | auslauft S 42 im Geleit nach Brunsbüttel.<br>Boot geht zur großen Motorenüberholung bei<br>K.M.W. Kiel.<br>Dönitz |
| 11.12. | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen<br>Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Grup<br>pe West. |
| 1700 | | S 42 bei K.M.W. Kiel fest.<br>Dönitz |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.12. | Rotterdam-Scheveningen | F.d.S. Befehl:<br>2.,4.,6.S.Flottille gemeinsamer Anmarsch. 1930 Uhr Torpedoeinsatz gegen Nordgeleit im Gebiet Tonne 3 Cäsar.<br>Eine Rotte 6. Sfl. wird zur Wettererprobung 30 sm nordwestlich Ijmuiden entsandt. |
| 1430 | | mit Chef 2. und 6. S.Flottille als Treffpunkt qu. 8554 1.o.E. für 1645 Uhr vereinbart. |
| 1440 | | mit den Booten S 117, S 63 - S 48, S 110 - S 73, S 109 Bunker Rotterdam abgelegt zum Torpedoeinsatz bei Tonne 3 Cäsar. |
| 1552 | | Hoek van Holland auslaufend passiert, mit 0° Sammelpunkt angesteuert. |
| 1645<br>1700 | SW 3-4,See 2-3,Dünung aus SW, 1/10 - 2/10 bewölkt | auf Sammelpunkt qu. 8554 1.o.E. zustoßen 6 Boote 2. S.Flottille und 3 Boote 6.S.Flottille. |
| | | Folgenden Ansatzbefehl an Flottillenchefs durchgegeben: Stich 2030 Uhr, 2. Sfl. L,M,N, 4.Sfl. O,P,Qu, 6.Sfl. R,S. Anmarsch über qu. 8465 Mitte, 8451 Mitte. Flottillenweise auseinanderziehen auf befohlene Positionen. Hinweis auf unbedingte UK-Stille nach Flottillenentlassung bis Geleitsichtung. |
| 1707 | | Vormarsch mit 30 sm in dreifacher Kiellinie angetreten. |
| | | S 74 meldet mit FT 1555/93 Wetter im qu. 8439 r.K.M. Wind 4, See 3, leichte Dünung aus West, gute Sicht. Auf ein Heranziehen dieser Rotte muß ich aus Zeitmangel und zur Vermeidung von FT. und UK.-Gebrauch verzichten. Die Rotte steht nördlich des Anmarschkurses und kann den Kurs des Verbandes kreuzen. Ich überlasse das Zustossen dem Zufall. |
| 1752-1806 | | Verband gestoppt wegen Maschinenausfall auf einem Boot 2. S.Flottille- |
| 1909 | | qu. 8451 Mitte Flottillen entlassen gem. Ansatz |
| | | FT vom F.d.S. 1709/97: " Nordgeleit gesichtet, Stich 2020 Uhr, 2. Sfl. K-M, 4. Sfl. N - P, 6.Sfl. 1. Rotte Qu., 2. Rotte R ( Innenweg ). |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.12. | | Dieser Befehl unterscheidet sich von meinem nur unwesentlich. Ansatz 10 Minuten früher, 2 sm südlicher. |
| | | Als bindendes Besteck Qu. 3451 Mitte befohl 4. S.Flottille steuert mit r.w. 285° Punkt mit 30 sm an. An der Westkante des Warngebi Sichtverschlechterung auf 1000 m. Auf 9 sm gengen und 2. und 3. Rotte auf Punkt O bzw. entlassen. |
| 1950 | | Mit Annäherung an den Geleitw g Sichtbesser auf 2 - 3 sm. |
| 2028 | | meldet eine Rotte 2. S.Flottille durch UA störer bei Max. Kurz darauf S 48 ( 2. Rotte 4.Sfl.) Dampferschatten. |
| 2030 | | sichte ich eine Gruppe von 3 Dampfern auf 2500 m. Gemeinsame Schußabgabe befohlen. |
| 2031 | | 1.Rotte: S 117 Doppelschuß auf 4000 to. Dampfer. Nac 1 Min.30 Sek. Laufzeit 2 Treffer an Rauchpi und Detonationen erkannt. Dampfer sinkt sof |
| 2035 | | nach beobachteter Trefferwirkung schießt S 2 verbundene Einzelschüsse auf je einen 250 Frachter. Beide Torpedos werden Treffer, he ge Detonationen unter starker Rauchentwickl und Funkensprühen auf beiden Zielen. Dampfe sinkend beobachtet. U.A.-Befehl an die Rott " Erneut angreifen ." S 63 schießt darauf kurzem Ablaufen und wieder Zudrehen |
| 2042 u. 2043 | | erneut 2 Einzelschüsse auf getrennte Ziele. ein Zerstörer von SO mit hoher Fahrt auf d Boot zuhält, setzt sich der Kommandant mit hoher Fahrt und Nebelverwendung nach Osten Es werden 2 neue Detonationen an Rauchpilz erkannt. Die weitere Wirkung am Ziele kann |
| 2042 | | doch nicht beobachtet werden. S 117 hat ebenfalls weiter nördlich im Schein engl.L einen etwa 3000 to. Dampfer in Sicht bekom und greift diesen mit einem Einzelschuß an Nach 2 Minuten Laufzeit wird im Ablaufen e |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.12. | | Detonation im Boot verspürt. Die Wirkung am Ziel jedoch durch Nebelbehinderung im Ablaufen nicht mehr beobachtet. |
| | | Beide Boote erhalten von dem jagenden Zerstörer heftigen Beezielbeschuß und werden bis an die Westkante des Warngebiets verfolgt. |
| 2034 | | 2. Rotte ( 2 sm südl. ) schießen S 48 und S 110 je 2 Einzelschüsse auf verschiedene Ziele. S 48 beobachtet nach 3 Min. Laufzeit ( nach den ersten Detonationen der ersten Rotte ) Treffer auf einem etwa 3000 to. Tanker. Hoher, lang anhaltender Rauchpilz und Stichflamme. Die weiteren Schüsse gehen vermutlich fehl. |
| 2035 - 2037 | | stoppt die Rotte zum Nachladen, kommt jedoch nicht mehr zum Angriff, da ein Zerstörer unter heftigem Beschuß die Verfolgung nach Osten aufnimmt. |
| 2038 | | 3. Rotte ( 2 sm nördl. ) S 79 und S 109 haben 1,5 sm ab vom Wege starken Ortungseffekt im Fu.M.B. in r.w. 265°. Vermutung, daß es sich um die Vorauspatrouille handelt, bestätigt sich später. Als Ortung in 285° steht, auf das Geleit angesetzt. |
| 2032 | | wird in 280° eine Torpedodetonation vernommen. Bis |
| 2041 | | darauf zugedreht. Ab |
| 2053 | | laufend LG-Abwehr durch Vorauszerstörer- Boote liegen im hellen LG-Schein. Nach Erlöschen LG's wieder zugedreht und |
| 2048 - 2054 | | mit 300° angelaufen. |
| 2054 | | recht voraus mit Ost-Südostkurs und hoher Fahrt Zerstörer gesichtet. Nach Osten abgedreht. Zerstörer nimmt Verfolgung mit allen Kalibern und über 30 sm Fahrt auf. Von Süden stößt ein 2. Zerstörer und Gunboots dazu und versuchen, die Rotte in die Zange zu nehmen. Sehr gut liegender Seezielbeschuß. Aufschläge in geringstem Bootsabstand. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.12. | | Im Ablaufen kommt an Stb. die Führerbootsro |
| | | in sicht. Auf bereits des Flottillenchefs de |
| | | Führerbootsrotte angeschlossen. |
| 2100 | | nehe ich unter der hellen Beleuchtung der L |
| | | in Ablaufen alle 6 Boote der Flottille in S |
| | | und gebe, nachdem auch die 3. Rotte aus dem |
| | | schwereren Beschuß heraus ist, Kurs und fahr |
| | | befehle für alle. Unter mehrfacher Fahrtver |
| | | minderung versuche ich die Flottille am Ge |
| | | weg zum erneuten Angriff zu halten. Die Zer |
| | | rer schießen jedoch im hartnäckigen Verfolg |
| | | zu gut, ich muß immer wieder " 2 x A.F." be |
| | | fehlen und gebe Kursbefehle: Von 90° über 1 |
| | | auf 170°. Ein senkrechtes Hineinstowen in d |
| | | Warngebiet vermeide ich, weil ich vermuten |
| | | daß die Zerstörer die Boote so lange und ha |
| | | näckig verfolgen, um sie in Gunbootsposition |
| | | an der Kante des Warngebiets hineinzujagen. |
| | | se Vermutung findet ihre Bestätigung im FT. |
| | | F.d.S. 2130/4: MG Boote a. 8419 Mitte unte |
| | | Eine Position, in die die Flottille ohne Ab |
| | | den nach Süden genau hineingelaufen wäre. I |
| | | stoppe mit der 1. und 3. Rotte und lasse mi |
| | | die Torpedoverbrauchsmeldung abgeben. . 1.R |
| | | te hat nur noch 1 Torpedo, die 3. Rotte ist |
| | | nicht zum Schuß gekommen. Es zeigt sich, ob |
| | | setzt von der engl. Küste, eine Wetterver- |
| | | schlechterung, wind schnell auffrischend su |
| | | SW 6. Am Geleitweg hat die LG-Abwehr aufgeh |
| | | Ich vermute deswegen, daß sich die 6. Fl. n |
| | | mehr im Angriff befindet und nehme an, daß |
| | | Geleit auf dem Innenweg läuft und damit inz |
| | | schen etwa bei Tonne 7 steht. Unter diesen |
| | | haltnissen sehe ich von einem erneuten Ansa |
| | | ab und gebe FT-Befehl an 4. S.Flottille 215 |
| | | Wegen Wetterlage Rückmarsch falls nicht am |
| | | leit. Chef 4. S.Flottille." |
| | | Die 2. Rotte hatte ich nicht mehr in UA-Rei |
| | | weite, sie hatte sich noch bis |
| | | nach Norden innerhalb des Warngebiets vorge |
| 2217 | | |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.12. | | und trat |
| 2213 | SW 5-6, See 3-4 | den Rückmarsch an. |
| 0020 | | mache ich mit der 1. und 3. Rotte in Hoek fest |
| | | und warte dort das Einlaufen der 2. Rotte ab. |
| 0110 | | folgt die 2. Rotte. |
| 0230 | | laufe ich mit allen Booten im Bunker Rotterdam |
| | | ein. |

Betrachtungen .

1.) Zusammenfassend rechne ich mit folgendem Versenkungsergebnis der Flottille:

| | |
|---|---|
| 1 | 4000 to. Dampfer durch Doppeltreffer versenkt |
| 2 | 2500 to. Dampfer durch je 1 Torpedo versenkt |
| 1 | 3000 to. Tanker und |
| 2 | weitere 2500 to. Dampfer torpediert. |

Da der Tanker unter starker Rauch - und Brandentwicklung liegen blieb, kann mit seinem späteren Sinken gerechnet werden. Ob die beiden weiteren Dampfer gesunken sind, ist nicht sicher, jedoch möglich.

2.) Die 6. S.Flottille hat noch bis Tonne 57 nach Norden operiert, um das Geleit dort auf dem Ausenweg erneut anzugreifen, hat jedoch außer Zerstörern nichts geeichtet. Im B-Dienst erscheint dieser Zerstörer mit einer anderen Bezeichnung als diejenigen, die die Verfolgung der Flottille nach dem Angriff aufgenommen haben. Es handelt sich also wahrscheinlich um eine freie Zerstörerpatrouille, während das Geleit auf dem Innenweg weitergelaufen ist. Während des Ansatzes war für mich nicht klar zu erfassen, ob das Geleit auf den Innen- oder Außenweg schwenkte; ich habe daher von einer FT-Fühlungshaltermeldung absehen müssen.

3.) Folgende engl. Abwehrtaktik wurde auf diesem Einsatz erneut klar festgestellt. Die Geleit-Zerstörer verfolgen die Boote hartnäckig bis an die Westkante des Warngebietes, um sie dort in bereitgestellte Gunbootspositionen hineinzujagen. Dieses Verfahren entspricht

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | den Anweisungen, die der Engländer seinen Küstenverbänden in sein Vorschrift über S.-Bootsabwehr gegeben hat. Hieraus ergibt sich f unsere Boote: Nach Passieren aus dem wirksamen Abwehrfeuer den Ver rer möglichst auf Parallelkurs zur Warngeiststraße abwenden. Peters |
| 13.12. | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.S.Flottille kein Einsatz. Ruhe. Be reitschaft nach Weisung Gruppe West. Peters |
| 14.12. | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen terlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe Peters |
| 15.12. | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.Flottille 15.12. kein Einsatz gen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung pe West. Peters |

--, den 21. Januar 1943.

S t e l l u n g n a h m e

d e s

F ü h r e r s d e r S c h n e l l b o o t e .

Die erfolgreichen Operationen sind im Kriegstagebuch F.d.S. eingehend behandelt worden.

Zu den Betrachtungen Seite 7 und 8 :

Die Auffassung des Chefs 4. S.- Flottille über den getrennten Ansatz von einzelnen Flottillen kann bei der augenblicklichen Lage nicht geteilt werden.

Der S t i c h a n s a t z ist die Form des Angriffs, der dem unbemerkten Angriff durch den direkten Stoss auf den Geleitzugweg begünstigt, andererseits eine unentbehrliche Aufklärung dadurch gewährleistet, dass die Rotten in breitestem Streifen nebeneinander auf den Geleitweg stossen. Die Flottillen auseinanderzuziehen würde nicht sicherstellen, dass das Geleit beim ersten Stichansatz gefasst würde, sondern es würde dann zu einer Lauerstellung kommen, wie sie bislang deswegen meist oft ohne Erfolg geblieben ist, weil die Flottillen am Geleitweg durch die Voraussicherung aufgescheucht und verjagt wurden. Durch den gleichzeitigen Stoss aller Rotten nebeneinander auf den Geleitweg sollen die Sicherungsstreitkräfte zersplittert und gebunden und dadurch dem Nachstossen der im Süden und Norden stehenden Rotten Erfolgsmöglichkeiten gegeben werden.

Es ist klar, dass ein alarmiertes und in Abwehrmassnahmen begriffenes Geleit schwer anzugreifen ist. J e m e h r Rotten jedoch hartnäckig nachsetzen, umsomehr wird die Bindung einzelner Zerstörer erreicht und den anderen Rotten - auch wenn der Himmel durch Lg's erleuchtet ist - dadurch der Weg freigekämpft werden.

Es

-2-

Es gibt Gelegenheiten, wenn sie auch selten sin
in denen das Sammeln der Flottillen nach dem ersten Stic
und ein e r n e u t e r Stichansatz zweckmässig ist, n
lich, wenn genügend Zeit zum erneuten Angriff nach lange
Sammeln und Aufmarschen gegeben ist. Meist ist die Zeit
Gelegenheit hierzu zu kurz, so dass es darauf ankommt, a
der erzielten Feindberührung und Bindung durch hartnäck
Angriff Erfolge herauszuholen.

Eine erneute taktische Anweisung für den Stich
satz wird in Kürze herausgegeben.

Korvettenkapitän.

Geheime Kommandosache!

Marinegruppenkommando West
Fü.Qu., den 18. 2. 1943.
Fü.Führungsstab Gkdos 640/43 A5

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West

1.Skl 5 Kdos. -1-

Flottenkommando
Tgb.Nr. Gkdos K. 63/43

An Bord, den 3. Februar 1943

Geheime Kommandosache

An
das Marinegruppenkommando N o r d.

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellbootsflottille vom 1. - 15.12.42 mit Stellungnahme F.d.S. vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Marinegruppenkommando Nord Befehlsstelle, den 10. Februar 1943

B.Nr.: Gkdos. 671/43 A op

Geheime Kommandosache

Eingang 14 FEB 1943 640

U.

Marinegruppenkommando West

zuständigkeitshalber übersandt.

Im Auftrage !

Ch 25278 2



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# K R I E G S T A G E B U C H

Abschnitt Maschine

1.-15.XII.1942

Flottilleningenieur

Oblt.(Ing.) H i l b i g

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Nach Abgabe " S 79 " an S.Schulflottille hat die Flottille noch 12 Boote. |
| 2.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 3.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1500 | | "S64" und "S66" ausgelaufen zum Marsch in die Heimat zur Übergabe an 8. S.Flottille. |
| 1600 | | Einsatz mit "S42, 48, 63, 78, 109, 110, 117". |
| 2130 | | "S 117" Ruderschaden. Ruder lässt sich nur mit äusserster Kraft auf Bb. 10 legen. Kontrolle in See ergebnislos. Ausbringen der Notruderanlage zwecklos. |
| 2145 | | Boot wird unter Begleitung von "S 48" entlassen. |
| .12.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 0030 | | "S 48" und "S 117" Bunker fest. |
| 0220 | | "S 109" bei Gefecht mit englichen Gunbooten ein 1,7 und ein 0,7 cm Treffer im mittleren Maschinenraum.<br>Beschädigungen:<br>Seewasserleitung vom Motorenölkühler zum Auspuffhosenstück.<br>Ölleitung vom Motor zum Motorenölkühler am Eintritt in den Ölkühler.<br>Kühlwasserleitung vom Hauptauspuff zum Hilfsauspuff.<br>Alle Treffer unbedeutend und können mit Bordmitteln sofort gedichtet werden. Die Anlage bleibt voll betriebsklar. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Nach Abgabe " S 79 " an S.Schulflottille hat die Flottille noch 12 Boote. Kilbig |
| 2.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Kilbig |
| 3.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1500 | | "S64" und "S66" ausgelaufen zum Marsch in die Heimat zur Übergabe an 8. S.Flottille. |
| 1600 | | Einsatz mit "S42, 48, 63, 78, 109, 110, 117". |
| 2130 | | "S 117" Ruderschaden. Ruder lässt sich nur mit äusserster Kraft auf Bb. 10 legen. Kontrolle in See ergebnislos. Ausbringen der Notruderanlage zwecklos. |
| 2145 | | Boot wird unter Begleitung von "S 48" entlassen. Kilbig |
| 4.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | |
| 0030 | | "S 48" und "S 117" Bunker fest. |
| 0220 | | "S 109" bei Gefecht mit englichen Gunbooten ein 1,7 und ein 0,7 cm Treffer im mittleren Maschinenraum. Beschädigungen: Seewasserleitung vom Motorenölkühler zum Auspuffhosenstück. Ölleitung vom Motor zum Motorenölkühler am Eintritt in den Ölkühler. Kühlwasserleitung vom Hauptauspuff zum Hilfsauspuff. Alle Treffer unbedeutend und können mit Bordmitteln sofort gedichtet werden. Die Anlage bleibt voll betriebsklar. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 0815 alle Boote Bunker fest.<br>"S 117" A.K.B. zum Eindocken zur Ruderkontrolle.<br>"S 109". Die Beschusschäden werden von der Werkstattgruppe der Flottille instandgesetzt. A.K.B.-Meldung und Werfthilfe nicht erforderlich.<br>Killig |
| 5.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 117". Ruder- und Staukörperkontrolle ergibt ein Festsitzen des Bb. Staukörperschaftes auf Grund der fehlenden Schmierbohrung in der Lagerbuchse ( siehe Maschinenstörungsmeldung Nr.2 A ).<br>"S 42". Die Ölfilterkontrolle zeigt starken Spananfall besonders an den Seitenmaschinen<br>Betriebsstunden : Stb. 387<br>M. 427<br>Bb. 388<br>Boot wird A.K.B. gemeldet zum Motorenwechsel Heimatwerft wird vom F.d.S. beantragt.<br>"S 120" in Travemünde für die Flottille in Dienst gestellt.<br>Killig |
| 7.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | SS 117" K.B.<br>Killig |
| 8.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killig |
| .12.42 | Ro tterdam-Scheveningen | "S 42" zum Marsch in die Heimat. Werft noch nicht zugeteilt, voraussichtlich K.M.W.Kiel.<br>Killig |
| .u.11. .42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killig |
| .12.42 430 | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S 48, 63, 78, 109, 110, 117".<br>Killig |
| .12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Bis 0230 alle Boote Bunker fest.<br>"S 109". Beim Anlegen Hoek van Holland leichte Berührung der Böschung.<br>Killig |
| 12.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 109" und "S110" ausser K.B. zur Unterwasserkontrolle.<br>Befund:<br>"S 109". Üblicher Ruderschaden durch Erschütterungen. Auswechseln Bb.Schraube wegen Böschungsberührung erforderlich.<br>Sonstige Beschädigungen:<br>Wülste des Flachecholots und Bodenhähne leicht beschädigt. Ausserdem Bb. Wellenhose gerissen ( siehe Maschinenstörungsmeldungen Nr.6 A Ruderschaden, Nr.7 A Wellenhosen).<br>"S 110". Üblicher Ruderschaden, ausserdem mittlere Wellenhose abgerissen ( siehe Maschinenstörungsmeldungen Nr.14 A Ruderschaden, Nr. 15 A Wellenhosen).<br>Terminangebend ist bei beiden Booten erforderlicher Ausbau, Reparatur und Gummierung des Ruders. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Da "S 109" und "S 110" bis 25.12. in der Werft liegen wird bei beiden Booten Einba der Brückenpanzerung und der neuen Not-ruderanlage vorgesehen. Dadurch Terminver längerung bis 31.12.<br>"S 63" Ölfilterkontrolle ergibt starken Anfall von Spänen.<br>Betriebsstunden : Stb. 374<br>M. 388<br>Bb. 374<br>Boot muss für Motorenwechsel in einer Hei werft vorgesehm werden. Heimatmarsch und A.K.B.-Meldung vorgesehen sobald nächstes Neubauboot der Flottille ("S 87") zur Front gestossen ist, um kriegsbereite Bootszahl nicht zu sehr zu schwächen.<br>Gesehen :<br>Kapitänleutnant und Plottillenchef. |

# Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1. XII. bis 15.XII. 1942

| Tag | R'dam | Ymuiden | Kiel | Vegesack | Travemünde | Emden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 42,48,63, 64,66,78, 109,110,117 | - | 45, 87 | 88 | - | - |
| 2. | " | - | " | " | - | - |
| 3. | 42,48,63,78 109,110,117, | 64,66 | " | " | - | - |
| 4. | " | - | 45,64,66,87 | " | - | - |
| 5. | " | - | " | " | 120 | - |
| 6. | " | - | " | " | " | - |
| 7. | " | - | 45,64,66 87,120 | " | - | - |
| 8. | " | - | 88, 45,87,120, | - | - | - |
| 9. | " | - | " | - | - | - |
| 10. | 48,109,63, 110,78,117, | - | 42,45,87, 88,120 | - | - | - |
| 11. | " | - | " | - | - | - |
| 12. | " | - | " | - | - | - |
| 13. | " | - | " | - | - | - |
| 14. | " | - | " | - | - | - |
| 15. | " | - | 42, 45 120, 88 | - | - | 87 |
| | | | | | | |

Bemerkungen: 5.XII. " S 120 " in Dienst gestellt.
8.XII. " S 64 " und " S 66 " am 8.S.-Flottille abgegeben.
10.XII. " S 42 " Marsch nach Kiel.

Hellrand

Marine-Verlagsdruckerei J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 238 Din A 4

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.XII. bis 15.XII. 1942

| Tag | in Dienst | K.B. einsatzbe | K.B. n.eins.ber. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 12 | 9 | - | 3 | | 45,87,88 A.K.B. |
| 2. | 12 | 9 | - | 3 | | - |
| 3. | 12 | 7 | 2 | 3 | | 64,66Marsch nach Kiel |
| 4. | 12 | 6 | 2 | 4 | | 117A.K.B. |
| 5. | 13 | 5 | 2 | 6 | | 12o in Dienst 42A.K.B. |
| 6. | 13 | 5 | 2 | 6 | | - |
| 7. | 13 | 6 | 2 | 5 | | 117 K.B. |
| 8. | 11 | 6 | - | 5 | | 64,66 an 8. S-Flottille |
| 9. | 11 | 6 | - | 5 | | - |
| 1o. | 11 | 6 | - | 5 | | - |
| 11. | 11 | 6 | - | 5 | | - |
| 12. | 11 | 6 | - | 5 | | - |
| 13. | 11 | 6 | - | 5 | | - |
| 14. | 11 | 4 | - | 7 | | 1o9,11o A.K.B. |
| 15. | 11 | 4 | - | 7 | | - |
| | | | | | | |

Heftrand

Bemerkungen:

Marine-Vordruckläger J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Geestemünde, Utrecht

X - M S 283

Din A 4

PG-71449-NID

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Anlage zu Flotte 6! 9880/1825

Kommando
4. Schnellbootsflottille
A.-Nr. Gkdos. 1058

Geheim-Kommandosache!

Buch-Nr. Geh. 1397/43

# Kriegstagebuch

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e

angefangen: 16. Dezember 1942.-
beendet : 31. Dezember 1942.-

THIS DOCUMENT IS
ADMINISTRATIVELY PROPERTY
AND SHOULD BE RETURNED
71449

Gkdos 1452 a

W 0363/439.

Zu beziehen vom Vorbruchlager der Kriegsmarine: A. G. Ruhnau in Schlachtensee, Ausliefernngsstellen: für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.Bf. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 16.12. - 31.12.1942.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.12.<br>1225 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Peters |
| 17.12.<br>1225 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Gleichzeitig Befehl:<br>Boote mit LMB beladen.<br>Peters |
| 18.12.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.-Flottille 0100 Uhr LMB.-Verseuchung im Rottenweisen Stich. 2.S.-Flottille: Viktor, Willi, Xant; 4.S.-Flottille: Ysop, Zet (Zusatz Nord); 6.S.-Flottille Anton, Bruno (Zusatz Nord-Nord). Anschliessend Rückmarsch.<br>Ergänzend gebe ich durch KR Fernschreiben an 2. und 6.S.-Flottille:<br>Sammeln 1900 Uhr Qu. 8552 1.o.E. Anmarsch über Qu. 8244 M., 813 4 O.K.M., 7334 O.K.M. Dort flottillenweise Auseinanderziehen auf befohlene Positionen. Sammeln Qu. 7334 O.K.M. Rückmarsch auf gleichem Wege. |
| 1632 | | Mit S 117, 78, 48, 87 zur Minenunternehmung bei East Dudgeon abgelegt.<br>Je Boot 6 LMB (S 117 4 LMB). |
| 1736 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 1845 | Ost 3-4, See 1-2, bedeckt, mäßige Sicht | Bis 1916 Uhr Qu. 8552 1.o.E. gestoppt und mit 7 Booten 2.S.-Flottille und 5 Booten 6.S.-Flottille gesammelt. |
| 1904 | | Eingang FT 1856/24 von F.d.S.:<br>" 1530 Uhr drüben Sicht 5-7 sm gemeldet ". |
| 1916 | | Anmarsch mit r.w. 335° und 30 sm angetreten. |
| | Ost 5,See 3 zunehmend | Nach Norden zu Sicht verschlechtert und Zunahme von Wind und Seegang. Da die Flottille noch nicht frei von Texel ist, muß ich noch weiter nördlich mit Zunehmen der See rechnen. Die Boote setzen bereits bei Quersee hart ein und müssen auf dem Rückmarsch gegen die See laufen. Ich entschliesse mich daher zum Abbruch der Unternehmung und mache kehrt. |
| 2023 | | FT Abgabe an F.d.S.:<br>Qu. 8279, Ost 4-5, auffrischend, See 3 zunehmend Regen, Sicht 1000 m. Flottillen Rückmarsch, direkter Weg. Erbitte S.B.<br>Chef 4.S.-Fl. |

THIS ... ADMIRALTY ... Y1449 ...

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: B. H. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 18.12. 2220 | | 2. und 6.S.-Flottille entlasse ich nach Ijmuiden und laufe mit der 4.S.-Flottille Hoek van Holland ein. |
| 2330 | | Im Bunker Rotterdam fest. Pätzs |
| 19.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | KR Fernschreiben von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. Pätzs |
| 20.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. Pätzs |
| 21.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 1830 | | S 63 zusammen mit S 77 und S 112 Rotterdam ausgelaufen zum Marsch nach Wilhelmshaven. Große Motorenüberholung in der Westwerft. Pätzs |
| 22.12. 0730 1215 | Rotterdam-Scheveningen | S 63 Wilhelmshaven fest. Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. Pätzs |
| 23.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen klarer Vollmondnacht. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 1415 | | Von F.d.S.: 4 Boote 2.S.-Flottille und 5.S.-Flottille von 2000 Uhr bis Hellwerden 1/2 stündige Bereitschaft. Pätzs |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 23.12. 1420 | | Von F.d.S.: Folgende Bereitschaft der Flottillen: am 23.12. 2.S.-Flottille am 24.12. 6.S.-Flottille am 25.12. 4.S.-Flottille am 26.12. 2.S.-Flottille Sylvester 4.S.-Flottille 1.Jan.43 6.S.-Flottille Pätzs |
| 24.12. 1210 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft Hollandraum 6.S.-Flottille. Cherbourg 3 Boote 5.S.-Flottille. Pätzs |
| 25.12. 1255 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen schlechter Sichtverhältnisse. Bereitschaft Hollandraum 4.S.-Flottille. Cherbourg 3 Boote 5.S.-Flottille S 117, 78, 48, 87 von 2000 Uhr bis 0800 Uhr in 1/2 stündiger Bereitschaft. Besatzungen im Bunker. Pätzs |
| 26.12. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen schlechter Sichtverhältnisse. Bereitschaft Hollandraum 2.S.-Flottille. Cherbourg 3 Boote 5.S.-Flottille. Pätzs |
| 27.12. 1400 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille 0100 Uhr LMB Stichansatz East Dudgeon. 2.S.-Flottille Willi, Xant, Ysop (Zusatz Nord); 4.S.-Flottille Zet (Zusatz Nord), Anton (Zusatz Nord-Nord); 6.S.-Flottille Bruno, Cäsar (Zusatz Nord-Nord). |
| 1430 | | Von F.d.S.: Einsatz entfällt wegen Entwicklung der Sichtverhältnisse. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. Pätzs |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.12.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Peters |
| 29.12.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Ausserdem Befehl von F.d.S.:<br>Minen entladen.<br>Peters |
| 30.12.<br>1225 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Peters |
| 31.12.<br>1250 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>31.12.42 S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Peters |

Oberbefehlshaber
des Marinegruppenkommandos West — Führungsquartier, den 16.2. 1943.
B.Nr. Führungsstab G 880/43 A2

# Geheim!

B. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. -

117 nach Kenntnisnahme vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für den Oberbefehlshaber:
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West
Hoffmann

1. Skl Gu (A) Ia 84/2 — I Skl 24/2 — I Skl 4/3 — 1 Skl 1 a/3
2. Über 1 Skl 1 a/3
1 Skl 1 a Iac
Skl I g 2

--, den 21. Januar 1943.

Stellungnahme
des
Führers der Schnellboote.

Keine Bemerkungen.

Peters

Korvettenkapitän.

Marinegruppenkommando Nord
B.Nr. G 1397/43 Aop

Befehlsstelle, den 10. Februar 1943.

Geheim!

U. Marinegruppenkommando West

zuständigkeitshalber.

Im Auftrag:

Marinegruppenkommando West
Eingang 14. FEB. 1943
Anl. 1

880/43

A5a

1250

atg wegen
lsung Gruppe

Flottenkommando

B.-Nr. G. 1825 A4

An Bord, den 4.Februar 1943.

**Geheim**

Geh.

An

das Marinegruppenkommando Nord.

Marinegruppenkommando Nord
5. FEB. 1943
1397 Anl. 1

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4.Schnellbootsflottille vom 16.-31.12.42 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes

Anl.

31.12
1250

ats wegen
isung Gruppe

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Dienststelle
Feldpostnummer M 10252
B.Nr. Gkdos 1058 '42 g.

Geheim-Kommandosache!

Sa 241526

# KRIEGSTAGEBUCH

der 4.Schnellbootsflottille
16.-31.XII.42

Abschnitt:Maschine

Flottilleningenieur:
Oberleutnant(Ing.) HILBIG

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .12.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 109" u."S 110" Wiltonwerft. Die Reparatur der Wellenhosenverkleidungem wird nach der bisherigen Ausführung durchgeführt um Zeit zu sparen, da das Holz für die Neuausführungen noch nicht vorrätig ist.<br>Die Ruderbeplattung beider Boote wird von 4 mm auf 6 mm verstärkt, ausserdem werden weitere Versteifungsrippen eingebaut.<br>Mit der Brückenpanzerung beider Boote wird begonnen ( doppelter 5 mm Panzer mit Holzeinlage ).<br>Hilbig |
| .12.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 87" stösst zur Flottille. Boot K.B. und einsatzbereit.<br>Hilbig |
| .12.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 63" ausser K.B. zum Motorenwechsel. Klar zum Heimatmarsch nach Wilhelmshaven. |
| 1630 | | Einsatz mit S 48, 78, 87, 117.<br>Bis 2330 Uhr alle Boote nach abgebrochenem Einsatz Bunker fest.<br>Hilbig |
| 12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Auf "S 109" und "S 110" gleichzeitiger Einbau der neuen Notrudereinrichtung und Maschinenraumlenzanschlüsse an Hauptmotoren eingeleitet.<br>Hilbig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.12.42 1800 | Rotterdan-Scheveningen | "S 63" ausläuft zum Marsch nach Wilhelmshaven. Killig |
| 21.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | "S 63" K.M.W. Wilhelmshaven fest. Vorläufiger Termin 15.2.43. Killig |
| 22.12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Mit Kurier treffen die neuen Patin-Kompassanlagen für S 109 u. S 110 ein. Killig |
| 23.-30. 12.42 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 31.12.42 | Rotterdam-Schveningen | "S 109" u. "S 110" Brückenpanzerung, Notrudereinrichtung, neue Lenzeinrichtung fertiggestellt. Termin muss auf 4.1.43 verschoben werden wegen Verzögerung im Einbau der Patinkompassanlagen ( nicht rechtzeitiges Eintreffen des vorgesehenen Moteurs). Killig |

gesehen !
Stellmacher
Obltn. (Ing) z.S. d. Kdt. Flg.

gesehen :
Bass
Kapitänleutnant und Flottillenchef.

## Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit vom 16.XII. bis 31.XII. 1942

| Tag | R'dam | Kiel | W'haven | Ymuiden | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 48,63,109 110,78,117 | 42,88 120 | - | 87 | | |
| 17. | 48,63,110,78 109,87,117 | " | - | - | | |
| 18. | " | " | - | - | | |
| 19. | " | " | - | - | | |
| 20. | " | " | - | - | | |
| 21. | 48,109,87 110,78,117 | " | 63 | - | | |
| 22. | " | " | " | - | | |
| 23. | " | " | " | - | | |
| 24. | " | " | " | - | | |
| 25. | " | " | " | - | | |
| 26. | " | " | " | - | | |
| 27. | " | " | " | - | | |
| 28. | " | " | " | - | | |
| 29. | " | " | " | - | | |
| 30. | " | " | " | - | | |
| 31. | " | " | " | - | | |

Bemerkungen: 17.XII.42 "S 87" zur Flottille gestossen.
21.XII.42 "S 63" Marsch nach Wilhelmshaven.

Heftrand

Marine-Vordruckager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gottenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.XII. bis 31.XII. 1942

| Tag | in Dienst | K.B. einsbereit | K.B. n.einsber. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | 42,87,88,109 110,120 |
| 16. | 10 | 4 | - | 6 | | A.K.B. |
| 17. | 10 | 5 | - | 5 | | 87 K.B. |
| 18. | 10 | 4 | - | 6 | | 53 A.K.B. |
| 19. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 20. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 21. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 22. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 23. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 24. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 25. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 26. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 27. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 28. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 29. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 30. | 10 | 4 | - | 6 | | |
| 31. | 10 | 4 | - | 6 | | |

Heftrand

Bemerkungen:

Marine-Vordruckl ager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

PG-71450-NID

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse<br>Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 1182/43 |
|---|---|---|

1 Kr 2b 901

K 166/43

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Kapitänleutnant B ä t g e

angefangen: 1. Januar 1943
beendet : 15. Januar 1943

PG/71450

mit 2 Wegekarten.

Anlage 1 zu 1/SK 10378/43 Gkdos.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: K. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

PG/ 71450

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 1.1. - 15.1. 1943

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.1.43<br>1210 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6. S.-Flottille kein Einsatz wegen<br>Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Grupp<br>West.<br>Heiss |
| 2.1.43<br>0031 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6. S.-Flottille kein Einsatz wege<br>Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Grupp<br>West.<br>Heiss |
| 3.1.43<br>1215 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.Flottille kein Einsatz wegen<br>terlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe<br>Heiss |
| 4.1.43<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6. S.Flottille kein Einsatz wegen We<br>terlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe<br>Heiss |
| 5.1.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6. S.-Flottille gemeinsamer Anmarsch Stich ansatz 2300 Uhr gegen Südgeleit. 2. S.Flottille Gustav, Hans, Ida; 4. S.Flottille Dora und Emil; 6.S.-Flottille Jot und Karl. Lauer bis 0100 Uhr. Falls bis 0100 Uhr ergebnislos, Ansatz gegen Nordgeleit im Raum Sheringham nach Ansatzbefehl, der auf Grund eingehender Unterlagen im Laufe des Abends durch FT erteilt wird.<br>Kurz vor dem Auslaufen ergeht vom F.d.S.folgender Befehl:<br>Wenn Stich ergebnislos, 4. S.Flottille Lauer bis 0000 Uhr, 2. und 6. S.Flottille Lauer bis 0100 Uhr. Flottillenweise nach Abbruch Lauer sammeln und Marsch nach neuen Ansatzpunkten.<br>4. S.Flottille Marsch nördlich Leman Bank und 11 sm abgesetzt vom Geleitweg, neuer Stich 0330 Uhr bei Projezierung Tonne 58 auf Innenweg.<br>2. S.Flottille Marsch südlich Leman Bank, 8 sm Abstand vom Geleitweg, neuer Stich 0330 Uhr nördlich und südlich Tonne 58 A, 6.S.Flottille Marsch 5 sm nördlich Geleitweg neuer Stich 0330 Uhr bei und südlich Sheringham. Rückmarsch 0400 Uhr. |
| 1545 | | mit S 117, 78, 48, 87 Bunker Rotterdam zum Torpedostichansatz bei Hammond Knoll abgelegt. |
| 1550 | | Eingang FT 1547/89 von F.d.S.:<br>"Südgeleit gesichtet. Stich planmäßig." |
| 1630 | | Eingang FT 1626/90 von F.d.S.:<br>" An 4. Sfl. Sicht 1130 Uhr Ansatzgebiet 4 sm, besserwerdend. 1500 Uhr Luftmeldung über See 20 km." |
| 1648 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. Mit r.w. 0° Sammelpunkt Qu. 8527 1.K.M. angesteuert. |
| 1802<br>1816 | Süd 1, See 0-1, leichte Dünung, Küstennebel | Qu. 8557 und 8554 mehrere treibende Minen. Bis<br>Qu. 8527 1.K.M. gestoppt gelegen und mit 7 Booten 2. Sfl. und 5 Booten 6. Sfl. gesammelt. Führerboote in Rufweite. |

71450

Zu beziehen vom Nordrhf. Lager der Kriegsmarine: A. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.1.43 | | Als Anmarschweg durchgegeben:<br>Qu. 8151 l.u.E., 8142 l.u.E., Leman Ower To<br>ne. Dort flottillenweise auseinanderziehen.<br>Als gemeinsamer Rückmarsch die Kurslinie:<br>Qu. 8163 nach Qu. 8528 durchgegeben.<br>Hinweis auf unbedingte UK-Stille, besonders<br>nach dem Trennen der Flottillen. |
| 1816 | | Vormarsch in dreifacher Kiellinie 30 sm, r.<br>310° angetreten. |
| 2015<br>2040 | SSO 3, See 1-2, Wetter-<br>verschlechterung | bis<br>Qu. 8158 bis Qu. 8154 eine schwere Regenfro<br>mit starkem Hagelschauer passiert. Fahrtver-<br>minderung auf 20 sm. |
| 2040 | | Kollision zwischen 2 Booten 6. Sfl. ( S 76<br>S 119 ). Boote treten Rückmarsch an. 6. Sfl<br>verliert dadurch den Anschluß. Mit 2. Sfl.<br>marsch über Qu. 8142 l.u.E. über Broken-, We<br>und Owerbank fortgesetzt. |
| 2105 | | Qu. 7369 r.o. auf der Owerbank gestoppt. Ch<br>2. Sfl. in Rufweite. Besteckvergleich ergib<br>nur eine halbe sm Differenz zwischen den Fü<br>rerbooten. 2. Sfl. auf die Pos. F,G,H entl<br>sen. Selbst Pos. D und E angesteuert. |
| 2234 | | 8 sm vor dem Geleitweg 2. Rotte ( S 48, S 8<br>auf Pos. D entlassen. |
| 2250 | | Geleitwegtonnen 55 B, 56 D, Hammond Knoll-F<br>in Sicht. |
| 2300 | | meldet S 78 durch Zuruf: Ortungsträger mit<br>M.B. erfaßt. Kurz darauf sichte ich in 250°<br>einen Bewacher. Bewacher zieht sich auf dem<br>Geleitweg nach Osten. |
| 2358 | | Eingang Kurzsignal von einem Boot 6. Sfl.:<br>" Zerstörer bei Cäsar ".<br>Ich halte das für eine Fehlmeldung, da ich<br>selbst mit meinen beiden Rotten in diesem Ge<br>biet stehe. Möglicherweise hat das Boot mein<br>2. Rotte als Zerstörer ausgemacht. |
| 0010 | | Bis<br>bei mittlerer Sicht nichts gesichtet und kei<br>ne Ortungseinheiten erfaßt. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.1.43 | | |
| 0015 | | kommt die 2. Rotte ( S 48, S 87 ) in Sicht. |
| 0025 | | Eingang FT 0029/100 von F.d.S.:<br>" Hoofden U.K. geortet." |
| 0035 | | Eingang FT 0036/1 von F.d.S.:<br>" Nordgeleit über 50 Dampfer. 0400 Uhr Stich.<br>2. S.Flottille bei und südlich Sheringham.<br>4. Sfl. bei 58 A, 6. Sfl. nördlich 57 G. |
| 0020 | | laufe ich mit beiden Rotten nach Norden ab zum<br>neuen Stichansatz gem. F.d.S. FT 0036/1. |
| 0000 | | Sammeln mit 2. Rotte Qu. 7369 r.u. Gemeinsamer<br>Anmarsch nördlich Leman Bank. |
| 0131 | | Eingang FT 0131/2 von F.d.S.:<br>" S.-Flottillen Hoofden nach Stich spätestens<br>0415 Uhr Rückmarsch." |
| 0210 | | bis |
| 0224 | | 11 sm vom Geleitweg abgesetzt. Qu. 7364 links<br>oben Flottille gestoppt. Boote in Rufweite.<br>Absicht durchgegeben:<br>Aufklärung zwischen beiden Geleitwegen nordöst-<br>lich Tonne 58 A. |
| 0320 | SSO 5-6, auffrischend<br>See 3 zunehmend, gute<br>Sicht | äußeren Geleitweg zwischen Tonne 57 B und 58<br>passiert. Ab |
| 0330 | | beide Wege bei guter Sicht eingesehen. |
| 0305 | | Eingang FT von Chef 2. S.Flottille:<br>"Wegen Wetterlage Rückmarsch angetreten." |
| 0340 | | meldet S 48 Ortungsträger in r.w.130°. Kurz darauf<br>sichte ich in derselben Richtung einzelne von<br>einem Bewacher geschossene LG's. Bis |
| 0420 | | Lauer fortgesetzt, nichts gesichtet. Wegen schnel-<br>ler Wetterverschlechterung Rückmarsch angetreten. |
| 0425 | | (Rückmarsch angetreten)Kurzsignal abgegeben:<br>"AN 4. Sfl. Rückmarsch antreten." |
| | SSO 6-7, See 5, regne-<br>risch | Boote gesammelt und mit r.w. 75° über Ower-,<br>Well-, Broken- und Swartebank abgelaufen. Nach<br>weiterer Wetterverschlechterung harte Beanspru-<br>chung der Boote. |
| 0715 | | über Qu. 8152 |
| 0805 | SSO 6-5, abnehmend<br>See 3-2, abnehmend | Qu. 8247, 8279 Rückmarsch. |
| 1040 | | vor Hoek van Holland Nebel. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. D. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B 36. Kriegsmarine Dru. A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.1.43<br>1105<br>1215 | | Hoek einlaufend passiert.<br>Bunker Rotterdam fest. |

Betrachtungen:

1.) Die Auswertung der B-Dienst Ermittlungen zeigt bei diesem Einsatz erneut die Nachteile auf, die im U.K.-Gebrauch liegen. Es sind die U.K.-Sprüche danach nicht nur eingepeilt, sondern auch inhaltlich erfaßt und in außerordentlich schnellem Meldeverfahren weitergegeben worden. Es ist für die Flottillen eine Selbstverständlichkeit, auf U.K.-Gebrauch soweit als irgend möglich zu verzichten. Trotzdem ergeben sich bei einem geschlossenen Ansatz mehrerer Flottillen immer Situationen, in denen eine Unterbrechung der U.K.Stille unvermeidlich ist, wenn der Verband bzw. die Flottille noch einigermaßen geschlossen operieren und zum Ansatz gelangen sollen. Erstmalig machte die 6. Sfl. nach der Kollision im Qu. 8154 von der U.K. Gebrauch. Bei der außerordentlich behinderten Sicht unvermeidlich. Unnötig doch das Kurzsignal von S 39 ( 6.Sfl. ):" Erbitte S.B. um 0030." Dieser FT Gebrauch kann unter Umständen für den Gegner das erste Anzeichen über Schnellbootstätigkeit gewesen sein. Später wurde U.K. Verkehr etwa um 0000 Uhr innerhalb der 4. und 2. Sfl. sowie unter den Flottillenchefs abgehalten, erforderlich zum Sammeln der Flottillen bzw. Verständigung über gegenseitige Absichten hinsichtlich des 2. Stichansatzes. Weiterhin wurde von der 4. Sfl. U.K.-Gebrauch auf der Lauerposition bei Tonne 58 A zur Durchgabe des Ablaufkurses gemacht. Ich hätte diesen U.K.Befehl vermieden, wenn nicht S 78 außer Sicht und UK.- sendeseitig unklar gewesen wäre. Ich konnte es nicht verantworten, S 78 bei der schweren Wetterlage auf dem weiten Rückmarsch allein zu lassen. Mit der Schilderung dieser Situationen soll gezeigt werden, daß bei einem längeren Ansatz bei ungünstigem Wetter, Auseinanderziehen und Sammeln der Flottillen zu neuem Ansatz usw. ein schnelles Nachrichtenmittel, wie es nur die U.K. sein kann, unerläßlich ist.
Zusammenfassend gelange ich zu dem Schluß, ein massierter Ansatz mehrerer Flottillen muß in der Art der Durchführung vorher genau festgelegt sein und nach Programm ablaufen, sodaß bis zur Feindberührung ein U.K. Gebrauch weitgehendst vermieden bleibt. Diese Forderung wird am ehesten dann erfüllt, wenn das Ansatzgebiet nahe un-



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.1.43 | | damit der Anmarschweg kurz und einfach ist, Gebiet zwischen Tonne 3 bis 56 A. Das Überraschungsmoment bleibt dann am ehesten erhalten, womit die Voraussetzungen zu einem Erfolg, wie es der Einsatz vom 12. zum 13.12.1942 zeigt, gegeben sind. Bei einem zweiten Stichansatz,der ein Wiedersammeln der Flottillen erfordert, darf die Schwierigkeit dieses Sammelns ohne U.K.-Gebrauch nicht verkannt werden und damit stets zu überlegen sein, ob ein solches zweifaches Ansetzen zweckmäßig ist, wenn damit auf das Überraschungsmoment verzichtet werden muß.<br>Grundsatz muß also sein: Anmarsch so kurz wie möglich, Ansatz einfach und nach verabredetem Schema. Erster U.K.-Gebrauch bei Sichten des Geleits. |
| | | 2.) Nach meiner Überzeugung ist in dieser Nacht auf dem Außenweg kein Geleit gelaufen. Die Annahme findet ihre Bestätigung durch die engl. Meldung " Kein FS Geleit ( Südgeleit )." Das Nordgeleit wird also auf dem Innenweg marschiert sein und planmäßig 0430 Uhr - 0500 Uhr Tonne 58 A passiert haben. Ein längeres Lauern bzw. Zurückstoßen nach dem Erkennen des LG-Einsatzes bei Tonne 58 A konnte ich auf Grund des starken Seegangs ( 4 ) und der vorgerückten Zeit ( 0500 Uhr ) nicht mehr verantworten. |
| | | Dönitz |
| 6.1.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6. S.Flottille Ruhe. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| | | Dönitz |
| 7.1.<br>1215 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6. S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| | | Dönitz |

Zu beziehen vom Vordruckager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.1.43<br>1200 | Rotterdam-Scheveningen | Befehl vom F.d.S.:<br>Stichansatz 0500 Uhr. 6. Sfl. Otto 4. Sfl<br>Nanny bis Max; 2. Sfl. Karl bis Ida. Zusa<br>Position Windhuk ist besetzt. |
| | | Zusatzbefehl vom F.d.S.:<br>2.,4.,6.Sfl. gemeinsamer Anmarsch Stichansa<br>gegen Südgeleit 0430 Uhr. 6. Sfl. bei Max,<br>4.Sfl. Karl bis Ida, 2. Sfl. Gustav bis Emi<br>alle Zusatz Süd. Rückmarsch spätestens 0545<br>Uhr. Anmarsch über 5218 Nord, 0310 Ost nach<br>Punkt Lucie. Treffpunkt mittlere Ansteuerun<br>tonne Hoek van Holland 0030 Uhr. |
| 1615 | | Fernschreiben vom F.d.S.:<br>Südgeleit 1350 Uhr AN links Mitte gesichtet<br>40 Schiffe. |
| 2325 | | mit S 117, 110, 87, 78 und 109 Rotterdam zu<br>Torpedostichansatz bei Tonne 3 C abgelegt. |
| 0020 | | Hoek van Holland auslaufend passiert. |
| 0050 | | eingeht FT 0032/71 vom F.d.S.:<br>" Südgeleit bestätigt. Stich 0500 Uhr. Ober<br>maier : Nanny; Bätge: Lucie bis Karl; Feld<br>Jot bis Hans. |
| 0100 | | mit 7 Booten der 2. Sfl. und 3 Booten der 6<br>Sfl. bei der mittleren Ansteuerungstonne Ho<br>van Holland gesammelt. |
| 0118 | SW 4, See 2-1,mittlere Sicht | Vormarsch mit r.w. 292° angetreten in Doppe<br>kiellinie, 6. Sfl. an die 4. Sfl. angehängt |
| 0234 | | Qu. 8564 r.u.E. Kursänderung auf r.w. 278°. |
| 0248 | | Qu. 8456 r.u. bittet Chef 2. Sfl. Verband z<br>stoppen. S 104 ( 2.Sfl. ) hat Minentreffer<br>unter der Brücke. Boot brennt. 2. Sfl. geht<br>zu Hilfe. 4. und 6. Sfl. erhalten von mir<br>Befehl, im Süden bzw. im Norden zusichern.<br>22 Mann der Besatzung S 104 werden von der<br>2. Sfl. übernommen ( FT-Stationsleiter verm<br>Das Boot wird mit mehreren Sprengpatronen<br>versenkt. Die Rettungs- und Versenkungsakti<br>erfolgt unter starkem Scheinwerfer- und UK-<br>Gebrauch bei guter Sicht. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.1.<br>0345 | | meldet Chef 2. Sfl. S 104 versenkt. Da die Flottillen noch 36 sm vom Geleitweg abstehen, ist ein Stich um 0500 Uhr zeitlich nicht mehr möglich, frühestens 0545 bis 0600 Uhr. Ich entschließe mich daher, aus Zeitmangel den Ansatz abzubrechen und gebe an alle Flottillen mündlich Rückmarschbefehl. Rückmarsch auf gleichem Wege. |
| 0519 | | läuft die Flottille geschlossen Hoek van Holland ein und macht |
| 0620 | | im Bunker Rotterdam fest. |

Betrachtungen:

Der Minentreffer erfolgte etwa an der Ostkante des engl. Warngebiets. Bei der Rettungs- und Versenkungsaktion der 2. Sfl. mußte von mehreren Booten vom Scheinwerfer Gebrauch gemacht werden. S 104 sank unter heftigen, weithin sichtbaren Detonationen. Bei dieser Auffälligkeit hielt ich es für richtig, die beiden anderen Flottillen in dem bekanntermaßen gunbootsgefährdetem Gebiet zur Sicherung anzusetzen. Da sich die Versenkungsaktion bis 0345 Uhr hinzog, ließ sich der geplante Stichansatz aus Zeitmangel danach nicht mehr durchführen. Da es jedoch gegen die Wahrscheinlichkeit zu keiner Feindberührung mit Kanonenbooten kam, wäre es nachträglich geurteilt, richtiger gewesen, mit der 6. und 4. Sfl. den Torpedoansatz fortzusetzen, auch wenn das Überraschungsmoment in Frage gestellt war.
Grundsätzlich läßt sich nach meiner Ansicht nicht festlegen, wieviel Boote bei einem Minentreffer zur Sicherung abzuteilen sind. Dies wird stets von der Lage abhängig sein. 4 Boote müssen jedoch genügen, solange noch keine Feindberührung erfolgt ist, unter Inkaufnahme des Risikos einer evtl. späteren Feindberührung mit einem überlegenem Gegner. Die Entscheidung über Fortsetzen bzw. Abbrechen einer Unternehmung kann im Übrigen in jedem Fall nur je nach Lage durch den führenden Flottillenchef erfolgen.-

Bätge

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.1.43<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S..<br>2.,4.,6. S.Flottille Ruhe. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Fess |
| 10.1.43<br>1200 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6. S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 1200 | | " S 88 " Kiel ausgelaufen nach Brunsbüttel. Absicht Weitermarsch 11.1. mit Geleit nach Rotterdam. |
| 1730 | | " S 88 " Brunsbüttel fest.<br>Ade v. Arnim |
| 11.1.<br>0930 | Rotterdam-Scheveningen | "S 88 " Cuxhaven fest. Geleit wegen Wetterlage verschoben um 24 Stunden. |
| 1220 | | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillem kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Ade v. Arnim |
| 12.1.<br>1225 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6. S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.1.<br>1300 | | "S 120" mit S 89 und S 90 von 2. Sfl. Marsch von Kiel nach Brunsbüttel. |
| 1845 | | " S 120" Brunsbüttel festgemacht.<br>Ade v. Arnim |
| 13.1.<br>0930 | Rotterdam-Scheveningen | "S 120" mit S 89 und S 90 Brunsbüttel aus. |
| 1030 | | Cuxhaven festgemacht wegen Wetterlage. |
| 1225 | | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6. S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Ade v. Arnim |
| 14.1.<br>0915 | Rotterdam-Scheveningen | auslaufen S 89, 90, 120 entfällt wegen Wetterlage. |
| 1222 | | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Ade v. Arnim |
| 15.1.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West.<br>Ade v. Arnim |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |



Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr. Gkdos 71/43

Geheim-Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

Abschnitt Maschine

vom 1.1.1943 - 15.1.1943

Flottilleningenieur:

Oblt. (Ing.) H i l b i g

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .1.43 | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Hilbig |
| .1.43 | Rotterdam - Scheveningen | S 87. An den Motoren des Neubaus, die erst rund 110 Betriebsstunden haben, traten in der letzten Zeit auffallend viele Undichtigkeiten an den Zylinderwassermänteln auf. Bei einer Fahrt 5 Zylinder an der Bb. - Maschine und 5 Zylinder an der Stb. - Maschine. Nach einer weiteren 8 weitere Zylinder an der Bb. - Maschine und 1 Zylinder an der Stb. - Maschine.<br>Die Art der Undichtigkeit war überall die gleiche und ist wohl auf ein Durchrosten der Wassermäntel zurückzuführen.<br>Die Wartung der Zylinder war einwandfrei, der Zusatz von Korrosionsschutzöl normal, sodass keine Erklärung für die auffallende Häufigkeit von hier gegeben werden kann.<br>Das Werk ist benachrichtigt worden, außerdem siehe Maschinenstörungsmeldung Nr. 1B "S 87". Hilbig |
| .1.43 | Rotterdam - Scheveningen | S 109 und S 110 bei Wilton-Schiedam. Weitere Terminverzögerung bis 7.1. wegen Verzögerung in der Fertigstellung der Patinkompassanlagen. Vom Oberwerftstab und ausführenden Ingenieuren der Hamburger Seewarte wird der Mutterkompass nicht wie bisher hinter dem Stand aufgebaut, sondern an Stelle des Peilkompasses gesetzt. Da das Kommando von dieser Änderung nicht in Kenntnis gesetzt ist, Meldung darüber an F.d.S. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.1.43 | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killing |
| 5.1.43<br>1545 | Rotterdam - Scheveningen | S 48, S 78, S 87, und S 117 Einsatz.<br>Killing |
| 6.1.43<br>bis<br>1215 | Rotterdam - Scheveningen | Alle Boote Bunker fest und klar<br>Killing |
| 7.1.43 | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killing |
| 8.1.43 | Rotterdam - Scheveningen | S 109 und S 110 Probefahrt. Geschwindigkeitsmäßig zufriedenstellend. Wesentliche Geschwindigkeitsabnahme durch den Einbau des Panzers nicht feststellbar.<br>Erprobung der neuen Notruderanlagen verläuft gut. Beim Gebrauch dieser Anlage zeigt sich jedoch der Nachteil des fehlenden Peilkompasses. Die Ruderkommandos müssen von der Brücke nach achtern gegeben werden. |
| 2325 | | S 48, S 87, S 109, S 110 und S<br>Einsatz.<br>Killing |
| 9.1.43<br>bis<br>0620 | Rotterdam - Scheveningen | Alle Boote Bunker Rotterdam fest |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .1.43 | Rotterdam - Scheveningen | Kurz vor dem Einlaufen S 48 starker Ölverlust am Mittelmotor. Eine Kontrolle ergibt, daß eine Ölablassschraube des Getriebes herausgefallen war. Das Anbringen einer neuen Schraube erforderte die Zeit von über 1 Stunde, da man die unterste Stelle nur nach Abbau mehrerer Leitungen herankommen kann.<br>Eine Kontrolle sämtlicher Getriebe der Flottille ergab loses Sitzen fast aller Ölablaßschrauben, da diese nicht gesichert sind. Sicherung und öftere Kontrolle ist erforderlich.<br>Siehe Maschinenstörungsmeldung Nr. 11 A S 48.<br>Killing |
| .-15.1. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse.<br>Killing<br>gesehen Görrs<br>Kapitänleutnant und Flottillenchef.<br>Gesehen:<br>Görrs<br>Kapitänleutnant u. Masch.-Ing. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

23

# Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.I. bis 15.I. 1943

| Tag | in Dienst | K.B. eins.ber. | K.B. n.einsber. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 1o | 4 | - | 6 | | 42,1o9,63 11o,88,12o A.K.B. |
| 2. | 1o | 4 | - | 6 | | |
| 3. | 1o | 4 | - | 6 | | |
| 4. | 1o | 4 | - | 6 | | |
| 5. | 1o | 4 | - | 6 | | |
| 6. | 1o | 4 | - | 6 | | |
| 7.- | 1o | 6 | - | 4 | | 1o9,11o K.B. |
| 8. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 9. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 1o. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 11. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 12. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 13. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 14. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| 15. | 1o | 6 | - | 4 | | |
| | | | | | | |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.I. bis 15.I. 194 3

| Tag | R'dam | W'haven | Kiel | Cuxhaven | Brunsbüttel | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 48,11o,87<br>1o9,78,117 | 63 | 12o<br>42,88 | - | - | |
| 2. | " | " | " | - | - | |
| 3. | " | " | " | - | - | |
| 4. | " | " | " | - | - | |
| 5. | " | " | " | - | - | |
| 6. | " | " | " | - | - | |
| 7. | " | " | " | - | - | |
| 8. | " | " | " | - | - | |
| 9. | " | " | " | - | - | |
| 1o. | " | " | " | - | - | |
| 11. | " | " | 42,12o | 88 | - | |
| 12. | " | " | 42 | 88 | 12o | |
| 13. | " | " | " | 88,12o | - | |
| 14. | " | " | " | " | - | |
| 15. | " | " | " | " | - | |
| | | | | | | |

Bemerkungen: 11.I.1943 S 88 Marsch zur Front
S 12o Marsch nach Westen

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

AN 73.

2° 00'0

Swatch Bank

Brohax 1

Bank

Well Bank

Over Bank

Leman Bank

Haisborough Sand

Hammond Knoll

Winterton Ridge

Smith's Knoll

Cromer

58

58B

58A

57P

57G

56B

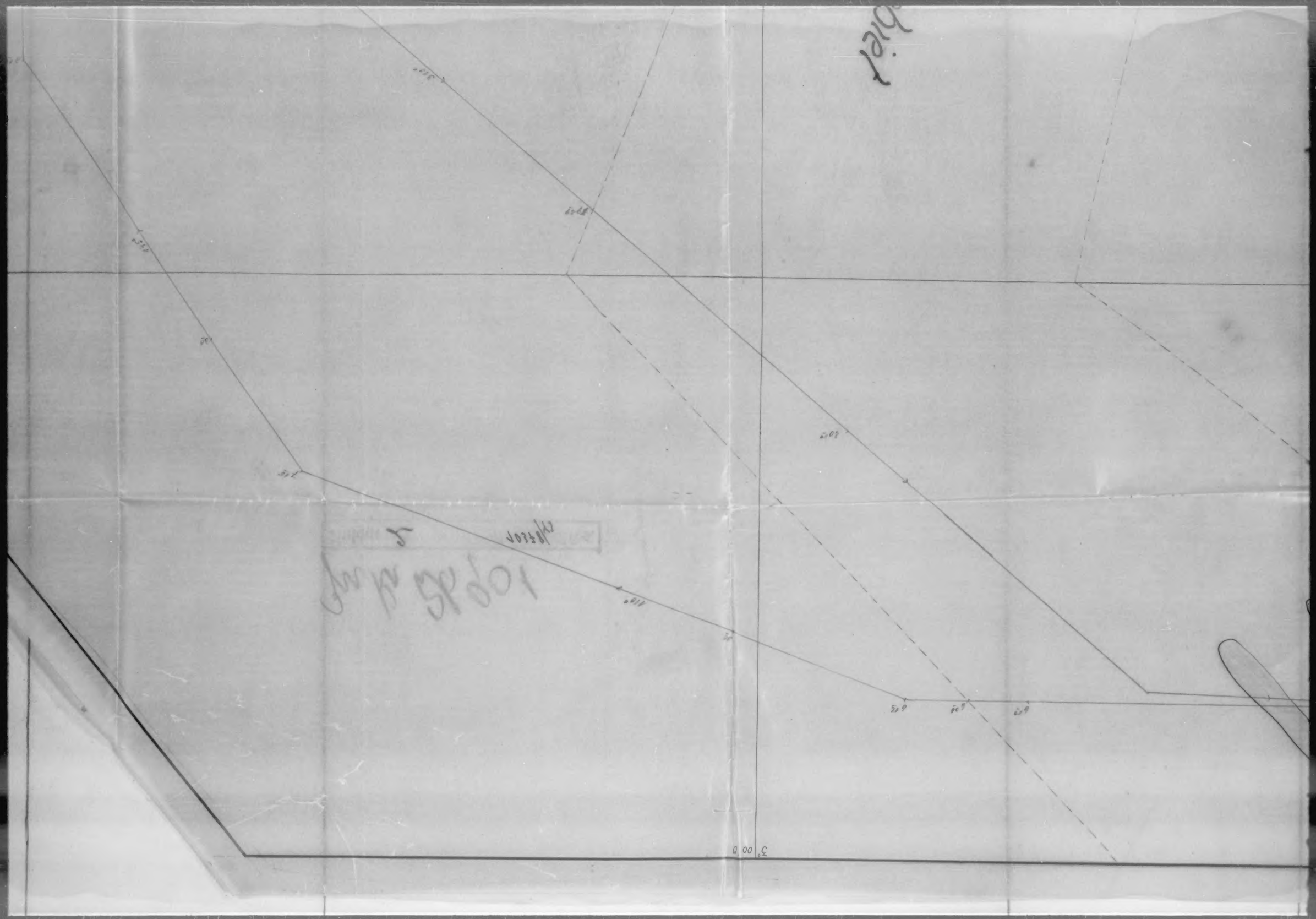
56

53B

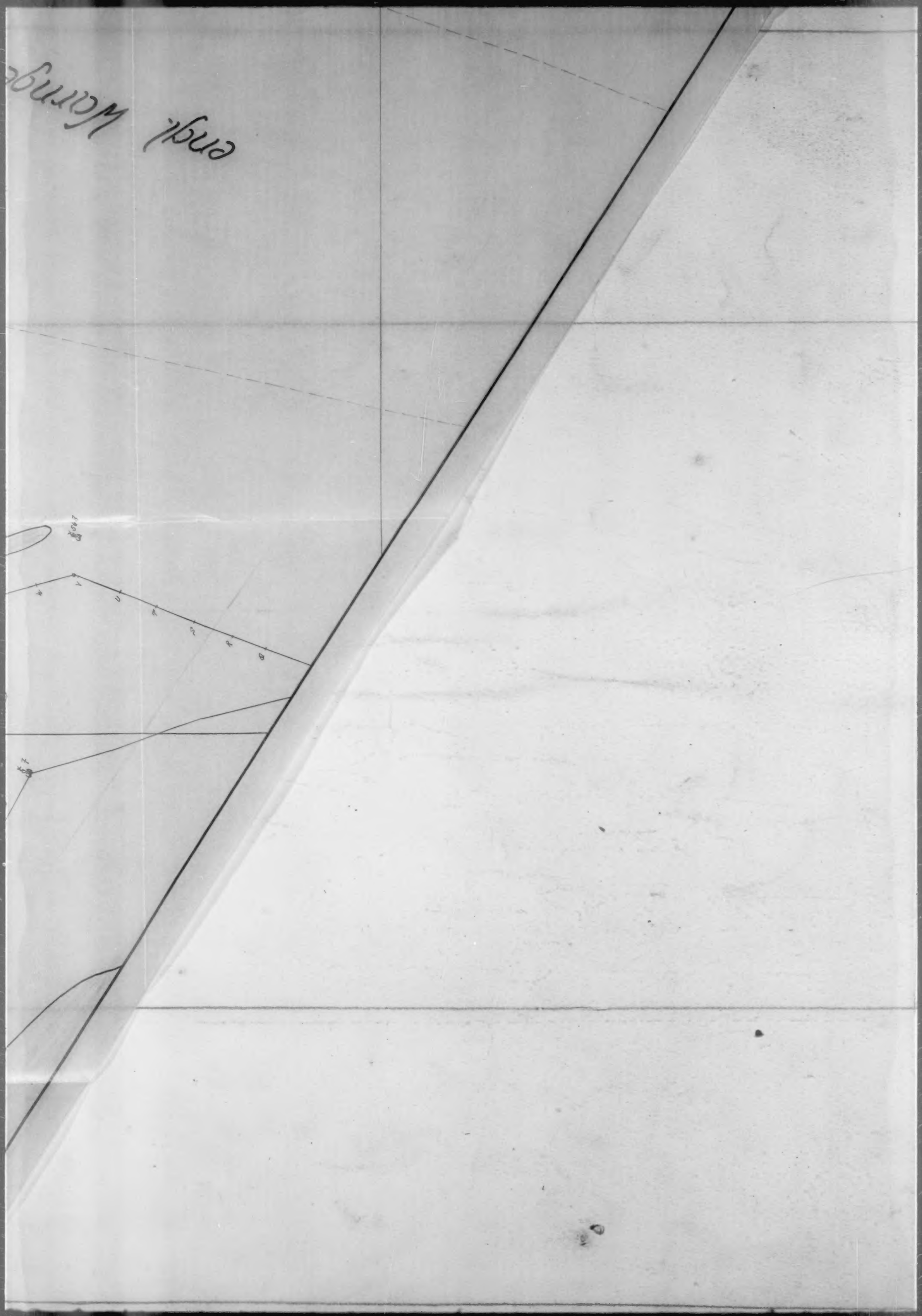
8B

5T

5YD



KODAK SAFETY FILM



Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 5.u.6.I.43. mit S. 117.78.48.u.87.

Peters

Kptltn. u. Flottillenchef.

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 5.u.6.$\frac{I}{I}$43. mit S. 117.78.48.u.87.

Peters

Kptltn. u. Flottillenchef.

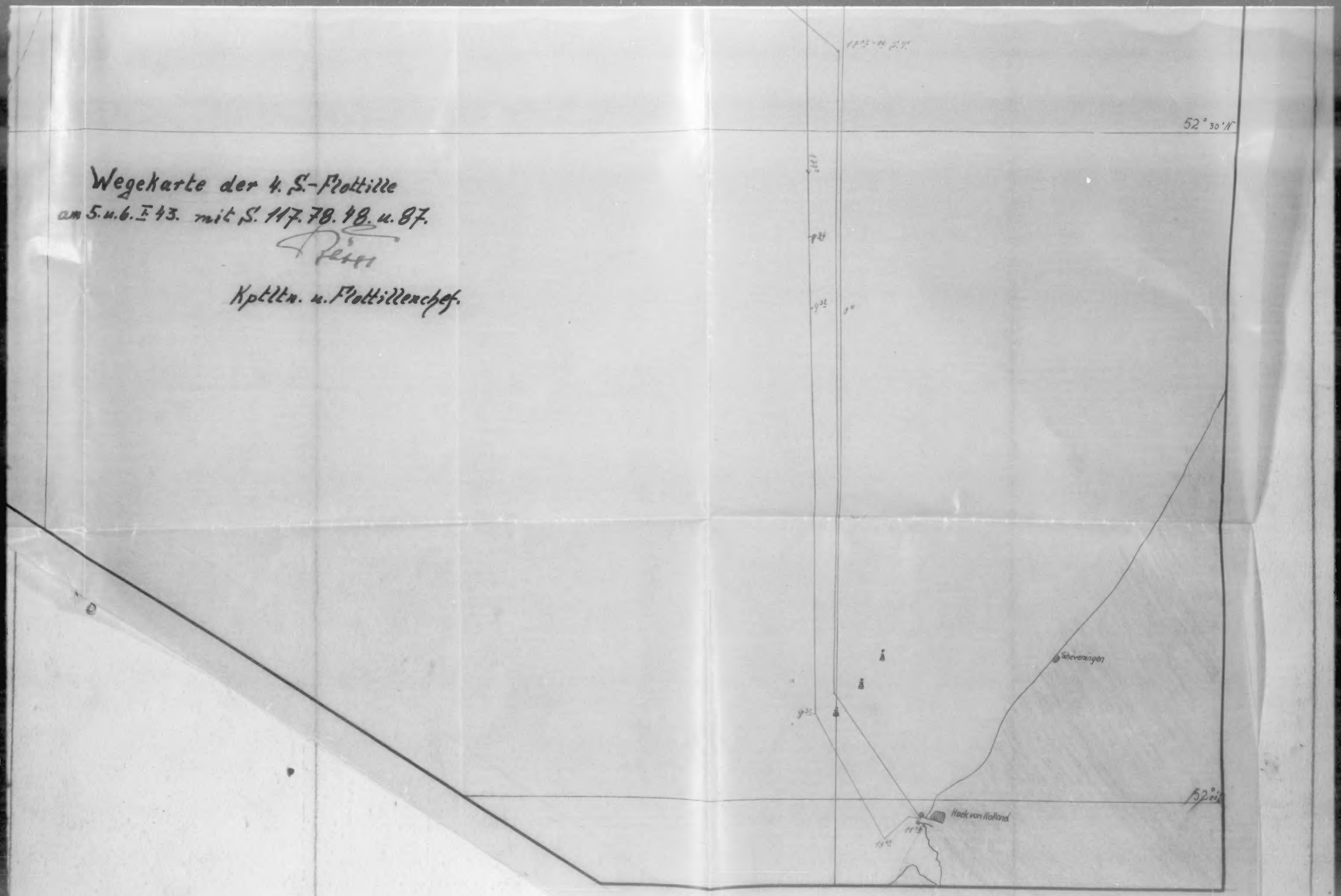
52° 30' N

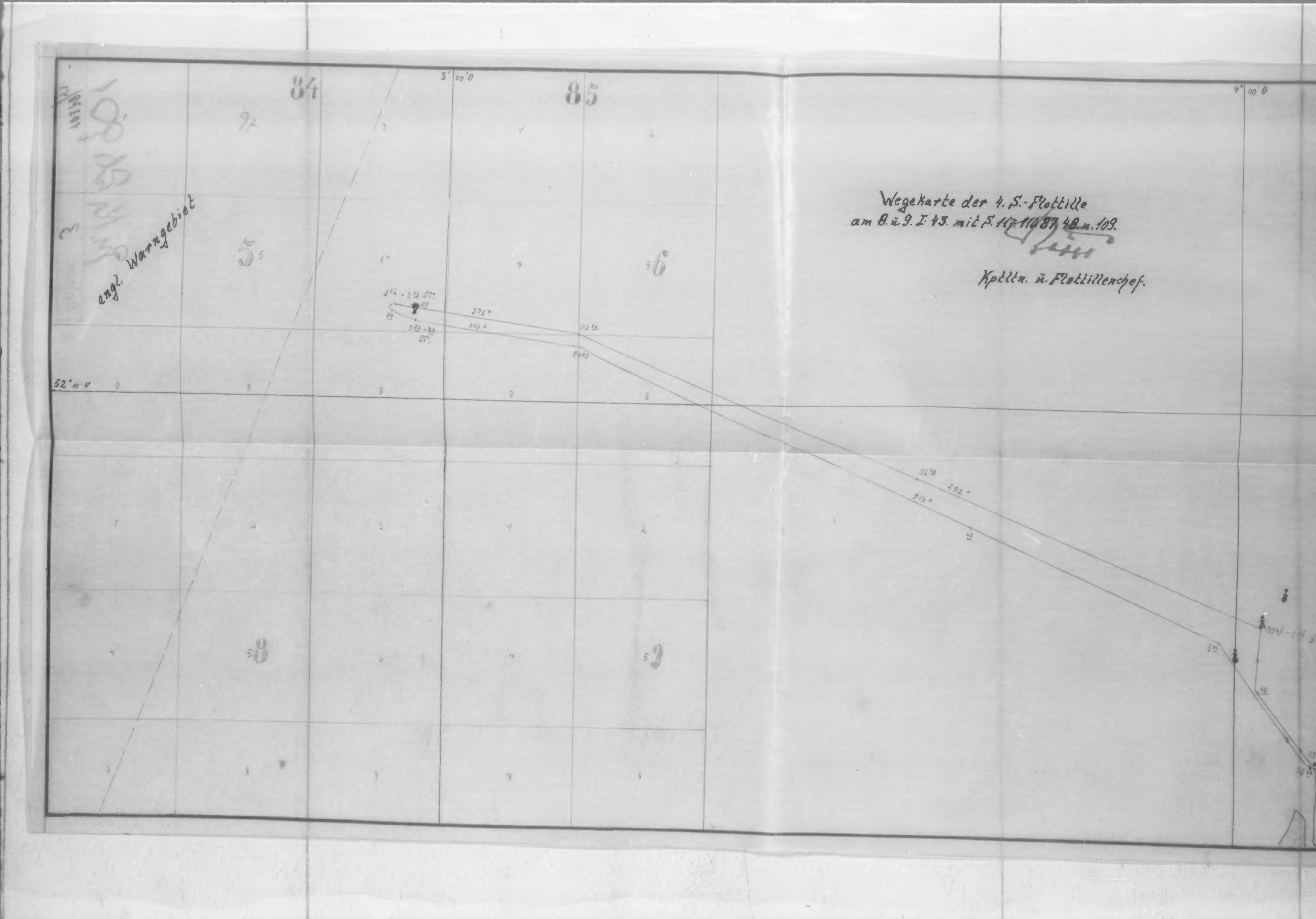
Scheveningen

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 5.u.6.I.43. mit S. 117.78.48.u.87.

Peters

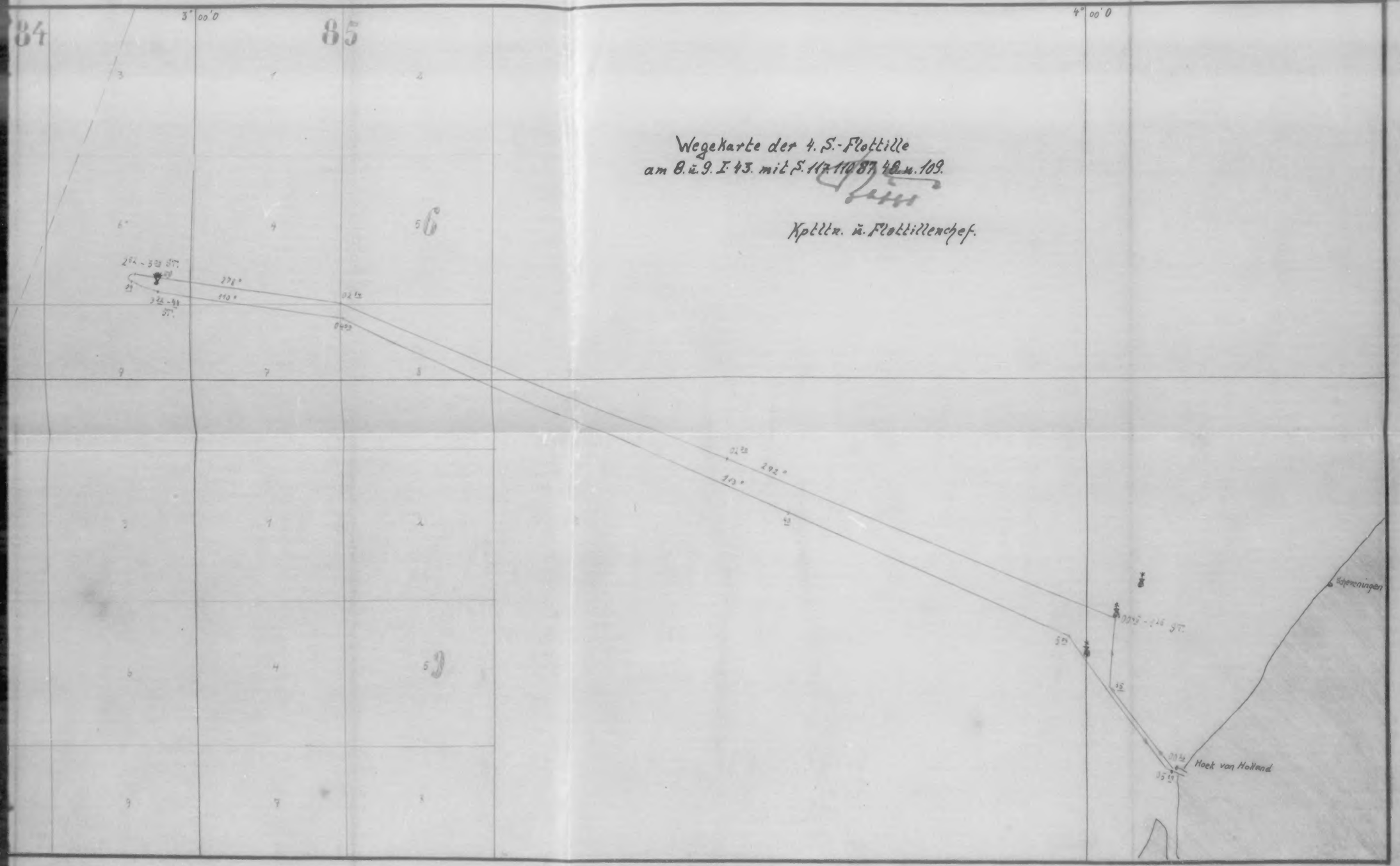
Kptltn. u. Flottillenchef.




Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 8. u. 9. I. 43. mit S. 117, 110, 87, 48 u. 109.
Kptltn. u. Flottillenchef.
engl. Warngebiet
84
85
3° 00' O
4° 00' O
52° 15' N
292°
113°

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 8. u. 9. I. 43. mit S. 117 110 87 48 u. 109.

Kptltn. u. Flottillenchef.



S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

Zu Seite 3 bis 7, Torpedoeinsatz gegen Süd- und Nordgeleit am 5./6.1.:
Der B.-Dienst brachte laufend Übersicht über die Feindreaktionen, die Flottillen konnten zeitgerecht unterrichtet werden, Gefechtsberührung mit den angesetzten feindlichen Abwehrstreitkräften wurde vermieden. Die erste Feindortung 2328 Uhr fällt mit der Sichtung des Zerstörers und dem erstmaligen UK-Gebrauch zusammen. Das Nordgeleit ist planmäßig auf dem Innenweg gelaufen, seine Vorsicherung ist von der 4. S.-Flottille wahrgenommen worden. Vom Südgeleit muß angenommen werden, daß es vermutlich im Hartlepoolgebiet durch Nebel aufgehalten worden ist. Es ist am 6.1.43 nicht in der Themse eingelaufen. Die Überlegungen des Chefs 4. S.-Flottille entsprechen denen des F.d.S.. Für die Durchführung des schematischen Stichansatzes sind inzwischen taktische Befehle erlassen worden.
Aus B.-Dienstgründen ist zu empfehlen als Nachrichtenmittel beim Sammeln, statt der UK, die FT zu benutzen, da Funksprüche vom Feind nicht mitgelesen werden können, sie nicht so gut gepeilt werden und die FT-Übermittlung sicherer ist. Taktische Weisungen über FT- und UK-Gebrauch sind ebenfalls inzwischen erlassen worden.
Zu Seite 8 und 9, Torpedoeinsatz gegen Südgeleit südlich Boje 4, Minentreffer S 104 am 8./9.1.43:
Die Unternehmung war von vornherein äußerst kurz bemessen, an Operationszeit standen nur 45 Minuten zur Verfügung. Starker UK-Gebrauch, der ebenfalls wie Scheinwerfergebrauch in dem gehandhabten Umfang nicht gebilligt wird, bewog der Chef der 4. S.-Flottille zur Sicherung der bergenden Boote, da er Mithören der UK durch den Gegner und daraufhin eingeleitete Maßnahmen in Rechnung stellte. Diese Auffassung wird angesichts eines Abstandes von 40 sm von der Küste nicht geteilt. Da bis zum Stich auf den Geleitweg noch 2 Stunden Anmarsch erforderlich waren, (36 sm), konnte nur bei sofortigem Entschluß zum Weitermarsch, die Operationsaufgabe mit Aussicht auf Durchführbarkeit mit der 4. und 6. S.-Flottille fortgesetzt werden. Dies wurde verpaßt und die Sicherungsaufgabe in den Vordergrund gestellt. Die Pflicht zur Fortsetzung des Kampfauftrages war den Flottillenchefs klar, für die Durchführung war es nach Abschluß der Bergung und Versenkung zu spät. Die Lage hätte nur in sofortiger straffer Befehlserteilung, bei Unterbindung unmäßigen Scheinwerfer- und UK-Gebrauchs, sowie sofortiger Klärung des Vor-falls und zu ergreifender Maßnahmen durch den führenden Flottillenchef vermieden werden können.

Die

Die Angelegenheit ist durch Gruppe West einer klärenden Untersuchung unterzogen worden.

Abschnitt Maschine:

Zu Seite 19, 2.1.43: Die gemeldeten Zylinderundichtigkeiten infolge Durchrosten der Kühlräume treten erstmalig auf. Bisher konnten die meisten Zylinderleckagen an den Schweißnähten festgestellt, als Ursache wurde mangelhafte Arbeitsausführung erkannt. Nach Mitteilung der B.A. bei Daimler-Benz werden die Zylinder nunmehr einer besonderen Kontrolle unterzogen, sodaß mit einem Abnehmen der Zylinderrisse infolge Schweißfehler gerechnet werden kann.

Die Flottillen sind angewiesen worden, besonders auf diese neuartigen Zylinderstörungen zu achten. Die Feststellung der Störungsursache ist dringend, da bei derart häufig auftretenden Leckagen wie auf S 87 die Reservezylinder der Flottillen nicht ausreichen, um alle schadhaften Zylinder auswechseln zu können.

Zu Seite 19/20.3. und 8.1.43: Die Frage der Aufstellung des Mutterkompasses der Patinkompaßanlagen für Boote mit Brückenpanzerung ist mit Vertretern des O.K.M. und der Seewarte am 1. bei F.d.S. in Scheveningen besprochen worden. Der magnetisch günstigste Aufstellungsort, der gleichzeitig bei Verwendung eines Mutterkompasses mit Peileinrichtung ein unbehindertes Peilen ermöglicht, ist die Säule des bisherigen Peilkompasses. Solange die Patinmutterkompasse noch ohne eine Peileinrichtung eingebaut werden, muß im Aufbau der Abtlg. II eine kleiner Magnetkompaß zum Peilen und für das Steuern mit der Notrudereinrichtung eingebat werden. Entsprechende Festlegungen sind bei der Besprechung mit dem Vertreter der Dt. Seewarte, Hamburg getroffen worden.

Zu Seite 21, 9.1.43: Die Störung durch Lösen der Ölablaßschraube am Getriebe eines MB 501-Motors ist erstmalig aufgetreten. Eine ähnliche Störung an einem MB 500-Motor ist bisher einmal vorgekommen.

Die Flottillen sind über diese Störungsmöglichkeit unterrichtet und angewiesen worden, die Ölablaßschrauben an sämtlichen Getrieben zu kontrollieren und zu sichern.

Den 3. März 1943

In Vertretung!

Korvettenkapitän.

KODAK SAFE

Flottenkommando
B.Nr. GKdos K 166

Marinegruppenkommando West
Eing.: 25. MRZ. 1943
B.-Nr. 1182
Anl. 1 Bd.

An Bord, den 18. März 1943.

**Geheime Kommandosache**

Gkds. 20. MRZ. 1943
1531 1 Anl. 1

An das
Maringruppenkommando

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4.Schnellbootsflottille für die Zeit vom 1. - 15.1.1943 mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Nichts zu bemerken. hva

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes i.V.

1.SKl 10/78 g.Kdos. — 3 Anl. —

Geh. Kommandosache

Marinegruppenkommando West
Gr. Führungsstab Gkdos 1182 /43 A5

Gr. Qu., den 28. Juli 1943

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West
K. Hoffmann

01

Zu 1 Skl. 10378/43. gK.

1) Abt. I E

2) Chef M ND

3) 3 Skl

4) Skl Qu Abt.

Ziele

5) K III

b) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. Iac

1720 583/1396

II (43.5)

III A

Abschrift
Luftw. Kdo
Kpf Nov. 42.

PG-714 51 - NID

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Zu Gruppe Mot. O. Kdos. B. Nr. 1185/43

Nr. 27369

Geheim-Kommandosache!

Anlage Flotte Gkdos. K 169/43

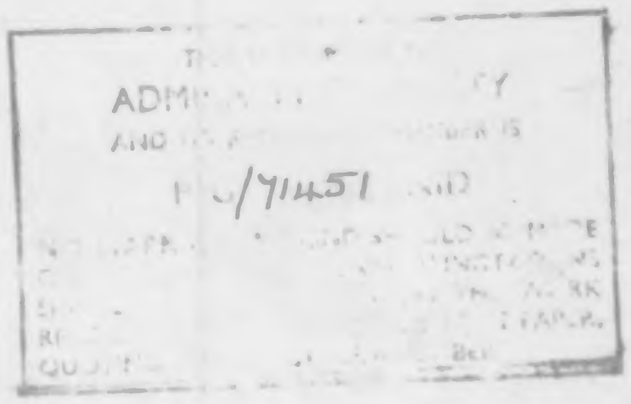
# K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellbootsflottille .-

Flottillenchef i.V.: Kapitänleutnant v.Mirbach

angefangen : 16. Januar 1943
beendet : 31. Januar 1943




Anlage 1 zu 1/5 Nr. 1867/45 g.Kdos.

Zu beziehen vom Vordruckager der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 16.1. - 31.1.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1005 | | S 120 mit S 89 und S 90 18.1.43 0820 Cuxhaven nach Wilhelmshaven aus. |
| 1200 | | S 120 mit S 89 und S 90 1200 Uhr Schleuse Wilhelmshaven fest. |
| 1200 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille falls Wetterentwicklung günstig und sofern Geleitzugunterlagen passend, Torpedostichansatz 0500 Uhr gegen Südgeleit Im Gebiet Tonne 3 A. Gemeinsamer Anmarsch. Führung Chef 6.S.-Flottille. Nach Stich spätestens 0530 Rückmarsch. |
| 1610 | | Von F.d.S.: Einsatz entfällt wegen Wettterlage. |
| 17.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 0900 | | S 88 mit S 91 Cuxhaven aus auf Weg braun nach Ymuiden und Rotterdam. |
| 1110 | | Von F.d.S.: Vorbereitungen für LMB Minenansatz ab 18.1.43 |
| 1200 | | Von F.d.S.: S.-Flottillen 17.1.43 kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 1645 | | Ab 18.1.43 Bereitschaft für LMB.-Einsatz. S 88 mit S 91 Ymuiden ein. |
| 18.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 0900 | | Zur Abholung von S 88 werden S 78 und S 109 befohlen, die 0900 Uhr H.v.H. auslaufen und um |
| 1030 | | S 88 bei der Ansteuerungstonne Ymuiden abholen. |
| 1150 | | Boote laufen H.v.H. ein. |
| | | Alle Boote bis 1430 Uhr mit je 6 LMB, S 117 mit 4 LMB, gem. F.d.S. Gkdos 25[illegible] beladen. |

PG 41451/NID

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1811. | | |
| 1200 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille 0100 Uhr weiträumige Minenverseuchung (Minenabstände 800 bis 1000 rottenweise 2.Sfl. bei Fritz, Emil, Dora Zusatz Nord Nord, 6.Sfl. bei Anton,(Nord Nor Zet und Ysop Zusatz Nord auf Innenweg, 4.Sfl bei und je zwei sm nördlich und südlich bei Tonne 59 auf Innenweg. Wurf nur nach Besteckbestätigung an Hand von Tonnensicht. Ausweichwurf nur auf Hauptgeleitzugweg. Sonstiges Verhalten sonst gemäss Operationsbefehl für den Mineneinsatz in den Hoofden F.d.S. Gkdos 250 vom 18.1.43 (Folgt durch Kurier). Gemeinsamer Anmarsch unter Führung Chef 6.Sfl. Sammeln 1900 Uhr Qu. 8528 l.u.E. Marsch über Qu. 8137 l.u.E., Qu. 8115 M. nach Qu. 7325 M. dort auflösen. |
| 1620 | | Mit den Booten S 48, 110, 117, 78, 109, 87 88 Bunker abgelegt. |
| 1721 | | Hoek van Holland ausgelaufen und Sammelqu. 8528 l.u.E. angesteuert. |
| 1736 | | Meldet S 110 schwere Handverletzung eines Soldaten durch Munitionsversager. Nach Rücksprache mit Kommandant wegen Gefahr des Verlustes einer Hand des Verletzten Soldaten, Boot entlassen. |
| 1834 | | Sammelpunkt erreicht und gestoppt. |
| 1901 | | Grüne Sterne von anderen Booten im Süden gesehen und herangeschlossen. Sicht trotz hellem Mondschein nur etwa 2000 m. |
| 1913 | SSO 2-3, Seegang 2, leichte Dünung, aufgerissene Wolkendecke | Marsch als Bb.-stehende Flottille planmässig angetreten. Kurs 322°, 30 sm. |
| 2138 | | Kurs 288° |
| 2251 | | Kurs 270° |
| 2342 | | Qu. 7325 M. erreicht und von Chef 6.Sfl. zur Durchführung Minenunternehmung entlassen. |
| 2347 | | Kurs 1999 30 sm. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.1. | | |
| 0007 | | Kleines Fahrzeug an Bb., wahrscheinlich Rettungsinsel passiert. Fahrt 15 sm. |
| 0024 | | Grüne Wracktonne in Sicht deren Position zunächst nicht auszumachen ist. |
| 0031 | | Tonne 57 D. Bb. voraus in Sicht, Tonnensicht etwa 2000 m, Schattensicht etwa 1000 m. |
| 0033 | | Tonne 57 D. angesteuert und Bewacher in Sicht. Boote auf Westkurs gelegt und in Rufweite gestoppt. Wegen schlechter Sicht und um Entdecktwerden möglichst zu vermeiden, Durchführungsplan für das Minenwerfen geändert. Durch Zuruf an die Boote folgenden Befehl erteilt: 3. Rotte wirft Minen auf äusserem Weg zwischen Punkt X und Y. 1. und 2.Rotte gemeinsames Werfen auf Innenweg. |
| 0045 | | Kurs 250°, 9 sm. |
| 0058 | | Inneren Geleitweg erreicht und Wracktonnen im Süden und Nordwesten, die an dem Weg liegen, in Sicht. |
| 0059 | | Beginn des Minenwerfens. |
| 0100 | | Einzelne Artl.Abschüsse im Norden und L.G.s' in der Nähe der Boote, die jedoch keine Leuchtkraft haben wegen des starken Dunstes. Vermutlich schiesst der Bewacher nach Ortung. |
| 0105 | | Abschüsse rechts voraus deutlich erkennbar. Entfernung bis zum Bewacher kann nicht mehr groß sein, daher langsam nach Nordosten abgedreht und auf 15 sm gegangen. |
| 0108 | | Minenwerfen beendet. Weiteres L.G.-Feuer der beiden Bewacher im Norden und Osten, sodass ich ich annehmen muss, dass Boote entdeckt bzw. gehört sind. Durch Kurzsignal: Sammeln der Rotten in Qu. 7334 , befohlen. |
| 0200 | | Sammelqu. erreicht und 3. Rotte bis |
| 0206 | | herangeschloss n. Kurs 90°, 30 sm. |
| 0254 | | Kurs 108°, |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din. A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.1. | | |
| 0351 | | Kurs 142°, |
| 0500 | | Kurs 159°, |
| 0526 | | S 109 Minentreffer am Vorschiff. S 87 und S 78 zum Abschleppen des schwimmfähigen Boote über den Achtersteven befohlen. Nach Meldung des Kommandanten, dass ein Mann vermisst sei, Suche mit Scheinwerfern in der Nähe der Wrack teile aufgenommen und nach 25 Minuten als er nislos abgebrochen. S 109 ist das Vorschiff bis zum Stand abgerissen. Schott zum vorderen Maschinenraum trägt. |
| 0509 | | Schleppfahrt aufgenommen und Funkspruch abgesetzt: S 109 Minentreffer. Bin im Schlepp nach Hoek erbitte Schlepper bei Hellwerden in Richtung 390° und Sanka nach Hoek. Standort Qu. 8512 |
| 0740 | | Schleppfahrt wegen mehrfachen Brechens der Verbindung nur 5 sm. Daher um Kurs geändert nach Ymuiden, da der Weg um 9 kürzer. Gemäss F.d.S.-Weisung Verfügungssign abgesetzt und Standort für 0800 Uhr Qu. 8515 r.u. Kurs 110° Fahrt 5 sm gemeldet. |
| 0844 | | Auf Anfrage F.d.S. wieviel Boote beim Schlep zu stehen, Funkspruch abgesetzt : Alle Boote 4.Sfl. beim Schleppzug. |
| 0858 | | Mit S 48 vorgelaufen zur Berichtigung des Standortes und zur Heranführung des Schleppe 2 sm nördlich Ymuiden herausgekommen und den Schlepper der noch vor der Einfahrt lag in 305° angesetzt. |
| 1000 | | Schleppzug wieder erreicht an den eine Grupp 6.Sfl. inzwischen herangeschlossen hatte. |
| 1015 | | Schliesst Führerbootsgruppe 6.Sfl. heran und der Jagdschutz von 1. Rotte FW 190 trifft ei |
| 1044 | | Ist der Schlepper herangeführt und S 109 wird an den Schlepper und 2 Hafenschutzboote abgegeben. Gemäss Weisung F.d.S. Verfügungs- signal 3 abgesetzt. |
| 1106 | | Mit der Flottille Marsch nach Hoek angetret 190°, 30 sm. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.1. | | |
| 1215 | | H.v.H. eingelaufen. |
| 1320 | | Rotterdam Bunker mit allen Booten festgemacht. |
| | | Betrachtungen. |
| | | Der Minentreffer beschädigte das Boot nur am Vorschiff, ebenso wie der auf S 104 am 9.1.1943. Die Maschinen blieben klar und das Boot hätte über den Achtersteven mit eigener Kraft laufen können. Der Verlust des Wassertanks hätte notfalls durch ein anderes Boot oder durch Seewasser ausgeglichen werden können. Eine ähnliche Lage entstand beim Abschleppen von S 113, bei dem die Abteilungen 6 - 8 durch Treffer vollgelaufen waren, sodass das Boot bei Fahrt über den Achtersteven unterschnitt. In beiden Fällen wäre es möglich gewesen, die Boote über den Achtersteven zu fahren, wenn nicht dabei die Hauptmotoren zu hohe Temperaturen angenommen hätten. Es wird daher vorgeschlagen zu prüfen ob diese Temperaturerhöhung durch Änderung an den beiden Seewasser- eintritts- bzw. Austrittsmuscheln für den Frischwasserkühler ( Vergrösserung der hinteren Muschel für Rückwärtsfahrt ) behoben werden könnte, oder ob die Motoren allein durch die andere Steigung der Schrauben überlastet werden. Das Abschleppen wurde in beiden Fällen durch ruhige Wetterlage begünstigt. Schon bei Seegang 2 - 3 hätten die Boote wahrscheinlich aufgegeben werden müssen. |
| 19.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1211 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille 19.1.43 Ruhe. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 20.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1220 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 1450 | | Von F.d.S.: |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 20.1. | | 4. und 5.S.-Flottille je 4 Boote halbstündig Bereitschaft von 2000 Uhr bis Hellwerden. Besatzungen der Boote S 110, 87, 88 und 117 ab 1930 Uhr im Bunker Rotterdam bis 0730 Uhr 21.1. |
| 21.1. 1240 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.-S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Grupp West. |
| 22.1. 1330 | Rotterdam-Scheveningen | Bereitschaft für Stichansatz gegen Südgelei 0230 Uhr im Gebiet Tonne 3 A. gemäss F.d.S. Gkdos 341 A1. |
| 1940 | | Einsatz entfällt wegen Wetterlage gemäss F.d.S. Gkdos 347 A1. |
| 23.1. 1200 | Rotterdam-Scheveningen | Kein Einsatz wegen Wetterlage gemäss F.d.S. Gkdos 349 A1. |
| 24.1. | Rotterdam-Scheveningen | 2.,4.,6.S.-Flottille unter Führung Chef 6.S Flottille gemeinsamer Torpedostichansatz ge Nordgeleit 2000 Uhr bei Punkt Jot (Süd). 4.S.-Flottille Gustav, Hans, 6.S.-Flottille Ida, Jot, Karl, 2.S.-Flottille Lucie, Max, Nanni. Treffpunkt 1715 Uhr AN 8544 U.K.M. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.1. | | Anmarsch über Qu. 8455 l.u.E. Fühlungshaltermeldungen durch jede Rotte die Geleit in Sicht. Schusschancen auf Zerstörer ausnutzen. Bei ergebnislosem Stich 4.S.-Flottille nach Süden stossen, 6. und 2. S.-Flottille absetzen. Falls hierbei keine Feindmeldung durch 4.S.-Flottille 6. und 2.S.-Flottille sammeln und nach Entscheidung Chef 6.S.-Flottille über Durchführbarkeit auf Grund Mondverhältnisse zweiter Stichansatz gegen Südgeleit 0100 Uhr zwischen Zet und Ulli (Zusatz Süd). 4.S.-Flottille selbständig operieren, Angriff auf alle Ziele frei, Alarmierung im Süden erwünscht. Rückmarsch nach Entscheidung Chef 6.S.-Flottille. Sonstiges Verhalten gem Op.-Befehl für den Mineneinsatz in den Hoofden. Bei Durchführung Stichansatz gegen Südgeleit, d.h. wenn kein Rückmarschbefehl eingeht. Einsatz Nachtaufklärer mit Leuchtbomben gegen Südgeleit. Leuchtbomben westlich Geleit. |
| | | F.d.S. Gkdos 369 A1 |
| | | Bei heutigem Angriff gegen Nordgeleit muss durch häufige und laufende Fühlungshaltemeldungen aller Rotten, die Geleit in Sicht haben, bei allen Rotten klares Bild über Gefechtslage sichergestellt werden. Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit macht rasches und energisches Handeln der Rottenführer erforderlich. Wenn Geleit in Sicht erfasst, kann Erfolgsaussicht nur durch ununterbrochenen Angriff aller Rotten ausgeschöpft werden. |
| | | Mit den Booten S 48, 110, 88, 87, 117 Rotterdam abgelegt. |
| | | 1455 H.v.H. ausgelaufen. Kurs 314°, 30 sm, zum |
| | | 1621 Treffpunkt der Flottillen Qu. 8544 U.K.M. |
| | | Jagdschutz durch eine Rotte Focke-Wulf Jäger. |
| | | 1729 SSW 2, leichte Dünung nach Westen hin, abnehmende Sicht, Bewölkung Cäsar. Auf 6.S.-Flottille gesammelt und Besteckfehler von 5 sm erkoppelt. Gemeinsamer Marsch von gemitteltem Besteck. Kurs 270°, 30 sm. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.1. | | Eingang FT : |
| 1822 | | " Stich 2000 Uhr von Otto bis Ida " . |
| | | Kurs 298° |
| 1823 | | Für kurze Zeit Ortung eines Fu.M.-Gerätes |
| 1852 | | festgestellt, das anscheinend von einer MGB-Patrouille herrührt. |
| | | Qu. 8443 gestoppt. Gem. Besteckvergleich |
| 1855 | | 6.Sfl. im Qu. r.u., 4.Sfl. r.o. Besteck |
| | | 6.Sfl. als bindend übernommen. Nach diesem |
| | | Besteck mit 260° Punkt Jot angesteuert und |
| | | Tonne 3 Cäsar in Sicht und damit 4 sm nördli |
| 1947 | Sichtverschlechterung auf 15 hm Schattensicht, 30 hm Tonnensicht | er herausgekommen. |
| | | Seit etwa 30 Minuten mehrere Ortungsgeräte |
| | | festgestellt. |
| | | Mündungsfeuer im Norden gesichtet und kurz d |
| 1959 | | rauf L.G.s' westlich der Boote. In der Annah |
| | | dass ein Bewacher nach wahrgenommenen Ge- |
| | | räuschen schiesst gestoppt liegen geblieben. |
| | | L.G.-Fächer wird nach Süden und Südosten ver |
| | | längert und Boote gleich darauf unter starke |
| | | Beschuss mittlerer und leichter Waffen ge- |
| | | nommen. Unter Nebelverwendung in südöstliche |
| | | Richtung abgelaufen. |
| 2014 | | Wieder gestoppt, da der Zerstörer Jagd einge |
| | | stellt hat. Gleich darauf setzt 2. Zerstörer |
| | | auf die südlich stehende 2. Rotte ein. Boote |
| | | werden nach Osten gejagt. Der Versuch die |
| | | Boote zusammenzufassen misslingt. Zum Vor- |
| | | stoss nach Süden ansetzend werden Boote erne |
| | | aus südwestlicher Richtung von dem gleichen |
| | | Zerstörer, der vorher die 2. Rotte jagte, |
| | | auf 1500 m beschossen, ohne dass der Schatte |
| | | des Zerstörers auszumachen ist. Nach Nordost |
| | | abgelaufen und |
| 2036 | SW auffrischend auf 5, | ins Warngebiet eingetreten. |
| 2041 | Seegang 3, nur ganz geringe Sichtbesserung durch Mondaufgang. | Nach Süden und dann nach Südwesten vorgestos |
| | | um erneut nach Süden aufzuklären. |
| 2113 | | 2 Schatten, wahrscheinlich M.L.s', umgangen |
| bis 2129 | | Eingang Kurzsignal von 6.S.-Flottille : |
| | | " Rückmarsch antreten ". |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.1. | | Kurzsignal abgesetzt: |
| | | " Sammeln Qu. 8455 l.u.E. " |
| 2157 | | Sammelqu. erreicht und wegen Besteckfehlers |
| | | 2.Rotte Sammeln nicht zustande gekommen. |
| 2218 | Wetter Ostteil Hoofden, Wind SSO 2-3, Seegang 2 | Rückmarsch fortgesetzt, Kurs 90°, 30 sm. |
| 2236 | | Kurs auf nördlichste Aussentonne abgesetzt |
| | | aber durch Versetzung nach Süden vor Ansteu- |
| | | erungstonne Hoek herausgekommen. |
| | | Durch Funkpeiler ergab sich sehr gute Verbes- |
| | | serung des Bestecks, erleichtert das oft recht |
| | | schwierige und zeitraubende Ansteuern der |
| | | Küste bei den fast immer schlechten Sichtver- |
| | | hältnissen. |
| 0013 | | 1. Rotte Mole H.v.H. eingelaufen |
| 0023 | | 2. Rotte Mole H.v.H. eingelaufen |
| 0135 | | Alle Boote Rotterdam Bunker festgemacht. |
| | | Hdv Ob Verband |
| 25.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1220 | | Kein Einsatz wegen Wetterlage gemäss F.d.S. |
| | | 386 A1. |
| | | Hdv Ob Verband |
| 26.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1440 | | Geplanter Stichansatz gegen Südgeleit bei |
| | | Hans (Zusatz Nord) gemäss Ansatzbefehl F.d.S. |
| | | Gkdos 389 A 1 wegen Wetterlage abgeändert in |
| | | gleichen Stichansatz wie am 24.1. |
| 1505 | | Bunker Rotterdam mit S 48, 88, 87, 117, 110 |
| | | abgelegt. |
| 1540 | | Eingang FT von F.d.S.: |
| | | " Stich 2000 Uhr, 2.S.-Flottille Otto bis Max, |
| | | 6.S.-Flottille Karl, Jota. Ida, 4.S.-Flottille |
| | | Gustav, Fritz. Wenn ergebnislos 5 sm absetzen |
| | | gleicher Stich 2100 Uhr." |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.1. | | |
| 1617 | | Mole H.v.H. ausgelaufen, Kurs 314°, 30 sm, Sammelquadrat 8544 angesteuert. Jagdschutz durch 1. Rotte FW 190. |
| 1711 | | Sammelpunkt erreicht und gestoppt. |
| 1735 | | An 6.S.-Flottille herangeschlossen und S 110 als Rottenführer für 3. Rotte 6.S.-Flottille abgegeben. |
| 1740 | | Gemeinsamer Marsch, Kurs 279°, 30 sm. |
| 1827 | | Kurs 270° |
| 1840 | | Eingang FT F.d.S.: " Stich 2000 Uhr Otto bis Hans ". |
| 1903 | SSW 4, See 3-4 | Qu. 8454 M. gestoppt. |
| 1906 | | Flottillenweise getrennt und den Punkt 5 sm querab des Geleitweges zwischen Hans und Ida angesteuert. Boote setzen hart ein. |
| 1930 | | Bis |
| 1945 | | auf S 48 Stb.-Maschine ausgefallen. Wegen Verspätung auf dem Vormarsch 20 sm weiter gelaufen und |
| 1955 | | Trennpunkt für Rotten erreicht. 2. Rotte auf Punkt Ida entlassen. 1.Rotte steuert Punkt Hans an. |
| 2010 | | Tonne 3 B. in Sicht. |
| 2016 | | Rotte am Geleitweg. 2. Rotte sichtet 2005 Uhr einen Bewacher im Norden, der umgangen wird und anscheinend nach Nordwesten abläuft. Boote wurden nicht wahrgenommen. Beide Rotten wieder 4 sm vom Geleitweg abgesetzt und erneut auf Geleitweg gestossen. |
| 2100 | | |
| 2110 | | Wieder vom Geleitweg abgesetzt und |
| 2115 | | Eingang Funksignal von 6.Sfl.: " S.-Boote Rückmarsch antreten ". |
| | WSW 4, Seegang 4 Bewölkung aufreissend | Im voraus vereinbartes Sammelqu. 8557 angesteuert. S 87 setzt Kurzsignal an S 117, das seinen Rottenführer verloren hat, ab : " 2220 Uhr Sammeln AN 8457 M ". |
| 2148 | | Ortungsgeräusche Stb. voraus, im erkoppelten Standort Qu. 8449 M.G.B.s' gemeldet. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.1. | | |
| 2223 | | S 87 an 1. Rotte herangeschlossen. S 117 im Qu. 8454 Rückmarsch fortgesetzt. Kurs 90°, 30 sm. |
| 2325 | | Kurs 119° |
| 0014 | | Ansteuerungstonne passiert und U.K.-Verkehr S 110 gehört. |
| 0020 | | Mole eingelaufen und in der Annahme, dass S 110 auch vor der Einfahrt steht, eingelaufen. |
| 0035 | | Bunker festgemacht. |
| 0030 | | S 110 5 sm südwestlich H.v.H. festgekommen wegen schlechter Sicht und Besteckversetzung nach Koppelung stand S 110 noch 10 sm ab von der Küste. |
| 0115 | | Bei auflaufendem Wasser unter guter Schlepphilfe von S 71 ( 6.Sfl.) wieder freigekommen. |
| 0230 | | H.v.H. eingelaufen. Bootskörper und Ruderanlage unbeschädigt. Mittel- und Stb.Schraube beschädigt. Mittelwelle aufgemessen. Havariebericht wird eingereicht. |
| | | Chr. Chr. Chr. |
| 27.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1240 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.-S.Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| | | Chr. Chr. Chr. |
| 28.1. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1220 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Bereitsshaft nach Weisung Gruppe West. |
| | | Chr. Chr. Chr. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.1.<br>1215 | | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 30.1.<br>1100 | | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |
| 31.1.<br>1200 | | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Bereitschaft nach Weisung Gruppe West. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

K R I E G S T A G E B U C H

v. 16.I.-31.I.1943

Abschnitt Maschine

Flottillen-Ingenieur:

Kapitänleutnant(Ing.) H i l b i g

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leistungs= fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .1.43 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| .1.43<br>6.45 | Rotterdam-Scheveningen | "S 88".Nach beendeten Erprobungen und Rest= arbeiten und Überführung an die Front in Ymuiden eingelaufen. |
| .1.43<br>9.00<br>1.50<br>6.20<br>7.36 | Rotterdam-Scheveningen | "S 78" und "S 109" auslaufen Hoek v.Holland zur Abholung von "S 88".<br>"S 78","S 88" und "S 109" Hoek ein.<br>"S 88".Nach zufriedenstellender Überführungs= fahrt an die Front K.B.<br>Einsatz mit "S 48",78",87,88,109,110 u.117.<br>"S 110" macht kehrt wegen schwerer Handver= letzung eines Soldaten. |
| .1.43<br>5.26 | Rotterdam-Scheveningen | Auf Rückmarsch "S 109" Minentreffer im Vor= schiff.Vorschiff bis zum Stand abgerissen. Starkes Überkommen von Wasser durch die noch hohe Geschwindigkeit des Bootes über Brücke und Motorenraumluftschächte in die Motoren= räume.Starke Dampfentwicklung.Boot versucht Rückwärtsfahrt aufzunehmen.Boot wird von "S 78" und "S 87" über den Achtersteven ge= schleppt und versucht selbst Schleppfahrt durch Rückwärtsgang zu beschleunigen.Motoren werden schnell warm und drohen überzukochen und müssen gestoppt werden,außerdem ist wegen |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.1.43 | Rotterdam-Scheveningen | wegen mehrfachen Brechens der Schleppver= |
| 10.00 | | bindung nur eine Fahrt von 5 sm/h möglich<br>Von Ymuiden kommender Schlepper übernimmt |
| | | das Boot und schleppt es an langer Leine |
| | | über den Achtersteven. |
| -12.30 | | Boot im Bunker Ymuiden fest. |
| -13.20 | | Alle übrigen Boote Bunker Rotterdam fest. |
| | | Befund von "S 109". |
| | | Vorschiff bis Mitte Funkraum abgerissen,M |
| | | wahrscheinlich an Stb.Seite detoniert,da |
| | | samtes Stb.Rohr mit Torpedo fehlt,während |
| | | Bb.Rohr nur leicht beschädigt und verklem |
| | | über die Bruchstelle des Bootes herausrag |
| | | Das Schott zum vorderen Maschinenraum häl |
| | | dicht.Außer der schweren Erschütterung un |
| | | dem durch die Raumluftschächte eingedrung |
| | | den Wasser sind keine Beschädigungen fes |
| | | stellt worden. |
| | | Zu den Betrachtungen im K.T.B.des Flott.C |
| | | Es läßt sich nicht genau feststellen,warw |
| | | die Maschinen bei Rückwärtsfahrt so schn |
| | | warm wurden.Die Eintrittsstutzen am Boot |
| | | den für die Frischwasserkühler haben auf |
| | | Grund ihrer Anordnung für beide Fahrtric |
| | | gen denselben Wasserzufluß.Ich bin der A |
| | | sicht,daß: |
| | | 1.) Bei Rückwärtsfahrt die Motoren sowie |
| | | auf Grund der schlechten Steigungs= |
| | | Strömungsverhältnisse der Propeller |
| | | schnell überlastet werden. |
| | | 2.) Durch starken Minentreffer die Welle |
| | | anlage oder die Motorenfundamente si |
| | | verzogen haben können. |
| | | Ich halte es daher für richtig,daß bei d |
| | | artigen Beschädigungen die Motoren nicht |
| | | mehr in Betrieb genommen werden,um weite |
| | | Beschädigungen zu vermeiden,wenn es nich |
| | | unbedingt erforderlich ist. |
| | | In diesem Falle scheint es mir nicht er |
| | | derlich |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.1.43 | Rotterdam-Scheveningen | erforderlich gewesen zu sein,da:<br>1.) genügend Boote zum Schleppen und Sichern des Schleppzuges vorhanden waren.<br>2.) eine schnellere Schleppfahrt sowieso wegen der Wetterverhältnisse und Brechen der Leinen nicht möglich war.<br>Das Boot wird A.K.B.gemeldet.Überführung nach Droogdock,Amsterdam,wird vorbereitet.<br>"S 78" A.K.B.zur Beseitigung von Bootskörper= schäden durch das Abschleppen von "S 109" und planmäßiger Unterwasserkontrolle.<br>Kelly |
| 20.1.43 | Rotterdam-Scheveningen | Schleppüberführung von "S 109" durch die Kanäle nach Amsterdam.<br>Vorläufige Arbeitsaufträge:<br>1.) Abmontieren des Bb.Rohrs mit festgeklemm= ten Torpedo.<br>2.) Ausbau und Konservieren der Hauptmotoren.<br>3.) Anschließendes Docken zur Besichtigung ob Bootskörper wieder instandgesetzt wer= den kann.<br>Kelly |
| 21.1.43 | Rotterdam-Scheveningen | "S 78",Wilton-Werft Rotterdam.<br>Befund nach Eindocken:<br>Reparatur der Scheuerleiste und Bootskörper= ausbesserungen,etwa 5 Tage.Gleichzeitiger Einbau wird veranlaßt,um die Zeit auszunutzen:<br>1.) Notlenzeinrichtung für die 3 Hauptmotoren mit Schleusenschieber zwischen den beiden Motorenräumen.<br>2.) Neue Notrudereinrichtung mit Pinne.<br>Unterwasserbootskörper ohne Befund.Die Ver= stärkung der Beplattung und Versteifung |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leistungs= fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.1.43 | Rotterdam-Scheveningen | Versteifung der Hauptruder sowie das Sichern der Schraubenköpfe an den Wellenhosen haben sich bisher bewährt. Killig |
| 22.-23.1.43 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 24.1.43 15.00 | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit "S 48",87,88,110,117. Killig |
| 25.1.43 -01.35 | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote Bunker fest und klar. Killig |
| 26.1.43 15.00 19.45 | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit den Booten "S 48",87,110 u.117. "S 48".Ausfall der Stb.Maschine wegen Bruch eines Gewindestiftes am Brennstoffdüsenhal= ter Zylinder 10.Das Boot läuft mit 2 Maschi= nen weiter.Störung ist nach 15 Minuten be= seitigt.(siehe Masch.Störungsmeldung 12 B. vom 6.2.43.) Killig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leistungs= fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.1.43 .30 .15 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110".Auf Rückmarsch Grundberührung.Boot sitzt auf weichem Grund fest. Bei auflaufendem Wasser und guter Schlepphil= fe von "S 71" wieder frei gekommen.Havarie= bericht wird eingereicht. "S 110" A.K.B.zum Eindocken. Befund: Bootskörper völlig unbeschädigt.Mittelschrau= be ein Flügel eingeknickt.Seitenschrauben ganz leicht verzogen.Ruderblatt unbeschädigt. Ruder muß jedoch ausgebaut werden zum Auf= messen,da Verankerung des Schaftes abgeplatzt. Ebenfalls Aufmessen der Mittelwelle erforder= lich.Die Seewasserwege der Haupt- und Hilfs= motorenanlage werden mehrfach durchgespült, um etwaigen Meersand oder Schlamm zu besei= tigen.Dauer der Reparatur etwa 4 Tage. "S 78" nach beendeter Bootskörperreparatur K.B. Killig |
| 1.43 bis 1.43 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |

gesehen:
Kptlt.u.Flott.Chef i.V.

# Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.I. bis 31.I. 1943

| Tag | in Dienst | K.B. einsatzb. | K.B. n.eins.ber. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 1● | 6 | - | 4 | | 12●, 88,42,63 A.K.B. |
| 17. | 1● | 6 | - | 4 | | |
| 18. | 1● | 7 | - | 3 | | 88 K.B. |
| 19. | 1● | 5 | - | 5 | | 78,1●9A.K.B. |
| 2●. | 1● | 5 | - | 5 | | |
| 21. | 1● | 5 | - | 5 | | |
| 22. | 1● | 5 | - | 5 | | |
| 23. | 1● | 5 | - | 5 | | |
| 24. | 1● | 5 | 1 | 4 | | 12● K.B. |
| 25. | 1● | 5 | 1 | 4 | | |
| 26. | 1● | 5 | 1 | 4 | | |
| 27. | 1● | 5 | 1 | 4 | | "S 78" K.B. "S 110"A.K.B. |
| 28. | 1● | 5 | 1 | 3 | | |
| 29. | 1● | 5 | 1 | 4 | | |
| 3●. | 1● | 5 | 1 | 4 | | |
| 31. | 1● | 5 | 1 | 4 | | |

Bemerkungen:

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

Heftrand

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.I. bis 31.I. 194 3

| Tag | R'dam | A'dam | W'haven | Kiel | Ymuiden | Cuxhaven |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 48,117,87 1•9,78,11• | - | 63,12• | 42 | - | 88 |
| 17. | " | - | " | " | 88 | - |
| 18. | 117,88,4887 1•9,78,11• | - | " | " | - | - |
| 19. | 11•,117, 87,88,48,78) | - | " | " | 1•9 | - |
| 2•. | " | 109 | " | " | - | - |
| 21. | " | " | " | " | - | - |
| 22. | " | " | " | " | - | - |
| 23. | " | " | " | " | - | - |
| 24. | " | " | " | " | - | - |
| 25. | " | " | " | " | - | - |
| 26. | " | " | " | " | - | - |
| 27. | " | " | " | " | - | - |
| 28. | " | " | " | " | - | - |
| 29. | " | " | " | " | - | - |
| 3•. | " | " | " | " | - | - |
| 31. | " | " | " | " | - | - |

Bemerkungen: 16.I.43 S 88 Marsch nach Westen.
19.I.43 S 1•9 durch Minentreffer schwer beschädigt wird nach Ymuiden eingeschleppt.
2•.I.43 S 1•9 wird nach Droogdock-Amsterdam geschleppt.

Anlage 2/ zu 1/Skl 1136/43 g.Kdos.

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

S t e l l u n g n a h m e

d e s

Führers der Schnellboote.

Zu Seite 2 bis 5: Zur Durchführung des Ansatzes vom 18.1.:

Die Minenverseuchung sollte auf günstigen Wassertiefen den Gegner an einer Stelle treffen, wo er nicht leichte navigatorische Bedingungen hat, um den Geleitzugweg zu verlegen. In diesem abwehrschwachen Gebiet war mit einer planmäßigen und weitgehend unbemerkten Durchführbarkeit des Ansatzes zu rechnen. Durch die Wirkung des Mineneinsatzes sollte die Geleitzugsicherung, die sich hauptsächlich im Torpedoeinsatzraum der S.-Boote zwischen Sheringham und Orfordness konzentrierte, auch in dieses Gebiet in stärkerem Maße gezogen und dadurch eine Diversionswirkung erzielt werden, indem die Lauer- und Vorpostenpositionen im Süden durch Abzug nach Norden aufgelockert werden. Der erste Einsatz der LMB blau/grün mit MA Ia verspricht Überraschung gegenüber der feindlichen Minenabwehr und Minenerfolge. Die Verseuchung erfolgte, dem Feindfunk nach zu urteilen, im Ganzen unbemerkt.

Zu Seite 3, 0200 Uhr:

Benutzung FT zum Sammelbefehl 4. S.-Flottille war richtiger als UK.-Benutzung, wenn auch grundsätzlich unerwünscht. Sammelquadrat vorher festlegen. Rückmarschsignale 4. und 6. S.-Flottille waren überflüssig, da Unternehmung planmäßig. Sie sind bei gleich klaren Situationen zu unterlassen. Das Einbringen des schwer beschädigten S 109 ist eine gute seemännische Leistung. Funkgebrauch bei solchen Situationen weitgehend einschränken, weil häufige Peilung längerer Funksprüche Gegner Einblick in Rückmarschwege, besondere Vorkommnisse und Anreiz zu Luftangriffen gibt.

Zu Seite 5: Warmwerden der Motoren bei Rückwärtsfahrt.

Die Motoren werden bei Rückwärtsfahrt wegen der schlechten Neigungs- und Strömungsverhältnisse normalerweise schneller warm als bei Vorausfahrt. Ein Warmwerden ist aus diesen Gründen auch bei Vorausfahrt möglich, wenn der Motor überlastet wird, z.B. durch Tiefertauchung und Fahrt mit einem Motor.

Zu Seite 7 bis 9: Einsatz vom 24./25.1.43.

Anlaufende S.-Boote wurden 1855 Uhr erstmalig durch 12 sm ostwärts Geleitweg liegende MGB's und ML's wahrscheinlich geortet und gemeldet. Boote stießen auf organiesierte Abwehr. Geleitzug wurde nicht gesichtet, stand vermutlich nicht vor den Booten. Boote sahen bei Sicht bis zu

Anlage 3 zu 1/Skl 1136/43 gKdos.

zu 2000 m Geleitweg sicher ein.
Nachträgliche Auswertung zwingt zu dem Schluß, daß die Boote in die
frei patrouillierende Geleitzugvoraussicherung geraten sind und daß
der Geleitzug wegen Nebel in der Themse Verzögerung erlitten hat. Er
hatte, nachträglichen B.-Meldungen zufolge, mehrere Stunden geankert
Wahrscheinlich hat der Geleitzug nur etwa 10 sm südlich des Stiches
gestanden.

Zu Seite 9 bis 11, Einsatz vom 26/27.1.43:
Boote wurden ab 2120 Uhr verschiedentlich geortet. Uhrzeitvergleich
Feindortungen mit eigenem UK.-Gebrauch ergibt Wahrscheinlichkeit, da
die UK.-Sprüche geortet wurden. Höchste Entfernung dabei von der Küs
32 sm.

Den 2. März 1943

In Vertretung!

Korvettenkapitän

Marinegruppenkommando West
Eing. 25. MRZ. 1943
B.-Nr. GKdos. 1185

Flottenkommando
B.Nr. GKdos K 169

Geheime Kommandosache
GKdos.
26. MRZ. 1943
B.-Nr. 1531 Anl. 1

Ost
5

Hoyer

, den 18. März 1943.

An das
Marinegruppenkommando [redacted].

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4.Schnellbootsflottille für die Zeit vom 16. - 31.1.1943 mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes i.V.

SKL
III Gk
5

Gruppe 27369

zu 2000 m Geleitweg sicher ein.
Nachträgliche Auswertung zwingt zu dem Schluß, daß die Boote in die
frei patrouillierende Geleitzugvoraussicherung geraten sind und daß
der Geleitzug wegen Nebel in der Themse Verzögerung erlitten hat. Er
hatte, nachträglichen B.-Meldungen zufolge, mehrere Stunden geankert
Wahrscheinlich hat der Geleitzug nur etwa 10 sm südlich des Stiches
gestanden.
Zu Seite 9 bis 11, Einsatz vom 26/27.1.43:
Boote wurden ab 2120 Uhr verschiedentlich geortet. Uhrzeitvergleich
Feindortungen mit eigenem UK.-Gebrauch ergibt Wahrscheinlichkeit, da
die UK.-Sprüche geortet wurden. Höchste Entfernung dabei von der Küs

Geheime Kommandosache!

Marinegruppenkommando West Fü.Qu., den 28. Juli 1943.
Gr.Führungsstab Gkdos 985 /43 A5

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West
K. Hoffmann

1.Skl 1 1 3 6 7 g.Kdos.
13. April 1944
Faul.

zu 2000 m Geleitweg sicher ein.
Nachträgliche Auswertung zwingt zu dem Schluß, daß die Boote in die
frei patrouillierende Geleitzugvoraussicherung geraten sind und daß
der Geleitzug wegen Nebel in der Themse Verzögerung erlitten hat. Er
hatte, nachträglichen B.-Meldungen zufolge, mehrere Stunden geankert
Wahrscheinlich hat der Geleitzug nur etwa 10 sm südlich des Stiches
gestanden.
Zu Seite 9 bis 11, Einsatz vom 26/27.1.43:
Boote wurden ab 2120 Uhr verschiedentlich geortet. Uhrzeitvergleich
Feindortungen mit eigenem UK.-Gebrauch ergibt Wahrscheinlichkeit, da
die UK.-Sprüche geortet wurden. Höchste Entfernung dabei von der Küs

1.Skl 11367 g.Kdos.

Geheime Kommandosache!

1) Chef

2) Chef MND

3) Chef

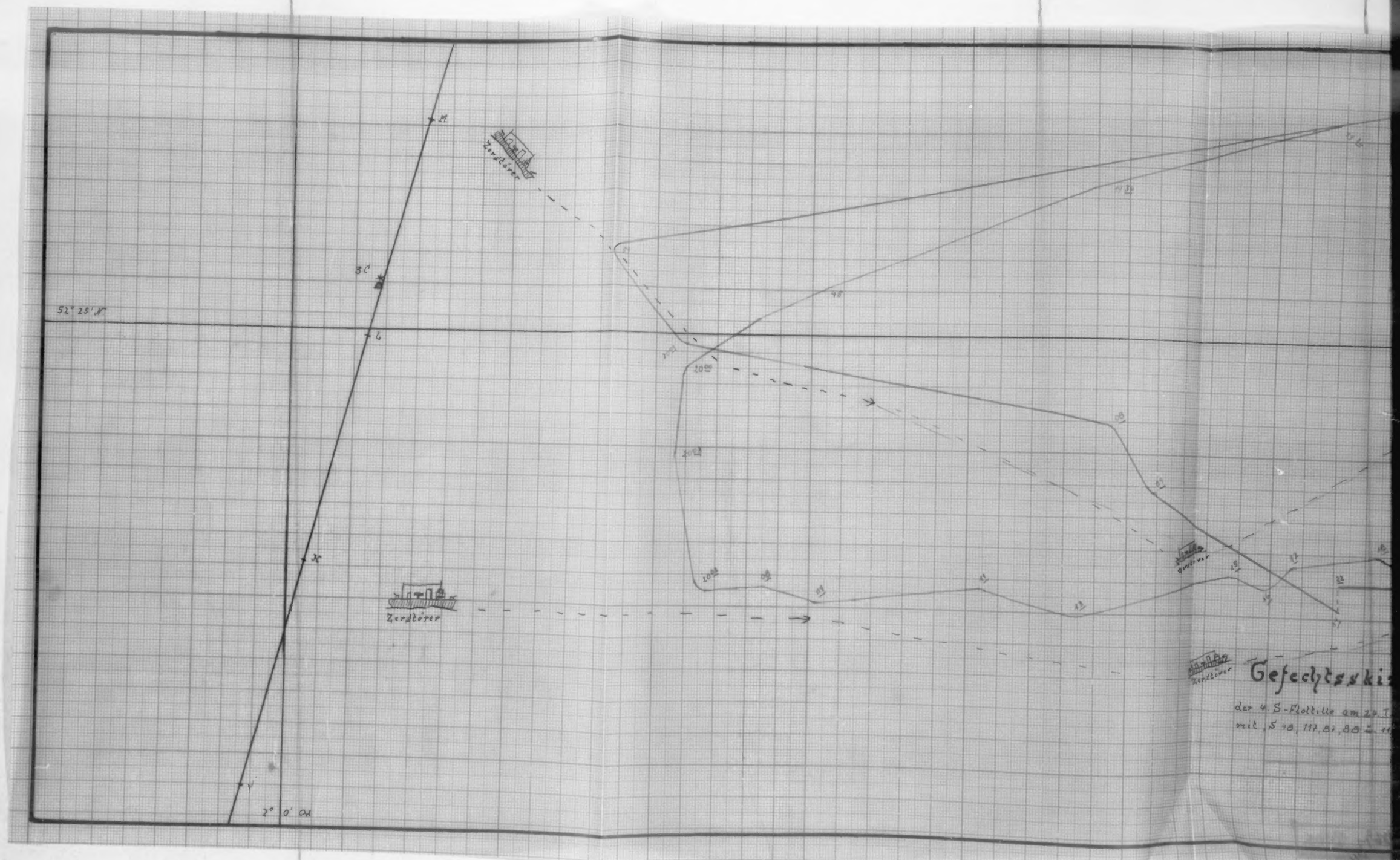
4)

5) Ueber 1/Skl. an Kr

1/Skl.

i.A. Iac

(168)


52° 25' N
2° 0' O
Zerstörer
Zerstörer
Zerstörer
Zerstörer
Zerstörer
Gefechtsskiz
der 4. S-Flottille am 29. I
mit „S 10, 112, 81, 88 ..

engl. Max 9 cable

Zerstörer

Zerstörer

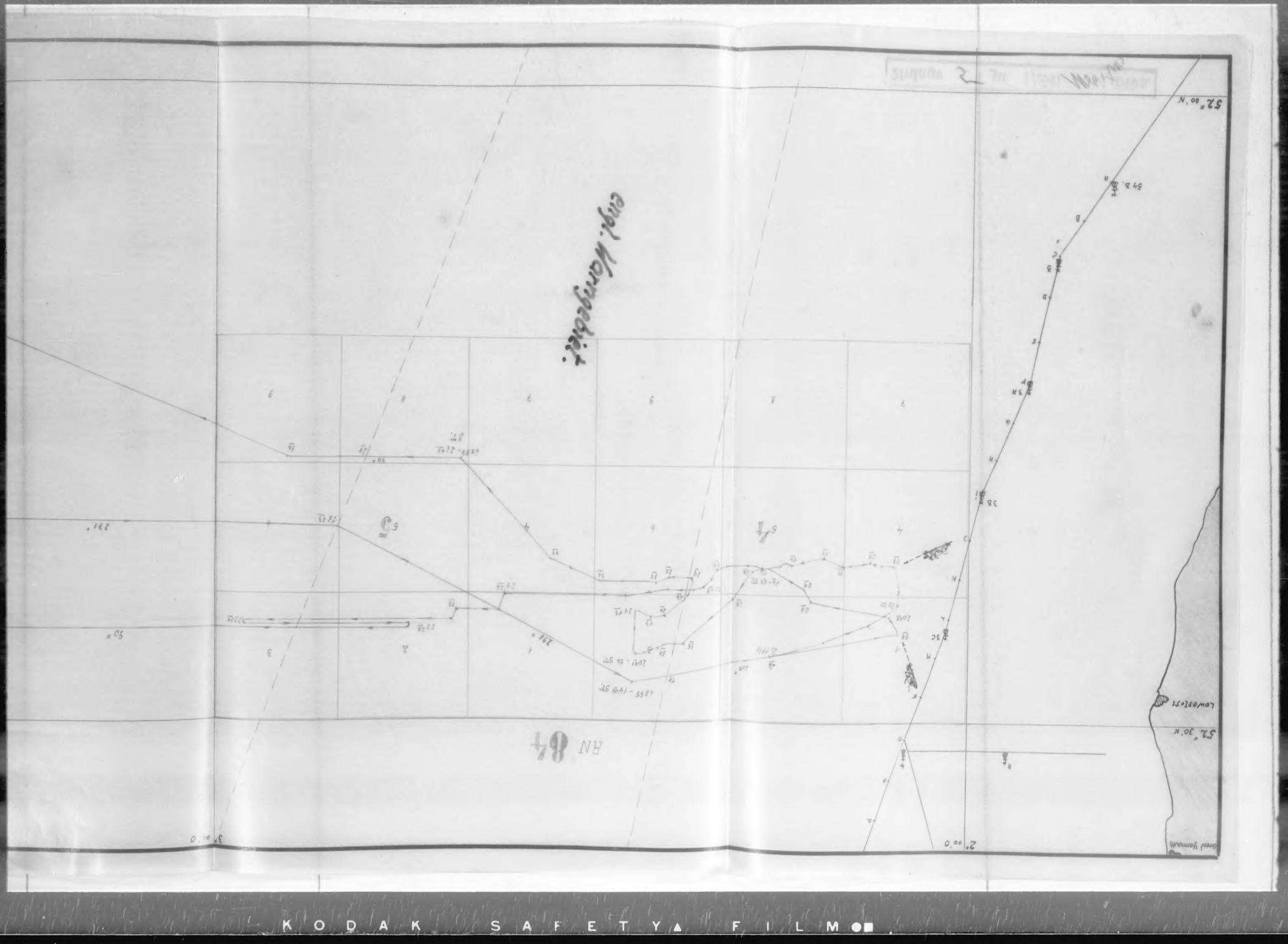
Zerstörer

# Gefechtsskizze

der 4. S-Flottille am 24 I 43
mit „S 10, 117, 87, 88 ~ 110°

—— S 10, 110 ~ 88'

—— „S 87 ~ 117°




KODAK SAFETY FILM

AN 84

Great Yarmouth

Lowestoft

52° 30' N

52° 00' N

2° 00' O

3° 00' O

90°

271°

1365 - 1405 St.

2041 - 54 St.

1423 St.

2243 St.

3C

3B

3A

5A Z.

expl. Warngebiet.

# Wegekarte der 4'S' Flottille

am 24 und 25.I.1943

mit S48; 117, 87, 88 und 110

Für den Verband:

Kpltn. u. Flottillenchef.

3° 00' O

4° 00' O

90°

271°

142°

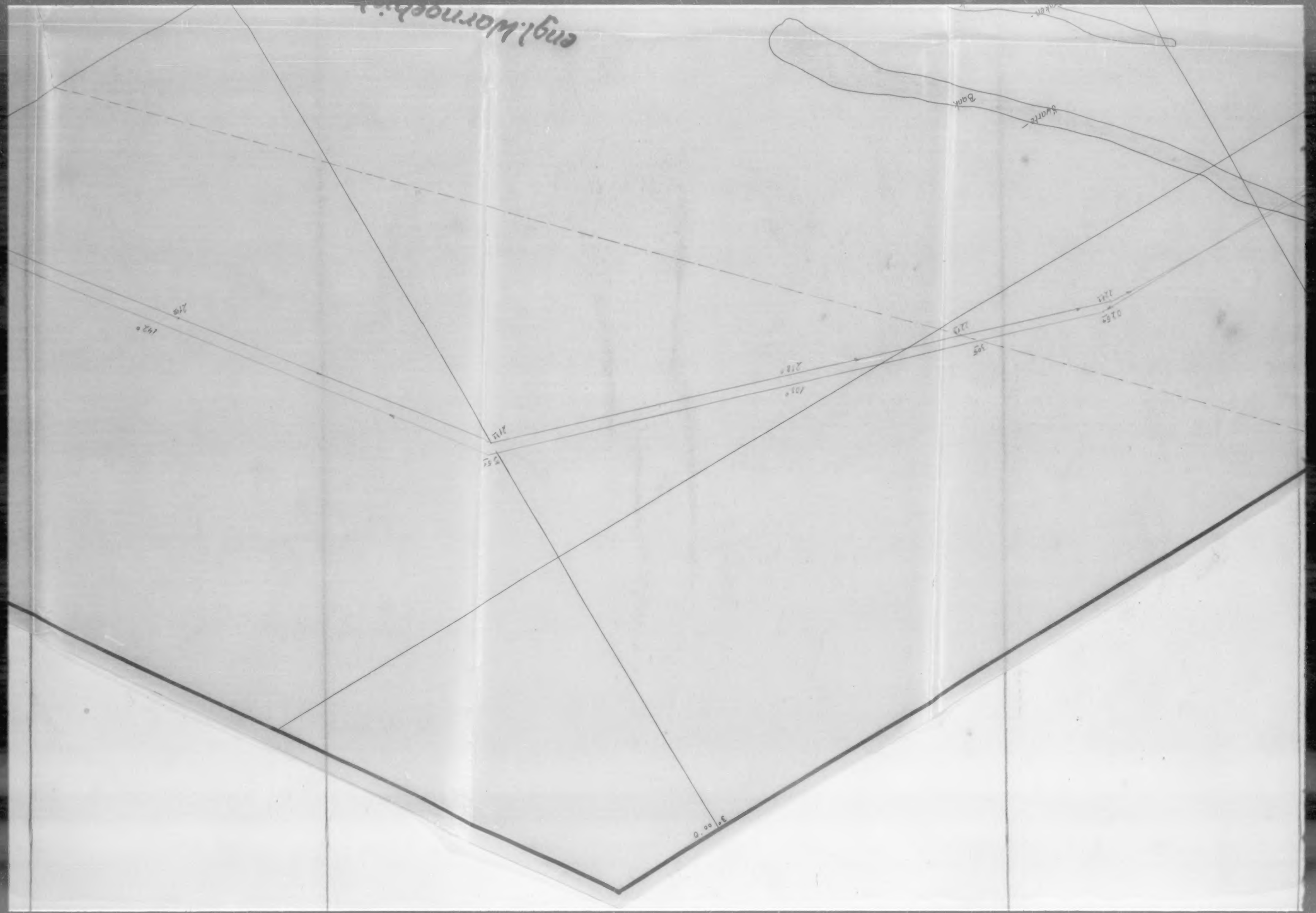
140°

315°

Scheveningen

Hoek van Holland

engl. Wormeb.




KODAK SAFETY FILM

1°00'0

Broken Bank

Well Bank

Inner Bank

Outer Bank

Leman Bank

AR 73

53°30'N

53°00'N

Cromer

engl. Warngebiet.

Bank

55 B
P
E
D
C
B
A
57
Z
y
54 A
X
W
50 A
V
U
T
S
55 B
R
7
56 A

52° 30' N

Wegekar
am
mit S.

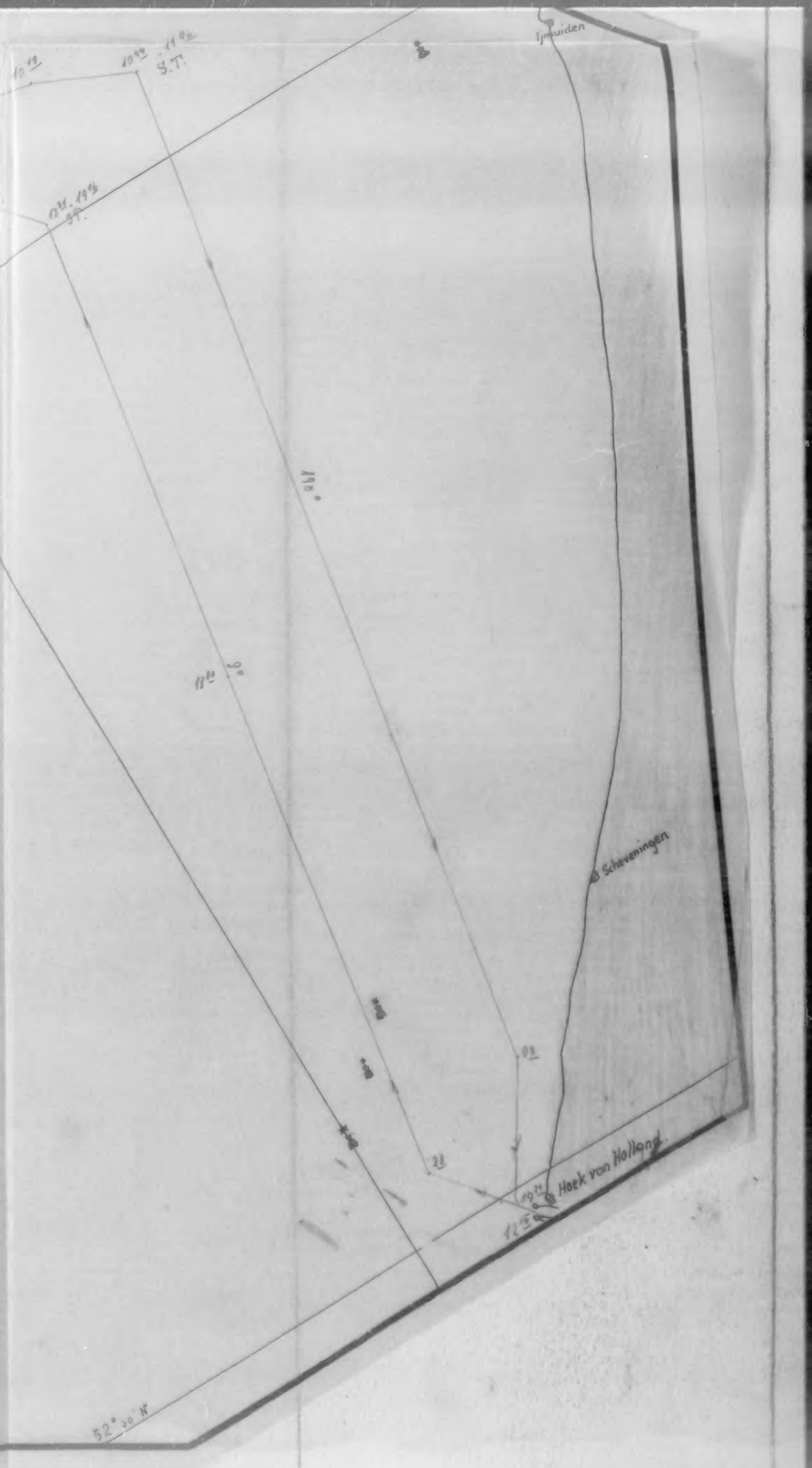
KODAK SAFETY FILM

# Wegekarte der 4. S' Flottille

am 18. und 19. I. 1943.

mit S. 48. 117. 48. 109. 87 und 88.

Kptltn. u. Flottillenchef.



engl. Warngebiet.

# Wegekarte der 4. S'Flottille

am 18. und 19. I. 1943.

mit S. 48. 117. 48. 109. 87 und 88.

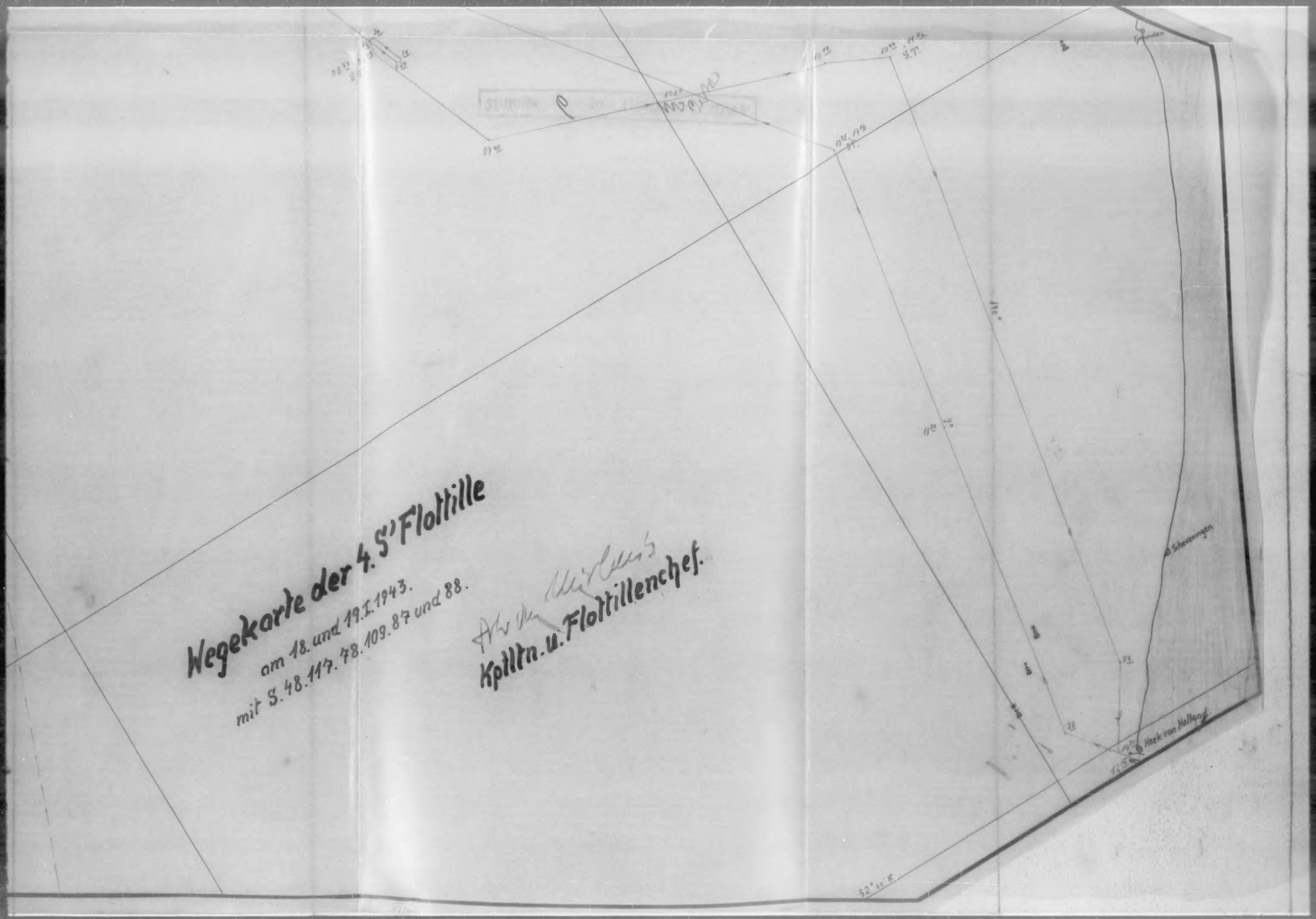
Kptlt

# Wegekarte der 4. S' Flottille

am 18. und 19. I. 1943.

mit S. 48. 117. 78. 109. 87 und 88.

Kpltn. u. Flottillenchef.



engl. Wrangebiet

KODAK SAFETY FILM

# Wegekarte der 4. S' Flottille.

am 26 u. 27. I. 1943 mit S. 48. 88. 87 u. 117.

Kptlln. u. Flottillenchef.

4° 00'0

5° 00'0

208°

1939

279°

1203

1735 - 49 St.

1744 - 29 St.

90°

1345

119°

314°

Scheveningen

Hoek van Holland

PG-71452-NID

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kr 25/158 a 1/43

Kommando
4 Schnellbootsflottille
B.-Nr.- Gkdos 143/43 -

Geheim-Kommandosache!

Anlage 2 zu Mar. Gr. Kdo. West 6. Kdos. B. Nr. 1190/43
2. Anlage Flotte Gkdos. K 153/43

# K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellbootsflottille,-

Flottillenchef i.V.: Kapitänleutnant von Mirbach

angefangen : 1. Februar 1943
beendet : 15. Februar 1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IT IS NOT TO BE LENT
P.G. 71452
IF FOUND PLEASE SEND IT TO THE NEAREST SHIP OR NAVAL ESTABLISHMENT
SHIP OR ESTABLISHMENT
ADDRESS
FOUND ON
PICKED UP BY
REGD NUMBER

Anlage 2 zu 1/25 10264/43

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 1.2. - 15.2.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.2.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Fhr. d. Vorkl. |
| 2.2.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Fhr. d. Vorkl. |
| 3.2.<br><br><br>1300<br>1530 | Rotterdam-Scheveningen | Probefahrt S 110 , Begleitung S 117, nach beendetem Docken bei der Wilton-Werft. Boote laufen<br>Hoek van Holland aus und kehren zurück.<br><br>Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br><br>S 110 und S 88 für Sonderaufgabe an 5. S.-flottille abgegeben. Boote sollen mit 2 Booten 6.S.-Flottille 2400 Uhr nach Boulogne auslaufen. Auslaufen entfällt wegen Wetterlage.<br>Fhr. d. Vorkl. |
| 4.2.<br>0800<br><br>1230<br><br>2200 | Rotterdam-Scheveningen | S 120 mit 2 Booten 2 S.-Flottille Wihelmshaven aus zum Marsch nach Rotterdam. 1730 H.v.H. ein.<br>Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>S 110 und S 88 marschieren mit 5.S.-Flottille nach Boulogne.<br>Fhr. d. Vorkl. |

THIS DOCUMENT IS THE PROPERTY OF THE ADMIRALTY AND IS LOANED SUBJECT TO RETURN IF NOT REQUIRED
No. 41452.
SHELF OR PAPER MARKED NUMBER

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: H. L. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 5.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. Flottillen mit LMB beladen. Klar zum Ablenkungseinsatz Qu. 7956 gem. F.d.S. 533 A1 |
| 6.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 7.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 8.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 9.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 10.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 11.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 12.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 13.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 14.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |
| 15.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz. |

KODAK SAFETY FILM

Anlage 1 zu Mar. Gr. Kdo. West G. Kdos. B. Nr. 1190/43

1. Anlage Flotte Gkdos. K 153/43

Anlage zu Gruppe Nord Bun. Nr. Gkdos. 1461/43

# Stellungnahme des Führers der Schnellboote.

Keine Bemerkungen.

Schumann.

Korvettenkapitän.

Anlage 1 zu 1/SKL 10264/43

Marinegruppenkommando Nord
B.Nr.: Gkdos. 1461/43 A op

Befehlsstelle, den 18 März 1943.

Marinegruppenkommando West
Eing.: 25. MRZ. 1943
Gkdos. 1190
Anl. Bd. Beil.

Geheime Kommandosache!

U.

Marinegruppenkommando West

zuständigkeitshalber vorgelegt.

Im Auftrage !

-3-

SKL
mzk

Flottenkommando
B.Nr. GKdos K 153

An Bord, den 15.März 1943.

**Geheime Kommandosache**

Marinegruppenkommando Nord
17. MRZ. 1943
B.-Nr. 1461 Anl. 2

An das
Gkds.
Marinegruppenkommando Nord

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4.Schnellbootsflottille für die Zeit vom 1. - 15.2.1943 mit Stellungnahme des Führers der Schnellboote vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Flottenkommando
Der Chef des Stabes i.V.

---

**Geheime Kommandosache!**

Marinegruppenkommando West
B.Nr.Führungsstab Gkdos 1190/43 A5

Fü.Qu., den 28. März 1943.

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

1. Skl Qu (A.)

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West

1 Skl i.A. Iac

1.Skl 1 Gkdos.
9. April 1943

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | Kommando 4. Schnellbootsflottille B.-Nr. Gkdos -143/43- | Geheim-Kommandosache! 3. Anlage Flotte Gkdos. K 153/43 Anlage 3 zu Mar. Gr. Kdo. Gruppe 6. Kdos. B. Nr. 1190/43 |

K r i e g s t a g e b u c h

vom 1. - 15. Februar 1943

Abschnitt Maschine

Flottilleningenieur:

Kapitänleutnant (Ing) H i l b i g

Anlage 3 zu 10264/43

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.2. | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 2.2. | Rotterdam-Scheveningen | Besichtigung von S 10 9. Nunmehr, nach Ausbau der Haupt- und Hilfsmotoren, bei Amsterdamschen Droogdock ein gedockt.<br>Besichtigungsergebnis:<br>Da Vorschiff glatt in Höhe des Fuhkraumes abgerissen ist und am Bootskörper sonst keine Anzeichen von Beschädigungen oder einem Verziehen festgestellt werden, soll Boot wieder hergestellt werden.<br>Um Werften im Westraum nicht mit solch langwieriger Arbeit zu überlasten, wird Zuweisung von K.M.W. W'haven oder Bootswerft Schlichting vom F.d.S. beantragt. Droogdock stellt Boot überführungsfähig für Binnenschiffahrtsweg her.<br>Es verbleiben in Amsterdam:<br>Hauptmotoren, Schrauben, Brückenpanzer, Patinkompassanlage und Echolotanlage zu anderweitiger Verfügung F.d.S.<br>Brückenaufbau wird abgenommen unter Bahnversand. Staukörper und Ruder werden an Oberdeck mitgegeben. Da Boot über den Achtersteven geschleppt werden muss, wird vorn eine provisorische Notrudereinrichtung mit Pinne eingebaut. Ein Aggregat wird wieder hergestellt, zur Stromversorgung und Lenzmöglichkeit für die Überfahrt. Saackebrenner bleibt klar zur Küchenversorgung des Überführungskommandos.<br>Termin zum Klarsein zur Überführung 13.2.43. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.2. | Rotterdam-Scheveningen | S 110 Probefahrt nach Instandsetzung der Grundberührungsschäden. Begleitung S 117. Längere Dauerfahrt mit 2 X Alle und halbstündige 3 X A.K.-Fahrt, erforderlich zur Temperaturbeobachtung, da Seewasserwege der Haupt- und Hilfsmotoren leicht verstopft waren.<br>Befund: einwandfrei<br>S 110 K.B. Kilbig |
| 4.2.<br>1730<br><br>2200 | Rotterdam-Scheveningen | S 120 aus der Heimat nach beendeten Erprobungen Hoek van Holland ein.<br>S 88 und S 110 Bunker Rotterdam ausgelaufen nach Boulogne zur Sonderaufgabe. Kilbig |
| 5.-10.2. | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Kilbig |
| 11.2. | Rotterdam-Scheveningen | S 87 ausser K.B. Eindocken in Wiltonwerft Schiedam. Kontrolluntersuchung des Unterwasserkörpers, Auswechseln der Stb.-Schraube, die schon während der E.K.K. Erprobungen nicht auf vollen Umdrehungen kam. Ausbessern von Holzschäden, die beim Abschleppen von S 109 entstanden sind.<br>Befund des Bootskörpers: einwandfrei.<br>Das Bronzeruder mit verstärkter Beplattung scheint sich zu bewähren. Wellenhosenverkleidung alter Ausführung o.B.<br>Dauer der Reparatur: 2 Tage. Kilbig |
| 12.2. | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Kilbig |
| 13.2. | Rotterdam-Scheveningen | S 87 K.B. Kilbig |
| 14.2. | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Kilbig |
| 15.2. | Rotterdam-Scheveningen | S 109 tritt seine Schleppfahrt durch die Kanäle nach Travemünde an.<br>Ausführender Schleppdienst " Beauftragter für die Binnenschiffahrt " Rotterdam. Dauer etwa 2 Wochen. Genauer Bericht über Verlauf wird nachgegeben. Kilbig |

gesehen:

Fricke

Kapitänleutnant u. Flottillenchef i.V.

Jessen
Fördt
Kapitän-Leutn. u. Abt.-Leit.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Heftrand

# Anlage 1

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.2. bis 15.2. 1943

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzbe. | K.B. n.einsatzb. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 10 | 5 | 1 | 4 | | 42,63,109, 110, A.K.B. |
| 2. | 10 | 5 | 1 | 4 | | |
| 3. | 10 | 6 | 1 | 3 | | 110 K.B. |
| 4. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 5. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 6. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 7. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 8. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 9. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 10. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 11. | 10 | 6 | – | 4 | | S 87 A.K.B. |
| 12. | 10. | 6 | – | 4 | | |
| 13. | 10 | 7 | – | 3 | | S 87 K.B. |
| 14. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| 15. | 10 | 7 | – | 3 | | |
| | | | | | | |

Bemerkungen:

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

# Anlage 2

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.2. bis 15.2. 1943

| Tag | Boulogne | R'dam | A'dam | W'haven | Kiel | Kanalweg n. Deutschland |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | - | 48,78,87 88,110,117 | 109 | 63,120 | 42 | - |
| 2. | - | " | " | " | " | - |
| 3. | - | " | " | " | " | - |
| 4. | - | 48,78,87,88) 110,117,120) | " | 63 | " | - |
| 5. | 88,110 | 48,78,87 117,120 | " | " | " | - |
| 6. | " | " | " | " | " | - |
| 7. | " | " | " | " | " | - |
| 8. | " | " | " | " | " | - |
| 9. | " | " | " | " | " | - |
| 10. | " | " | " | " | " | - |
| 11. | " | " | " | " | " | - |
| 12. | " | " | " | " | " | - |
| 13. | " | " | " | " | " | - |
| 14. | " | " | " | " | " | - |
| 15. | " | " | - | " | " | 109 |
| | | | | | | |

Bemerkungen: 3.2.43 S 120 Marsch zur Front und stösst zur Flottille
5.2.43 S 88 u. S110 Marsch nach Westen zum Sonderunternehmen
15.2.43 S 109 Marsch durch die Kanäle nach Schlichting Travemünde (Schleppfahrt)

Heftrand

Marine-Vordruckl ager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

PG-71453-NID

KODAK SAFETY FILM

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Anlage zu Gruppe Nord/Flotte
Tgb.-Nr. Skos. 1923

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr. Skos 193

Geheim-Kommandosache!

Zu Gruppe IV O. Skos. B.-Nr. 1629/43

RM 27367

# Kriegstagebuch

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef i.V.: Kapitänleutnant von Mirbach

angefangen : 16. Februar 1943
beendet : 28. Februar 1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND
P.G. 71453
NO MARK OR WRITING SHOULD BE MADE ON IT BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHALL BE MADE EITHER ON A NOTE AFFIXED OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 1 zu 1/Skl/4611/43

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

PG/ 71453

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 16.2. - 28.2.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.2.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Herda Lindberg |
| 17.2.<br>1000 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Einsatzbefehl 2.,4.,6.S.-Flottille ( 3 plus 5 plus 8 Boote ) weiträumige LMB.-Verseuchung auf inneren Geleitweg. 2. und 4.S.-Flottille unter Führung von Kaptlt. von Mirbach Nordausgang Haisborough-Gat von südlich Sheringham bis Boje 8 Bruno. 6.S.-Flottille nördlich Sheringham bis Boje 59. Minenabstände 1000 m. Bei Sheringham stehen wahrscheinlich Bewacher. Mit Nordgeleit muss ab 2330 Uhr bei Boje 8 Bruno gerechnet werden. Wurfzeit bis 2330 Uhr beenden. Ausweichwurf nur auf Hauptgeleitzugweg, 2. und 4. S.-Flottille südlich 57 Bruno, 6.S.-Flottille nördlich Boje 57 Bruno auf Wassertiefen unter 30 m. Gefechtsberührung mit Sicherungsstreitkräften vermeiden. Mit unbemerkter Durchführung ist nicht zu rechnen. Bei Auftreffen auf Geleitzug oder lohnendes Torpedoziel, wenn Beleuchtungs- und Abwehrverhältnisse es zulassen, Minen verzugslos scharf werfen und angreifen. Falls wegen Wetter und Dünung Seegebiet nördlich 53 Nord nicht erreichbar, 2. und 4.S.-Flottille weiträumige Verseuchung Geleitweg zwischen Boje 3 Anton und 3 Cäsar, 6.S.-Flottille Innenweg von Boje 4 bis Boje 7. Sonstiges Verhalten gem.Op.-Befehl für den Mineneinsatz. Anmarsch zur Nordaufgabe gemeinsam über Qu. 8195 R.O.E., 8152 L.K.M. bis 8141 L.K.M., zur Südaufgabe getrennt. |
| 1515<br>1625 | | Mit S 117, 120, 78, 87 Rotterdam abgelegt.<br>Hoek van Holland passiert und Treffpunkt Qu.8527 |

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IS LOANED SUBJECT TO RETURN IF
P G 41458 IS
NO MARK OR ALTERATION TO BE MADE IN THE WORDING
OF THIS FORM OR OF THE PARAGRAPH NUMBERS,
SHEET NUMBERS OR HEADINGS
OR OMISSION OF ANY PARAGRAPH OR PART OF PARAGRAPH,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 17.2. | | l.o.E. angesteuert. |
| 1735 | | Dort mit 6. und 2. Sfl. gesammelt. |
| 1735 | | Eingang FT 1705/4 F.d.S.: |
| | NNW 1, Seegang 1-2 starke Dünung aus Nord | Südaufgabe durchführen wegen Wetterverschlechterung. Da Aufgabe lt. Einsatzbefehl erst um 0100 Uhr durchgeführt werden soll, mit allen Booten Ijmuiden eingelaufen. |
| 1835 | | Ijmuiden Mole eingelaufen und |
| 1845 | | Fischereihafen festgemacht. |
| | | Nach Besprechung mit Kommandanten 2.Sfl. folgende Weisung erteilt: |
| | | Nach gemeinsamem Anmarsch über Qu. 8451 werden Boote der 2. Sfl. im Qu. 8445 r.o.E. entlassen und steuern Tonne 3 Cäsar, Boote 4.Sfl. Tonne 3 Bruno an. Minenwerfen auf wechselnden Kurden nach Süden. Rückmarsch Qu. 8454 M., bei guter Sicht dort sammeln und Rückmarsch Qu. 8466. Von dort 2. Sfl. nach Ijmuiden entlassen. |
| 1945 | WSW 2-3,See 2, bedeckt, geringe Dünung aus Nord | Ijmuiden aus. Gemeinsamer Anmarsch, Kurs 270 bis Qu. 8451 r.K.o. |
| 2227 | | dort von 6. Sfl. getrennt und Qu.8454 r.o.E. angesteuert. |
| 2254 | SW 5,Seegang 3 zunehmend,Sicht abnehmend auf 1 sm | 2. Sfl. im Qu. 8445 r.o.E. auf Positionen entlassen. Weitermarsch nach Tonne 3 B. Nach Koppelung den Weg erreicht. Sichtverschlechterung auf 5-8 hm. Nach Lotung, und da Wind und See beim Anmarsch gegenan liefen vermutet, dass Standort noch östlich des Geleitwegs, mit 9 sm, 270° weiter nach West gelaufen bis |
| 2355 | | nach Lotung Standort jetzt einwandfrei innerhalb des Weges. Da bei der vorhandenen Sicht mit Sichten einer Tonne nur mit Zufall gerechnet werden kann, mit 35° Einstellung |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 17.2. | | zum Weg ohne Kursänderung mit Minenwerfen begonnen. Kurs 180°, 20 sm. |
| 2400 | | Bis |
| 0016 | | 22 Minen über dem Geleitweg, zwischen Tonne 3 Bruno und 3 Anton, geworfen. Mittlerer Minenabstand etwa 1200 m. |
| 0016 | | Gestoppt und durch Lotung 34 m festgestellt, dass Geleitweg während des Werfens gekreuzt wurde. |
| 0018 | | Rückmarsch über Qu. 8454 angetreten. |
| 0030 | | Ein festes Licht, anscheinend ein kleines |
| 0107 | | Bewachungsfahrzeug, umgangen. Sammelqu. 8454 erreicht und Rückmarsch fortgesetzt. Kurs 90°, 30 sm. |
| 0208 | | Kurs 123°. |
| 0248 | | Feuer von Hoek van Holland in Sicht. |
| 0310 | | Mole passiert. |
| 0415 | | Alle Boote Bunker fest. |
| | | Nachtrag ! |
| 17.2. 1900 | Wind S 4-5,See 2-3 Sicht 15 sm, heller Mond. | S 88 und S 110 an 4 Boote der 2.Sfl. angehängt. Boulogne ausgelaufen zum Marsch nach Rotterdam auf Weg Herz König-Herz Ass. |
| 2019 | | Qu. 8774 M. Fliegeralarm; Flugzeug über dem |
| 2022 | | Verband. Setzt zum Angriff im Abwehrfeuer der |
| 2032 | | Boote an und wirft 8 Bomben. Fehlwurf. |
| | | 2. Anflug der gleichen Maschine (Doppeldecker zweimotorig) im Tiefflug von achtern, dreht im |
| | | gutliegenden Abwehrfeuer ab und kommt ausser |
| 2400 | | Sicht. Marsch fortgesetzt. |
| 0120 | | Hoek ein. |
| | | Bunker Rotterdam fest. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: B. S. Augustin in Glücksstadt Auslieferungsstellen für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 2

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 18.2. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1655 | | Von F.d.S.: Suchaktion für S 71. 2.,4.,6.S.-Flottille ( 17 Boote ) Führung Chef 6.S.-Flottille 2100 Uhr sammeln Qu. 8546 untere Kante Mitte. Von dort Vormarsch mit 30 sm über Standlinie ( Qu. 8466 rechte obere Ecke nach Qu.8469 rechte untere Ecke nach Standlinie II (Qu.844 linke obere Kante nach Qu. 8446 linke untere Ecke), weiter nach Standlinie III ( Qu.8416 obere Kante Mitte nach Qu. 8419 untere Kante links, weiter nach Standlinie IV ( Qu. 8519 rechte Kante Mitte nach Qu. 8546 rechte Kante Mitte). Dort flottillenweise sammeln und einlaufen. Verfügungssignal 4 funken, wenn S 71 gefunden. Gefecht mit Booten nur annehmen bei klarer Überlegenheit, ohne Aufgabe zu beeinträchtigen. |
| 1900 | | Rotterdam mit S 78, 33, 120, 110, 87, 117 abgelegt. |
| 2006 | W 2, Seegang 1,leichte Dünung aus NW, wolkenlos, heller Mondschein sehr gute Sicht. | Hoek van Holland aus. Treffpunkt Qu.8546 u.K.M. angesteuert und |
| 2055 | | erreicht und mit 2. und 6. Sfl. gesammelt. |
| 2110 | | Marsch nach Standlinie I angetreten. |
| 2117 | | Von 2. und 3. Rotte Flugzeuge gemeldet. S 11 meldet Bombenwurf in 200 m Abstand. Bombe nicht detoniert. Flugzeuge werden noch mehrfach gemeldet. |
| 2140 | | Standlinie I passiert. Kurs 278°, 30 sm. Nachbarrotten sind gut auszumachen. |
| 2255 | | Auf Funksignal von Chef 6. Sfl. Kurs 8°, zur Einnahme der Positionen für den zweiten Suchstreifen. |
| | Sichtverschleohterung durch Dunst auf etwa 2 sm | |
| 2320 | | Kurs 98°. |
| 0110 | | Standlinie IV erreicht. Während der ganzen Zeit nichts von S 71 gesichtet.Boote gesamm und Hoek van Holland angesteuert. Kurs 180°. |

**Geheime Kommandosache!**

Marinegruppenkommando West
B.Nr.Führungsstab Gkdos 1629/43 A5

Pfl.Qu., den 5. Mai 1943

U. O.K.M. / Skl.

-1-

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West
K. Hoffmann

07

Marinegruppenkommando Nord
B.Nr. Gkdos. 1923/43 A op

Befehlsstelle, den 25. April 1943.

Geheime Kommandosache!

Marinegruppenkommando West
Eing.: 24. APR. 1943
B.Nr. G. Kdos.
Anl. Bes.

U. Marinegruppenkommando West

zuständigkeitshalber übersandt.

Im Auftrage:

Führer der Schnellboote
B.Nr.Gkdos 1105 A1.

Den 3. April 1943

An
das Flottenkommando.

Betrifft: Kriegstagebücher.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellbootsflottille für die Zeit vom 16. - 28.2.43 einschl. Abschnitt Maschine und Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.
4. S.-Flottille hat Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| 1900 | | Rotterdam mit S 78, 38, 120, 110, 87, 111 abgelegt. |
| 2006 | W 2, Seegang 1, leichte Dünung aus NW, wolkenlos, heller Mondschein sehr gute Sicht. | Hoek van Holland aus. Treffpunkt Qu.8546 u.K.M. angesteuert und |
| 2055 | | erreicht und mit 2. und 6. Sfl. gesammelt. |
| 2110 | | Marsch nach Standlinie I angetreten. |
| 2117 | | Von 2. und 3. Rotte Flugzeuge gemeldet. S 11 meldet Bombenwurf in 200 m Abstand. Bombe nicht detoniert. Flugzeuge werden noch mehrfach gemeldet. |
| 2140 | | Standlinie I passiert. Kurs 278°, 30 sm. Nachbarrotten sind gut auszumachen. |
| 2255 | | Auf Funksignal von Chef 6. Sfl. Kurs 8°, zur Einnahme der Positionen für den zweiten Suchstreifen. |
| | Sichtverschleohterung durch Dunst auf etwa 2 sm | |
| 2320 | | Kurs 98°. |
| 0110 | | Standlinie IV erreicht. Während der ganzen Zeit nichts von S 71 gesichtet. Boote gesammelt und Hoek van Holland angesteuert. Kurs 180°. |

7

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 18.2. 0124 | | Leuchtbombenfächer achteraus. Anscheinend |
| 0140 | | Angriff auf 2. oder 6. Sfl. Vor der Küste gestoppt. Nebel nach der Küste hin dichter werdend. Nach Peilung des Funkfeuers hin Einfahrt nicht gefunden, da Peiler |
| 0225 | | ungenau. Nach erneutem Versuch grüne Wracktonne, die vor der Einfahrt liegt, gesichtet und auf Einlaufkurs gegangen. |
| 0231 | | Nordmole kommt auf kurze Entfernung in Sicht. Feuer brennt nicht, obgleich S.B. ab 0030 Uhr bestellt. |
| 0234 | | Mole eingelaufen. |
| 0255 | | Boote Hoek van Holland wegen Nebel festgemacht. |
| 0845 | | Abgelegt und im Nebel nach Rotterdam marschiert. |
| 1005 | | Alle Boote Rotterdam Bunker festgemacht. |
| 19.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: S.-Flottillen Ruhe. |
| 20.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| 21.2. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz wegen Wetterlage. |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. F. Augustin in Glückstadt
Ausliefergungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.2.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Ahlers Leutnant |
| 23.2.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen schlechter Sicht.<br>Ahlers Leutnant |
| 24.2.<br>1630 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Beabsichtigter Mineneinsatz entfällt wegen schlechter Sicht.<br>Ahlers Leutnant |
| 25.2.<br>1600 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>Beabsichtigter Mineneinsatz entfällt wegen schlechter Sicht.<br>Ahlers Leutnant |
| 26.2.<br>1315 | Rotterdam-Scheveningen | Von Fd.S.:<br>2.,4.,6.S.-Flottille Torpedostichansatz gegen Südgeleit. 4.S.-Flottille 2330 Uhr Stich zwischen Zet und Willi auf Innenweg. 6. und 2.S.-Flottille unter Führung Chef 6.S.-Flottille 0300 Uhr gemeinsamer Stich von Jot bis Dora Zusatz Süd. Anderung entsprechend Aufklärungsmeldungen 4.S.-Flottill durch F.d.S.. Falls Stich 4.S.-Flottille ergebnislos, Lauer solange Feindlage zulässt Feindsichtmeldungen jederzeit, negative Aufklärungsmeldungen gegen 0030 Uhr absetzen. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.2. | | Falls Stich 6. und 2.S.-Flottille ergebnislos, 5 sm vom Geleitweg absetzen, neuer Stich 0400 Uhr 2 sm weiter nördlich. 4.S.-Flottille nach Abbrechen Lauer sammeln und nach Süden stossen,selbständig auf gemeldeten Feind operieren, jedoch hierbei nicht vor Stich 6. und 2.S.-Flottille angreifen. Falls nichts gesichtet, 0415 Uhr Rückmarsch, bei Feindberührung spätester Rückmarsch 0445 Uhr über Hoek. Sonstiges Verhalten gem Op.-Befehl für den Mineneinsatz. |
| 1640 | | Rotterdam mit S 48, 117, 88, 78, 87, 120, 110 ausgelaufen. |
| 1747 | | Mole Hoek passiert. |
| 1754 | NW 3,Seegang 3, gute Sicht | Von Ansteuerungstonne Kurs 329°, 30 sm. |
| 2007 | | Boote setzen mehrfach hart ein. Jagdschutz bis zum Dunkelwerden nicht zur Stelle. |
| 2008 | | Qu. 8194 Kursänderung 299°. |
| 2050 | | Bis<br>werdem im Umkreis der Boote, hauptsächlich im Süden, helle Feuerscheine beobachtet die anscheinend von Detonationen herrühren. Entfernung nicht unter 30 bis 40 hm. Ursache schwer zu erkennen. Möglicherweise Bomben- und Minendetonationen. |
| 2051 | | Leuchttonne mit Kennung Blitzgruppe 2, 12 Sek. passiert. Ungefähr 53° 13 Min. Nord 02° 38 Min. Ost. |
| 2110 | | Qu. 8154 r.u.B. gestoppt und mit Rottenführerbooten kurze Besprechung durchgeführt. Plan: Auflösen der Rotten nicht wie besprochen nach passieren des äusseren Weges,sondern erst nach Auswertung Fu.M.B.-Beobachtung,d.h. also kurz vor dem inneren Geleitweg. |
| 2121 | | Kurs 219°, 30 sm. |
| 2144 | Sichtverschlechterung | Fahrt 20 sm. |
| 2150 | wechselnd um 9 sm | Fahrt 9 sm. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.2. | | Abstand vom Weg nach Koppelung noch 5 sm. Fu.M.G.-Träger zunächst voraus festgestellt der langsam nach Stb. auswandert, deshalb so frühzeitig Fahrt vermindert, um hinter der Bewachung durchzustossen. |
| 2235 | | Tonne 54 D in Sicht. Verbandsstand 2,5 - 3 sm auf der Kurslinie zurück. |
| 2251 | | Ausseren Geleitweg unbemerkt passiert. Kurs 200°. Flottillen wie besprochen noch nicht aufgelöst. |
| 2320 | | Newarp-Feuerschiff in Sicht. Gestoppt auf Lauerstellung nördlich Newarp-Feuerschiff. Nach Fu.M.B.-Beobachtung mehrere Fu.M.G.-Träger etwa Haisborough-Gat festgestellt, die beim Geleit vermutet werden. Da Sicht zunächst gut und auch die Tonnen des inneren Weges in Sicht, halte ich Überwachung des Geleitweges für sichergestellt, zumal Wind aus Südwest steht und Schornsteinrauch passierender Dampfer wahrgenommen würde. |
| 2350 | | Ab steht südlichste Rotte, S 110 und S 120, direkt am Geleitweg bei Punkt X. Mit den beiden anderen Rotten, die beide Fu.M.B.-Geräte haben, halte ich mich nordwestlich Newarp-Feuerschiff auf. Mehrfach nach Durchwandern einzelner Ortungsträger auf Geleitweg gestoss n und jedesmal nichts gesichtet. |
| 0012 | | Eingang FT von F.d.S.: |
| 0025 | | " Negatives erst 0100 Uhr melden." Eingang FT von F.d.S.: " Auf Positionen durchhalten." Da laufend Fu.M.G.-Träger, die zum Teil am Geleitweg auf und ab stehen, festgestellt werden, halte ich auch um 0100 Uhr die Abgabe der nevativen Meldung nicht für richti um die Boote nicht zu verraten und da Geleit noch zu erwarten. |
| 0109 | | Eingang FT von F.d.S.: "Geleitverspätung bis 0310 Uhr möglich." |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.2. | | |
| 0215 | Sichtverschlechterung auf etwa 1 sm | Deshalb auch weiterhin kein FT Abgesetzt. Alle bisher festgestellten Ortungsträger ergeben nach Aufstellung, Auswanderungsgeschwindigkeit und Art des Suchens nicht das Bild, wie es bisher bei Geleitzügen typisch war. |
| 0250 | | Noch einmal auf Geleitweg gestossen und dann Rückmarschbefehl an Flottille erteilt. Da keine Feindberührung, wird verabredungsgemäss Qu. 7399 M. gesammelt. |
| 0315 | | Eingang FT von F.d.S.: " Wie lange Geleitweg Zet bis Willi eingesehen ? ". |
| 0328 | | Mit 1. Rotte Sammelpunkt erreicht. |
| 0338 | | Stösst 2. Rotte zum Sammelpunkt. Zum Sammeln 3. Rotte kein U.K.-Gebrauch zur Vermeidung von Gegenerortung. |
| 0347 | | An F.d.S.: " Geleitweg ab 2330 Uhr eingesehen bzw. durch Ortungsbeobachtung überwacht. Mehrfach hinter georteten Einheiten auf Geleitweg gestossen, nichts gesichtet. |
| 0350 | | 4.Sfl. Gemeinsamen Abmarsch befohlen. Kurs 102° um äusseren Geleitweg etwa bei Tonne 54 G zu kreuzen. Ortung aus 20° und 70° festgestellt. Die Fahrzeuge stehen etwa bei Tonne 54 D und Tonne 57. |
| 0355 | | L.G.'s und 4 cm Beschuss in 75°, wo die 3.Rotte von 2 Hunt-Zerstörern abgefangen und gejagt wird. Nach Beobachtung des Gefechts drehen die Boote nach Norden ab. Ich weiche daher mit 1. und 2. Rotte nach Süden aus. |
| 0411 | | Ausseren Geleitweg bei Tonne 56 A passiert. L.G.-Feuer auf 3. Rotte zieht sich langsam nach Osten. Ich kann daher mit unbeschädigtem |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.2. | | Entkommen der Rotte rechnen und setze Rückmarsch vereinbarungsgemäss fort nach Qu.8517, Kurs 102°, 30 sm. |
| 0353 | | Bis |
| 0420 | | 3. Rotte ( S110 u. S 120) von Zerstörer gejagt und beschossen. S 110 durch Maschinen-Waffen-Beschuss einen 4 cm Treffer auf Panzerplatte Achterkante Stb. Torpedorohr. 4 cm beim Aftreffen krepiert. Panzer erlitt eine handgrosse Eindellung. Sprünge in der Panzerplatte wurden nicht festgestellt. |
| 0546 | | Qu. 8517 l.K., Kurs 145°. Von S 87 wird die 3. Rotte kurz auf U.K. gehört. |
| 0547 | | Eingang FT von F.d.S.: " Ansatz von Nachtjägern gegen die Flottille." Um gegen Angriff Feuerkraft zu konzentrieren und um Bombenangriffen verstreutere Ziele zu bieten, Keilformation eingenommen. |
| 0615 | | S 87 Mittelmaschine ausgefallen. Fahrt 20 sm. |
| 0755 | | Hoek van Holland ein. (0730 Uhr 3. Rotte Hoek ein). |
| 0907 | | Alle Boote Bunker Rotterdam fest. |

B e r i c h t

über Fu.M.B. - Einsatz am 26./27. Februar 1943

Das Gerät wurde auf dem Anmarschweg um 1925 Uhr eingeschaltet. Um 2205 Uhr wurden in 0° Schiffspeilung die ersten Geräusche festgestellt. Zur Peilung waren die Geräusche zu schwach. Bis 2245 Uhr wurde das Gerät laufend gepeilt und wanderte in dieser Zeit 10 - 92° aus. Eine zeitweilige Ortung ist möglich, das Gerät blieb aber weiter auf Suchempfang. Es handelte sich um ein Patrouillenfahrzeug, wahrscheinlich Hunt-Zerstörer auf dem inneren Geleitweg, der durch Verminderung der Anmarschfahrt umgangen werden konnte. Dieses Gerät wurde während der ganzen Lauerzeit innerhalb des



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.2. | | äusseren Weges wahrgenommen und ortete beim Antritt des Rückmarsches die Boote. |
| | | Um 2300 Uhr wurden 2 bis 3 kleinere Geräte mit geringer Energie erfasst. Lautstärke und Tonhöhe lassen auf Kanonenboote schliessen. Die Boote suchten in grösseren Suchpausen von 10. Min. regelmässig. Peilungen waren oftmals schwierig, da Boote gleichzeitig orteten. Diese Geräte standen in Richtung Nordausgang Haisborough-Gat und es wurde daher eine Patrouille vor dem Geleitzug vermutet. Die Geräte wanderten aber nicht nach Süden durch. Ab 0050 Uhr wurde ein grösseres Gerät erfasst. Es stand laufend mit regelmässigen Suchpausen von 3 bis 5 Min. auf Suchempfang und wurde gepeilt. Es wanderte nach Süden aus, machte kehrt und drehte dann wieder nach Süden. Nach Lautstärke und grosser Auswanderungsgeschwindigkeit handelte es sich wahrscheinlich um einen Zerstörer. Nach jedem Durchwandern wurde bis dicht an den Geleitweg herangestossen und beidemale nichts gesichtet. Die Vermutung, dass es sich um den Vorauszerstörer am Geleit handelte, bestätigte sich nicht. Von S 78 wurde ein Ortungsgerät auf Newarp-Feuerschiff festgestellt, das die Boote ortete. Da während 3½ Stunden nichts vom Gegner veranlasst wurde, halte ich es für eine Fehlbeobachtung. Bei Marsch zum Sammelquadrat wurde um 0330 Uhr ein Bordgerät in 350° bis 70° gepeilt. Es handelte sich vermutlich um den zuerst erfassten Zerstörer und eine weitere Einheit. Der Gegner ortete die Boote und konnte die 3. Rotte aufspüren und jagen. Nach Erkennen des Rückmarsches stellte der Feind seine Ortungen ein, und es wurden bis zum Ausschalten des Gerätes um 0500 Uhr keine feindlichen Geräte mehr festgestellt. |
| | | In der Zeit von 0200 bis 0300 Uhr wurden auf der Landstellenfrequenz zwei Geräte gehört. Die Geräte standen auf Suchempfang und orteten nicht. |
| 27.2. 1210 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: S.-Flottillen kein Einsatz. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.2. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1535 | | Von F.d.S.:<br>Torpedostichansatz gemäss F.d.S.Gkdos 979 A 1<br>gegen Südgeleit Fritz bis Cäsar, Zusatz Süd. |
| 2145 | | Mit S 48, 88, 117, 78, 87, 120, 110 Bunker<br>abgelegt. |
| 2204 | | Eingang FT von F.d.S.:<br>" 2.,4.,6.S.-Flottille einlaufen."<br>Kehrt gemacht und |
| 2250 | | Bunker eingelaufen. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# K r i e g s t a g e b u c h .

(Abschnitt Maschine)

Flottillen-Ingenieur: Kptlt.(Ing.) Hilbig
Vertreter: Oblt. (Ing.) Völckers

angefangen: 16.Februar 1943
beendet: 28.Februar 1943

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.2.43 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Volkmer |
| 17.2.43<br>15.15<br>19.15 | Rotterdam-Scheveningen | Auslaufen der Boote "S 78","S 87","S 117" u. "S 120" vom Bunker Rotterdam zum Einsatz.<br>Auslaufen der Boote "S 88" und "S 110" vom Bunker Boulogne zur Überfahrt nach Rotterdam.<br>"S 48" bis zum 23.2.A.K.B.Kontrolldocken bei Wilton-Werft,Rotterdam-Schiedam.Ausbau und Reparatur sämtl.Auspuffklappen und Bodenhähne. Einbau der Notrudervorrichtung und Lenzvorrichtung an Seewasserpumpen,sowie Schleusenschieber.Ausbesserung leichter Ruderschäden und Anbringen neuer Zinkschutzplatten an Seitenwellenböcken.<br>"S 63".Kleine Verzögerung in der Wiederherstellung der K.B.durch Brandbombe beim engl. Fliegerangriff auf Werft Wilhelmshaven.Brandbombe hat Oberdeck,U.-Waschraum und Schiffsboden ohne Brandentwickelung durchschlagen. Neuer Termin 25.2.43.<br>Volkmer |
| 18.2.43<br>01.00<br>04.15<br>19.00<br>07.30 | Rotterdam-Scheveningen | "S 88" und "S 110" im Bunker Rotterdam fest.<br>"S 78","S 87","S 117" und "S 120" vom Einsatz zurück.Bunker Rotterdam fest und klar<br>Auslaufen der Boote "S 78","S 87","S 88","S110 "S 117" und "S 120" zum Einsatz.<br>"S 109" Emmerich fest.Auf der Fahrt durch die Kanäle nach Travemünde.<br>"S 63" Standprobe in Wilhelmshaven.<br>Volkmer |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leistungs= fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 19.2.43<br>03.00<br>08.40<br><br>10.10 | Rptterdam-Scheveningen | Rückfahrt der Boote vom Einsatz.Boote wegen Nebel Hoek van Holland festgemacht.<br>Ablegen der Boote in Hoek zur Fahrt zum Bunker.<br>Alle Boote im Bunker fest und klar.<br>Volkers |
| 20.2.43 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Volkers |
| 21.2.43<br>09.00 | Rotterdam-Scheveningen | "S 122" in Travemünde mit Flaggenparade in Dienst gestellt.<br>Volkers |
| 22.2.43 | Rotterdam-Scheveningen | "S 63" Probefahrt in Wilhelmshaven.<br>Volkers |
| 23.2.43<br>08.00 | Rotterdam-Scheveningen | "S 48" K.B.<br>"S 109" in Minden/Westf.fest.<br>Volkers |
| 24.2.43<br>25.2.43 | Rotterdam-Scheveningen<br>Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Vorkommnisse.<br>Volkers |
| 26.2.43<br>16.45 | Rotterdam-Scheveningen | Auslaufen der Boote "S 48","S 78","S 87", "S 88","S 110","S 117" u."S 120" zum Einsatz.<br>Volkers |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leistungs= fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 27.2.43 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110" erhält bei Zerstörerjagd 4 cm Treffer auf Plattenpanzer an Stb.Seite außenbords. Außer handgroßem Eindruck keine Beschädigungen.<br>Alle Boote im Bunker Rotterdam fest und klar.<br>"S 63" stößt nach beendeter Werftliegezeit und Erprobung zur Flottille.<br>A,K.B.,da F.T.Anlage unklar.<br>Volkers |
| 28.2.43<br>21.45<br>22.45 | Rotterdam-Scheveningen | Auslaufen der Boote "S 48","S 78","S 88", "S 87","S 110","S 117" u."S 120" zum Einsatz. Nach abgebrochenem Einsatz alle Boote im Bunker fest und klar.<br>Volkers |

gesehen:
Kptlt.u.Flottillen-Chef

gesehen:
Kapitl.(Ing.) u. Werft-Ing.

30

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.Februar bis 28.Februar 194 3

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzber | K.B. n.Einsatzb. | A.K.B. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 10 | 7 | - | 3 | A.K.B. 42.63.109. |
| 17 | 10 | 6 | - | 4 | A.K.B. "S 48" |
| 18 | 10 | 6 | - | 4 | |
| 19 | 10 | 6 | - | 4 | |
| 20 | 10 | 6 | - | 4 | |
| 21 | 11 | 6 | - | 5 | "S 122" in Dienst gestellt |
| 22 | 11 | 6 | - | 5 | |
| 23 | 11 | 7 | - | 4 | "S 48" K.B. |
| 24 | 11 | 7 | - | 4 | |
| 25 | 11 | 7 | - | 4 | |
| 26 | 11 | 7 | - | 4 | |
| 27 | 11 | 7 | - | 4 | |
| 28 | 11 | 7 | - | 4 | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Heftrand

Bemerkungen:

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.Februar bis 28.Februar 1943

| Tag | Boulogne | R.'dam | A.'dam | W.'haven | Kiel | Travemünde |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 88.110 | 48.78.87. 117.120. | - | 63 | 42 | - |
| 17 | " | " | - | 63 | " | - |
| 18. | - | " 88 110 | - | " | " | - |
| 19. | - | " | - | " | " | - |
| 20. | - | " | - | " | " | - |
| 21. | - | " | - | " | " | "S 122" |
| 22. | - | " | - | " | " | " |
| 23. | - | " | - | " | " | " |
| 24. | - | " | - | " | " | " |
| 25. | - | " | - | " | " | " |
| 26. | - | " | - | " | " | " |
| 27. | - | " "S 63" | - | - | " | " |
| 28. | - | " | - | - | " | " |

Bemerkungen: "S 109" befindet sich seit dem 15.Bebruar 43 auf dem Marsch nach Deutschland.
18.2.1943 Eintreffen in Emmerich.
24.2.1943 Eintreffen in Minden / Westf.

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

S t e l l u n g n a h m e

d e s

Führers der Schnellboote.

Zu Seite 13: Nach Beutekarte und B.-Dienst liegt auf der Friedenposition von Newarp-Feuerschiff "Newarp-Boje" Blz.Gruppe 31,20 Sek. Feuerschiff oder Leuchtfloß soll nicht mehr ausliegen. Die Fu.M.B.-Beobachtung von S 78, die ein Ortungsgerät auf Newarp-Feuerschiff festgestellt haben will, dürfte falsch sein. Die Boote wurden weder von der Land noch von der Bordortung erfaßt.

Zur Fu.M.B.-Lauer am 26./27.2. auf Innenweg: Voraussetzung für das unbemerkte Erreichen des Innenen Geleitzugweges war das schnelle Überqueren des Außenweges. Es war nur mit Fu.M.B. möglich. Auch der Rückmarsch der Boote zeigt wieder den Wert des Fu.M.B.. Die Rotte ohne Fu.M.B. läuft in eine Zerstörerpatrouille hinein, welcher die Rotten mit Fu.M.B. an Hand ihrer Beobachtung ausweichen konnten.

Den 3. April 1943

Petersen

Fregattenkapitän.

engl. Morningsbiet.

53°00' N

Hyllingbank

Rønnebank

Overbank

Lemmenbank

Hvidbjørnebank

Smithbank

Hvidbjørnebank

N P O L E

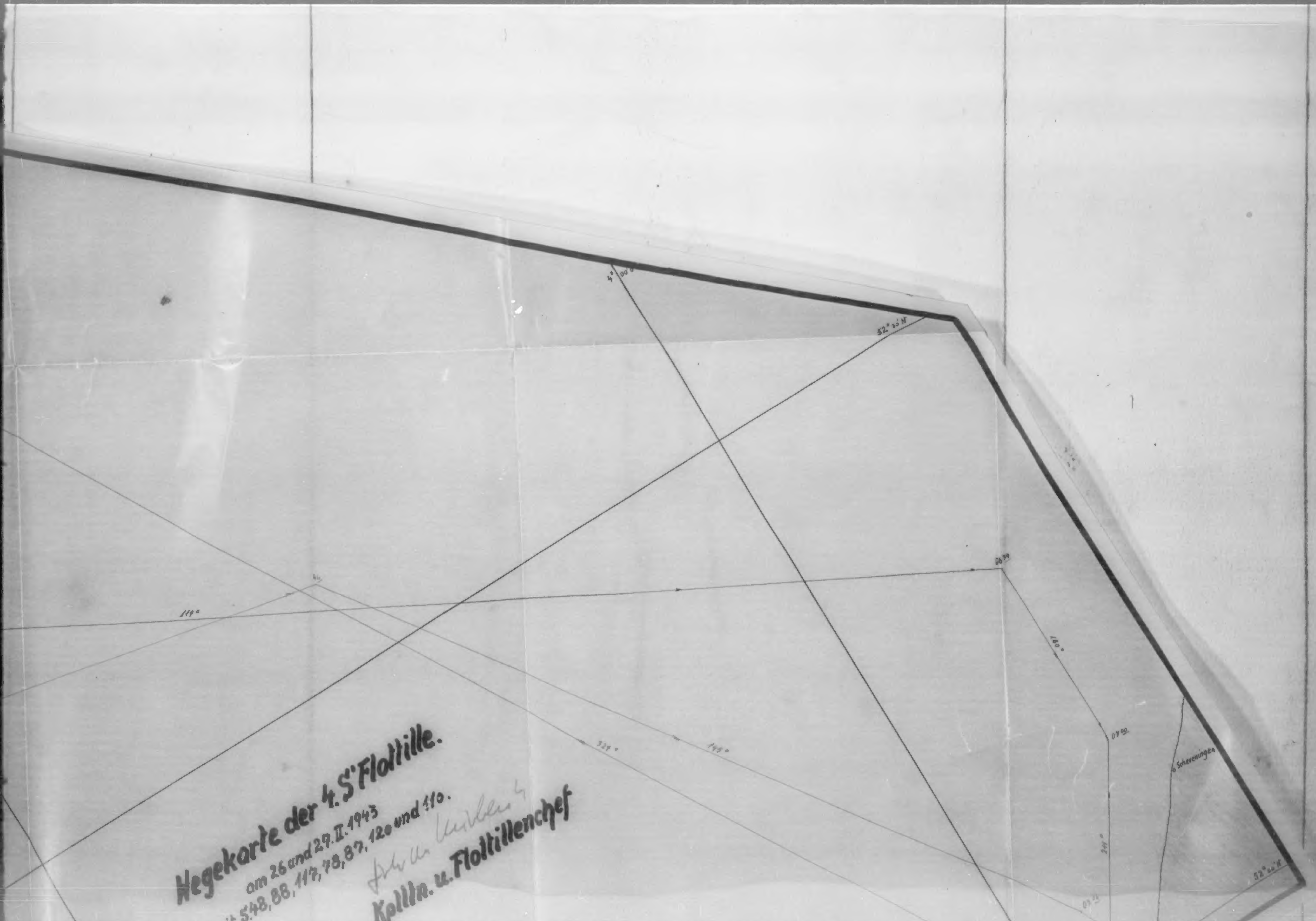
AN

18

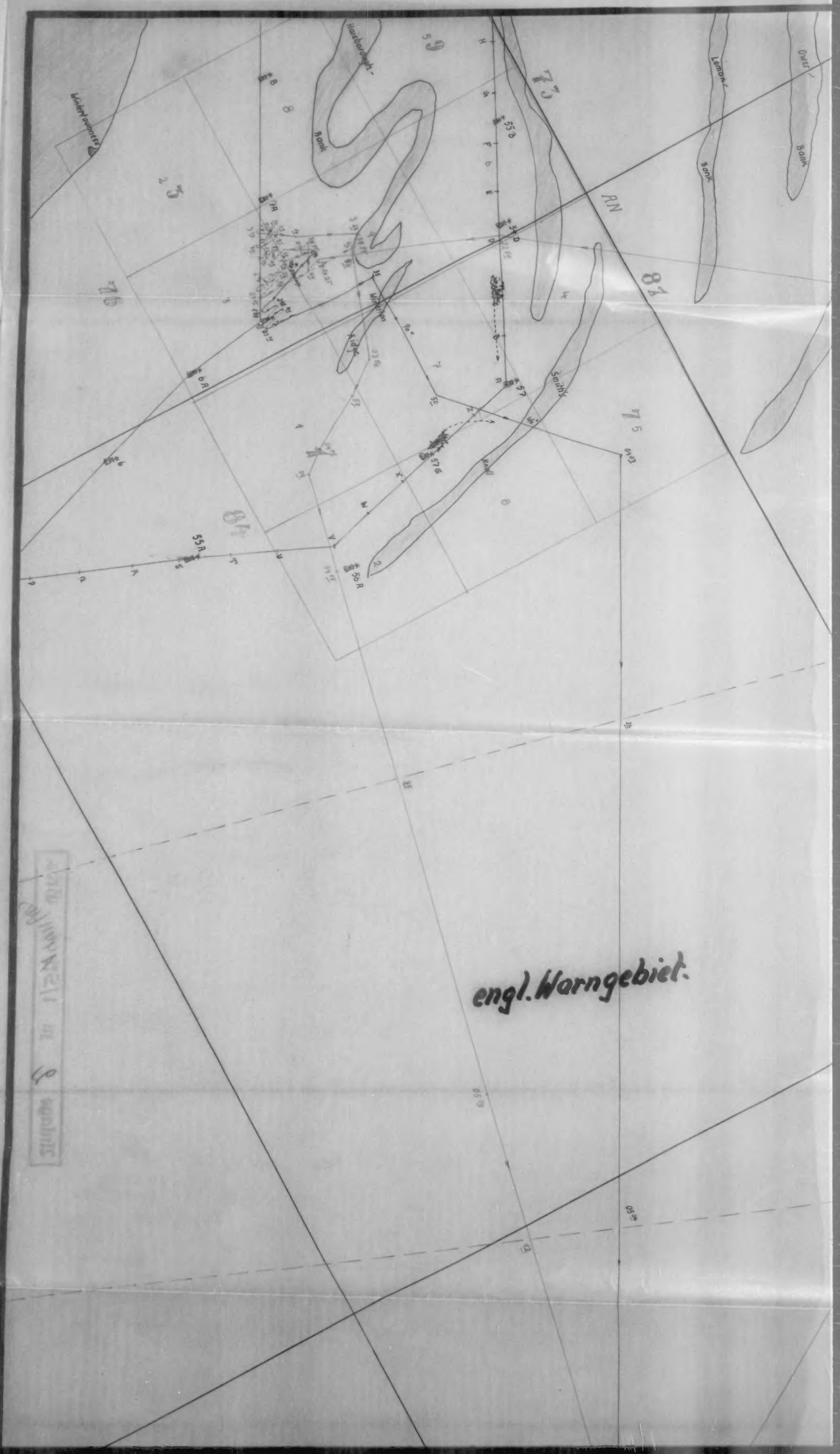
15

73

69


Hegekarte der 4. S' Flottille.
am 26 und 27. II. 1943
it S.48, 88, 117, 78, 87, 120 und 110.
Kpltln. u. Flottillenchef
4°
52° 30' N
119°
06 39
180°
07 00
241°
Scheveningen
329°
145°
52° 00' N

Ower
Lemon
Haisborough

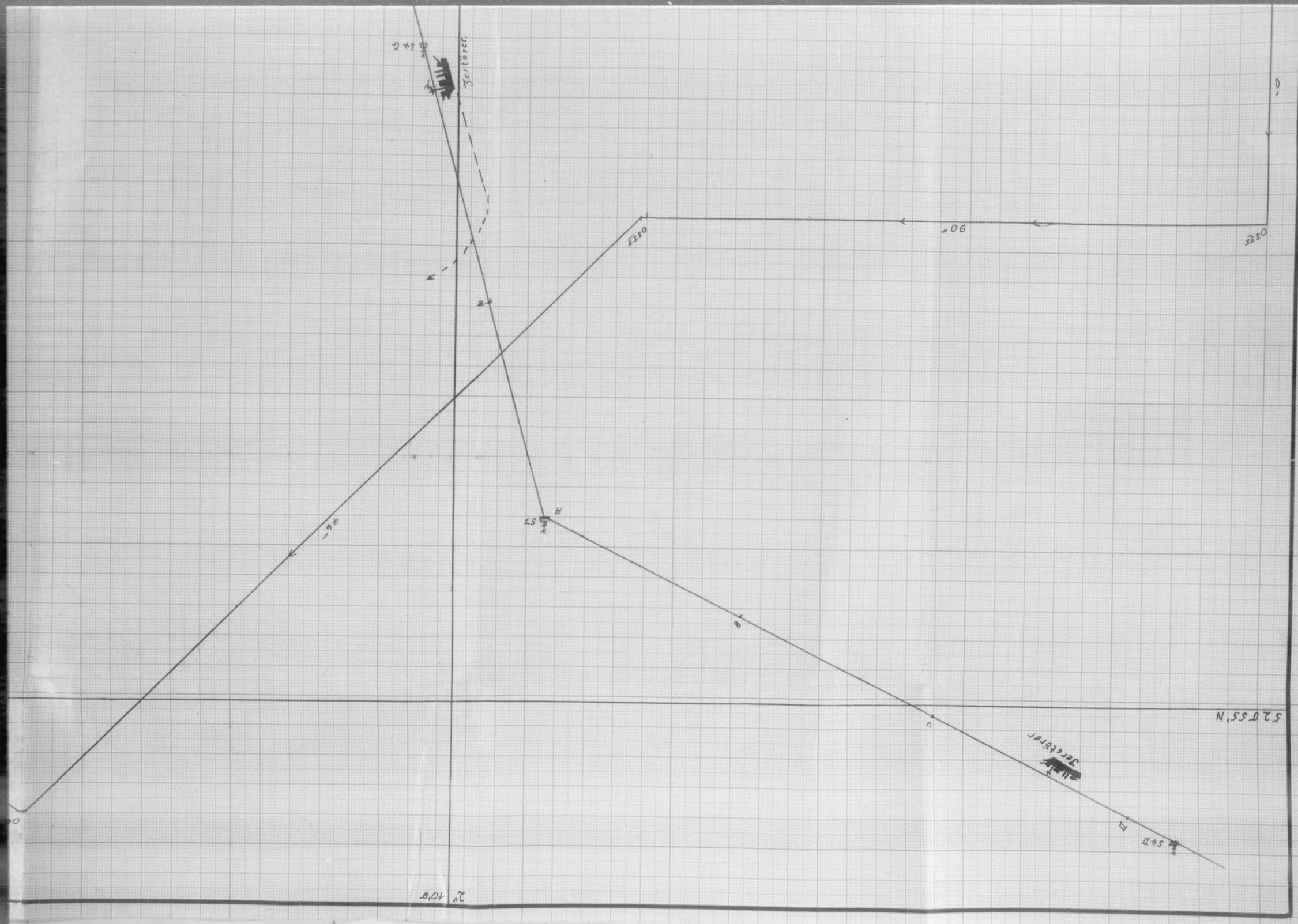

Haisborough-
Bank
Lemon
Bank
Owers
Bank
Smiths
Knoll
engl. Worngebiet.

# Wegekarte der 4. S° Flottille.

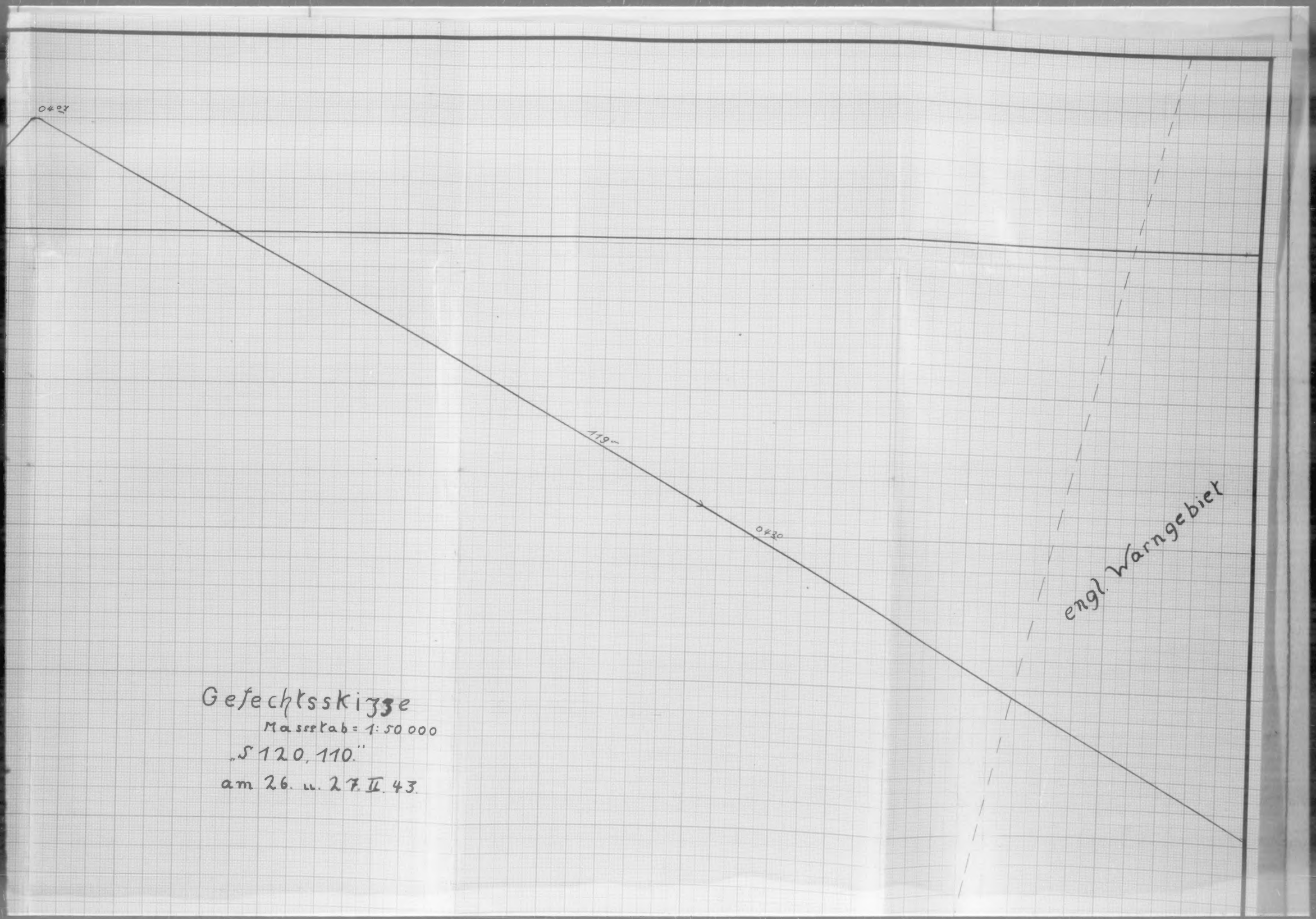
am 26 und 27. II. 1943

mit S 48, 88, 117, 78, 87, 120 und 110.

Kpltln. u. Flottillenchef




KODAK SAFETY FILM




Gefechtsskizze

Massstab = 1:50 000

„S 120, 110"

am 26. u. 27. II. 43.

Zerstörer

52°55'N

A 57

46

085°

90°

085°

Zerstörer

54 G

A K SAFETY FILM

1197

0430

engl. Warngebiet

Gefechtsskizze

Massstab = 1:50 000

„S 120, 110."

am 26. u. 27. II. 43.

engl. Wartegebiet

Lowestoft

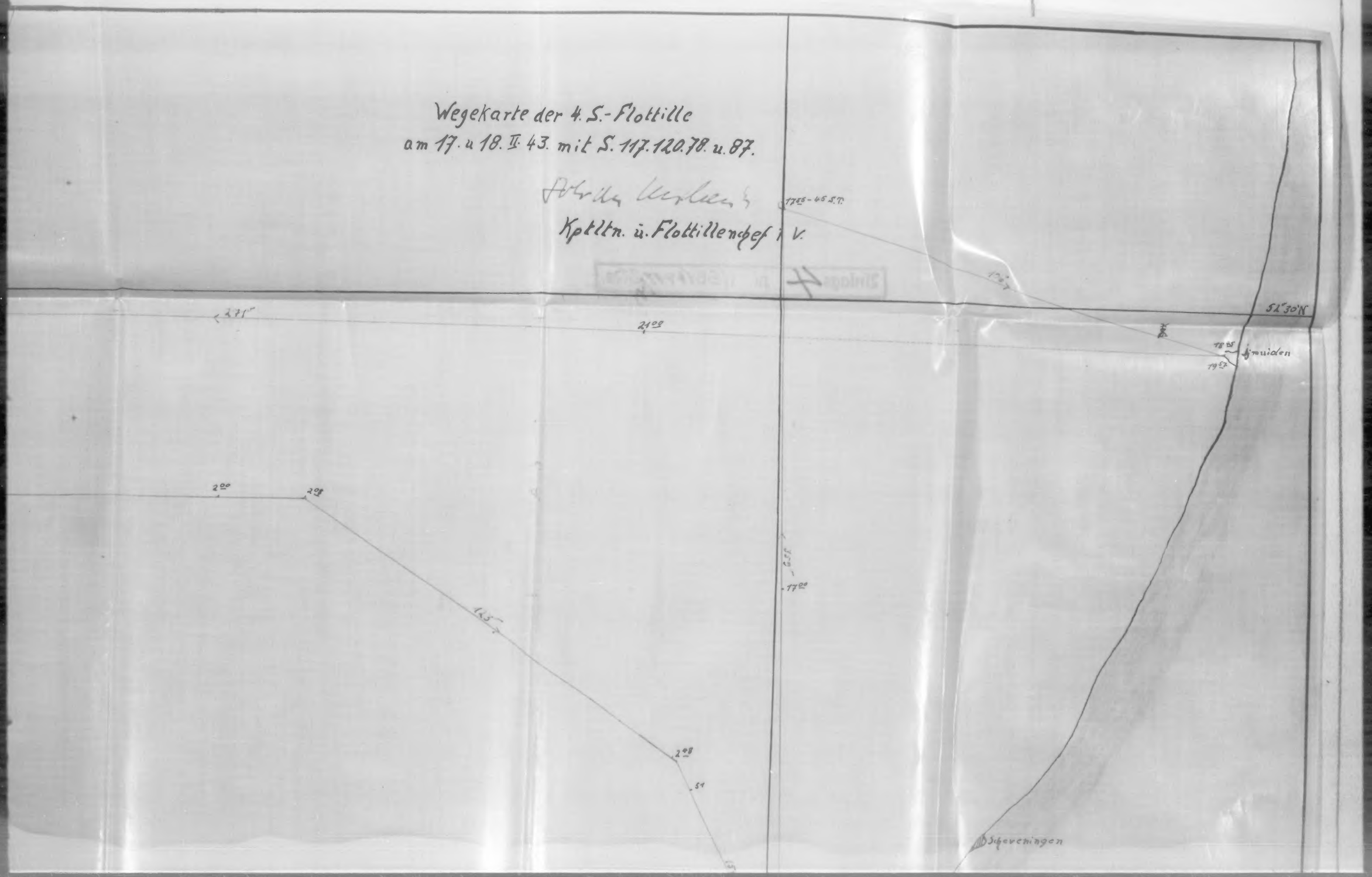
Gorleston mouth

FN 84

FN 36

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 17. u 18. II. 43. mit S. 117. 120. 78. u. 87.

Kpltln. ü. Flottillenchef i. V.



engl. Wartungsbiet

FN 84

FN 76

Lowestoft

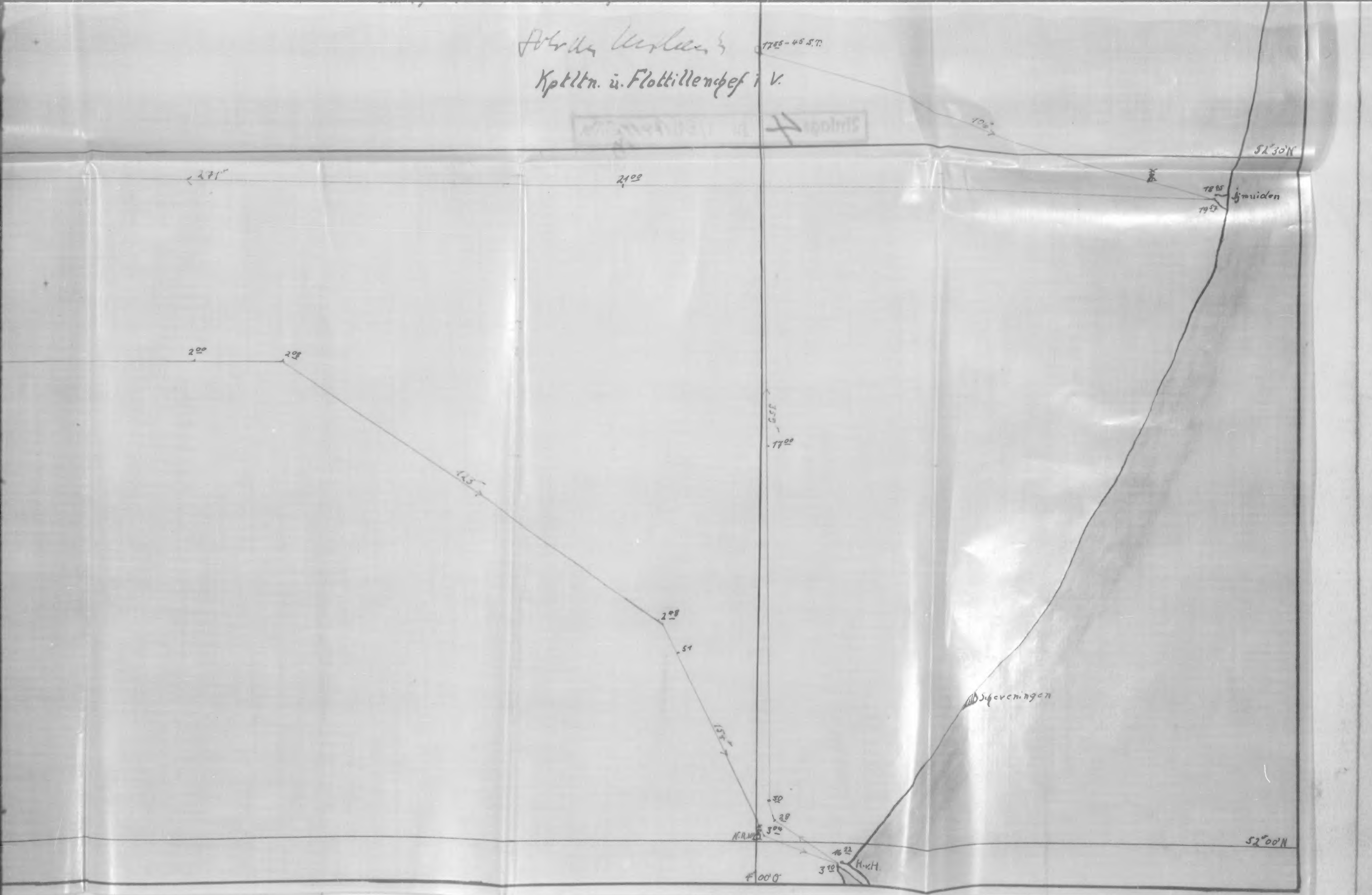
Corton mouth

SAFETY FILM

[signature]

Kptltn. u. Flottillenchef i.V.

Anlage 4



2° 00' O

3° 00' O

Great Yarmouth

Lowestoft

engl. Warngebiet

2321

51

101°

3 Std.

AN 75

AN 84

55A

39

38

38A

1131

178°

50

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 18/19. II. 43 mit S. 78. 88. 120. 110. 87. u. 117.

Kptltn. u. Flottillenchef i. V.

— S 78. 88. — S 120. 110. — S 87. 117.

Wegekarte der 4. S.-Flottille
am 18/19. II. 43 mit S. 78. 88. 120. 110. 87. u. 117.

Kptltn. u. Flottillenchef i. V.

— S 78. 88. — S 120. 110. — S 87. 117.

4° 00' O

52° 30' N

IJmuiden

Scheveningen

10,0

1 Std.

140

256°

55-2138

256°

193°

0110

engl. Warngebiet

Lowestoft

AN 76

AN 84

1321

1131

51

50

10/0

< 178°

38

3A

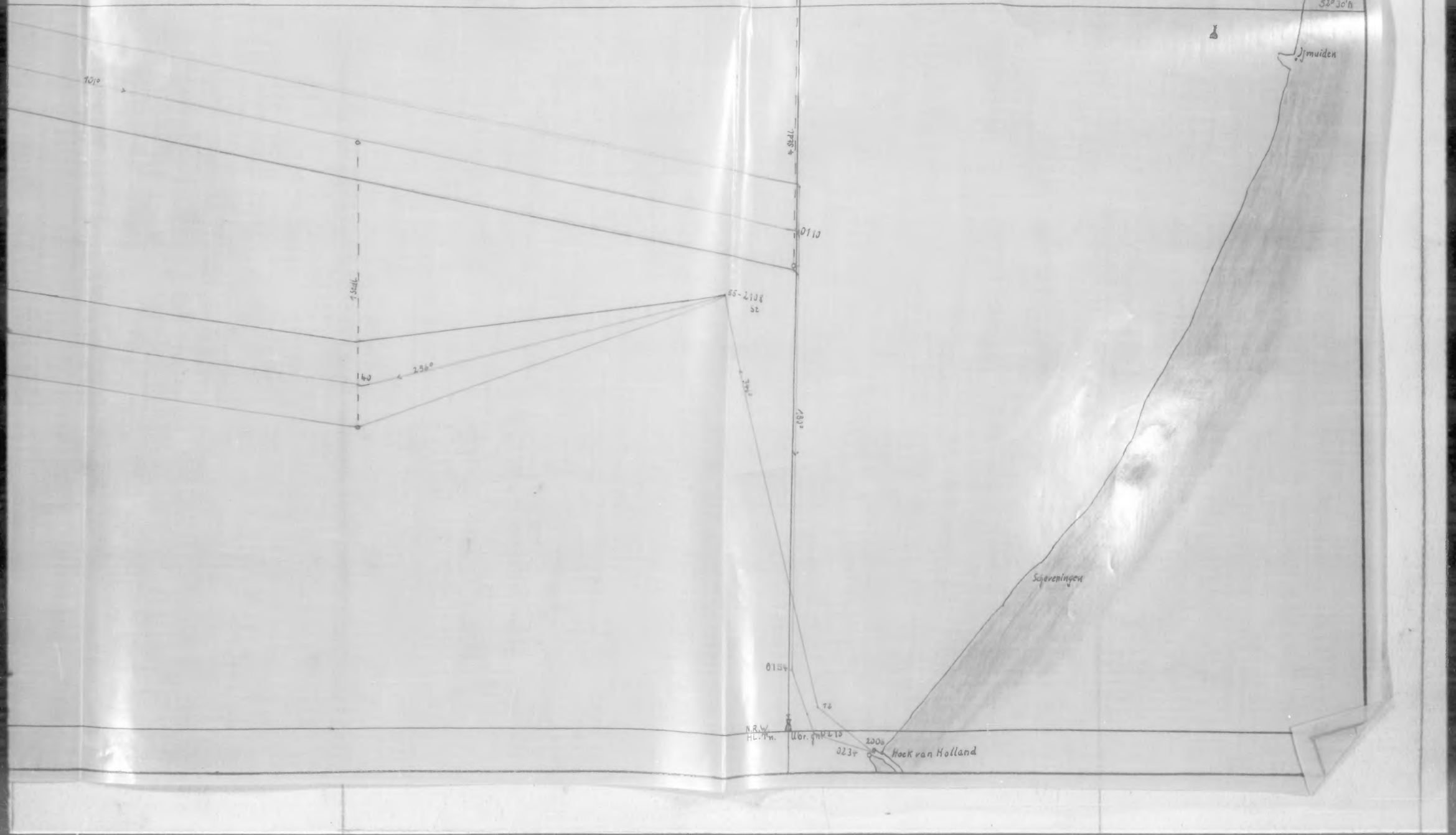
3

A
B
C
D
E
F
G
H
J
K

am 18/19. II. 43 mit S. 78. 88. 120. 110. 87. u. 117.

Kptlln. u. Flottillenchef i. V.

— S 78. 88. — S 120. 110. — S 87. 117.



PG-71454-NID

E T Y ▲ F I L M ●■

Kr 27113

Anl. 2 Zu Gruppe West O. Kdos. B.-Nr. 1812/43

K. T. P.

**Geheime Kommandosache!**

# 4. Schnellbootsflottille

1.3.-15.9.1943

Mit Abschrift Maschine

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G. 41454 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON THE DOCUMENT UNNECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
AND SHOULD REFER TO THE REGISTERED NUMBER

Anlage 2 zu T.-B. M 14259/43 Kdos.

PG/ 71454

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 1.3. - 15.3.1943.

KODAK SAFETY FILM

4.3

17

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | Kommando 4. Schnellbootsflottille B.-Nr. Skdo 243 | Geheim-Kommandosache! Anl. 2 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 1812/43 |

# K r i e g s t a g e b u c h

V

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Korvettenkapitän L ü t z o w

angefangen : 1. März 1943
beendet : 15. März 1943

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P.G. 71454/NID
... KIND SHOULD BE MADE ... NECESSARY ANNOTATIONS ... EITHER ON THE WORK ... A SEPARATE SHEET OF PAPER, ... REGISTERED NUMBER.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. F. Augustin in Glückstadt Auslieferungsstellen für Ostseebereich in Kiel, für Nordseebereich in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.3. | Rotterdam-Schweveningen | |
| 1230 | | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen Wetterlage.<br>Lüdgens |
| 2.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1235 | | Von F.d.S.:<br>Torpedostichansatz gegen Südgeleit. 4.S.-Flottille Stich 0230 Uhr Jot bis Gustav gem. F.d.S. Gkdos 1017. |
| 2145 | | Mit den Booten S 48, 88, 117, 78, 87, 120, 110 Bunker abgelegt. |
| 2255 | NNW 1,See 1,leichte Dünung aus NW,Sicht diesig wechselnd bis 20 hm. | Hoek aus. |
| 2306 | | Bei Ansteuerungstonne Hoek gestoppt, Treffpunkt mit 6.S.-Flottille. |
| 2314 | | Nach Sammeln mit 6.S.-Flottille Marsch angetreten. |
| 2320 | | Eingang FT von S 70, wonach 2.S.-Flottille wegen schlechter Sicht Rückmarsch angetreten. |
| 2337 | | Eingang Rückmarschbefehl von F.d.S. |
| 2343 | | Von 6.S.-Flottille zum Rückmarsch entlassen. Bei der Kehrtschwenkung kommt es zur Kollision zwischen S 78 und S 117. Havariebericht wird eingereicht. S 78 kann nur 9 sm laufen, da Vorschiff stark beschädigt. Daher |
| 2358 | | S 78 mit S 87 entlassen und mit den restlichen Booten |
| 0034 | | Hoek ein. |
| 0130 | | Rotte S 78, S 87einläuft. |
| 0310 | | Alle Boote Bunker fest. |

Lüdgens

Zu beziehen vom Nachdrucklager der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich in Kiel. Für Nordseebereich in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1230 | | Von F.d.S.: |
| | | Kein Einsatz da kein Südgeleit. |
| | | Lützow |
| 4.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1200 | | Von F.d.S.: |
| | | Kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| 1200 | | Mit den Booten S 48, 88, 120, 87 Hoek aus zu einem Nebelversuch vor der Küste. Dazu stell 3/F/122 ein Aufklärungsflugzeug zur Beobachtung, in dem ein Kommandant der Flottille zur Beurteilung mitfliegt. Gemäss vorher vereinbartem Plan werden Nebelversuche durchgeführt, die durch den sehr starken Wind behindert werden. Berichterstattung und Auswertung werden gesondert vorgelegt. |
| | Ost 6, klare Sicht, Seegang unter der Küste 1-2. | |
| 1330 | | Hoek ein. |
| 1445 | | Bunker fest. |
| 2015 | | Fernmündlicher Befehl: "Sofort-Bereitschaft durchführen." |
| 2100 | | Eingang F.d.S. Gkdos 1040 : Beschleunigt sofort Bereitschaft 0315 Uhr gegen Südgeleit Gebiet Tonne 3 Bruno herstellen. Meldung wenn klar. Gemeinsamer Absprung 0030 Uhr vor Hoek. Alarmierung der Flottille und Rückruf beurlaubter Soldaten durch Omnibus-Patrouille durch die Stadt ermöglichen unter Austausch Besatzungen nicht kriegsbereiter Boote seeklar. |
| 2250 | | Die personelle Bereitschaft ist ausreichend, es müssen aber starke Einschränkungen wie Fehlen des Gefechtsrudergängers, Torpedomechanikers und einiger Fahrmaate in Kauf genommen werden. |
| 2251 | | Mit S 48, 88, 63, 87, 120, 110 Bunker abgele |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.3. | | |
| 2348 | | Eingang FT von F.d.S.: " Der Stich um 0300 Uhr für 4.S.-Flottille Jot bis Hans." |
| 2350 | | Hoek aus. |
| 2358 | | Sammelpunkt mit 6.S.-Flottille bei Ansteuerungstonne erreicht. |
| | | Bis |
| 0021 | Ost 2,Seegang 2, leichte Dünung,Sicht wechselnd zwischen 20 und 40 hm. | gestoppt und Aufnahme der U.K.-Verbindung mit 6.S.-Flottille. Vormarsch angetreten,zunächst ohne zu sammeln, da 6.S.-Flottille M.G.B.'s sichtete. Auf Vormarschkurs 288° an 6.S.-Flottille herangeschlossen. |
| 0232 | | Trennungspunkt der Flottillen Qu.8454 l.u.E. erreicht und gestoppt. Nach Besteckvergleich Qu.8446 r.u. als Ausgangsbesteck angenommen. Kurs 277°. |
| 0236 | | Eingang FT von F.d.S.: " Stich 0330 Uhr 2 sm nördlicher." |
| 0240 | | Vorher festgelegten Trennungspunkt 7 sm querab Stichpunkt Führerbootsrotte angesteuert. |
| 0304 | | Flottille Aufgelöst. |
| 0325 | | Wracktonne innerhalb Geleitweg bei Jot in Sicht und Weg eingesehen. Fu.M.G.-Träger voraus auf dem Wege festgestellt, der nicht auswandert. Er wird als Bewachung oder Patrouille angesprochen. Annahme, dass Geleit noch nicht passiert, da der Weg vorher von Bewachungsfahrzeugen geräumt wird. |
| 0327 | | L.G.- und Artilleriefeuer im Norden, anscheinend auf 6.S.-Flottille. |
| | | Gem. FT F.d.S. bis 0400 Uhr Lauerposition gehalten, dann Rückmarsch angetreten nach Sammelqu. 8454 M. |
| 0408 | | L.G.'s aus Westen,die für eigene Boote zu kurz liegen. |
| 0412 | | 3.Rotte durch L.G.'s erfasst und unter Beschuss genommen. Seeziel-und Maschinenwaffenaufschläge gingen sehr dicht um die Boote. |

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: E. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 0425 | | Alle Boote auf Rückmarschkurs herangeführt und Rückmarsch fortgesetzt. |
| 0437 | | Kurs 107°. |
| 0630 | | Leuchtfeuer von Hoek in Sicht und |
| 0642 | | Mole eingelaufen. |
| 0800 | | Bunker fest. |

Fu.M.B.-Bericht der Unternehmung vom 4./5.3.1943.

Das erste Bordgerät wurde bei der Annäherung an den Geleitweg festgestellt in 0° - 10° Schiffspeilung. Die Peilung änderte sich nicht bis der Weg eingesehen wurde, sodass es als stationärer Bewacher angesprochen wurde. Daraus konnte gefolgert werden, dass der Geleizug noch nicht passiert hatte und auch noch in mehr als 10 sm Abstand vor diesem Punkt stand, da der Weg erfahrungsgemäss vor dem Geleit von den Bewachern geräumt wird. Das Gerät konnte während der ganzen Lauerzeit überwacht werden. Eine Ortung des Gegners ist möglich. Das um 0327 Uhr festgestellte Gerät stand nördlich der eigenen Position. Es handelte sich um den Zerstörer, der die Boote der 6. S.-Flottille jagte.

Lützow

| | | |
|---|---|---|
| 5.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1225 | | Von F.d.S.: |
| | | 2.,4.,6.S.-Flottille 5. zum 6.3.43 Ruhe. |

Lützow

| | | |
|---|---|---|
| 6.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1230 | | Von F.d.S.: |
| | | 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. |

Lützow





| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1355 | | Von F.d.S.: |
| | | 2.,4.,6.S.-Flottille Torpedoansatz gegen Südgeleit. 4.S.-Flottille 2300 Uhr geschlossene Aufstellung 5 sm nördlich 54 Dora. 6. und 2.S.-Flottille unter Führung Chef 6.S.-Flottille gemeinsamer Anmarsch, 2400 Uhr Stich. 6.S.-Flottille Toni, Ulli, 2.S.-Flottille Xant, Yaph, Zusatz Süd. 4.S.-Flottille 5 sm abgesetzt vom Geleitweg Fu.M.B.-Lauer. Ansatz nach Beobachtungen unter Funkmeldung. Kurzsignal "Angriffsform A" mit Angabe des mittleren Angriffspunktes, zum Beispiel: "Dora" bedeutet: 4.S.-Flottille beabsichtigt bei Dora auf Grund Fu.M.B.-Beobachtungen zum Stich anzusetzen. Erst bei Geleitsichtung normales Kurzsignal. 6. und 2.S.-Flottille nach ergebnislosem Stich 5 sm vom Geleitweg absetzen und innerhalb der Flottillen sammeln. Sofern keine Feindmeldung durch 4.S.-Flottille, 6. und 2.S.-Flottille neuer Stich 0200 Uhr. 6.S.-Flottille Viktor, Willi, 2.S.-Flottille Zet, Anton. Nur bei Feindsichtmeldung durch 4.S.-Flottille operieren 6. und 2.S.-Flottille selbständig unter Funkmeldung der Absichten. Rückmarsch 0300 Uhr. Sonstiges Verhalten gem. Op.-Befehl für den Mineneinsatz. |
| 1730 | | Bunker Rotterdam mit S 48, 88, 87, 63, 120, 110 abgelegt. |
| 1830 | NO-O 2-3, Seegang 3 auffrischend, wolkenlos, gute Sicht, | S 120 wegen Maschinenschaden entlassen. S 110 als taktische Nr.3 1.Rotte eingesetzt. |
| 1837 | Meeresleuchten. | Mole Hoek van Holland passiert. Anmarsch Qu. AN 8194, AN 8149 r.u.E. |
| 2018 | | Von F.d.S.: |
| | | " 1845 Uhr 20 Schiffe 57 Bruno. 6. und 2.S.-Flottille 2330 Uhr Zet bis Willi." |
| 2031 | | Von F.d.S.: |
| | | " Geleit wahrscheinlich 2300 Uhr Bruno." |
| | | Auf Grund der Aufklärung Absicht geändert und |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.3. | | Qu. AN 8174 r.o. angesteuert, um einem |
| 2105 | | Stich 2300 Uhr bei Bruno möglich zu machen. Leuchttonne Blitzgruppe 2 grün Wiederkehr 12 Sekunden im Norden liegend passiert. Ungenauer Ort der Tonne Qu. AN 8194. |
| 2208 | | 2. M.G.B.'s in 160° im Norden umgangen. |
| 2226. | | Tonne 57 in Sicht. Nach Schätzung 3½ sm ab. Schiffsort nach Nordosten verbessert, bis Tonne 54 D in Sicht kommt. Fu.M.B.-Lauer in 3 - 5 sm Abstand vom Geleitweg zwischen Tonne 57 und 54 D. Mit Fu.M.B. stationären Bewacher erfasst, aus dessen Anwesenheit ich schliesse, dass das Geleit noch nicht im Anmarsch oder mindestens 10 sm vom Bewacher entfernt ist. Mehrfach Ortungsgeräte schwach zu hören, in Richtung auf den Innenweg. |
| 0038 | | Von F.d.S.: |
| 0044 | SO 2, leichte Dünung aus Südost, Seegang 2 - 3, wolkenlos, kein Meeresleuchten. | " 2.,4.,6.S.-Flottille neuer Stich 0130 Uhr. L.G. in 170°, wo zu gleicher Zeit mehrfach ein Zerstörerortungsgerät zu erkennen ist. Es handelt sich vermutlich um Abwehr der 2. und 6.S.-Flottille. |
| 0120 | | Zum Stich angesetzt, nicht durchgeführt, da stationärer Bewacher und westgehender Fu.M.G Träger einwandfrei auszumachen. Weg auch optisch einzusehen. Kein Geleitzug in Sicht. Alte Positionen wieder eingenommen. |
| 0245 | | Ein Gerät in 140° beobachtet, das die Flottille geortet hat und sich im Osten nach Norden bewegt. Nach Nordosten ausgewichen und abgesetzt. Es handelt sich vermutlich um eine M.G.B.-Patrouille, die nach Peilung die Geschwindigkeit von 30 sm eine Zeitlang hält. |
| 0255 | | Fu.M.G.-Träger sackt langsam achteraus und wird nicht mehr gehört. |
| 0300 | | Rückmarsch angetreten auf gleichem Weg wie Anmarsch. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 0408 | SO-OSO 3-5, auffrischend, Seegang 3-4, wolkenlos, in Küstennähe diesig. | Gleiche grüne Leuchttonne passiert wie auf dem Anmarsch. Tonne liegt diesmal im Süden, sodass auch unter Berücksichtigung von Koppelfehlern der Eindruck entsteht, dass die Tonne treibt. |
| 0656 | | Hoek van Holland Mole passiert. |
| 0805 | | Bunker fest. |

Betrachtungen zum Ansatz.

1.) Die Ortungen des Fu.M.B. erscheinen zuverlässig. Als positive Bestätigung betrachte ich die Beobachtung des ortenden Zerstörers im Süden, der die 2. und 6.S.-Flottille jagte und L.G.'s schoss. Als negative Bestätigung betrachte ich die Tatsache, dass das Südgeleit auch optisch bei der guten Sicht nicht zu erkennen war.

2.) Auf Grund dieser und früherer Erfahrungen mit dem Fu.M.B. erscheint die Fu.M.B.-Lauer berechtigt und sicher genug zu sein, um passierendes Geleit zu erfassen. Sie ermöglicht einen Abstand vom Geleitweg, der eine Erfassung durch feindliche Fu.M.G. unwahrscheinlich macht, stellt andererseits sicher, dass nach Passieren des Spitzenzerstörers ein Stich angesetzt wird.

3.) Als Einheit für die Fu.M.B.-Lauer ist die Doppelrotte mit 4 Booten erwünscht. 5 und mehr Boote erscheinen bereits zu unbeweglich.

Fu.M.B.-Bericht der Unternehmung vom 7./8.3.1943.

Ab 2206 Uhr wurden einzelne Geräte in Richtung des Geleitweges beobachtet, aus deren Verhalten keine weiteren Rückschlüsse zu ziehen waren. Nach Einnahme der Lauerposition um 2225 Uhr wurden ebenfalls zunächst nur einzelne Geräte in grösserer Entfernung ausgemacht, von denen eines als Patrouillen-Zerstörer angesprochen wurde, der auf dem äusseren Geleitweg auf und ab stand. Nach Peilung und Lautstärke kann auch ein Teil der Gerätträger auf dem inneren Geleitweg gestanden haben. 0245 Uhr wurde ein Gerät in 140° ausgemacht, das die Boote ortete und sich seitlich vom Geleitweg absetzte. In der Lautstärke zunehmend. Es wurde zunächst als Zerstörer, dann als M.G.B.-Patrouille angesprochen. Die Flottille wich im Ablaufen diesem Gerät aus. Auf dem Rückmarsch wurde in Höhe der Z.-Positionen ein ortendes Gerät in vorlicher Richtung festgestellt, dem auch ausgewichen werden konnte, ohne den Träger in Sicht zu bekommen.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 8.3. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Hoofden-Flottillen Ruhe. Lutzow |
| 9.3. 1255 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 4.S.-Flottille Fu.M.B.-Lauer gegen Südgeleit oder Nordgeleit 2300 Uhr 5 sm nördlich Boje 2. und 6.S.-Flottille zusammengefasst. Fu.M.B.-Lauer 0130 Uhr 5 sm östlich Boje 3 Cäsar.(Führung Chef 2.S.-Flottille.) Bei Eingang Südgeleitmeldung von 4.S.-Flottille greift 2. und 6.S.-Flottille dieses na eigenem Ermessen an. Rückmarsch 0315 Uhr. Durchführung zur Zeit wegen Wetterentwicklun noch fraglich. |
| 1745 | | Rotterdam Bunker mit S 48, 88, 87, 63, 120, 110 abgelegt. |
| 1904 | NNW 1-2,Seegang 1-2, leichte Dünung aus Nordost, gute Sicht, wolkenlos. | Mole Hoek van Holland passiert. |
| 1922 | | S 110 Kurbelwannenexplosion. Allein nach Rotterdam entlassen. |
| 2025 | | Von F.d.S.: " Rückmarsch antreten." Kehrt gemacht. |
| 2148 | | Mole Hoek van Holland passiert. |
| 2310 | | Bunker fest. Lutzow |
| 10.3. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 11.3. 1215 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz wegen Wetterlage. 4 Boote halbstündige Bereitschaft bis Hell- |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.3. | | werden. Lutzow |
| 12.3. 1300 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille 2015 Uhr halbstündige Bereitschaft für Torpedoansatz gegen Südgeleit 0215 Uhr Gebiet Tonne 3 Cäsar in Abhängigkeit Luftaufklärung und Sichtentwicklung. Absprung von Hoek Ansteuerungstonne. |
| 2000 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz, da Luftaufklärung ( 2 Ju 88 ) Südgeleit nicht gesichtet, Nordgeleit nicht läuft und Sicht im Op.-Gebiet mit 2 km gemeldet. Eine Gruppe 6.S.-Flottille (ergänzt durch 1 Boot 2.S.-Flottille) halbstündige Bereitschaft bis Hellwerden Lutzow |
| 13.3. 1200 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 4. S.-Flottille ( 5 Boote ) Nacht 13. zum 14.3. von Rotterdam nach Boulogne verlegen. Marsch auf Aussenwegen. Boote und Flottillentross ausgerüstet gem. Befehl für Verlegung im Falle von Feindlandungen. |
| | | Marsch beabsichtigt in der zweiten Nachthälfte, sodass Doverenge nach Monduntergang passiert wird. |
| 2318 | Ost 3-4,abflauend, | Bunker aus mit S 120, 88, 63, 87, 48 |
| 2325 | zeitweise Meeres- | S 87 entlassen wegen Schraubenschaden. |
| 0023 | leuchten,gute Sicht bis etwa 4 sm, in der Doverenge Sichtab- | Hoek van Holland aus, keine besonderen Vor- |
| 0323 | nahme auf 1 sm, gute Feuersicht,wolkenlos. | kommnisse. Ruytingenenge mit langsamer Fahrt durchsteuert, da Flachlot bei höherer Fahrt nicht anzeigt. |
| 0538 | | Bunker Boulogne fest. Lutzow |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 14.3. 1500 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.: 2.,4.,5.S.-Flottille kein Einsatz. Eine Rot 6.S.-Flottille(S 91, S 39) Marsch Ymuiden-Boulogne auf Aussenweg. Weitermarsch Boulogne-Cherbourg Nacht 15. zum 16.3. Rotte S 87, S 110 verlegt Hoek-Boulogne ers in der Nacht 15. zum 16.3. |
| 15.3. 1240 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz.Rotte S 91 und S 39 Marsch Boulogne - Cherbourg zweite Nachthälfte. |
| 1440 | | Von F.d.S.: Nacht 15./16.3.43 zwei Boote 5.S.-Flottille Cherbourg und vier Boote 4.S.-Flottille Boulogne von 2000 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

K r i e g s t a g e b u c h

Abschnitt: M a s c h i n e.

der

4. Schnellbootsflottille.-

Flottilleningenieur: i.V.: Oblt.(Ing) Völkers

angefangen : 1. März 1943
beendet : 15. März 1943

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.3.43. | Rotterdam-Scheveningen | "S 42" gem. F.d.S. 2223 A1a an 1.S.-Flottille übergeben.<br>Vollmer |
| 2.3.43<br>2145 | Rotterdam-Scheveningen | "S 63" K.B.<br>Einsatz mit den Booten "S 48", "S 78", "S 87, "S 88", "S 110", "S 117" und "S 120". |
| 2345 | | Flottille tritt Rückmarsch an. "S 117" wird von "S 78" gerammt. "S 117" bleibt für alle Fahrtstufen klar. "S 78" kann mit verminderter Fahrtstufe in Begleitung von "S 87" den Bunker Rotterdam erreichen.<br>Das Schott von Abt. VI nach Abt. VII biegt sich stark durch und läßt Wasser in den Kommandantenraum eindringen.<br>Unmittelbar nach der Kollision wird das Schott vom techn. Personal unter der tatkräftigen Leitung des L.M., Obermaschinist Sassen, durch Leckstützbalken abgestützt.<br>Eindringendes Wasser wird laufend gelenzt.<br>Vollmer |
| 3.3.43<br>0145 | Rotterdam-Scheveningen | "S 48", "S 88", "S 110", "S 117" und "S 120" im Bunker Rotterdam fest. |
| 0300 | | "S 87" im Bunker fest und klar. |
| 0310 | | "S 78" im Bunker fest.<br>"S 78" und "S 117" a.K.B. |
| | | "S 78". Eindringendes Wasser in Abt. IV wird laufend durch Lenzprahm gelenzt. Da$ vom Oberwerftstab, Zweigstelle Rotterdam, kein freies Dock zur Verfügung gestellt werden kann, wird das Eindocken der beiden Boote auf den 4.3.43 verschoben.<br>Vollmer |
| 4.3.43 | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.3.43 | Rotterdam-Scheveningen | "S 78" und "S 117" werden bei Droogdock - Rotterdam eingedockt. Das Eindocken erstreckt sich über den ganzen Vormittag, da die Arbeiten mehrere Male durch Fliegeralarm unterbrochen werden.<br>Befund: 1. "S 78".<br>Durch die Kollision mit "S 117" wurde das Unterwasserschiff vom Bug bis Rahmenspant 51 weggerissen. Die Back oberhalb der Scheuerleiste blieb unversehrt. Die Einrichtungen der Abt. VII wurden herausgespült.<br>An einem Flügel der Bb.-Schraube ist ein handgroßes Stück herausgebrochen. Ein Flügel des Mittelpropellers ist an seinen Kanten leicht verbogen. Beide Propeller zeigen an den Naben zwischen den Flügeln starke 5mm tiefe Kavitationserscheinungen.<br>2. "S 117".<br>An Bb-Seite sind die Hauptquerspanten 7 - 12 und vier Längsspanten eingeknickt, teilweise gebrochen. Die Beplankung in und oberhalb der Wasserlinie, die Diagonalstringer und das Oberdeck über Abt. II hinter der Bb. Nebelkanne sind eingedrückt. Die Blechaufbauten der Abt. II und die Hölzgräting der 4 cm Kanone sind schwer beschädigt; die Reelingstützen sowie die Bb. Nebelkanne und die Wasser- bezw. Schreckbomben sind außenbords gerissen. Die Minenschienen sind verbogen.<br>Die Bb.-Wellenhosenverkleidung ist zerfetzt; die Gummierung der Bb.-Welle unter der aufgerissenen Wellenhosenverkleidung ist abgeschält. Die Gummierung des Hauptruders ist an Bb.-Seite oben gerissen.<br>"S 109" nach Schlepperüberführung durch Binnenlandkanäle in Travemünde fest. |
| 1000 | | |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1100 | | Auslaufen der Boote "S 48", "S 87", "S 88" "S 120" zum Nebelversuch gegen feindliche Jäger. |
| 1445 | | Alle Boote im Bunker fest und klar. |
| 2150 | | Einsatz mit "S 48", "S 63", "S 87", "S 88", "S 110" und "S 120".<br>Völkers |
| 5.3.43. 0800 | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote im Bunker fest und klar.<br>"S 122" wird zur E.K.K. Erprobung nach Kiel überführt.<br>Ausdocken der Boote "S 78" und "S 117" und Überführung zur Gusto-Werft, Rotterdam. |
| 1700 | | "S 78" wird aufgeslippt und in die S.-Bootshalle gezogen. Aufslippen von "S 117" wird für den 8.3.43 vorgesehen.<br>Völkers |
| 6.3.43 | Rotterdam-Scheveningen | Instandsetzungs- und Verfügungsarbeiten auf "S 78" werden in Angriff genommen. Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden:<br>Neues Vorschiff ansetzen.<br>Hölzerne Wellenhosenverkleidung anbringen.<br>Bb.- und Mittelpropeller wechseln.<br>Bronzeruder verstärken.<br>Ölwarnanlage für Stb.Motor einbauen.<br>Völkers |
| 7.3.43 1730 | Rotterdam-Scheveningen | Einsatz mit den Booten "S 48", "S 63", "S87", "S 88", "S 110" und "S 120". |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1800 | | "S 120" wird wegen Maschinenstörung entlassen. Ursache kann in See nicht festgestellt werden. (Siehe Masch.Störungsmeldung "S120" Nr. 48.) |
| 1830 | | "S 120" im Bunker fest. Nach eingehender Überprüfung der Maschinenanlage wird festgestellt, daß der Entleerungshahn verkehrt gezeichnet war. Vollmer |
| 8.3.43 | Rotterdam-Scheveningen | Alle Boote im Bunker fest und klar. |
| 0800 | | "S 117" wird bei Gusto-Werft Rotterdam aufgeslippt und in die S.-Bootshalle gezogen. |
| 1700 | | Mit nachstehenden Arbeiten wird begonnen: Erneuern der beschädigten Verbände des Achterschiffes und der Oberdeckaufbauten. Ausbau des Ruders und der Bb.- und Mittelwelle. Mittelwelle wird an 2. S.-Flottille zum Einbau auf "S 80" abgegeben. Nach genauer Untersuchung des Hauptruders wird festgestellt, daß die Beplattung unter der Gummierung beschädigt ist. Bb.-Welle und instandgesetztes Hauptruder müssen neu gummiert werden. An Verfügungsarbeiten sind auszuführen: Notruderanlage mit Pinne. Notlenzeinrichtung mit Schleusenschieber und Anbau von hölzernen Wellenhosenverkleidungen. Als vorläufiger Termin wird für beide Boote der 18. Mai angegeben. Während dieser Zeit sollen beide Boote kleine Motorenüberholung durchführen. Vollmer |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.3.43. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1730 | | Einsatz mit den Booten "S 48", "S 63", "S 87", "S 88", "S 110" und "S 120". |
| 1900 | | "S 110" Kurbelwannenexplosion des Stb.-Motors. Boot wird entlassen. (Siehe Masch. Störungsmeldung "S 110" Nr. 16 B.) |
| 2030 | | "S 110" im Bunker Rotterdam fest und a.K.B! |
| 2310 | | Alle übrigen Boote im Bunker Rotterdam fest und klar Vollmer |
| 10.3.43 | Rotterdam-Scheveningen | "S 110". Wechsel des Stb.-Motors ist erforderlich. Motorenwechsel wird erstmalig im Bunker Rotterdam mit Hilfe der Wiltonwerft Rotterdam ausgeführt. Da die 5 To- Krananlage im Bunker noch nicht fertiggestellt ist, wird das Aus- und Einsetzen der Motoren neben dem Bunker mit Hilfe eines Schwimmkranes durchgeführt. Als Ersatz für den ausgefallenen Motor wird der Stb.-Motor von "S 109" mit 122 Betriebsstunden eingebaut. Voraussichtliche Dauer 6 Tage. Vollmer |
| 11.3.43. | Rotterdam-Scheveningen | "S 96" mit Flaggenparade für 4. S.-Flottille in Vegesack in Dienst gestellt. Vollmer |
| 12.3.43 | Rotterdam-Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Vollmer |
| 13.3.43 | Rotterdam-Scheveningen | Kurzfristige Verlegung der 4. S.-Flottille nach Boulogne. |
| 2315 | | Auslaufen der Boote "S 48", "S 63", "S 87", "S 88" und S 120" nach Boulogne. Beim Auslaufen wird die Bb.-Schraube von |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | "S 87" beschädigt. Boot macht im Bunker Rotterdam fest und ist a.K.B. |
| | | Vömmer |
| 14.3.43 0545 | Boulogne - Wimmereux | "S 48", "S 63", "S 88" und "S 120" im Bunker Boulogne fest und klar. |
| 1300 | | "S87" dockt in Dock 2 der Droogdock - Werft Rotterdam ein und führt Schraubenwechsel durch. |
| 1630 | | "S 87" dockt aus und ist K.B. |
| | | Das Stützpunkt-personal und die notwendigsten Stützpunkteinrichtungen werden mit Kraftwagen unter Führung des Flo.Ing. nach Wimmereux überführt. |
| | | Vömmer |
| 15.3.43 0000 | | "S 87" Auslaufen und Weiterfahrt mit "S 39" und "S 91" von der 2. S.-Flottille nach Boulogne. |
| 0600 | | "S 87" im Bunker Boulogne fest und klar. |
| | | Vömmer |
| | | gesehen : Lutzows |
| | | Korvettenkapitän und Flottillenchef. |
| | | Geschen: Fürbringer Kapitänleutn. u. Masch.-Ing |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |



# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.3. bis 15.3. 1943.

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzber | K.B. n.Einsatzb. | A.K.B. | Bemerkungen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 10 | 7 | | 3 | A.K.B. 63.109.122 | |
| 2. | 10 | 7 | 1 | 2 | A.K.B. 109 122 | |
| 3. | 10 | 6 | | 4 | A.K.B. 78.109.117.122 | |
| 4. | 10 | 6 | | 4 | A.K.B. 78.117.122.109 | |
| 5. | 9 | 6 | | 3 | A.K.B. 78.117.122 | |
| 6. | 9 | 6 | | 3 | " | |
| 7. | 9 | 6 | | 3 | " | |
| 8. | 9 | 6 | | 3 | " | |
| 9. | 9 | 6 | | 3 | " | |
| 10. | 9 | 5 | | 4 | A.K.B. 78.110.117.122 | |
| 11. | 10 | 5 | | 5 | 78.96.110.117.122 | |
| 12.. | 10 | 5 | | 5 | " | |
| 13. | 10 | 4 | | 6 | A.K.B. 78.87.96.110.117.122 | |
| 14. | 10 | 5 | | 5 | A.K.B. 78.96.110.117.122 | |
| 15. | 10 | 5 | | 5 | " | |
| | | | | | | |

Bemerkungen: Am 11.3.43 "S 96" in Dienst gestellt.

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

Heftrand

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.3. bis 15.3. 1943.

| Tag | Boulogne | R'dam | A'dam | Vegesack | Kiel | Tr'münde |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | -- | 48.63.78. 87.88.110. 117.122. | -- | -- | -- | 122 |
| 2. | -- | " | -- | -- | -- | " |
| 3. | -- | " | -- | -- | -- | " |
| 4. | -- | " | -- | -- | -- | " |
| 5. | -- | " | -- | -- | 122 | -- |
| 6. | -- | " | -- | -- | " | -- |
| 7. | -- | " | -- | -- | " | -- |
| 8. | -- | " | --- | -- | " | -- |
| 9. | -- | " | -- | -- | " | -- |
| 10. | -- | " | -- | -- | " | -- |
| 11. | -- | " | -- | 96 | " | -- |
| 12. | -- | " | -- | " | " | -- |
| 13. | -- | " | -- | " | " | -- |
| 14. | 48.63.88. 120 | 78.87.110. 117 | -- | " | " | -- |
| 15. | 48.63.87. 88.120. | 78.110. 117. | -- | " | " | |
| | | | | | | |

Bemerkungen: "S 109" nach Überführung in Travemünde Außerdienststellg. am 5.3.43.

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

Dover

51°00'N

228°

247°

191°

231°

172°

Gris Nez

CALAIS

Boulogne

Breedt - Bank

Smale - Bank

West-D

Dünkirchen

# Wegekarte der 4. S'Flottille

am 14.III. 1943

mit S 120, 88, 63 und 48

"Jaguar"

Korv.Kpt. u. Flottillenchef

N. 52° 30'

294°

036°

259°

Smale - Bank

West-Diep

Ostende

Blankenberghe

210°

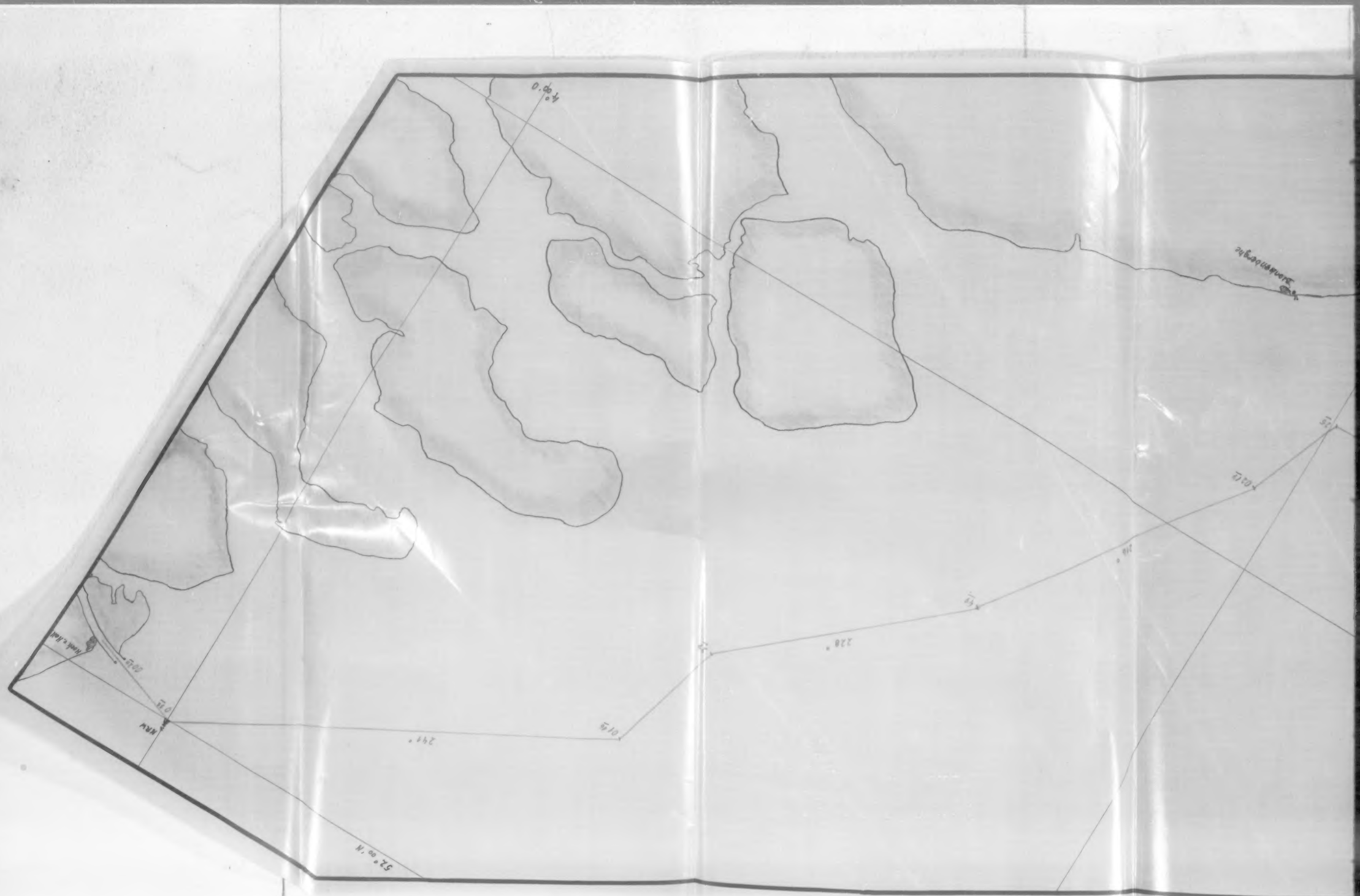
228°

012

125

019

3° 00' O




KODAK SAFETY FILM

engl. Morningdeli.

LOWESTOFT

Southwold

52° 30' N

52° 00' N

2° 00' O

3° 00' O

AN 64

3° 00' O

4° 00' O

# Wegekarte der 4. S'Flottille

am 4. III. und 5. III. 1943.
mit S. 48, 88, 63, 87, 120 und 110.

Kptltn. u. Flottillenchef.

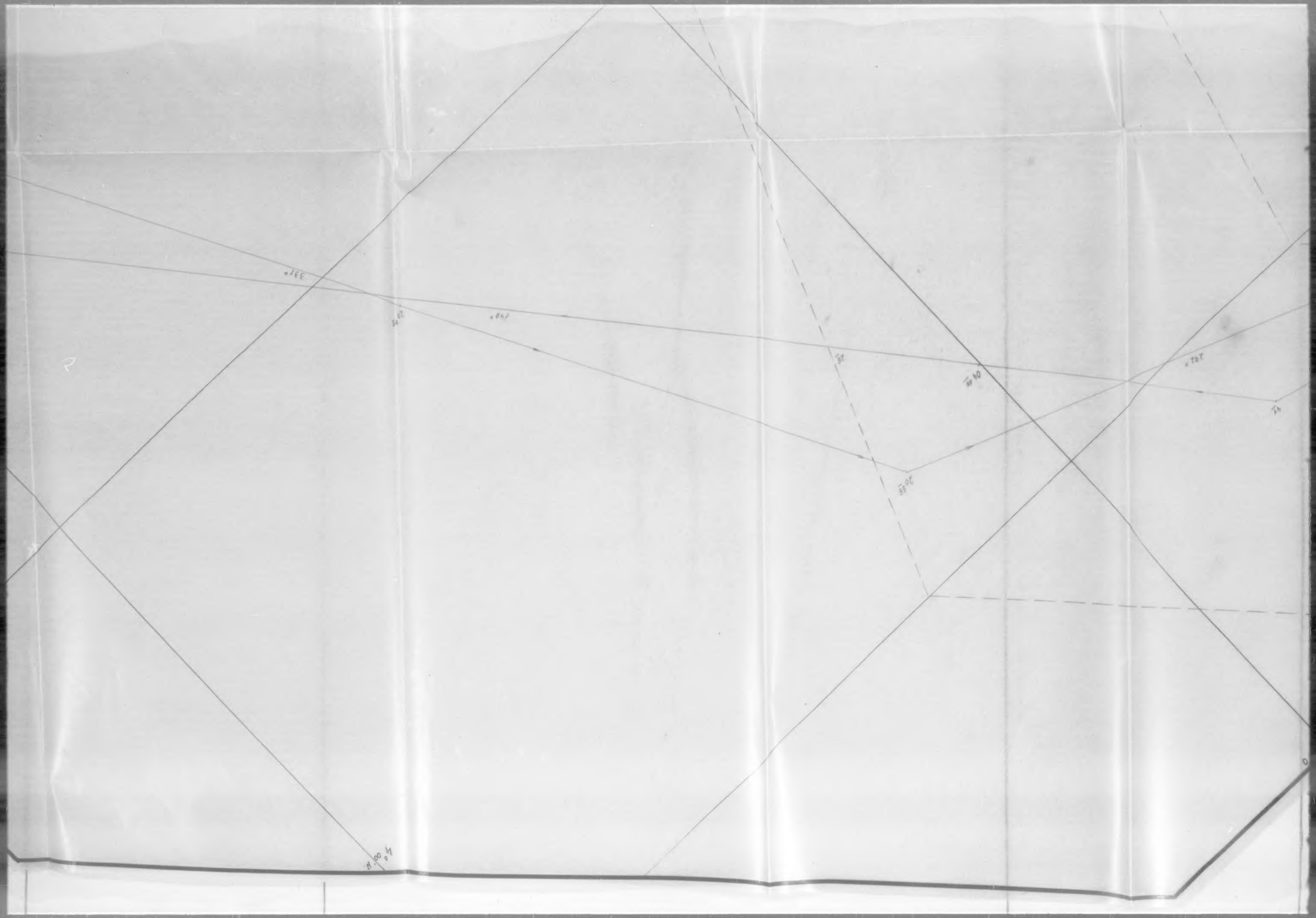
107°

288°

0629

N.W.R.

Scheveningen




KODAK SAFETY FILM

engl. Warngebiet

20 55

041 0

25

292°

140°

28 30

331°

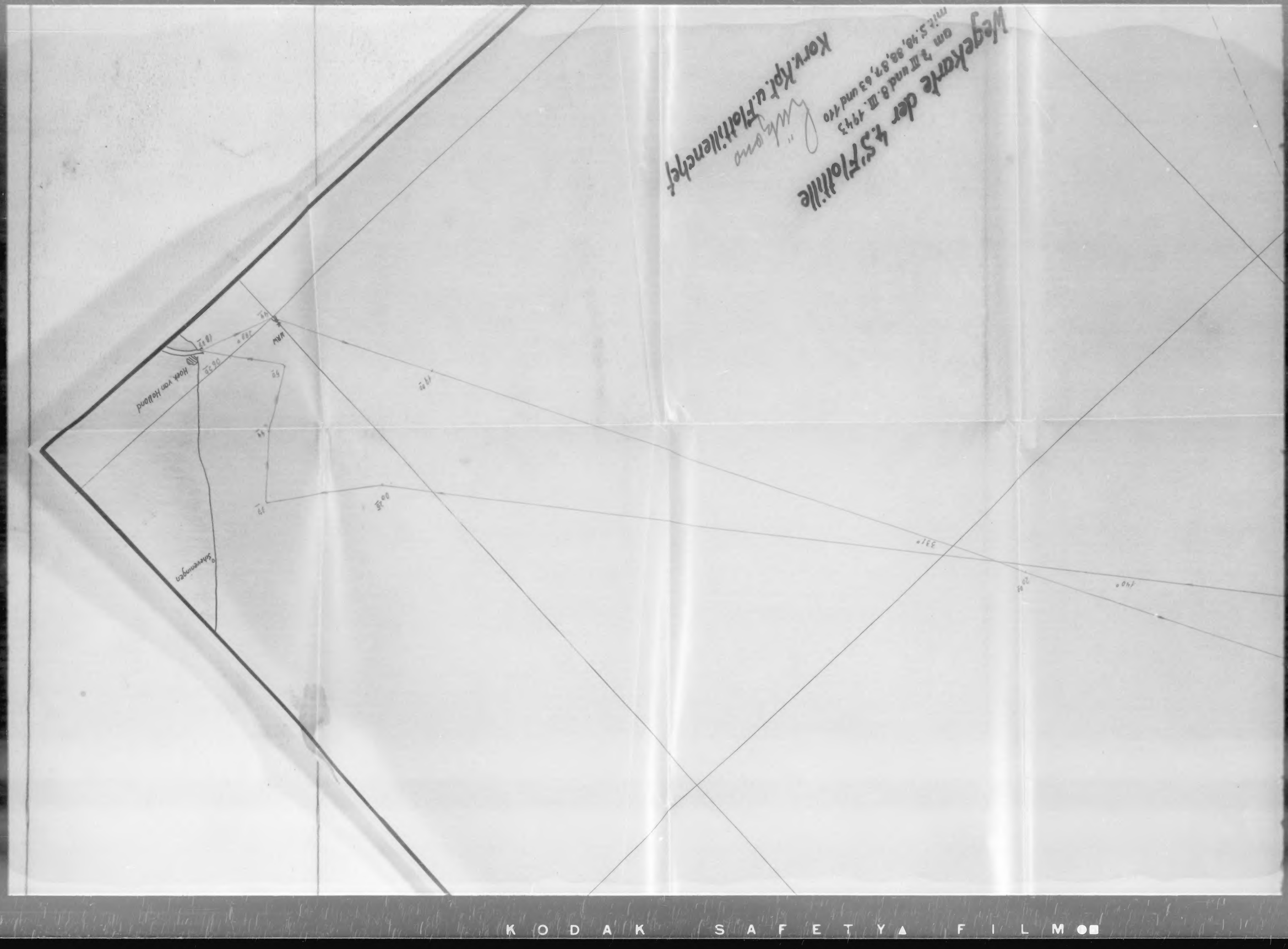
engl. Warngebiet

Wegekarte der 4. S' Flottille
am 7. III und 8. III. 1943
mit S. 48, 98, 87, 63 und 110

Korv. Kpt. u. Flottillenchef

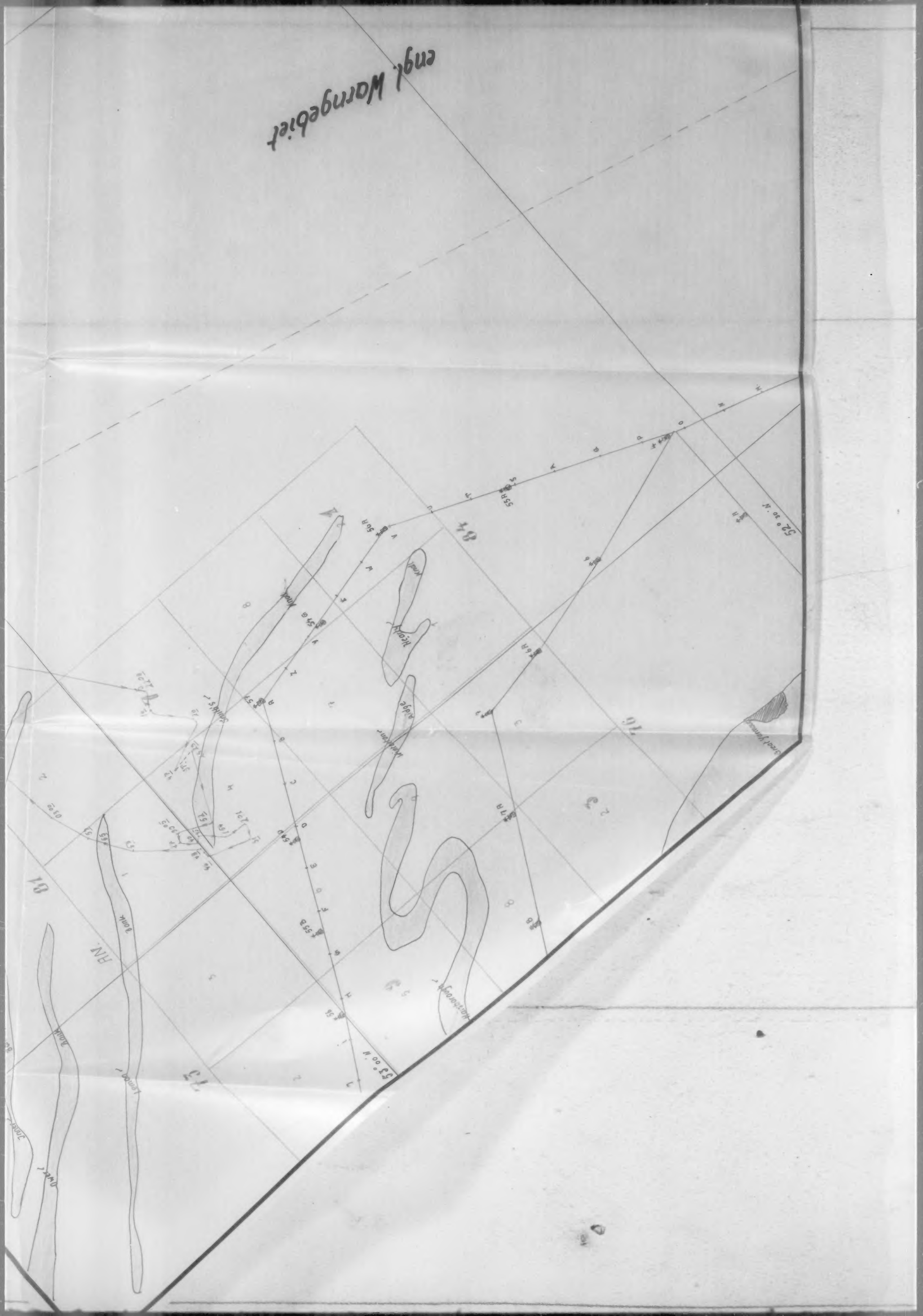
Wegekarte der 4. Fl.-Div.
vom 3. III. und 8. III. 1943
mit S. 48, 88, 87, 63 und 110

Korv. Kpt. z. See Flottillenchef




KODAK SAFETY FILM

engl. Warengebiet



Wegekarte der 4.S'Flottille

am 7. III und 8. III. 1943

mit S. 48, 88, 87, 63 und 110

Korv. Kpt. u. Flottillenchef

Hoek van Holland

52° 00' N

Anlage 1 zu Mar. Gr. Abo. West G. Kdos. B. Nr. 1812/43

, den 29. April 1943.

**Geheime Kommandosache!**

S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 25: Betrachtungen zum Ansatz.
Die Bewährung der Fu.M.B.-Lauer, der Nachweis, daß sie zum sicheren Feststellen und Auffinden des Geleitzuges führt, muß noch erbracht werden.

2.) Zum Abschnitt Maschine:
Keine Bemerkungen.

Fregattenkapitän.

Anlage 1 zu 1/SFl 14259/43 Kdos.

Führer der Schnellboote
B.Nr. Gkdos 1479 Aop.

den 29.April 1943.

Geheime Kommandosache

Marinegruppenkommando West
Führungsabteilung
-5. MAI 1943
Nr. 7812
Anl. 2 Ftn.

15a
A

An

das Marinegruppenkommando West (Führst.)

--1-- Anliegend wird das K.T.B. der 4.S.-Flottille vom 1. - 15.3.43 einschl. Abschnitt Maschine mit Stellungnahme F.d.S. vorgelegt.
4.S.-Flottille hat Kenntnis.

Scheermann

Geheime Kommandosache!

1474/??

Marinegruppenkommando West

Pü.Qu., den 5. Mai 1943

B.Nr.Führungsstab Gkdos 1812/43 A5

U. O.K.H. / Skl.

- 2 -

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

1) Chef MND. Nichts zu bemerken.

2) Skl Abt. A

3) Kriegsmarine

4) Ueber 1/Skl an Kr

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West

1.Skl 14259 g.Kdos. -2-
16.5.43

1/Skl.

i.A. Ia

# PG-71455-NID

PG/ 71455

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA.

WAR DIARY.

DATE:. 16.3. - 31.3.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr. Gkdos 305

Geheim-Kommandosache!

# Kriegstagebuch

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Korvettenkapitän L ü t z o w

angefangen : 16. März 1943
beendet : 31. März 1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
F.O. 71455. IND

Anlage 2 zu 1/Skl 1689/43 Gkdos.

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: A. A. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.3.<br>1320 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz. |
| 17.3.<br>1235<br><br>1435 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz.<br>Von F.d.S.:<br>Nacht 17./18.3.43 2 Boote 2.S.-Flottille (Ijmuiden) vier Boote 4.S.-Flottille Boulogne und 2 Boote 5.S.-Flottille (plus Rotte S 91 nach Eintreffen) von 2000 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |
| 18.3.<br>1230 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz. |
| 19.3.<br>1305 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz. |
| 20.3.<br>1240<br><br>1425 | Boulogne-Wimereux | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz.<br>Von F.d.S.F<br>Nacht 20./21.3.43 je vier Boote 2.,4.,5.S.-Flottille von 2000 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |

Zu beziehen vom Nordmeldegeber der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 21.3. | Boulogne-Wimereux | |
| 1340 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz. |
| 1645 | | Von F.d.S.: Alle Boote Cherbourg und 4 Boote Boulogne halbstündige Bereitschaft von 2000 Uhr bis Hellwerden. Lutzow |
| 22.3. | Boulogne-Wimereux | |
| 1305 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz. |
| 1650 | | Von F.d.S.: 4 Boote Cherbourg und 4 Boote Boulogne halbstündige Bereitschaft von 2000 Uhr bis Hellwerden. Lutzow |
| 23.3. | Boulogne-Wimereux | |
| 1230 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz. |
| 1555 | | Von F.d.S.: Nacht 23./24.3.43 je vier Boote 4. und 5.S.-Flottille von 2000 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. Lutzow |
| 24.3. | Boulogne-Wimereux | |
| 1255 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz.Gruppe S 110, 84, 122 Marsch 1915 Uhr ab Hoek auf Weg Herz nach Ostende, Fahrt 30 sm. An Ostende anhängt S 112, Weitermarsch der vier Boote mit Fahrt 30 sm auf Aussenwegen Herz Ass, Herz König nach Boulogne. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.3. | | Bericht des Kommandanten S 110 zur Fahrt Hoek-Boulogne. |
| 1800 | | Bunker Rotterdam mit S 110, 122, 84 zum Marsch nach Boulogne ausgelaufen. |
| 1915 | | Hoek van Holland passiert und auf Weg Rot nach Ostende marschiert zur Aufnahme S 112. |
| 2150 | SSW 2-3,Sicht 3-4 sm, nach Mitternacht abnehmend auf 2 sm. | Vor der Moleneinfahrt Ostende S 112 aufgenommen und auf den Wegen Herz Ass und Herz König den Marsch nach Boulogne angetreten. |
| 0045 | | Mole Boulogne passiert und |
| 0100 | | alle Boote Bunker Boulogne fest. Lutzow |
| 25.3. | Boulogne-Wimereux | |
| 1250 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz. Lutzow |
| 26.3. | Boulogne-Wimereux | |
| 1240 | | Von F.d.S.: Nacht 26. zum 27.3. Rückverlegung 4.S.-Flottille nach Rotterdam. |
| 1930 | Wind SW 2,Seegang 2-3, wolkig,schlechte Sicht. | Mit S 48, 88, 122, 120, 110, 87, 63 Boulogne aus auf Weg Herz, Herz König, Herz Ass, Weg Rot. |
| 2110 | | Feuererscheinung wie von im Wasser brennender Leuchtbombe etwa am Schluss der Flottille. Wegen U.K.-Ausfall auf Führerboot und da Möglichkeit eines Bombentreffers auf einem der letzten Boote der Flottille, kehrt gemacht. |
| 2115 | | Nach Feststellung, dass alle Boote klar,Marsch fortgesetzt. Nach Meldung S 110 3 Bomben und 1 Fühlungshalterboje von Nachtjäger geworfen.. Von einem längeren Stoppen abgesehen, da niedrige Wolkenhöhe weitere Nachtjägerangriffe sehr unwahrscheinlich machten. Lutzow |

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 26.3. | | |
| 0042 | | Hoek ein. |
| 0200 | | Bunker Rotterdam fest. Schutzpolizei |
| 27.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1300 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen schlechter Sicht. Schutzpolizei |
| 28.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1230 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille unter Führung Chef 2.S.-Flottille gemeinsamer Torpedostichansatz gegen Südgeleit 0100 Uhr Gebiet Tonne 5 Fritz bis 57. Gemeinsamer Absprung Ijmuiden Ansteuerungstonne. Rückmarsch so, dass Flottillen bei Hellwerden unter eigener Küste stehen. Rottenabstand, Flottillenabstand und Ansatzpunkte folgen in Abhängigkeit Aufklärungsergebnis. Uhren werden während der Unternehmung nicht umgestellt. Ohne Rücksicht auf 0200 Uhr beginnende Sommerzeit bleibt alte Uhrzeit für Verkehr zwischen S.-Booten und F.d.S. während der Unternehmung gültig. |
| 1715 | | Bunker Rotterdam aus mit S 48, 88, 122, 120, 110, 87, 63. |
| 1840 | | Mole Hoek van Holland passiert. |
| 1945 | | Ijmuiden Ansteuerungstonne mit 2.S.-Flottille getroffen und Besprechung durchgeführt. |
| 2005 | | Vormarsch unter Führung Chef 2.S.-Flottille angetreten. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.3. | | |
| 2232 | Wind NW 2-3,abflauend, Seegang 1-2,leichte Dünung aus Nordwest, sternklar,einzelne Wolken, mittlere Sicht. | Gestoppt. Nach Eingang FT von F.d.S.: " Stich 0030 Uhr, 2.S.-Flottille Karl bis Hans, 4.S.-Flottille Gustav bis Dora." Von 2.S.-Flottille entlassen. Kurze Besprechung mit Rottenführern, 2.Stich für 0130 Uhr befohlen. |
| 2353 | | Qu. 8179 1.M. Flottille rottenweise aufgelöst. Mit 9 sm die befohlenen Punkte angesteuert. |
| 2400 | | Ab Mitternacht ununterbrochenes L.G.-Schiessen im Nordwesten, beginnend mit einem heftigen Maschinenwaffengefecht im Einsatzgebiet der 2.S.-Flottille. L.G.-Schiessen rückt in südostwärtiger Richtung voran. 3.Rotte dadurch nach Süden abgedrängt. |
| 0014 | | Tonne 56 A in Sicht. Nach Schätzung steht gesamte Flottille etwa 2 sm zu weit südlich. |
| 0028 | | Wegen starker Annäherung der Leuchtgranaten mit Führerbootsrotte kehrt gemacht und in 3 sm Abstand vom Weg liegen geblieben. 2.Rotte nach erfolglosem Stich abgesetzt. |
| 0100 | Wind W-SW 1,leichte Dünung, sternklar, einzelne Wolken, im Süden mittlere Sicht, von West bis Nord schlechte Sicht unter 1 sm. | Beginnt gleichfalls in Süd über Südwest bis West starkes Schiessen aller leichten und mittleren Waffen, L.G.-Schiessen und Detonationen, die offenbar von Bomben herrühren.Es wird nunmehr etwa auf dem Geleitweg von Norden nach Süden und von Süden nach Norden auf die Mitte zwischen Tonne 57 und 56 A geschossen. |
| 0110 | | Von Norden nach Süden geschossene L.G.'s nähern sich dem Standort der 1. und 3.Rotte. Daher mit Hans Fritz abgelaufen. Kurz nach dem Abmarsch von L.G.'s erfasst und mit mittleren Kalibern beschossen. Nach Nordosten zur Umgehung der von F.d.S. in Qu. 8421 gemeldeten M.G.B. unter gleichzeitigem Sammeln mit der 3.Rotte abgelaufen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.3. | | |
| 0125 | | Bis Qu. 8179 l.o. von dort nach Osten. Gestoppt zum Sammeln mit der 2.Rotte die noc in U.K.Reichweite. 2.Rotte meldet: "Stehe im Osten." |
| 0133 | | Meldung vom achtersten Boot: " Hinter mir mehrere M.G.B.'s, angehängt an den Verband. Ein unbekanntes Fahrzeug, wahrscheinlich M.G.B. gesichtet. |
| 0134 | | Mit A.K. nach Osten abgelaufen. In Fu.M.B. laufend 2 Fu.M.G.-Träger hinter dem Verband und nach Bb. herausgesetzt beobachtet. |
| 0152 | | Zum Abschütteln der Fühlungshalter und zur Annäherung an den Standort des havarierten S 29 (Qu. AN 8173) auf Nordkurs gegangen. |
| 0156 | | Da Fühlungshalter dranbleiben wieder auf Ostkurs gegangen. |
| 0206 | | Eingang FT von 2.S.-Flottille: " Sammeln Qu. AN 8167 r.u.E.". Kurs auf den befohlenen Sammelpunkt genommen. |
| 0238 | | Auf Sammelpunkt gestoppt. Ständig von 1 bis 2 Fu.M.G.-Trägern geortet. Mit U.K. 2.Rotte gesammelt. Standort an 2.S.-Flottille gemeldet |
| 0245 | | Bis |
| 0324 | | 3 mal von Flugzeug in geringer Höhe überflogen. (Doppeldecker " Swordfish " ) |
| 0324 | | Rückmarsch nach Osten angetreten. |
| | | 1.) Da 2.S.-Flottille, auch auf Anfrage, keine Hilfe angefordert hat. |
| | | 2.) Weil selbständiges Operieren auf S 29 und 2.S.-Flottille die bei mir stehendem Luft- und Seefühlungshalter auf diese gezogen hätt |
| | | 3.) Um bei Helligkeit unter der eigenen Küste zu stehen. |
| | | Kurz nach dem Abmarsch Bombenwurf des Fühlungshalterflugzeuges. Anschliessend Fühlung mit See- und Luftfühlungshaltern verloren gegangen. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.3. | | |
| 0415 | | Von F.d.S.: " Ijmuiden Fischereihallen gehen." |
| 0420 | | Kurs auf Ijmuiden abgesetzt. |
| 0458 | | Von F.d.S.: " Den Helder gehen." |
| 0502 | | Kurs auf Den Helder abgesetzt. |
| 0620 | | Den Helder ein. |
| 0930 | SW 1, Seegang 1-2, heiter, einzelne Wolken, in Küstennähe Dunst. | Den Helder aus auf fernmündliche Anweisung F.d.S. |
| 1110 | | Ijmuiden ein auf FT-Befehl F.d.S.. Fischhallen festgemacht. |
| 2000 | | Auf Grund fernmündlicher Anweisung F.d.S. Ijmuiden aus zur Rückkehr nach Rotterdam. |
| 2016 | | Bei Ansteuerungstonne kehrt gemacht wegen zu schwerer See. |
| 2035 | | Ijmuiden Fischhallen fest. |

Fu.M.B. - Bericht der Unternehmung vom 28./29.3.1943.

Auf dem Durchmarsch durch das Warngebiet wurden keine Ortungen festgestellt; erst beim Zulaufen auf den Geleitzugweg wurde kurzfristig um 2300 Uhr ein Landsuchgerät erfasst, das jedoch keine Ortung erzielte. Beim anschliessenden Stich wurden keine Feindgeräte festgestellt, selbst in der Richtung nicht, in der die Feindzerstörer jagten, sodass angenommen werden muss, dass ein Wechsel der Frequenzen stattgefunden hat. Erst um 0120 Uhr, nach beinahe 2½ stündiger vergeblicher Suche, wurde ein Fu.M.G. erfasst, das auf einem schnellen Fahrzeug stand und die gejagten, ablaufenden Boote hartnäckig bis 0235 verfolgte, obwohl der eigene Verband hohe Fahrt lief und mehrmals Kursänderungen zur Abschüttelung durchführte. Die Verfolger orteten stellenweise mit 3 Geräten, sodass mehrere zusätzliche M.G.B.'s angenommen werden mussten, die jedoch auf die Dauer die eigene Fahrt nicht halten konnten.
Zu denken gibt die Tatsache, dass 2½ Stunden in unmittelbarer Nähe des Geleitzugweges keine Feindgeräte mehr festgestellt werden konnten. Versager am eigenen Fu.M.B. waren nicht festzustellen.

Lutzow

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.3. | Ijmuiden-Rotterdam-Scheveningen | |
| 0800 | | Ijmuiden Fischhallen abgelegt zur Kanalfahr über Amsterdam, Utrecht nach Rotterdam. Kanalfahrt behindert durch starken Verkehr und Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechts der Kriegsschiffe durch nahezu alle Schleppzüg |
| 1645 | | Bunker Rotterdam fest. Schulzen |
| 31.3. | Rotterdam-Scheveningen | |
| 1225 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Schulzen |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

# K r i e g s t a g e b u c h .

(Abschnitt Maschine.)

Flottilleningenieur: Kaptlt.(Ing.) H i l b i g .

angefangen: 16. März 1943.

beendet : 31. März 1943.

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.-Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | Keine besonderen Ereignisse. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | Keine besonderen Ereignisse. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | "S 110" nach beendetem Auswechseln des Motors im Bunker Rotterdam K.B. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | Keine besonderen Ereignisse. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | Keine besonderen Ereignisse. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | Keine besonderen Ereignisse. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | Keine besonderen Ereignisse. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | "S 122" nach beendeten Erprobungen und nach Rotterdam K.B. Kilbij |
| .3.43. | Boulogne - Wimereux | |
| 1915 | | "S 110" und "S 122" Hoek v.H. aus zum E nach Boulogne. Kilbij |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.3.43. 0100 | Boulogne - Wimereux | "S 110" und "S 122" im Bunker Boulogne fest und klar. Kölzig |
| 26.3.43. 1930 | Boulogne - Wimereux | "S 48", "S 63", "S 87", "S 88", "S 110", "S 120" und "S 122" Boulogne aus nach Rotterdam. Kölzig |
| 27.3.43. 0200 | Boulogne - Wimereux | Alle Boote im Bunker Rotterdam fest und kl |
| 0600 | | Überführung des Flottillentrosses auf dem Landwege unter Führung des Flo.-Ing. von Wimereux nach Scheveningen. Kölzig |
| 28.3.43. 1715 | Rotterdam - Scheveningen | Einsatz mit den Booten "S 48", "S 63", "S 87", "S 88", "S 110", "S 120" u. "S 122" Kölzig |
| 29.3.43. 0620 | Rotterdam - Scheveningen | Alle Boote den Helder ein. |
| 0930 | | Alle Boote den Helder aus. |
| 1110 | | Alle Boote Ymuiden ein und klar. Kölzig |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.43. | Rotterdam - Scheveningen | |
| 800 | | Alle Boote Ymuiden aus. Kanalfahrt über Utrecht, Amsterdam. |
| 645 | | Alle Boote Bunker Rotterdam fest. "S 120" vom Schleppzuge an die Böschung gedrückt. Wahrscheinlich Grundberührung. Kontrolldocken erforderlich. Kölzig |
| .3.43. | Rotterdam - Scheveningen | Auf Grund der starken Luftangriffe auf Rotterdam im Augenblick keine Dockmöglichkeit, da die meisten Docks beschädigt sind. Es wird daher zunächst ein Kontrolltauchen vorgesehen. Kölzig |

Gesehen:
Kölzow
Korv.Kapt. u. Flottillenchef

Gesehen:
Förster
Kapitän (Ing.) u. Werft-Ing.

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.3.43. | Boulogne - Wimereux | |
| 0100 | | "S 110" und "S 122" im Bunker Boulogne fest und klar. |
| | | Kilbig |
| 26.3.43. | Boulogne - Wimereux | |
| 1930 | | "S 48", "S 63", "S 87", "S 88", "S 110", "S 120" und "S 122" Boulogne aus nach Rotterdam. |
| | | Kilbig |
| 27.3.43. | Boulogne - Wimereux | Alle Boote im Bunker Rotterdam fest und kl |
| 0200 | | |
| 0600 | | Überführung des Flottillentrosses auf dem Landwege unter Führung des Flo.-Ing. von Wimereux nach Scheveningen. |
| | | Kilbig |
| 28.3.43. | Rotterdam - Scheveningen | |
| 1715 | | Einsatz mit den Booten "S 48", "S 63", "S 87", "S 88", "S 110", "S 120" u. "S 122" |
| | | Kilbig |
| 29.3.43. | Rotterdam - Scheveningen | |
| 0620 | | Alle Boote den Helder ein. |
| 0930 | | Alle Boote den Helder aus. |
| 1110 | | Alle Boote Ymuiden ein und klar. |
| | | Kilbig |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 3.43. | Rotterdam - Scheveningen | |
| 800 | | Alle Boote Ymuiden aus. Kanalfahrt über Utrecht, Amsterdam. |
| 645 | | Alle Boote Bunker Rotterdam fest. "S 120" vom Schleppzuge an die Böschung gedrückt. Wahrscheinlich Grundberührung. Kontrolldocken erforderlich. |
| | | Kilbig |
| .3.43. | Rotterdam - Scheveningen | Auf Grund der starken Luftangriffe auf Rotterdam im Augenblick keine Dockmöglichkeit, da die meisten Docks beschädigt sind. Es wird daher zunächst ein Kontrolltauchen vorgesehen. |
| | | Kilbig |

Gesehen:

Lützow

Korv.Kapt. u. Flottillenchef

Gesehen:

Gördel

Kapitl. (Ing.) u. Abt.-Leiter

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |



# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.3. bis 31.3. 1943.

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzber. | K.B. n. Einsatzb. | A.K.B. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 10 | 5 | - | 5 | A.K.B. 78.96.110.117.122. |
| 17. | 10 | 5 | - | 5 | " |
| 18. | 10 | 6 | - | 4 | A.K.B. 78.96.117.122. |
| 19. | 10 | 6 | - | 4 | " |
| 20. | 10 | 6 | - | 4 | " |
| 21. | 10 | 6 | - | 4 | " |
| 22. | 10 | 6 | - | 4 | " |
| 23. | 10 | 7 | - | 3 | A.K.B. 78.96.117 |
| 24. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 25. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 26. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 27. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 28. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 29. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 30. | 10 | 7 | - | 3 | " |
| 31. | 10 | 7 | - | 3 | " |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

52

53

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.3. bis 31.3. 194.

| Tag | Boulogne | R'dam | A'dam | Vegesack | Kiel | Swinemünde |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 48.63.87. 88.120. | 78.110. 117. | - | - | 96.122 | - |
| 17. | " | " | - | - | " | - |
| 18. | " | " | - | - | " | - |
| 19. | " | " | - | - | " | - |
| 20. | " | " | - | - | " | - |
| 21. | " | " | - | - | " | - |
| 22. | " | 78.110. 117.122. | - | - | 96 | - |
| 23. | " | " | - | - | " | - |
| 24. | 48.63.87. 88.110.122.120. | 78.117 | - | - | " | - |
| 25. | " | " | - | - | " | - |
| 26. | " | " | - | - | " | - |
| 27. | - | 48.63.78. 87.88.110. 117.120.122. | - | - | " | - |
| 28. | - | " | - | - | " | - |
| 29. | - | " | - | - | " | - |
| 30. | - | " | - | - | " | - |
| 31. | - | " | - | - | - | 96 |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordruckbager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

54

,den 12.Mai 1943.

S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 41, FuMB-Bericht.

Der von der Flottille vermutete Wechsel der britischen Ortungsfrequenzen wird für sehr unwahrscheinlich gehalten. Frequenzwechsel würde eine größere Umstellung, Antennenänderung, neue Geräte, Änderung der Funkkenngeräte usw. auf ganz breiter Basis erfordern. Die schlagartige Durchführbarkeit ist unwahrscheinlich. Daß die 4.S.-Flottille mit dem FuMB keine Ortungsgeräte feststellte, wird darauf zurückzuführen sein, daß in dem fraglichen Seegebiet entweder keine Geräte eingeschaltet waren oder der FuMB-Empfänger zu unempfindlich war. Eine Nachprüfung von Antennen und Empfänger erscheint zweckmäßig, da die Empfänger der 2. und 6.S.-Flottille ab 2230 Uhr Land- und Flugzeuggeräte feststellten. Ab 0000 Uhr wurden die Landgeräte mit Lautstärke 5 gehört.

2.)

2.) Zu Seite 42, 30.7.42 0800 Uhr:
Bezüglich der Kanalfahrt bin ich mit einer Schilderung der
Gründe und Bitte um Abstellung an den Kommand. Admiral in de
Niederlanden herangetreten.

3.) Zum Abschnitt Maschine:
Keine Bemerkungen.

Fregattenkapitän.

Dover
2° 00'0
52°
Out Ruytingen
In Ruytingen
Dyck Oriental
13°
48°
Gris Nez
Calais
Breedt - Bank
Smale - Bank
Nieuport
Dünkirchen
Boulogne
51° 00'N
Wegekarte der 4. S'Flottille
am 26 u. 27. III 1943
mit S 48, 88, 120, 110, 87, 63 u. 122.
Lützow
Korv.Kpt. u Flottillenchef

Leeuwarden

Delfzijl

Borkum

St. Joostbank

Noordhinder bank

Smalle bank

Friesche Gat bank

Kwinte bank

Bank Oyster Grounds

Vlieland

Terschelling

Ameland

Schiermonnikoog

53°

52°

51°

43°

42°

41°

40°

39°

38°

37°

36°

35°

34°

33°

32°

31°

30°

29°

28°

27°

26°

25°

24°

23°

22°

21°

20°

19°

18°

17°

16°

15°

14°

13°

12°

11°

10°

9°

8°

7°

6°

5°

4°

3°

2°

1°

0°

37°00' N

3°00' O

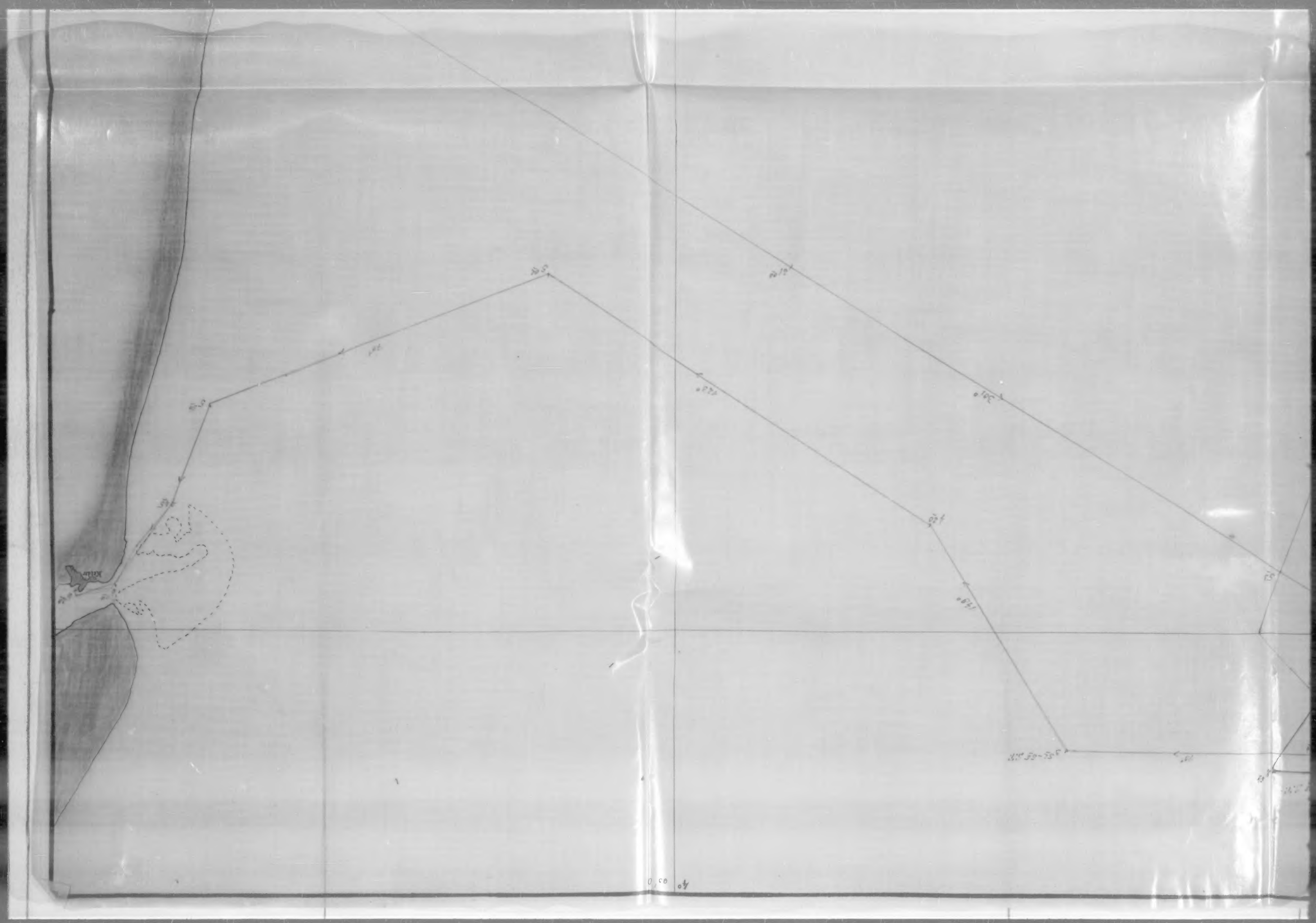
3° 00 O
4° 00 O
52° 00 N
51° 30' N
59°
48°
37°
10°
H.v.H
Zeebrugge

Wormgebiet

Kroll

AK 84

KODAK SAFETY FILM



engl. Norwegen

55 A

6

52°30' N

Great Yarmouth

KODAK SAFETY FILM

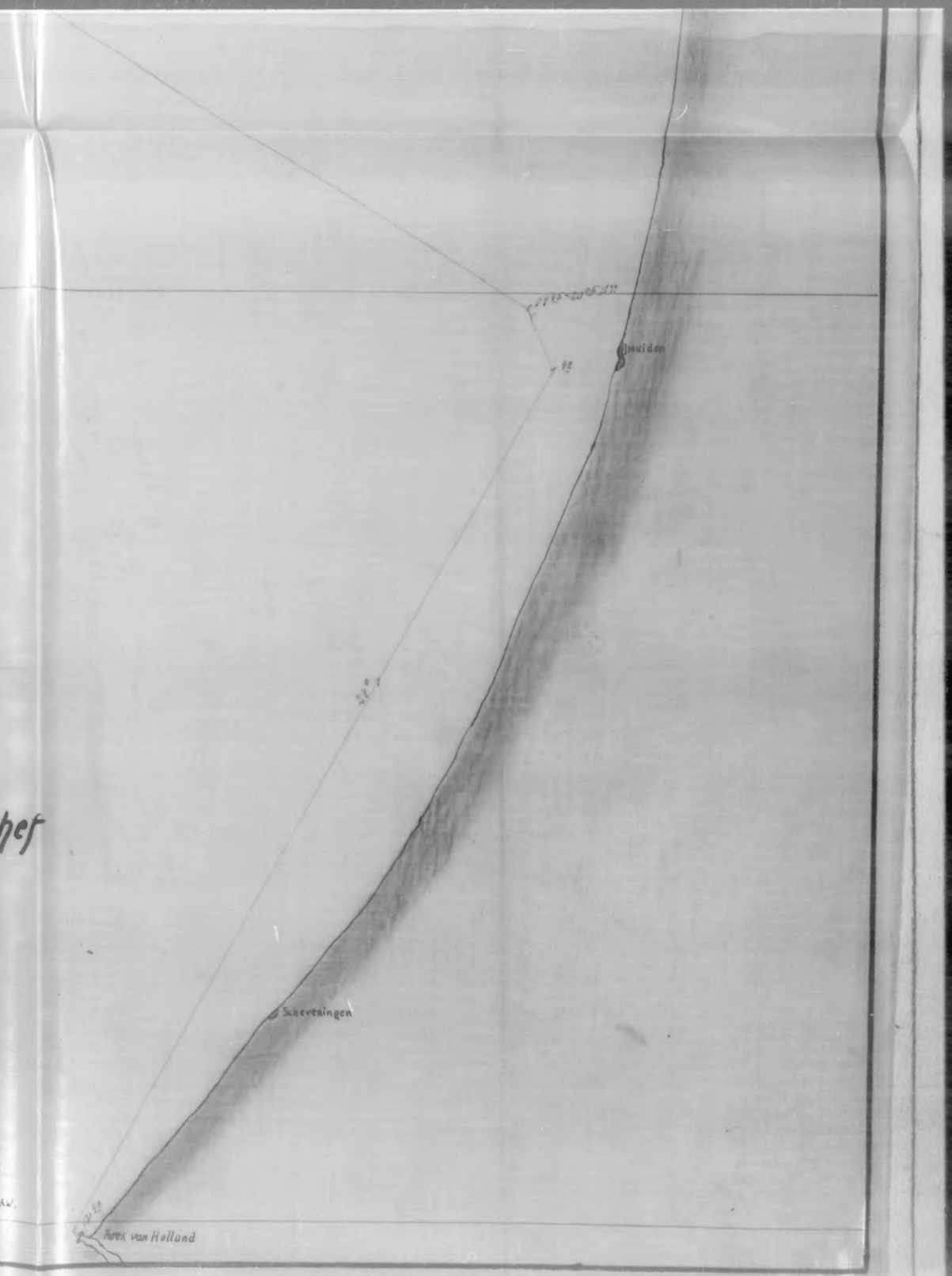
# Wegekarte der 45'Flottille

am 28 III u. 29. III. 1943

mit S. 48, 88, 122, 120, 110, 87 und 63

Kuhlmann

Korv. Kpt. u. Flottillenchef



Gruppe 1/Skl. G. Kdos. B.-Nr. 2010/43

,den 12.Mai 1943.

# S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 41, FuMB-Bericht.

Der von der Flottille vermutete Wechsel der britischen Ortungsfrequenzen wird für sehr unwahrscheinlich gehalten. Frequenzwechsel würde eine größere Umstellung, Antennenänderung, neue Geräte, Änderung der Funkkenngeräte usw. auf ganz breiter Basis erfordern. Die schlagartige Durchführbarkeit ist unwahrscheinlich. Daß die 4.S.-Flottille mit dem FuMB keine Ortungsgeräte feststellte, wird darauf zurückzuführen sein, daß in dem fraglichen Seegebiet entweder keine Geräte eingeschaltet waren oder der FuMB-Empfänger zu unempfindlich war. Eine Nachprüfung von Antennen und Empfänger erscheint zweckmäßig, da die Empfänger der 2. und 6.S.-Flottille ab 2230 Uhr Land- und Flugzeuggeräte feststellten. Ab 0000 Uhr wurden die Landgeräte mit Lautstärke 5 gehört.

Anlage 1 zu 1/Skl 1689/43 Kdos.

2.) Zu Seite 42, 30.3.43 0800 Uhr:
Bezüglich der Kanalfahrt bin ich mit einer Schilderung der Mißstände und Bitte um Abstellung an den Kommand. Admiral in den Niederlanden herangetreten.

3.) Zum Abschnitt Maschine:
Keine Bemerkungen.

Schneider

Fregattenkapitän.

Führer der Schnellbootsflottillen
B.Nr. Gkdos 1640 Kop.

,den 12. Mai 1943

Geheime Kommandosache

An

das Marinegruppenkommando West (Führst.)
das Marinegruppenkommando Nord / Flottenkommando.

Betrifft: Kriegstagebücher.

Anliegend wird das K.T.B. der 4.Schnellbootsflottille für die Zeit vom 16. - 31.3.43 einschl. Abschnitt Maschine und Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

4.S.-Flottille hat von der Stellungnahme Kenntnis.

Pehrsen

Geheime Kommandosache! ~~#139~~ 1826

Marinegruppenkommando West
B.Nr. Führstb. Gkdos 2010 /43 A5

Fü.Qu., den 2. Juni 1943

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

1+2+1

1) I Wesm
2) Chef MND
3) Skl 8-A
4) KrMarLeit Kdo. I Lv
5) Kr / Skl an Kv

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West
K. Hoffmann

1.Skl. 1688/43 g.Kdos. 11.6.43

PG-71456-NID

45 Anlage 2 zu Skl. Gr. Kdo. Nr. 1927/43

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.-Nr. 358/43

Geheim-Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

der

V

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Korvettenkapitän L ü t z o w

angefangen: 1. April 1943
beendet : 15. April 1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
F 41456 NID
... SHOULD BE MADE
... WORK
... OF PAPER.

Anlage 2 zu 1/Skl 16981/43 Gkds.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

PG/ 71456

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA

WAR DIARY.

DATE:. 1.4. - 15.4.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.4. 1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 2.4. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 3.4. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 4.4. 1255 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz wegen schlechter Sicht. Lutzow |
| 5.4. 1700 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Einsatz entfällt wegen Wetterlage. Lutzow |
| 6.4. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |

THIS DOCUMENT IS
ADDITIONAL PROPERTY
AND IS REGISTERED NUMBER IS
41456 NID
AND SHOULD BE MADE
AVAILABLE TO
THE WORK
OF PAPER.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.4. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 8.4. 1225 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 9.4. 1245 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Lutzow |
| 10.4. 1630 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Kein Einsatz wegen schlechter Sicht. Lutzow |
| 11.4. 1645 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Einsatz 2.,4.,6.S.-Flottille entfällt wegen Wetterverschlechterung. Lutzow |
| 12.4. 2000 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: Einsatz entfällt. Lutzow |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.4. 1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen schlechter Sicht. Lutzow |
| 14.4. 1250 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille 0100 Uhr weiträumige gemischte UMB und LMB-Verseuchung. 4.S.-Flottille südlich 54 Bruno, 2. und 6.S.-Flottille südlich 3 Bruno. UMB Ob.Ent. festgesetzt, Tiefeneinstellung 0,5 m. Anschliessend Rückmarsch. |
| 2000 | | Bunker abgelegt mit S 48, 63, 88, 120, 110, 87, 122. |
| 2115 | WSW-W 0-1,Seegang 0-1,leichter Dunst, | Hoek aus. Marsch von Ansteuerungstonne über Qu. 8474 M.U. nach Tonne 54.B. |
| 2300 | mässige Sicht,sternklar,einzelne Wolken | Weisser Stern in 130° hinterm Horizont geschossen. Möglicherweise L.G. in Scheldemündung. Gestoppt zum Besteckvergleich. |
| 2355 | | Anschliessend weiter mit 15 sm. |
| 2357 | etwas auffrischender Wind,Aufzug aus WNW | Leuchtbomben in 40°. Vermutlich im Operationsgebiet der 2. und 6.S.-Flottille. |
| 0018 | bis zur völligen Bedeckung, klare Kimm | Leuchttonne Blitzgruppe (2) 15 Sek. voraus in Sicht. |
| 0020 | | In 300° eine weitere Leuchttonne Blitzgruppe (2) 20 Sek. in Sicht. Die erste Tonne wird für 54 B, die nördliche für Tonne 3 gehalten. |
| 0026 | | Ein einzelner Bewacher in 290°, 2 sm ab. Bug wird auf links geschätzt, daher zum Ausweichen Schwenkung nach Norden durchgeführt. Bei weiterer Annäherung wird Bug rechts ausgemacht, daher wieder auf Südkurs gedreht und den Geleitweg südlich 54 B angesteuert. |
| 0035 | | 2 Bewacher passieren in 2 bis 3 sm Entfernung. |
| 0039 | | Wegen Insichtkommen von 2 weiteren Bewachern |

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Dir. A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 15.4. | | in 230° etwas verfrüht auf Wurfkurs gegangen. Dadurch 1. Rotte mit 3 Booten Minen in einem gestreckten Winkel auf den Weg, 2. und 3. Rotte desgleichen eine Meile südöstlich vom Weg geworfen. |
| 0042 | | Während des Werfens nach Osten abgedreht, da Schlussboot 1. Rotte zu starke Annäherung an die Bewacher in 230° meldete. |
| 0049 | | Nach dem Werfen auf Ostkurs gesammelt. |
| | Da Minenwerfen wegen unbeobachtet geblieben Sicht, Unbemerktsein Angriff.gegen eine Bewachergruppe | U.K.-Gebrauchs zu Feindsichtmeldungen nicht sein konnte, um günstige Gelegenheit,gute durch 3 Bewachergruppen auszunutzen, zum entschlossen. |
| 0105 bis 0107 | | Mit nördlichem Kurs den nördlich Tonne 54 B gesichteten Bewacher angesteuert. Erste Rotte zum Torpedoangriff angesetzt. Von S 48 zwei, S 63 zwei, S 87 zwei, S 88 einen Torpedo geschossen. |
| 0108 | | Ein Bewacher von 600 Tonnen in die Luft geflogen. S 88 und S 63 zu gleichen Teilen an der Versenkung beteiligt. Kurz vor dem Untergang schiesst der Bewacher 3 L.G.'s, die zum Ablaufen nach Osten zwingen. Auf Ostkurs gesammelt. |
| 0121 | | In 80° 2. M.G.B.. Mit Wendung auf Kurs 160° ausgewichen. Rückmarsch ohne besondere Vorkommnisse. |
| 0417 | | Hoek van Holland Mole passiert. |
| 0545 | | Bunker Rotterdam fest. |

Betrachtungen zum Ansatz.

1.) Günstige Gelegenheit zum Angriff auf Bewacher musste aus den oben genannten Gründen ausgenutzt werden. Weitere Angriffe auf andere Bewacher mussten wegen Alarmierung durch L.G. und durch den Untergang ausfallen.



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 2.) | Kennungsänderung der | Tonnen am Weg: |
| | Tonne 54 Bruno | Blitzgruppe (2) 15 Sek. |
| | Tonne 3 | Blitzgruppe (2) 20 Sek. |
| | Tonne 54 Anton | Blink rot 20 Sek. ? |

Fu.M.B.-Bericht von der Unternehmung am 14./15.4.1943

Auf dem Anmarsch wurden keine Fremdgeräte gehört. Im Operationsgebiet wurde ein Gerät um 0045 Uhr auf einem Bewacher ausgemacht, der um 0108 Uhr versenkt wurde. Danach keine besonderen Wahrnehmungen.

| | | |
|---|---|---|
| 15.4. 1235 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille Ruhe. |

Anlage 1 zu Mar. Gr. Kdo. Skl. 10. Abs. B. Nr. 1927/43

Geheime Kommandosache.

Den 7. Mai 1943.

S t e l l u n g n a h m e
des
Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 49 bis 51, Mineneinsatz vom 14./15.4.43.

Nachdem die 4. S.-Flottille bemerkt worden war und die Minenaufgabe durchgeführt hatte, war der Angriff gegen Bewacher richtig. Bei besserer Verteilung der Ziele hätte wahrscheinlich mit 7 Torpedos auf 4 Booten ein grösserer Erfolg erzielt werden können.

2.) B.-Dienst hat die Versenkung des Bewachers bestätigt, es handelt sich um einen Funkmessträger, der seit langem in diesem Seegebiet vorgeschobenen Funkmessp trouillendienst versah. Es ist zu vermuten, dass es die Trawler "Adonis" war.

3.) Es liegen mehrere Hinweise vor, dass die UMB.-Verseuchung bis zum 15.4. 1300 Uhr zu Erfolgen gekommen ist. Art des Erfolges, ob Versenkung oder nur Beschädigung erzielt wurde, konnte nicht erfasst werden.

4.) Da der Bewacher in 158 Grad,1sm ab 54 B in die Luft geflogen ist, wird die Verseuchung der 4. S.-Flottille etwas ostwärts des Geleitweges liegen.

Schirmer
Fregattenkapitän

16987/43

Anlage 1 zu Mar. Gr. Kdo. Skl. 1 G. Ops. B. Nr. 1927/43

Der 7. Mai 1943.

S t e l l u n g n a h m e
des
Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 49 bis 51, Mineneinsatz vom 14./15.4.43.

Nachdem die 4. S.-Flottille bemerkt worden war und die Minenaufgabe durchgeführt hatte, war der Angriff gegen Bewacher richtig. Bei besserer Verteilung der Ziele hätte wahrscheinlich mit 7 Torpedos auf 4 Booten ein grösserer Erfolg erzielt werden können.

2.) B.-Dienst hat die Versenkung des Bewachers bestätigt, es handelt sich um einen Funkmessträger, der seit langem in diesem Seegebiet vorgeschobenen Funkmessp trouillendienst versah. Es ist zu vermuten, dass es die Trawler "Adonis" war.

3.) Es liegen mehrere Hinweise vor, dass die UMB.-Verseuchung bis zum 15.4. 1300 Uhr zu Erfolgen gekommen ist. Art des Erfolges, ob Versenkung oder nur Beschädigung erzielt wurde, konnte nicht erfasst werden.

4.) Da der Bewacher in 158 Grad,1sm ab 54 B in die Luft geflogen ist, wird die Verseuchung der 4. S.-Flottille etwas ostwärts des Geleitweges liegen.

Schirmer
Fregattenkapitän

16987/43

1

9.49-51 +/13/5 6/III/1614 FBW

Führer der Schnellboote
B.Nr. Gkdos 1960 Aop.

Den 7. Mai 1943.

Eingang Führer der Schnellboote
13. MAI 1943
Skl. 3

an

das Marinegruppenkommando West (Fuprst.) 1927/43

--1--

Anliegend wird das K.T.B. der 4. S.-Flottille vom 1. bis 15. April einschl. Ausschnitt Maschine mit Stellungnahme F.d.S. vorgelegt.

4. S.-Flottille hat von Stellungnahme Kenntnis.

Petersen

115a-
A 3/Nr. 29/5.
A 4/Nr. 37/5.

Geheime Kommandosache!

2076 ~~4366~~ 472

Marinegruppenkommando West
B.Nr. Führstb. Gkdos 1927 /43 A5

Fü.Qu., denn 2. Juni 1943

U. O.K.M. / Skl.

-3+1 4253

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken. ka.

Für den Oberbefehlshaber
Der Chef des Stabes
des Marinegruppenkommandos West

1) I ... I ... I ...

Kommando
4.Schnellbootsflottille
B. Nr. Gkdos 358

U.O., den 27. April 1943

Geheim-Kommando

An
den Führer der Schnellboote, P o s t o r t.

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 4.Schnellbootsflottille Abschnitt Maschine für die Zeit vom 1.bis 15. April 1943 vorgelegt.

Anlage 3 zu 1/SU 16981/43 Gkds.

Kommando
4 Schnellbootsflottille
B.-Nr. Okdo 358

Beilage 3 zu Mar. Gr. Abo. Ob.d.G. Chef. B. Nr. 1927/43
Geheim-Kommandosache!

# K r i e g s t a g e b u c h

## A b s c h n i t t  M a s c h i n e.

Angefangen: 1. April 1943

Beendet : 15. April 1943

Flottilleningenieur: Kapitänleutnant Hilbig

Flottillenchef: Korvettenkapitän Lützow

Anlage 4 zu 1/SK 16981/43. Kdos.

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leisiungs=fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 2.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | "S 120" A.K.B. Eine Schweißnaht im Bb.-achteren Brennstofftank ist aufgerissen. Für Reparatur Ausbau des Tanks erforderlich. Gleichzeitig wird zum Ausnutzen der Werftzeit Kontrolldocken vorgesehen,da Boot wahrscheinlich bei Kanalfahrt Grundberührung hatte. Außerdem Einbau eines Fu.MB-Gerätes. Überführung des Bootes in die Wilton-Werft Schiedam. Killig |
| 3.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 4.4.43. | Rotterdam — Scheveningen | Die Havarie-Reparaturen "S 78" und "S 117" bei Gusto schreiten planmäßig fort. "S 78" Kiel und Vorsteven ist neu angesetzt. Beginn des Spanteneinbaues. "S 117" Erneuerung und Reparatur des Spantensystems am Bb.Achterschiff beendet. Beginn der Neubeplankung und Inneneinrichtung der Abt. II. Killig |
| 5.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 6.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Ausnutzung der Schlechtwetterperiode zum Umfangreichen Zylinderwechsel an den Seiten-Motoren "S 87". Mit Störungsmeldung 1 B vom 25.1.43 ist diese erstmalige Störung dieser Art innerhalb der Flottille bereits gemeldet worden. Es handelt sich wiederum um Undichtigkeiten der Zyl.-Wassermäntel deren Ursache wahrscheinlich ein Durchrosten ist. |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | Die damals geschweißten Zylinder wurden wiederum undicht, andere kamen mit derselben Art von Undichtigkeit hinzu. Daher Radikalmaßnahme: Auswechseln von 18 Zylindern . Die Zylinder werden ins Werk eingesandt mit besonderer Kennzeichnung. (Siehe Masch.Stör.S Meldung Nr. 2 B vom 12.4.43 mit Skizze über Lage der Undichtigkeiten.) Killig |
| 7.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 8.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | "S 120". Bei Wilton Schiedam z.Zt. keine Dockmöglichkeit wegen Feindlufteinwirkung. Durch Kontrolldocken festgestellt, ist aber Docken zum Schraubenwechsel erforderlich. Leichte Beschädigung der Schraubenflügel. Überführung des Bootes in die Gusto-Werft Schiedam. Aufslippen des Bootes. Gleichzeitig wird festgestellt, daß das Hpt.Ruderblatt aufgerissen ist und instandgesetzt werden muß. Beschädigung auf Grund von üblichen Schwingungen, nicht im Zusammenhang mit Grundberührung, da Gummierung unbeschädigt, nur Stahlbeplattung darunter aufgerissen, festgestellt durch Abklopfen. (Keine besondere Masch.Stör.Meldung, da es sich um bekannte Störung, die mehrfach über die Boote der Flottille in Einzel- und Sammelmeldung gemeldet worden ist, von der Bauwerft bereits aufgegriffen worden ist und bei den indienstbefindlichen Booten durch befohlenen Verstärkung der Beplattung behoben wird.) Verzögerung der Gesamtreparatur dadurch bis etwa 10.4.43. Killig |



| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 9.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 0-4-43- | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 1.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | "S 120". K.B. nach beendetem Schraubenwechsel, Brennstofftankreparatur, Ruderblattreparatur und Einbau eines Fu.MB's. Killig |
| 2.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Lt. Befehl F.d.S. wird für die laufende Rep.-Zeit gleichzeitig Einbau des neuen gepanzerten Steuerhauses (Kalotte) und neuer Kompaß-Anlage vorgesehen. Beginn der vorbereitenden Arbeiten hierfür.<br>Für "S 78" wird dieser Umbau nicht vorgesehen, da das Boot nach Fertigstellung an S.-Schulflottille abgegeben werden soll. Killig |
| 3.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. Killig |
| 4.4.43. 2000 | Rotterdam - Scheveningen | Einsatz mit S 48,63, 87, 88, 110, 120 u. 122. Während des Einsatzes keine besonderen Ereignisse im Maschinenabschnitt der Boote. Killig |
| 5.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Bis 0545 h alle Boote Bunker Rotterdam fest und klar. Killig |

gesehen:

Göbel
Kapitl./Ing. d. Werft-Insp.

Lutzow
Korvettenkapitän u. Flottillenchef

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |



# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.4. bis 15.4. 1943.

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzber. | K.B. n.Einsatzb. | A.K.B. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 10 | 7 | | 3 | A.K.B. 78.96.117 |
| 2. | 10 | 6 | | 4 | A.K.B. 78.96.117.120 |
| 3. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 4. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 5. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 6. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 7. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 8. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 9. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 10. | 10 | 6 | | 4 | " |
| 11. | 10 | 7 | | 3 | A.K.B. 78,96,117 |
| 12. | 10 | 7 | | 3 | " |
| 13. | 10 | 7 | | 3 | " |
| 14. | 10 | 7 | | 3 | " |
| 15. | 10 | 7 | | 3 | " |
| | | | | | |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 Din A 4

KODAK SAFETY FILM





# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.4. bis 15.4. 1943.

| Tag | R'dam | Kiel | Swinemünde | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 48.63.78. 87.88.110. 117.120.122 | - | 96 | | | |
| 2. | " | - | " | | | |
| 3. | " | - | " | | | |
| 4. | " | - | " | | | |
| 5. | " | - | " | | | |
| 6. | " | 96 | - | | | |
| 7. | " | " | - | | | |
| 8. | " | " | - | | | |
| 9. | " | " | - | | | |
| 10. | " | " | - | | | |
| 11. | " | " | - | | | |
| 12. | " | " | - | | | |
| 13. | " | " | - | | | |
| 14. | " | " | - | | | |
| 15. | " | " | - | | | |
| | | | | | | |

Heftrand

Bemerkungen:

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N - M S 288 DIN A 4

# Gefechtsskizze

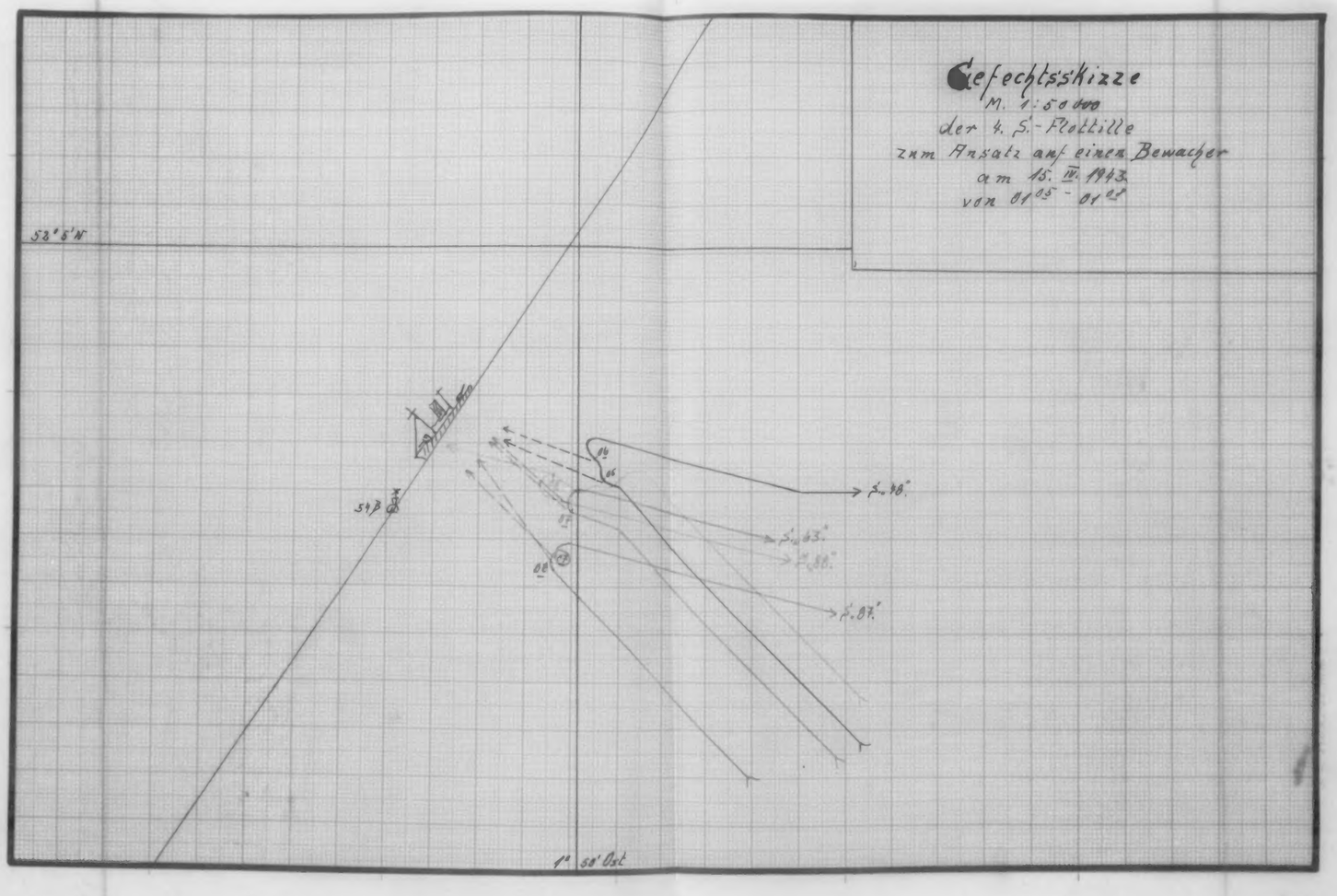
M. 1:50 000

der 4. S.-Flottille

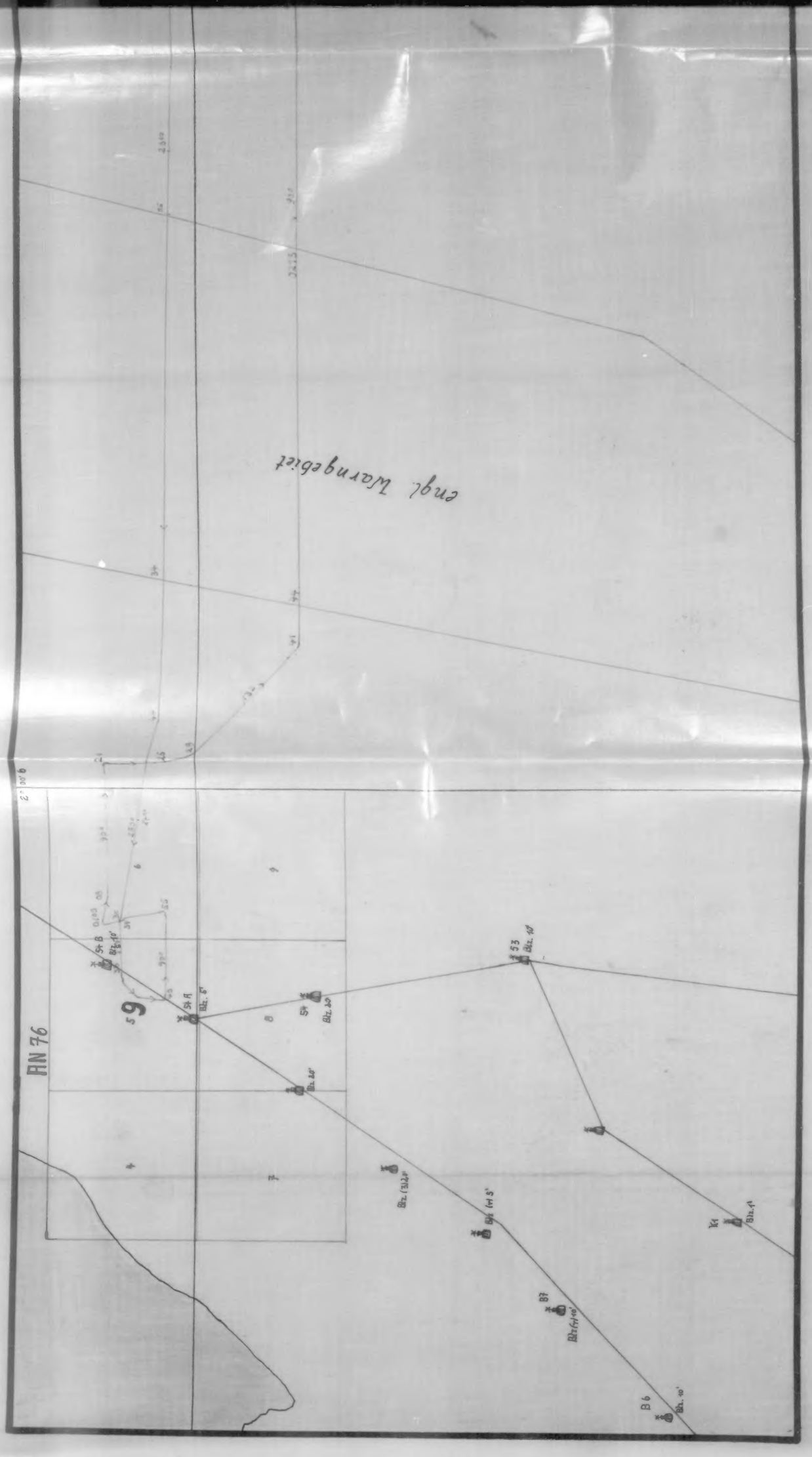
zum Ansatz auf einen Bewacher

am 15. IV. 1943

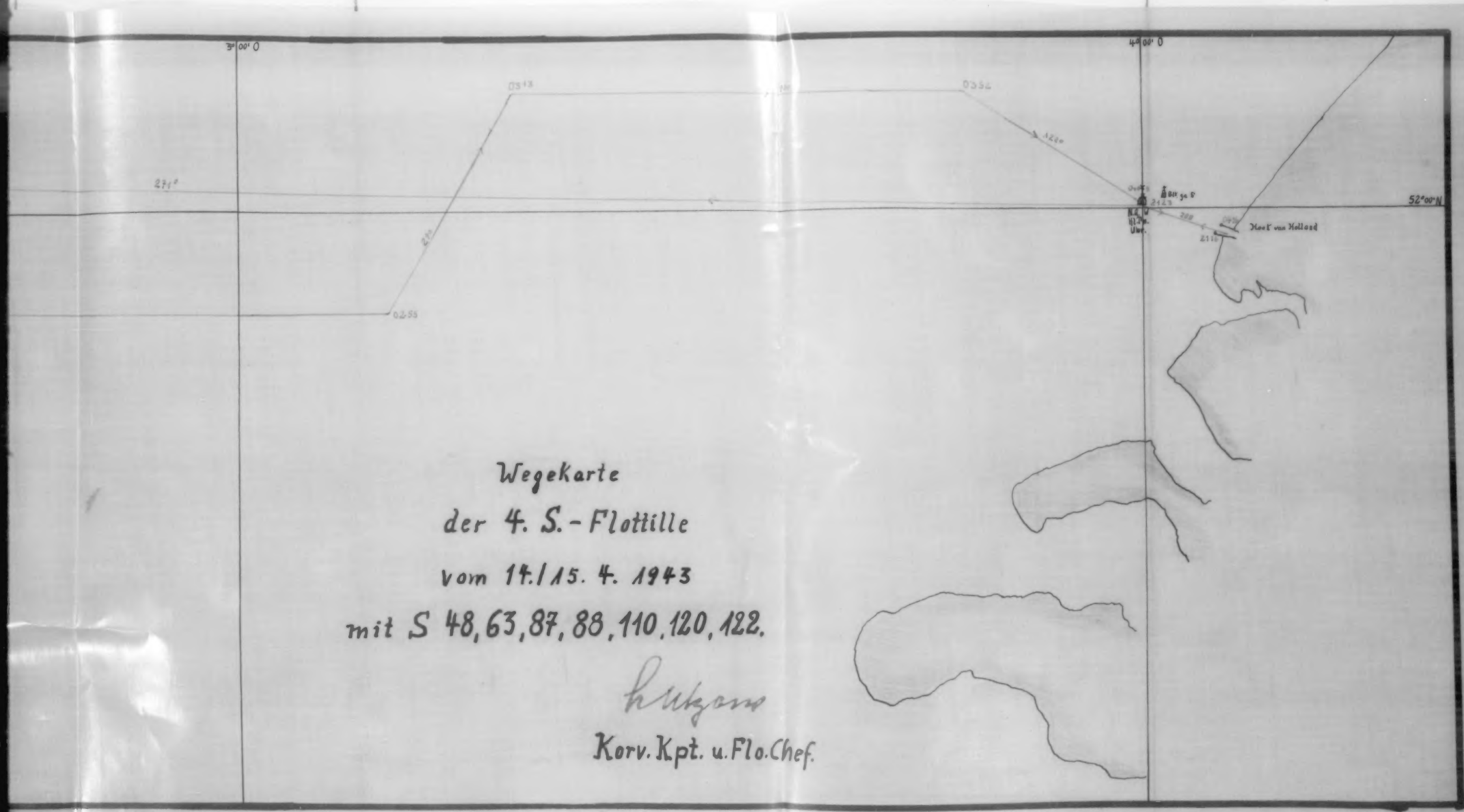
von 01$^{05}$ - 01$^{25}$



engl. Warnpfeife



KODAK SAFETY FILM




Wegekarte

der 4. S.-Flottille

vom 14./15. 4. 1943

mit S 48, 63, 87, 88, 110, 120, 122.

Korv. Kpt. u. Flo. Chef.

PG- 71457-NID

KODAK SAFETY F

Anlage 2 zu Mgr. Gr. Kdo. Weß G. Kdos. B. Nr. 2344/43

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B. Nr. Gkdos 7

Kr 27 51 1a d.

Geheime Kommandosache !

V

# K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Korvettenkapitän L ü t z o w

angefangen: 16. April 1943
beendet : 30. April 1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS ... NUMBER IS
FG/71457 AND
SIGD
RE
(JO...

Anlage 2 zu 1/SKR/7369/43 Gkdos.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. A. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

SAFETY FILM

PG/ 71457

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA

WAR DIARY.

DATE:. 16.4. - 30.4.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.4.<br>1230 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Mond. |
| 17.4.<br>1220 | Rotterdam-Scheveningen | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen mondheller Nacht. |
| 18.4.<br>1235 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen klarer Mondnacht. |
| 19.4.<br>1220 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Vollmondnacht. |
| 20.4.<br>1215 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen klarer Mondnacht. |
| 21.4.<br>1215 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. |
| 22.4.<br>1330 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz. |
| 23.4.<br>1305 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>4. und 6.S.-Flottille kein Einsatz. Verlegung entfällt wegen Wetterlage. |

AD[illegible] PROPERTY
[illegible] NUMBER IS
61/47457 D
[illegible] PAPER,

Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 24.4.<br>1230 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.;4.;5.;6.S.-Flottille kein Einsatz und keine Verlegung. |
| 25.4.<br>1225 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz und keine Verlegung wegen stürmischer Wetterlage. |
| 26.4.<br>1225 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz und keine Verlegung wegen Wetterlage. |
| 27.4.<br>1220 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.-Flottille wegen Wetterlage kein Einsatz und keine Verlegung. |
| 28.4.<br>1215 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>2.,4.,6.S.-Flottille kein Einsatz und keine Verlegung wegen Wetterlage. |
| 29.4.<br>1300 | Rotterdam | Von F.d.S.:<br>4.,6.S.-Flottille Verlegung nach Boulogne durchführen. |
| 2100 | | Bunker abgelegt mit S 63, 88, 87, 110, 122. |
| 2218 | SW 1, Seegang 0, sternklar | Hoek van Holland aus. |
| 2250 | | Treffen mit 2. und 6.Sfl. bei Ansteuerungstonne Hoek. Marsch auf Weg Rot. |
| 0053 | Kaltfront aus Südwesten, böig bis Stärke 4, See 2, 5/10 Bedeckung, häufige Regenböen | 2. Sfl. nach Ostende entlassen. 6. Sfl. angehängt. Weitermarsch auf Weg Herz, Herz As, Herz König nach Boulogne. |
| 0212 | zunehmende Sichtverschlechterung | Beim Ansteuern der Ruytingenenge ständig über 40 m gelotet. Überprüfung durch |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 30.4. | | Elektrolot bestätigt es. Standort daher vermutlich erheblich nördlicher. FT von 2.Sfl.: " Eigener Standort 0053 Uhr war Qu. 8756 M.1." bestätigt eine erheblich nördliche Besteckversetzung. |
| 0220 | | Tonne Viktor bei Sandettie-Bank in Sicht. |
| 0341 | | Starke Stromkabbelung des Westendes der Sommet-Bank umgangen. |
| 0351 | | Weg Herz König wieder erreicht. |
| 0530 | | Boulogne Bunker fest. |
| | Starke Besteckversetzung hinter der Panzerbrücke trotz Deviationsbestimmung | hervorgerufen durch den auf S 63 direkt aufgestellten Patinmutterkompass, der am Tage des Auslaufens unbrauchbar war. Kabzmo |
| 30.4. | Boulogne | |
| 1330 | | Von F.d.S.: 4., 6.S.-Flottille durchführen "Xanthippe" in Abhängigkeit Wetterlage. |
| 2130 | | Boulogne aus mit S 63, 88, 87, 110, 122 und 6.Sfl. S 39, 79, 91, 114, 76, nach Sonderbefehl für Sperrunternehmen "Xanthippe". |
| | WSW 3 auffrischend auf 5, Seegang 3, 8/10 bewölkt, starke Regenschauer, Meerleuchten, mittlere bis sehr schlechte Sicht. | Anmarsch auf Weg Herz bis BF 3356 r.u. von da zum Anfangspunkt der Sperre Südkante Bassurelle-Bank. Sperre planmässig mit 12 sm Fahrt geworfen.(Siehe Sperrmeldung 4.Sfl. Chefsache B.Nr.1 vom 2.5.) |
| 2311 | | BF 3351 r.K.M. Rückmarsch angetreten über BF 3356 r.K.M. und Weg Herz. |
| 2326 | | S. 88 2 im Seegang vom Wagen geworfene scharfe Minen, die an Bord nicht entschärft werden konnten, im Notwurf BF 3351 M.u. geworfen. |
| 0058 | | Boulogne ein. Kabzmo |

Inliegend

2 Karten zu

Fr. Wes. 2344/43 g/K

Anlage 1 zu Mar. Gr. Kdo. West 6. Abts. B. Nr. 2344/43

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kr 27 951 b

Geheim-Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Schnellboots - Flottille

( Abschnitt - Maschine)

Flottilleningenieur: Kptlt(Ing) Hilbig

abgefangen: 16. April 1943
beendet : 30. April 1943

Anlage 3 zu 1/Skl 17360/43 Gkdos.

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.= Anlage und Leistungs= fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.4.43. | Rotterdam - Scheveningen | Keine besonderen Ereignisse. |
| 17.4.43 09.00 | Rotterdam - Scheveningen | "S 99" für 4.S.-Flottille in Dienst ge= stellt (Vegesack). |
| 18.4.43 | Rotterdam - Scheveningen | Verlegung des Stützpunktes von Scheveningen nach Rotterdam(Mareschulen). |
| 19.-26.4.43 | Rotterdam | Keine besonderen Ereignisse. |
| 27.4.43 | Rotterdam | "S 48" und "S 120" A.K.B. Planmäßiger Einbau des gepanzerten Steuer= hauses und Patin=Kompaßanlage.Überführung des Bootes in die Wilton=Werft Schiedam. |
| 28.4.43 | Rotterdam | Keine besonderen Ereignisse. |
| 29.4.43 21.00 | Rotterdam | "S 63,87,88,110 und 122" Rotter= dam aus zum Marsch nach Boulogne. |
| 30.4.43 | Boulogne | Alle Boote Boulogne Bunker fest und klar. |

Im Entwurf gesehen:

gez. Lützow.
Korv.Kapt.u.Flottillenchef.

Abschrift:
Kapitän-Leutnant u. Flottillenchef

# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.4. bis 30.4. 1943

| Tag | In Dienst | K.B. Einsatzbereit | K.B. n.einsatzb. | A.K.B. | Bemerkungen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 10 | 7 | - | 3 | A.K.B."S" 78,96,117. | |
| 17. | 11 | 7 | - | 4 | A.K.B. 78, 96,99,117. | |
| 18. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 19. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 20. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 21. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 22. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 23. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 24. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 25. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 26. | 11 | 7 | - | 4 | " | |
| 27. | 11 | 5 | - | 6 | A.K.B."S" 48,78,96,99,117,120. | |
| 28. | 11 | 5 | - | 6 | " | " |
| 29. | 11 | 5 | - | 6 | " " | " |
| 30. | 11 | 5 | - | 6 | " | " |
| | | | | | | |

Bemerkungen: 17.4.43 "S 99" in Dienst gestellt.

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.4. bis 30.4. 1943

| Tag | R'dam | Boulogne | Kiel | Vegesack | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | "S" 48, 63, 78, 87, 88, 110, 117, 120, 122. | - | 96 | - | | |
| 17. | " | - | 96 | 99 | | |
| 18. | " | - | 96 | 99 | | |
| 19. | " | - | 96, 99 | - | | |
| 20. | " | - | " | - | | |
| 21. | " | - | " | - | | |
| 22. | " | - | " | - | | |
| 23. | " | - | " | - | | |
| 24. | " | - | " | - | | |
| 25. | " | - | " | - | | |
| 26. | " | - | " | - | | |
| 27. | " | - | " | - | | |
| 28. | " | - | " | - | | |
| 29. | " | - | " | - | | |
| 30. | 48, 78, 117 120. | 63, 87, 88, 110, 122. | 96, 99- | - | | |
| | | | | | | |

Heftrand

Bemerkungen: 17.4.43 "S 99" in Dienst gestellt.

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

BF 33

Bullock Bank

Bassturdh Bank

Boulogne

Paris Plage

Etaples

50° 45' N

50° 39' N

1° 15' O

1° 30' O

# Wegekarte

## der 4. und 6. S. Flottille. Minenunternehmung

vom 30. 4. auf 1. 5. 43 mit den Booten:

„S 63, 88, 87, 39, 79, 91, 114, 76, 110, 122"

aufzulegen auf D 261.

Kurzono

Korv. Kpt. u. Flottillenchef.

# Wegekarte

**der 4. und 6. Flotte. Minenunterrichtung**

**vom 30. 4. bis 4.5.43 mit den Booten:**

**„S 63, 88, 87, 39, 79, 91, 414, 76, 110, 422"**

aufzulegen auf Dienststelle

Kdr. Kpt. z. S. Hollidt

2° 00' E

52° 00' N

GUN FLEET

SUNK

SAND

LONG

SAND

Kentish

Knock

DIE THEMSE

51° 30' N

Margate-

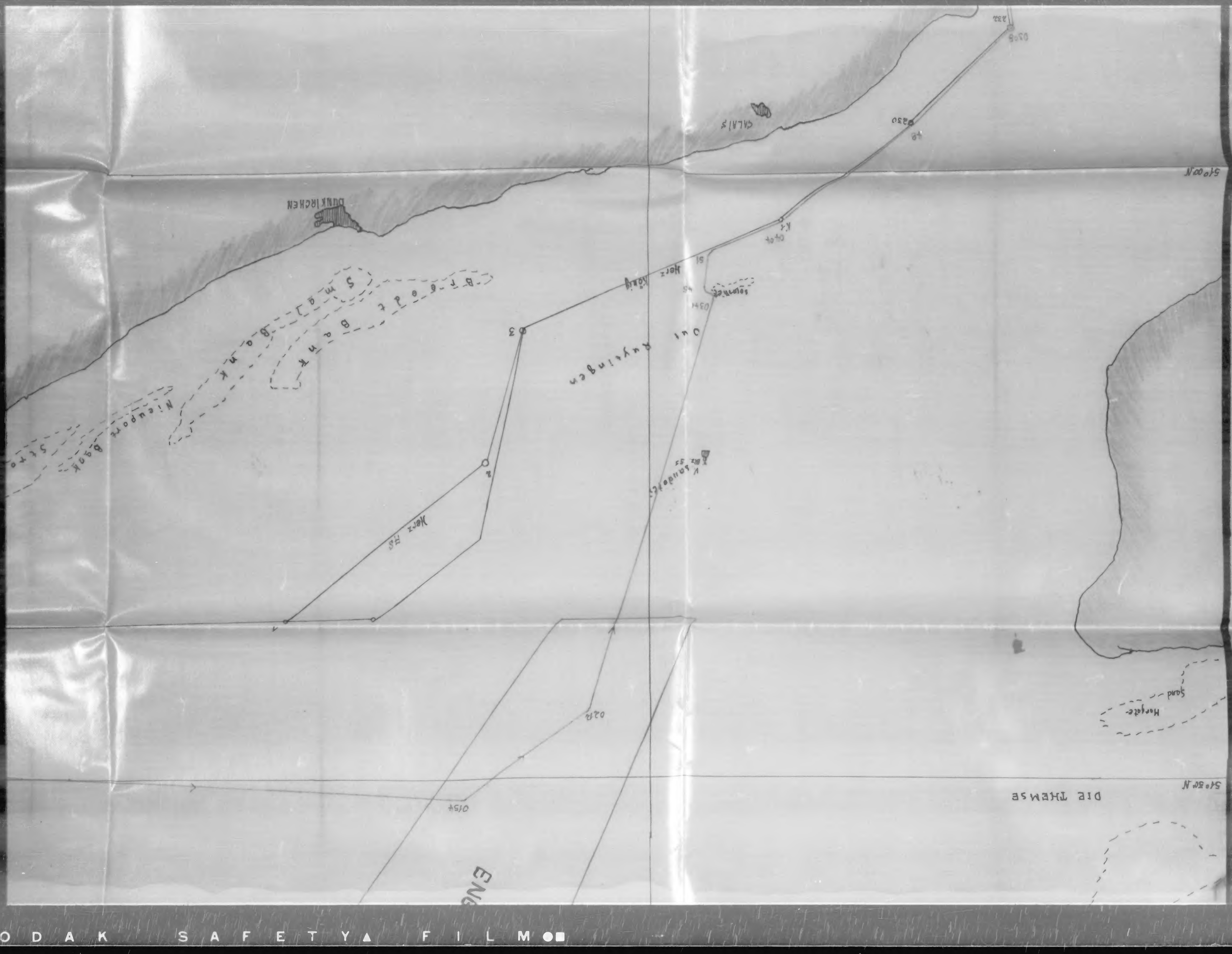
Sand

ENGL. WARNGEBIET

0154

0212

3° 00' O
4° 00' O
Sl 52-56
47
36
2120
Hoek van Holland
2336
4
6
7
0011
Weg rot
8
29
53
VOORNE
GOEREE
SCHOUWEN
N-BEVELAND
WALCHEREN
Vlissingen


DUNKIRCHEN
CALAIS
Ouistreham
Ouistreham
Ouistreham

N-BEVELAND

WALCHEREN

Vlissingen

Wenduyn Bank

Stroom Bank

Nieuport Bank

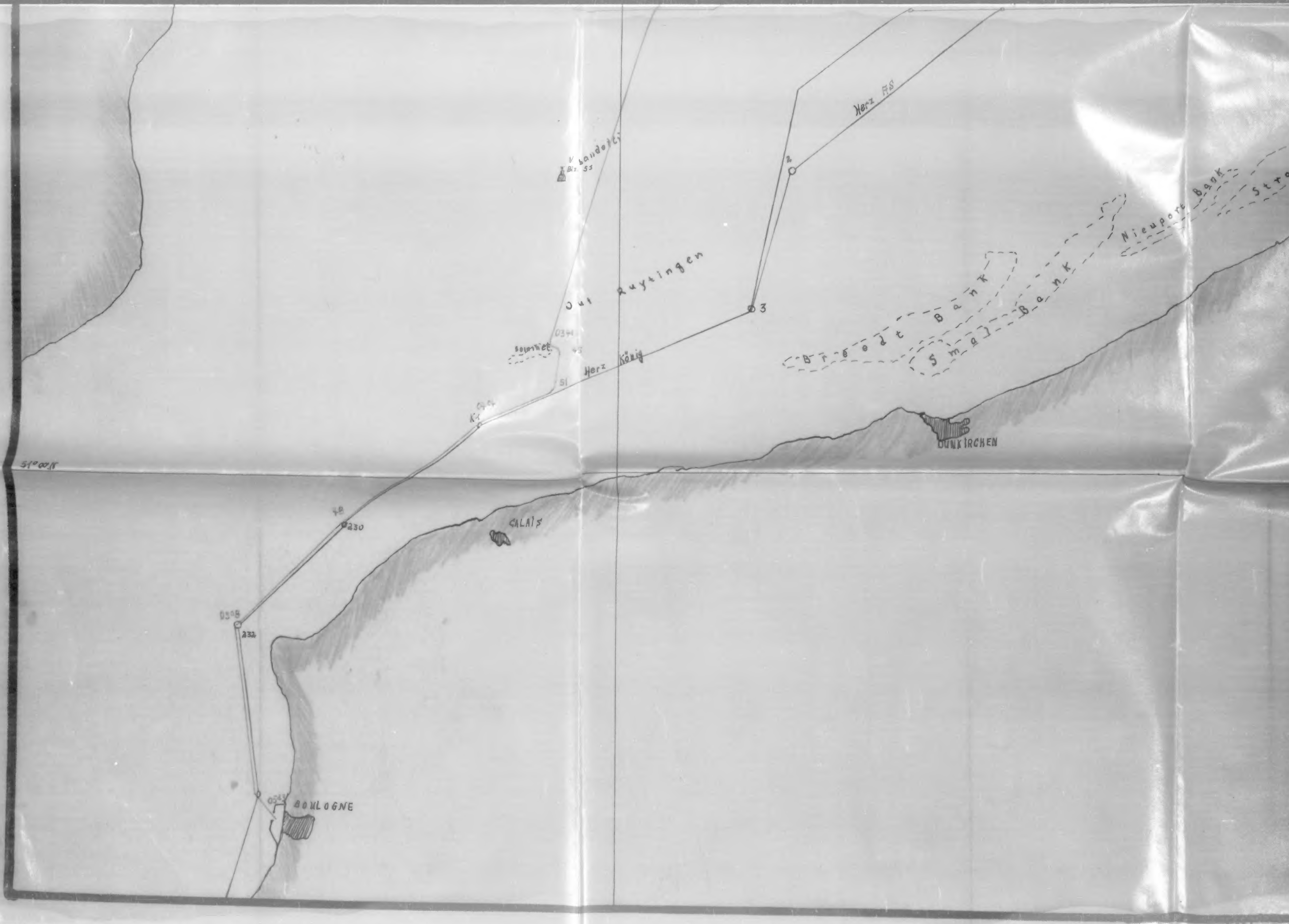
Ostende

# WEGEKARTE

der 4. und 6. S.-Flottille am 29/30.IV.43

mit S 63, 87, 88, 110, 122

79, 39, 76, 91, 114.



51° 00' N
Out Ruytingen
Herz König
Herz RS
3
2
230
232
Broedt Bank
Smal Bank
Nieuport Bank
DUNKIRCHEN
CALAIS
BOULOGNE

DAK SAFETY FILM

# WEGEKARTE

der 4. und 6. S. ~ Flottille am 29/30.IV.43

mit S 63, 87, 88, 110, 122

79, 39, 76, 91, 114.

Koro. Kapt. und Flo. Chef.

63

| Datum | Angabe des Ortes, Mittel, Matter |
|---|---|

Anlage 3 zu Mar. Gr. Kdo. [illegible]. B. Nr. 2344/43

,den 31.Mai 1943.

S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 61, 30.4.43 0530 Uhr:

Der Kompaßfehler auf S 63 als Führerboot führte die beiden Flottillen durch die gegen britische Schnellboote ausgelegten Minenfelder und setzte den gesamten Verband einer schweren Gefahr aus. Inzwischen hat sich die Patinanlage ohne Schwingfilter im Boot mit Panzerkalotte, die die Verwendung des Magnetkompasses ausschließt, als ungeeignet herausgestellt.
Abhilfemaßnahmen laufen mit Nachdruck.
Den im Verband geführten S-Booten ist es sehr schwer, den Navigationskurs des Führerbootes zu kontrollieren, da die Boote, wie in diesem Falle, bei etwas Seegang bereits stark gieren und in der Dunkelheit die Formation nicht übersehen können.

2.) Zu Seite 61, 30.4.43, 1330 Uhr bis 1.5. 0058 Uhr:

Es ist anzuerkennen, daß die 4.S.-Flottille trotz der äußerst ungünstigen Wetterbedingungen die Minenversuchung durchführte und

[illegible] 0058. dämit

Anlage 1 zu 1736/43

damit anderen Verbänden, zeitgerechten Beginn der Durchführung defensiver Sperrvorhaben ermöglichte, sowie um selbst für den offensiven Einsatz von Cherbourg aus freizuwerden.

3.) Abschnitt Maschine:

Keine Bemerkungen.

Fregattenkapitän.



Datum | Kurzfassung des Gutachtens, Mitwirkende, Meldungen

,den 31.Mai 1943.

**S t e l l u n g n a h m e**

des

Führers der Schnellboote.

1.) Zu Seite 61, 30.4.43 0530 Uhr:

Der Kompaßfehler auf S 63 als Führerboot führte die beiden Flottillen durch die gegen britische Schnellboote ausgelegten Minenfelder und setzte den gesamten Verband einer schweren Gefahr aus. Inzwischen hat sich die Patinanlage ohne Schwingfilter im Boot mit Panzerkalotte, die die Verwendung des Magnetkompasses ausschließt, als ungeeignet herausgestellt.
Abhilfemaßnahmen laufen mit Nachdruck.
Den im Verband geführten S-Booten ist es sehr schwer, den Navigationskurs des Führerbootes zu kontrollieren, da die Boote, wie in diesem Falle, bei etwas Seegang bereits stark gieren und in der Dunkelheit die Formation nicht übersehen können.

2.) Zu Seite 61, 30.4.43, 1330 Uhr bis 1.5. 0058 Uhr:

Es ist anzuerkennen, daß die 4.S.-Flottille trotz der äußerst ungünstigen Wetterbedingungen die Minenverseuchung durchführte und

dämit

damit anderen Verbänden zeitgerechten Beginn der Durchführung defensiver Sperrvorhaben ermöglichte, sowie um selbst für den offensiven Einsatz von Cherbourg aus freizuwerden.

3.) Abschnitt Maschine:

Keine Bemerkungen.

Peluse

Fregattenkapitän.



Datum | Wache bei Order Wind Wetter |

Führer der Schnellboote
3.Nr. Kdos 2365 Aop.

Kriegsgruppenkommando West
den 31. Mai 1943.
Eing. 5. JUN. 1943
2.Abt. G Nr. 2344
Anl. 3 Satz

Geheime Kommandosache

An
das Marinegruppenkommando West (Führst.)

--1-- Anliegend wird das K.T.B. der 4.S.-Flottille vom 16. - 30.4.43 einschließlich Abschnitt Maschine mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

4.S.-Flottille hat von Stellungnahme Kenntnis.

Peluse.

63

Datum | Angabe des Ortes, Mind. Matter |

**Geheime Kommandosache!**

Marinegruppenkommando West
B.Nr.Führstb. Gkdos 2344 /43 A 1a

Pü.Qu., den 9. Jun 1799 1943.

4137

U. O.K.M. / Skl.

-3-

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken. Ra.

Im Auftrage!

5 anl.

1.Skl 17.6 g.Kdos. + 5 anl.
143 17.6.43

PG- 714 58 - NID

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

Zu Gruppe West O. Kdos. B.-Nr. 2632/43

Ter 28262/a

Geheime-Kommandosache

Kriegstagebuch

der

4. Schnellbootsflottille

vom 1.- 15. Mai 1943.

Flottillenchef: K. Kapt. Lützow

Boote:

| | | | |
|---|---|---|---|
| "S 63" | Leutnant | z.S. | Howaldt |
| "S 87" | Ob.Ltn. | z.S. | Karcher |
| "S 88" | " " | " | Günther |
| "S 110" | " " | " | Grosser |
| "S 122" | " " | " | Droß |

=====

=====

| | | |
|---|---|---|
| "S 48" | Werft | Rotterdam |
| "S 120" | " | " |
| "S 117" | " | " |
| "S 96" | " | Kiel |
| "S 99" | D.W. | Kiel |

THIS DOCUMENT IS THE PROPERTY OF HIS BRITANNIC MAJESTY'S GOVERNMENT
ADMIRALTY
AND ITS CONTENTS MAY NOT BE COMMUNICATED EITHER DIRECTLY OR INDIRECTLY TO ANY UNAUTHORISED PERSON OR PUBLISHED IN ANY MANNER WITHOUT THE PERMISSION OF THE LORDS COMMISSIONERS OF THE ADMIRALTY.
F 91/7458/NID

Anlage zu Fü 7/Skl 7829/43 Gkdos.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

B. 36. Kriegstagebuch.

Din A 3

PG/71458

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA

WAR DIARY.

DATE:. 1.5. - 15.5.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 1.5.43<br>1900 | Boulogne | Von F.d.S.:<br>4. und 6. S.-Flottille Weitermarsch nach örtlicher Entscheidung entsprechend Wetterbedingungen."<br>Kein Auslaufen wegen Wetterlage. |
| 2.5.43 | Boulogne | Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz und keine Verlegung wegen Wetterlage". |
| 3.5.43 | Boulogne | Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz und keine Verlegung wegen Wetterlage". |
| 4.5.43 | Boulogne | Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz und keine Verlegung wegen Wetterlage." |
| 5.5.43<br>2130 | Boulogne | Von F.d.S.:<br>"Verlegung nach St. Peter Port"<br>Boulogne aus mit "S 88, 63, 87, 110, 122 und 6. S.-Flottille, Marsch nach St. Peter Port ohne Begegnungen oder andere Vorkommnisse au Weg Herz. Ab Punkt 238 4sm nördl. d. Weges t Nord-West von Cap d'Antifer, dann mit 180° auf Punkt 246 um Begegnung mit 2.T.-Flottill zu vermeiden. |
| 6.5.43<br>0530 | St. Peter Port | "S 88, 63, 87, 110, 122" und 6.S.-Flottille St. Peter Port fest. |
| 7.5.43<br>1952 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"2.,4.,5.,6., S.-Flottille Torpedoeinsatz Plymouth der Lyme Bucht in Abhängigkeit Luftaufklärung und Wetterentwicklung gegen West- oder Ostgeleit. 2. und 5.S.-Fl. 2045 Uhr Sofortbereitschaft. 4.u. 6. S.-Fl. 2130 Uhr Sofortbereitschaft für Treffen nördl. Guernsey 2200 Uhr Quadr. 3545 L U E zu gemeinsamen Anmarsch im Fall Ansatzraum Plymouth-buchtoder Westmitte Lyme-Bucht. Im Fall Ansatzraum ostwärtige Lyme-Bucht getrennter Anmarsch 2. und 5.S.-Fl. durch Sperrlücke nördl. Cherbourg, 4.und 6.S.-Fl. durch Sperrlücke nordwestl. Guernsey. Weiteres folgt".<br>Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz wegen Wetterverschlechterung". |
| 8.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"Keinen Einsatz wegen Wetterlage". |
| 9.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"Keinen Einsatz wegen Wetterlage". |
| 10.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"Keinen Einsatz wegen Wetterlage". |

THE ADMIRALTY ... AND ... NUMBER IS FO 71458 ... MADE ... WORK ... OF PAPER.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.5.43 | St. Peter Port | VonF.d.S.:<br>"2.u.5. S.-Fl. 2045 Uhr Sofortbereitschaft.<br>4.u.6. S.-Fl. 2130 Uhr Sofortbereitschaft; für<br>Treffen nördl. Guernsey 2200 Uhr BF. 3545 LUE<br>zum Torp.-Einsatz in Abhängigkeit Wetterent-<br>wicklung und Luftaufklärung." |
| 2150 | | VonF.d.S.:<br>"Rückmarsch antreten". |
| 12.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz wegen Wetterlage". |
| 13.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"2., 4., 5., 6. S.-Flottille kein Einsatz.<br>Luftaufklärung erfaßte lediglich Westgeleit<br>2115 Uhr bei Start Point, das aus dem z.Zt.<br>nur möglichen Angriffsraum bis Maximal Eddy<br>stone Rocks auswandert." |
| 14.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz wegen Mondlage" |
| 15.5.43 | St. Peter Port | Von F.d.S.:<br>"Kein Einsatz wegen Mondlage". |

2° 00'W

1° 00'W

SOUTHAMPTON

I W I G H T

1° 00' W

0° 00'

1° 00' E

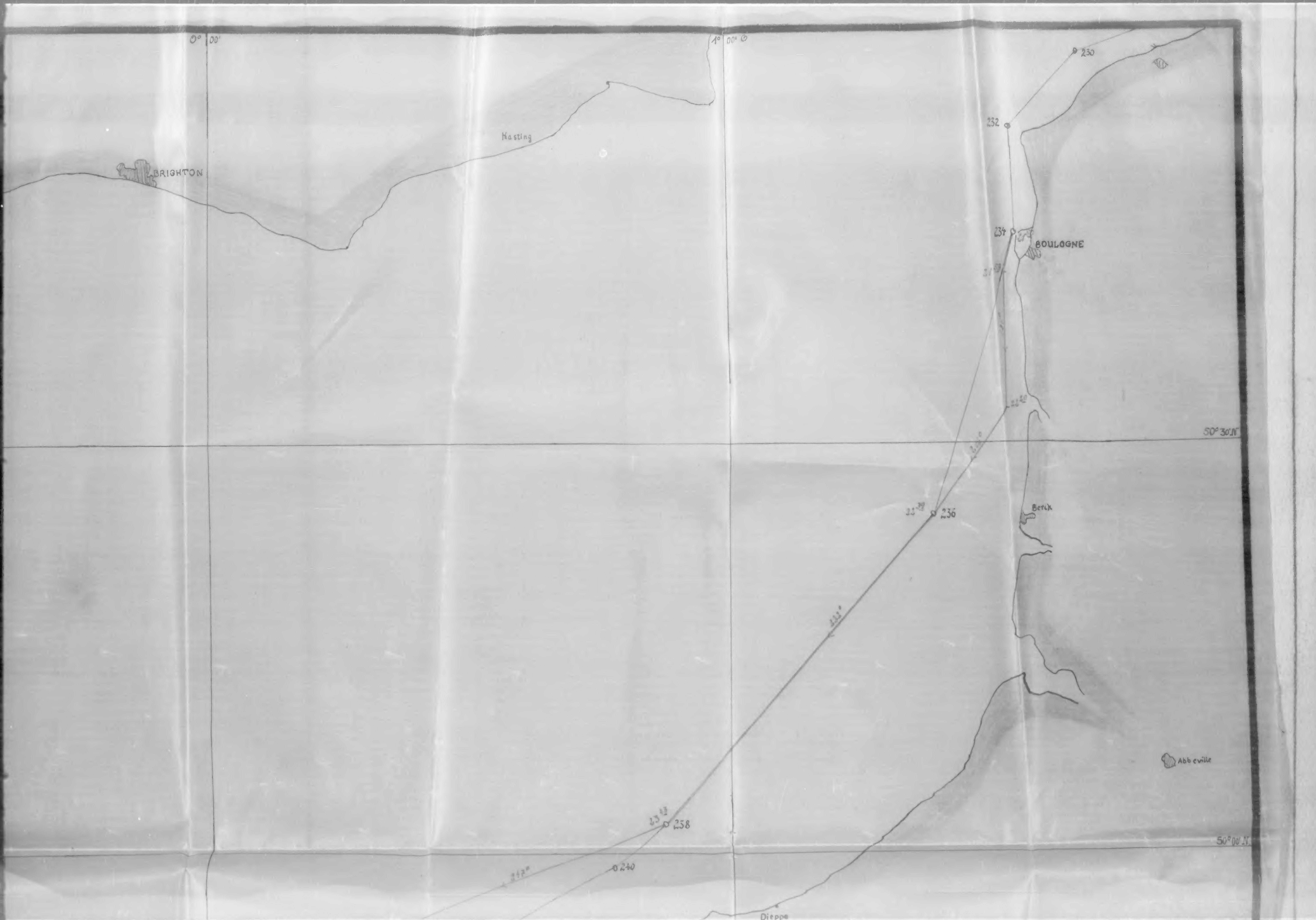
BRIGHTON

Hasting

333°

258

240


0° 00'
1° 00'
BRIGHTON
Hasting
230
232
234
BOULOGNE
236
Berck
50° 30' N
238
240
Dieppe
Abbeville
50° 00' N

JERSEY

Guernsey
Saint Peter Port

Herm

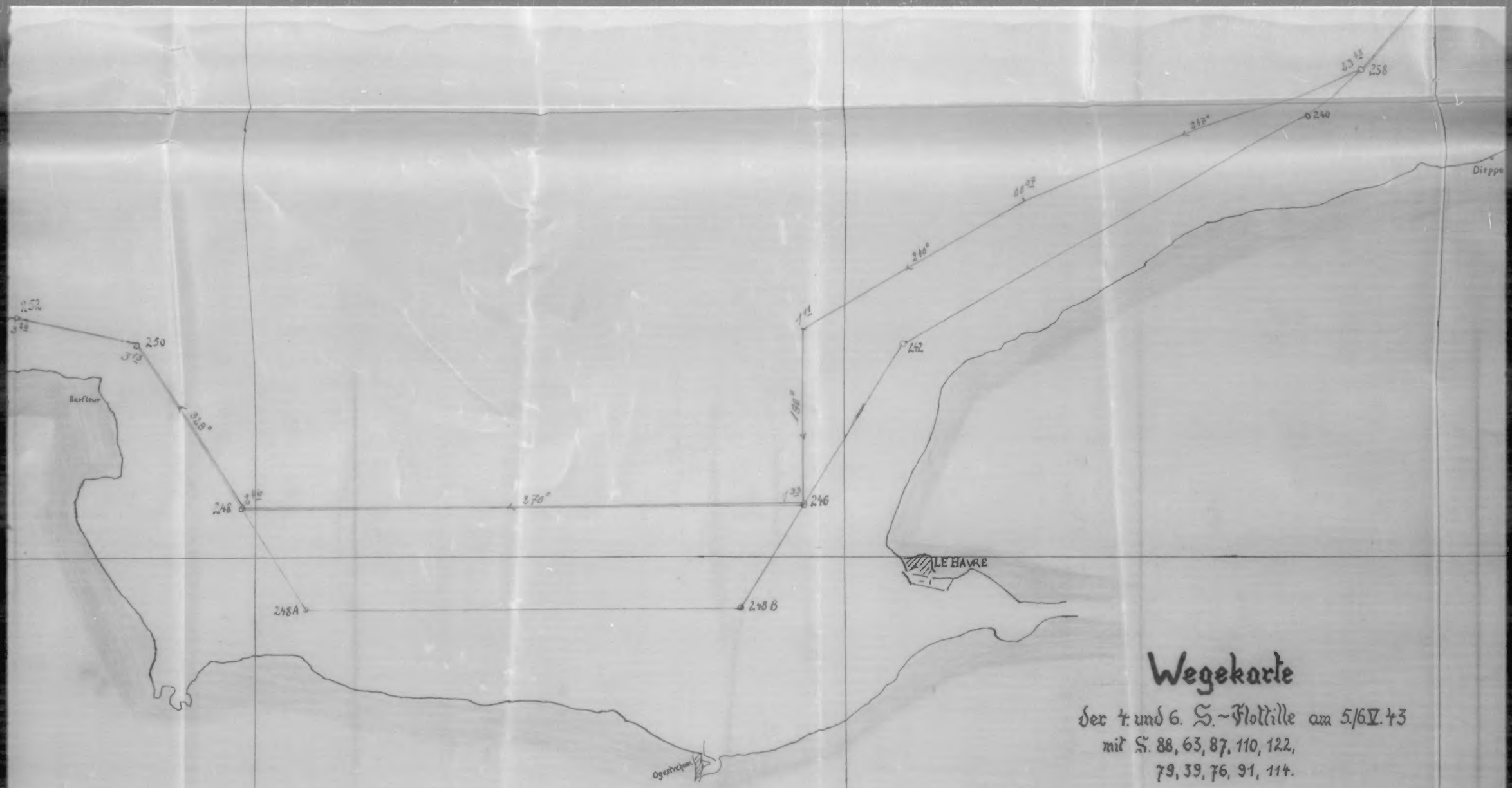
Sark

Alderney

Casquets

CHERBOURG

Barfleur

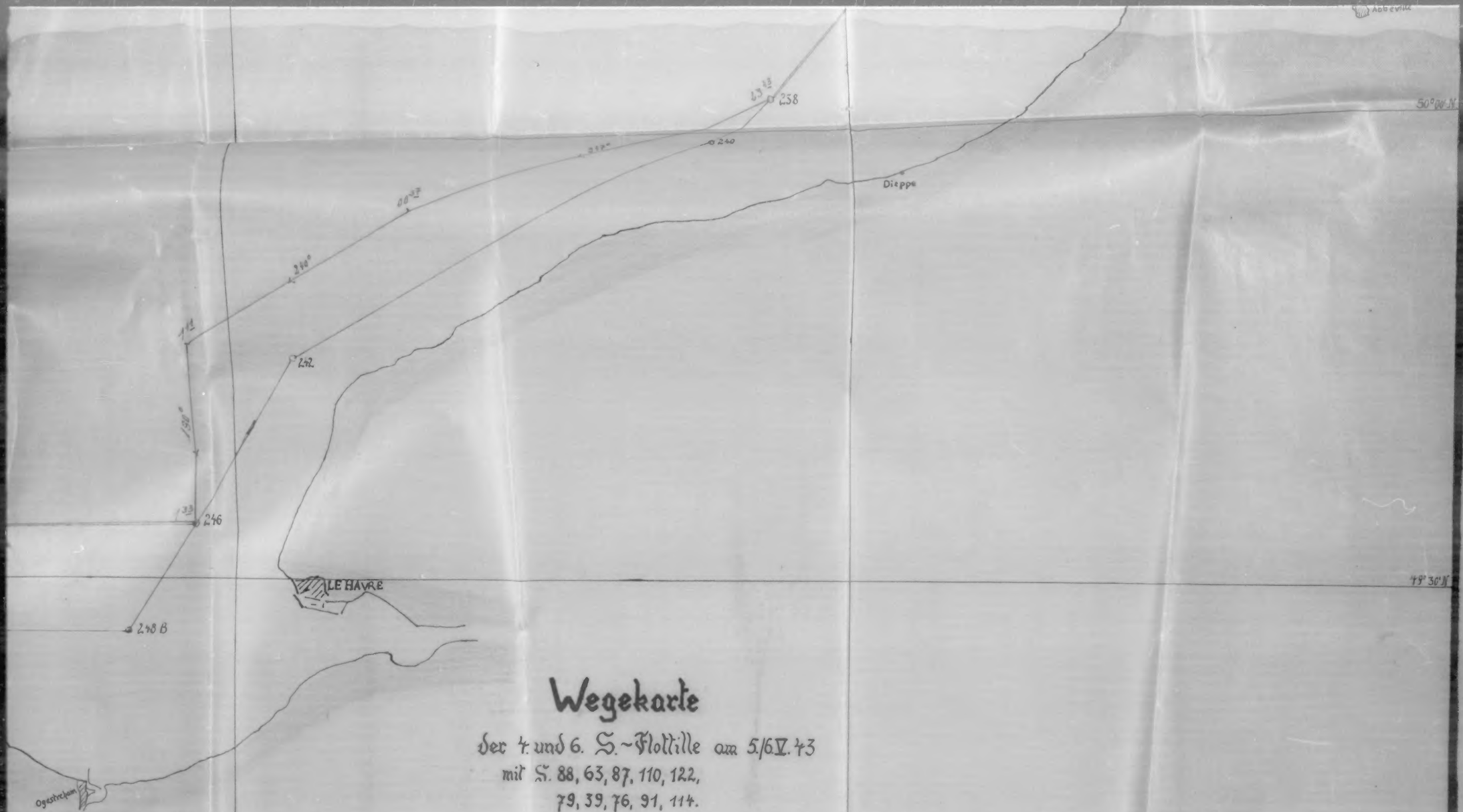



# Wegekarte

der 4. und 6. S.-Flottille am 5/6.V.43
mit S. 88, 63, 87, 110, 122,
79, 39, 76, 91, 114.

Korv.Kapt. u. Fla.-Chef

KODAK SAFETY FILM




# Wegekarte

der 4. und 6. S.-Flottille am 5/6.V.43
mit S. 88, 63, 87, 110, 122,
79, 39, 76, 91, 114.

Kütz

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|

Kr 28267 b

Geheim-Kommandosache!

# Kriegstagebuch

der

# 4. Schnellbootsflottille

(Abschnitt Maschine)

Flottilleningenieur: Kptlt.(Ing.) Milbig

angefangen: 1.5.1943.
beendet: 15.5.1943

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 11.5.43 | | |
| 2150 | | |
| 12.5.43 | | |
| 13.5.43 | | |
| 14.5.43 | | |
| 15.5.43 | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .5.43<br>01[1o] | Boulogne | Nach Mineneinsatz "S 63,87,88,110 und 122" Bunker fest und klar.<br>Kilzy |
| .5.43<br>bis<br>.5.43 | Boulogne | Keine besonderen Ereignisse.<br>Kilzy |
| .5.43<br>21[4o] | Boulogne | "S 63,87,88,110 und 122" Boulogne aus zum Marsch nach Peter-Port Guernsey.<br>Kilzy |
| .5.43<br>5[25] | Guernsey Peter-Port | Alle Boote Peter-Port Pier fest und klar.<br>Kilzy |
| .5.43 | Guernsey Peter-Port | Keine besonderen Ereignisse.<br>Rotterdam:"S 78"und "S 117" kleine Motorenüberholung durch Bordpersonal beendet. (Ausgeführt parallel zu den Instandsetzungsarbeiten der Havarie bei Gusto - Schiedam.<br>Kilzy |
| 5.43 | Guernsey Peter-Port | Schwierige Brennstofflage in Peter-Port.Hier stationierter Ölprahm mit einem Fassungsvermögen von 500 $m^3$ hat nur noch 80$m^3$ Vorrat,weitere 54 $m^3$ lagern in Fässern. Da neben der 4.S.-Flottille auch noch 6.S.-Flottille in Peter-Port,Vorrat viel zu gering. F'schreiben an M.A.St. St.Malo,nachrichtlich F.d.S. zwecks Gestellung eines Tankleichters mit Eigenantrieb und einem Fassungsvermögen von ungefähr 1000 $m^3$.<br>Kilzy |
| 5.43 | Guernsey Peter-Port | Keine besonderen Ereignisse. |

| Da u Uh | Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs- fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|---|
| 11.5. | 10.5.43 | Guernsey Peter-Port | F'schreiben von Mar.Gruppe West an Hafenkommandant Guernsey:Tanker "Mary" 415 B.R.T. mit Treiböl und Z.d.M.6 für Peter-Port vorgesehen. Kilbig |
| 21 | 11.5.43 | Guernsey Peter-Port | Keine besonderen Ereignisse.<br>Rotterdam;Instandsetzungen der Havarie "S 78,117" bei Gusto-Schiedam gehen planmäßig ihrem Ende zu."S 78" Vorschiff Grundinstandsetzung abgeschlossen.Ausführun sehr gut.Boot zu Wasser.Beginn der Res arbeiten. |
| 12.5. | | | |
| 13.5. | | | "S 117" Instandsetzung des Achter schiffs beendet.Kleinere Verzögerung in Ka lotteneinbau,Kompaßeinbau und neue Torpe dezielsäule.Termin etwa 19.5.43. Kilbig |
| | 12.5.43. 17.20 | Guernsey Peter-Port | "S 63,122" auslaufen nach St.Malo |
| 14.5 | 11.30 | | Ankern beider Boote Hafeneinfahrt St.Malo.Durchschleusen nur möglich 3 Stunde vor und nach Hochwasser. Kilbig |
| 15.5 | 13.5.43 02.15 | Guernsey Peter-Port | "S 63,122" St.Malo Innenhafen fes und klar. |
| | 09.00 | | "S 63" Kompensieren ohne Schleppe hilfe. |
| | 13.39 | | Auslaufen beider Boote nach Peter Port. |
| | 16.99 | | Beide Boote Peter-Port fest u.kla Kilbig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs- fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| u. 15.5.43 | Guernsey Peter-Port | Keine besonderen Ereignisse.<br>Rotterdam:"S 48 u.120" ist jetzt bereits zu übersehen,daß die vorgesehenen 3 Wochen für Kalotteneinbau bei Wilton überschritten werden.Mitbestimmend ist der in letzter Zeit häufige Tagesfliegeralarm, durch den viele Arbeitsstunden ausfallen. Neu angegebener Termin 26.5.43,also vier Wochen Zeitbedarf . Kilbig<br>Im Entwurf gesehen:<br>gez.<br>Lützow.<br>Korv.Kapt.u.Flottillenchef.<br>Gesehen:<br>Görke<br>Kapitän-Leutnant u. Werft-Leiter. |

# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.5. bis 15.5. 1943

| Tag | Boulogne | St.Peter Port | St.Malo | R'dam | Kiel | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | "S" 63,87 88,110, 122. | - | - | 48,78, 117,120 | 96,99, | |
| 2. | " | - | - | " | " | |
| 3. | " | - | - | " | " | |
| 4. | " | - | - | " | " | |
| 5. | " | - | - | " | " | |
| 6. | - | 63,87,88, 110,122. | - | " | " | |
| 7. | - | " | - | " | " | |
| 8. | - | " | - | " | " | |
| 9. | - | " | - | " | " | |
| 10. | - | " | - | " | " | |
| 11. | - | " | - | " | " | |
| 12. | - | 87,88, 110. | 63,122. | " | " | |
| 13. | - | 63,87,88, 110,122. | - | " | " | |
| 14. | - | " | - | " | " | |
| 15. | - | " | - | " | " | |
| | | | | | | |

Heftrand

Bemerkungen:

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1.5. bis 15.5. 1943

| Tag | In Dienst | K.B. einsatzb. | K.B. n.einsatzb | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 2. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 3. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 4. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 5. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 6. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 7. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 8. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 9. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 10. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 11. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 12. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 13. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 14. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 15. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| | | | | | | |

Heftrand

Bemerkungen:

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

n.g.b. Ob 23/6

Führer der Schnellboote
B.Nr. Gkdos 2380 Aop.

Geheime Kommandosache.

Marinegruppenkommando West
21. JUN. 1943
2632
Abt. 6-Kdos
1 Anl.

An

das Marinegruppenkommando West (Führst.)

--1-- Anliegend wird das K.T.B. der 4.S.-Flottille einschl. Abschnitt Maschine für die Zeit vom 1. - 15.5.43 mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

,den 16.Juni 1943.

S t e l l u n g n a h m e

des

Führers der Schnellboote.

K e i n e  B e m e r k u n g e n.

In Vertretung!
Korvettenkapitän.

n.g.b. Ob 23/6

Führer der Schnellboote
B.Nr. Gkdos 2380 Aop.

Geheime Kommandosache

Marinegruppenkommando West
Eing. 21. JUN. 1943
Skl. 6-Kdos
Nr. 2632
Anl. 1 Kopf

, den 16. Juni 1943.

An
das Marinegruppenkommando West (Führst.)

--1-- Anliegend wird das K.T.B. der 4.S.-Flottille einschl. Abschnitt Maschine für die Zeit vom 1. - 15.5.43 mit Stellungnahme des F.d.S. vorgelegt.

In Vertretung !

Kurz-Hoffmeister

Geheime Kommandosache!

Marinegruppenkommando West
Kr.Führstb.Gkdos 2632/43 A1a

Fü.Qu., den 24. Juni 1943

1896

Ob.d.M.
Eing: 26 JUN 43

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage!

1. Skl Qu (A/I)

2. Über 1 Skl an Kr

1 Skl I A. Iae

1.Skl 18295 27.6.43. 1 Kal.-

PG- 71459 - NID

Zu Grunow-Marine O. Kdos. B.-Nr. 3356/43

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|

GEHEIME KOMMANDOSACHE !

V

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellboots - Flottille

Flottillenchef: Korvettenkapitän L ü t z o w

angefangen: 16. Mai 1943
beendet : 31. Mai 1943

mit Stellungnahme des F. d. S.

[ADMIRALTY ...
... 41459

Auflage 4 . zu 1/SK 21972/43 Kdos.

PG/ 71459

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA

WAR DIARY.

DATE:. 16.5. - 31.5.1943.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 16.5.<br>1235 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen kein Einsatz wegen klarer Mondnacht. |
| 1550 | | Von F.d.S.:<br>Je 4 Boote 4. und 5.S.-Flottille von 2000 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft.<br>Lutzow |
| 17.5.<br>1225 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>S.-Flottillen wegen klarer Mondnacht kein Einsatz.<br>Lutzow |
| 18.5.<br>1339 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>Einsatz entfällt wegen klarer Vollmondnacht.<br>Lutzow |
| 19.5.<br>1246 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>19. Mai kein Einsatz wegen Vollmond.<br>Lutzow |
| 20.5.<br>1258 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz. 4.S.-Flottille Bereitschaft.<br>Lutzow |
| 21.5.<br>1341 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz wegen wolkenloser Mondnacht.<br>Lutzow |

ADDITIONAL COPY
Y11459/NID
NOTICE: ANY REPRODUCTION OR COPY MADE OF THIS WORK IS SUBJECT TO RESTRICTIONS. SEE WORK OF PAPER, ... BER.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 22.5. | Peter Port | |
| 1254 | | Von F.d.S.:<br>4. und 6.S.-Flottille Nachtmarsch Cherbourg. S 87, 88, 39 nach Boulogne. 4.S.-Flottille 3 Boote und 1 Boot 6.S.-Flottille nach Einlaufen Cherbourg bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |
| 2200 | | Mit S 63, 110, 122, 6.S.-Flottille und Gruppe S 87, 88, 39 Peter Port aus zur Verlegung auf Weg Herz. Nördlich Cap de la Hague Gruppe S 87 nach Boulogne entlassen. |
| 0010 | | Alles übrige ohne besondere Vorkommnisse Cherbourg ein. Kai Frankreich festgemacht. |
| | | Lutzow |
| 23.5. | Cherbourg | |
| 0445 | | Gruppe S 87, 88, 39 Boulogne ein. |
| 1240 | | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille Mineneinsatz. Anmarsch durch Sperrlücke, die von BF 3525 l.o. bis 3537 M.o. reicht. 4. und 6.S.-Flottille 0100 Uhr weiträumige Verseuchung Geleitweg Qu. 3148, anschliessend Rückmarsch. 4. und 6. S.-Flottille bei geeigneter Wetterlage über Qu. 2635, 2664 nach Guernsey. Falls Wetter ungeeignet, Rückmarsch 4. und 6.S.-Flottille nach Cherbourg anheimgestellt. In diesem Fall Kurzsignal mit Standortangabe. Führung Chef 4.S.-Flottille. |
| 1253 | | Von F.d.S.:<br>Beladung planmässig durchführen. |
| 1900 | | Boote beladen. 2 Boote LMF, 1 Boot Reissbojen, gem.F.d.S. Gkdos 2458 Spr.v.22.5. |
| 2200 | | S 117 Ymuiden aus nach Dünkirchen auf Weg Herz. |
| 2229 | | Cherbourg abgelegt mit S 63, 110, 122 und 6.S.-Flottille. Anmarsch über BF 3526 l.o.E. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 23.5. | | nach 3172 r.K.M. dort 6.S.-Flottille entlassen. |
| | Seegang 2, Wind NO 2 - 3, 10/10 bedeckt, | Von |
| 0043 | Sicht 3 sm | bis |
| 0059 | | planmässig weiträumige Verseuchung auf Geleitweg zwischen Punkt Jot und Karl von 50° 27,4 Min Nord 2° 10 Min. West nach 50° 27,9 Min. Nord 2° 11,8 Min. West nach 50° 26,9 Min. Nord 2° 14,5 Min. West, durchgeführt. |
| 0059 | Seegang 2-3, Wind | Auf S 63 klemmt eine LMF, die erst |
| 0106 | NO 4-5, 10/10 bedeckt häufige Regenschauer Sicht selten über 800 m | auf 50° 25,6 Min. Nord 2° 15,6 Min. West geworfen werden kann. |
| 0106 | | Treffpunkt mit 6.S.-Flottille Qu.3197 l.o.E. angesteuert. |
| 0145 | auffrischend auf 6-7 See 4, Sichtverschlechterung durch Regen | Mit 6.S.-Flottille vereinigt und Rückmarsch nach Peter Port angetreten. |
| 0430 | | St. Peter Port ein. |

Fu.M.B. - Bericht von der Unternehmung am 23./24.5.1943.

Bei diesem Einsatz wurde nur geringe Ortungstätigkeit des Feindes festgestellt. Drei Landstellen wurden auf gleicher Frequenz beobachtet, die nicht peilbar waren. Um 0000 Uhr wurde erstmalig ein feindliches Bordgerät ausgemacht und in 247° gepeilt. Die geringe Lautstärke liess auf grosse Entfernung schliessen. Dasselbe Gerät wurde um 0040 Uhr in 340° gepeilt. Um 0100 Uhr wurde im 294° ein ortendes Landgerät gepeilt und einige Zeit beobachtet.

Lutzow

| | | |
|---|---|---|
| 24.5. | Peter Port | |
| | | Gruppe S 87, 88 Nachtmarsch von Boulogne nach Rotterdam ohne besondere Vorkommnisse. |
| 1215 | | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz und keine Bereitschaft wegen Wetterlage. |

Lutzow

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine A. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. DIN A 3

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 25.5. | Peter Port | |
| 1210 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille Bereitschaft für Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Wetterentwicklung und Luftaufklärung. |
| 2045 | | Von F.d.S. Verlegung nach Cherbourg. Reservetorpedos von Bord genommen. |
| 2245 | | Peter Port aus mit S 63, 110, 122 und 6.S.-Flottille zur Verlegung nach Cherbourg. |
| 0040 | | Cherbourg ein. Ohne besondere Vorkommnisse. Kai Normandie festgemacht. Lützow |
| 26.5. | Cherbourg | |
| 1025 | | Von F.d.S.: S.-Flottillen planmässig gem F.d.S. Gkdos 2317 Spr. v. 24.5. beladen. Verseuchung BF 2365 bis 3147 vorgesehen. Op.-Befehl folgt. |
| 1305 | | Von F.d.S.: 2.,4.,6.S.-Flottille gemeinsamer Anmarsch unter Führung Chef 4.S.-Flottille über Herz 324 Qu. BF 3515 1.K.M., Qu. BF 2398 1.K.o.. 0145 Uhr gemischte LMF, UMB mit Reissleinen und Reissbojenverseuchung. 4.S.-Flottille von 5029 Nord 0233,5 West über 5031 Nord 0237 West nach 5030 Nord 0240 West. Ausweichgebiete nur auf gleichen Wassertiefen ostwärts 03° West. 4. und 6.S.-Flottille. Rückmarsch nach Peter Port. |
| 1900 | | Boote beladen. 1 Boot Reissbojen, 1 Boot LMF mit 25 m Ankertau UES 2 1/2 Stunde, 1 Boot UMB mit Ziehleinen. |
| 2200 | | Von F.d.S.: Einsatz entfällt wegen schlechter Sicht und Nebelfelder. Durchführung morgen beabsichtigt. Keine Bereitschaft wegen Minenbeladung. Lützow |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 27.5. | Cherbourg | |
| 1225 | | Von F.d.S.: Durchführung Minenaufgabe wie für 26.5. befohlen in Abhängigkeit Sichtentwicklung. |
| 1800 | | Von F.d.S.: Für 27.5. befohlener Mineneinsatz entfällt wegen schlechter Sicht und Nebel unter britischer Küste. Auf 28.5.43 verschoben. |
| 1950 | | Von F.d.S.: Keine Bereitschaft wegen Minenbeladung. Lützow |
| 28.5. | Cherbourg | |
| 1210 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille 0145 Uhr Durchführung Minenaufgabe wie mit F.d.S. Gkdos 2462 A 1 vom 26.5. befohlen. |
| 2230 | | S 117 Boulogne aus. |
| 2230 | Wind Ost 1, Seegang 0 - 1, Bewölkung 3/10 Sicht 5 - 8 sm | Mit S 63, 110, 122, 2. und 6.Sfl. Cherbourg aus. Anmarsch in Doppelkiellinie gem. Einsatzbefehl. |
| 0033 | Erhebliche Sichtverschlechterung, gute Sicht bis zu 2 sm, dann starker Dunst und kein Horizont | Qu. 2398 1.K.o. 6.S.-Flottille entlassen. In Doppelkiellinie mit 2.S.-Flottille einen Punkt Bill of Portland in 58° 4 sm ab zwischen den Anfangspunkten der für die 4. und 2. S.-Flottille befohlenen Verseuchungen angesteuert. |
| 0045 | | FT von F.d.S.: "Lützow geortet. MI von NO." |
| 0112 | | 2 sm vor Erreichen des angesteuerten Punktes auf HF gegangen. Gleich darauf setzt von Land aus Artilleriebeschuss ein. Vor der 2.S.-Flottille ging ein Bombenreihenwurf nieder, daher 2 Min. zu früh um |
| 0116 | | 2. S.-Flottille entlassen. Mit 4.S.-Flottille den plannässigen Anfangspunkt der Verseuchung angesteuert (siehe Einsatzbefehl) und |
| 0121 | | mit Minenwerfen begonnen. Währenddessen weiterer |

Zu beziehen vom Nordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 28.5. | | |
| 0125 | | Seezielbeschuss von Land bis etwa<br>Unter dem Eindruck des Feuers und durch Übermittlungsfehler in der Befehlsgebung fielen UNF und UMB schneller als beabsichtigt, allesamt auf dem Kurs 313°. |
| 0129 | | Kursänderung zum zweiten Teil der Verseuchung in der nur noch 2 Peissbojen fallen. |
| 0136 | | Verseuchung beendet. |
| 0137 | | Rückmarsch angetreten mit 30 sm. |
| 0140 | | In 180° zwischen 2 und 5 sm entfernt L.G.s. von Nordost bis Südwest, Abschüsse ostwärts davon. Kleinfahrzeuge als Schatten, Schiessend, und durch Signalverkehr auszumachen. 2 mal Erscheinung eines mit roten Lampen ausgeflaggten Kleinfahrzeuges gesichtet. Als ES angesprochen. Verwechslung mit Leuchtspurschiessen - von achtern eingesehen - nicht ausgeschlossen. L.G.-Schiessen wandert mit etwa gleicher Geschwindigkeit wie 4.S.-Flottille nach Süd zu West, sodass mehrfach nach Westen abgehalten werden musste, da der Eindruck entstand, als wenn Zerstörer die Flottille nach Nordwesten abdrängen und einen Durchbruch nach Süden verhindern wollen. |
| 0154 | | Auf AK gegangen wegen starker Annäherung der L.G.s. |
| 0200 | | Funkspruch an 6.S.-Flottille : selbständig einlaufen, da festgesetzter Sammelpunkt Qu. 2398 l.K.o. nicht zu erreichen ist wegen Feindfeuer und L.G.s. in der betreffenden Richtung. Funkspruch konnte erst 0243 Uhr abgesetzt werden. |
| 0208 | | FT von F.d.S.:<br>" 4 Zerstörer 0040 Uhr Qu. 2661, Kurs Ost, 25 sm." |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.5. | | |
| 0220 | Erhebliche Sichtverbesserung in allen Richtungen, die 0430 Uhr in Morgendämmerung übergeht | Auf 30 sm gegangen, da L.G.-Schiessen langsam nach Osten abwandert. |
| 0237 | | Kurz gestoppt zur Besprechung und Orientierung. |
| 0242 | | Rückmarsch fortgesetzt. Gem. FT F.d.S. 0213/38 Qu. 2637 M. zur Lauer gegen Zerstörer angesteuert. |
| 0320 | | bis 0409 Lauer wie befohlen. Nichts gesichtet. Weit im Osten die letzten L.G.s., der 0140 Uhr begonnen L.G.-Reihen beobachtet. |
| 0356 | | Von Fd.S.:<br>Falls Einlaufen bis 0520 Uhr nicht sicher, Schnepfesignal Standort melden. |
| 0409 | | Rückmarsch angetreten. |
| 0525 | | Auf Anfrage F.d.S. Standort Qu.2692 gemeldet. |
| 0540 | | Erprobung SB Anton durchgeführt. |
| 0554 | | Peter Port ein. |
| 0350 | | S 117 Cherbourg ein. |

Stellungnahme !

1.) Für das ständige L.G.-Schiessen der Zerstörer ist hier keine plausible Begründung zu erkennen.

2.) Die Nächte sind zur Zeit so kurz, dass grössere Umwege (Jagd) oder andere Aufenthalte unweigerlich zum Rückmarsch bei Tageslicht führen.

Fu.M.B.-Bericht von der Unternehmung am 28./29.5.43.

Während des Anmarsches wurden um 2310 Uhr und 2315 Uhr zwei unbekannte Geräte in 157° und 144° gepeilt. Um 0020 Uhr trat ein suchender feindlicher Zerstörer in 100° auf. Er wurde laufend beobachtet und um 0040 Uhr in 121° gepeilt. Die letzte Peilung davon war um 0117 Uhr in 121°. Ortende Landgeräte wurden ab 0030 Uhr festgestellt. Englische Kleinboote wurden um 0050 Uhr bis 0105 Uhr in 41° gepeilt. 0223 Uhr wurde in 234° ein unbekanntes Gerät als Orter erkannt. Suchende Landgeräte wurden beim Rückmarsch beobachtet, aber schlechte Peilbarkeit festgestellt. Um 0305 Uhr trat auf 1,67 m ein Flugzeug auf. Es war bis 0415 Uhr zu hören und wurde fortwährend gepeilt.

Lutzow

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 29.5. | Peter Port | |
| 1255 | | Von F.d.S.: S.-Flottillen Torpedobereitschaft mit 4 Torpedos und jetzige Minenschiffausrüstung für Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Luftaufklärung. Falls kein Einsatz, entladen 4. und 6.S.-Flottille je Boot 2 Reservetorpedos und verlegen erste Nachthälfte nach Cherbourg. Dann Mineneinsatz Nacht 30./31.5. von Cherbourg beabsichtigt. |
| 2209 | | Von F.d.S.: 4. und 6.S.-Flottille frühestmöglich nach Cherbourg verlegen. Auch mit 4 Torpedos. Nebel von Westen. |
| 2230 | | Mit S 63, 110, 122 und 6.S.-Flottille Peter Port aus. Marsch nach Cherbourg ohne besondere Vorkommnisse. |
| 0025 | | Cherbourg ein. Kai Frankreich festgemacht. Lutzow |
| 30.5. | Cherbourg | |
| 1250 | | Von F.d.S.: 2.,4.,5.,6.S.-Flottille 0200 Uhr gemischte LMF, UMB, und Reissbojenverseuchung. Gemeinsamer Anmarsch über Herz 324 Qu. 3515 1.K.M., Qu. 2635 1.K.M.. Von dort 2. und 5.S.-Flottille nach 2383 1.o., 4. und 6.S.-Flottille nach Qu. 2387 1.o.E.. Verseuchung 4.S.-Flottille Qu. 2379 r.o.E. Rückmarsch 2.,4.,6.S.-Flottille Nach Peter Port. Durchführungsbefehl folgt. |
| 1855 | | Mit planmässigem Einsatz rechnen. |
| 1900 | | Beladen gem F.d.S. Gkdos 2417 v. 29.5.. 1 Boot mit 6 LMF, 1 Boot mit 4 LMF, 1 Boot mit 4 Reissbojen. |
| 2230 | | Mit S 63, 122, 117, 6.S.-Flottille, 2. und 5. S.-Flottille Cherbourg aus. Anmarsch in 3 Kolonnen planmässig nach Einsatzbefehl. |



| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 31.5. | | |
| 0025 | West 2, leichte W-Dünung, Sicht 5-7 sm, sternklar | Trennung von 2. und 5. S.-Flottille. Mit 6.S.-Flottille Qu. 2387 1.o.E. angesteuert. |
| 0121 | | Dort 6.S.-Flottille entlassen. 4.S.-Flottille planmässig Qu. 2379 r.o.V. mit 10 LMF und 4 Reissbojen verseucht. Besteckverbesserung am Wurfort wegen gleichmässiger Wassertiefen und, da die Küste in Dunst eingehüllt ist, nicht möglich. Verseuchung auf 1 sm genau. Rückmarsch ohne besondere Vorkommnisse. |
| 0345 | | Peter Port ein. |

Fu. M. B. - Bericht von der Unternehmung am 30./31.5.1943.

Nach den suchenden Landstellen wurde um 0030 Uhr auf 1,52 m ein Zerstörer in 313° gepeilt. Landgeräte wurden als Orter, Zerstörer als Sucher ausgemacht. Bis 0135 Uhr war der Zerstörer zu hören und wurde gepeilt. Ab 0135 Uhr trat ein Flugzeug auf 1,67 m in Erscheinung und wurde in 295° bis 115° gepeilt. Die Peilgenauigkeit war hierbei sehr gering und konnte um 0140 Uhr in 322° als genau angenommen werden. Das Flugzeug hatte sein Gerät nicht dauernd eingeschaltet sondern ging nach einer Suchpause von 5 bis 10 Minuten auf Suchflug. Bis 0240 Uhr konnte das Flugzeug beobachtet werden.

Lutzow

| | | |
|---|---|---|
| 31.5. | Peter Port | |
| 1225 | | Von F.d.S.: S.-Flottillen kein Einsatz. Keine Bereitschaft wegen Wetterlage. |

Lutzow

Wegekarte

der 4. S.-Flottille am 23./24.5.43

2° 15'W

2° 00'W

1° 45°W

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

0051 h

0043 h

0106 h

0050 h Auflösungspunkt

S.-Fla

# Wegekarte

der 4. S.-Flottille am 23./24.5.43

50°15'N

Treffpunkt mit der 6. S.-Fla.

Auflösungspunkt

# Wegekarte

der 4. S.-Flottille am 23./24.5.43

mit S. 63, 110 u. 122.

Korv.Kapt. u. Fla.-Chef.

50°00'N

KODAK SAFETY FILM

S.-Fla

# Wegekarte

der 4. S.-Flottille am 23./24.5.43

mit S. 63, 110 u. 122.

Leitzow

Korv.Kapt. u. Fla.-Chef.

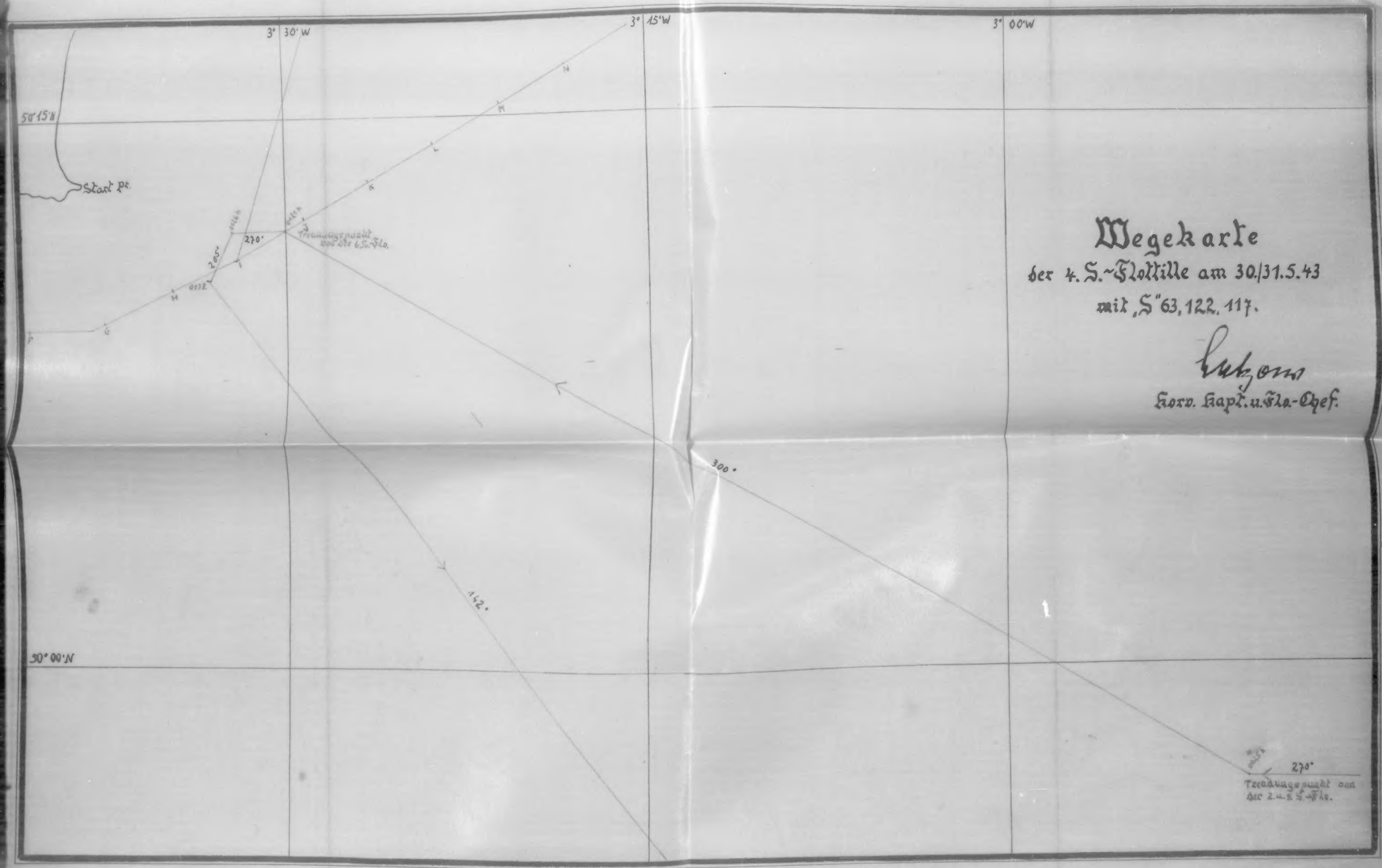
# Wegekarte

der 4. S.-Flottille am 30./31.5.43

mit „S" 63, 122, 117.

Lutzow

Korv. Kapt. u. Fla-Chef.



50°00'N

50°15'N

50°30'N

3° 00'W

2° 45'W

2° 30'W

Portland

Z A B C D E F

Y X W V U T S

209°

260°

209°

208°

237°

343°

31°

238°

248°

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit - der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs- fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

Ch 32/1236

# Kriegstagebuch

der

## 4. Schnellbootsflottille

Abschnitt - Maschine

Flottillen-Ingenieur: Kaptlt.(Ing) Hilbig

angefangen: 16. Mai 1943
beendet: 31. Mai 1943

Anlage 6 zu 1/Skl 21922/43 Gkds.

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | .43 o | Guernsey - Peter Port | S 63, S 87, S88, S 110, S 122 halbständige Bereitschaft. Rotterdam: S 78 Instandsetzung der Havarie beendet. Boot muss kompensieren und in MES-Behandlung. Es wird vorbereitet für die Überführung nach W'haven zur Ausserdienststellung und Abgabe an die KMW gemäss OKM-Verfügung. S 117 vorgesehener Termin vom 17.5.43 für Instandsetzung der Havarie und Einbau der Kalottenbrücke wird eingehalten. Es verbleibt bis zur Herstellung der Kriegsbereitschaft noch Wetterlage für Probefahrt abzuwarten. |
| | | 5.43 oo | Guernsey - Peter Port | Bereitschaft beendet. |
| | | 5.43 | Guernsey - Peter Port | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | 5.43 | | Rotterdam: S 48, S 120 Kontrolldocken während der Werftliegezeit zum Einbau der Kalottenbrücken. Bei beiden Booten ist der Unterwasserbefund einwandfrei. Audocken der Boote. |
| | | .43 | | Kiel: S 99 aus dem EKK entlassen. Das Boot tritt für einen Ausbildungsabschnitt von etwa 14 Tagen zur S-Schulflottille Swinemünde. |
| | | .43 | | Rotterdam: Nach zufriedenstellender Probefahrt S 78, S 117 KB. |
| | | .43 o | Guernsey - Peter Port | S 63, S 110, S 122 auslaufen zur Verlegung nach Cherbourg. S 87, S88 Auslaufen nach |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs-fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse | Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs-fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Rotterdam zum vorgesehenen Kalotteneinbau | .43 | Cherbourg | Bis 0100 alle Boote Kai Frankreich fest und klar. |
| 23.5.43 | Cherbourg | Bis 0015 S 63, S 110, S 122 Kai Frankreich fest und klar. | | | S 117 auslaufen Ostende nach Boulogne. |
| 2145 | | Rotterdam: S 117 auslaufen zur Verlegung nach Guernsey. | | | Rotterdam: S 78 und S 87 Auslaufen Rotterdam zum Marsch in die Heimat. S 78 zur vorgesehenen Ausserdienststellung nach W'haven zur Abgabe an KMW. S 87 zur vorgesehenen Werftliegezeit in KMW Kiel. Der zweitangegebene Termin vom 26.5.43 für die Fertigstellung des Kalotteneinbaues auf S 48 und S 120 bei Wilton Schiedam konnte wieder nicht innegehalten werden. Weiterverzögerung bis 2.6.43. |
| 2230 | | Mineneinsatz mit S 63, S 110, S 122. | | | |
| 24.5.43 0230 | Guernsey - Peter Port | S 117 Ostende fest und klar. Gegen 0225 auf Rückmarsch von Mineneins auf S 63 Ausfall der Bb-Maschine wegen ker knallender Geräusche im Zylinder 8, grosses Ventilspiel der Einlassventile festgestellt. Nach normaler Einstellung - Stoppdauer etwa 20 Minuten - wird der Motor wieder angelassen und läuft bis zu Festmachen bis auf leichtes Klopfen no Bis 0510 S 63, S 110, S 122 Peter Port Bei Aufnahme des Zylinders 8 der Bb-Mas auf S 63 wird Brennerschaden festgestel (Siehe Masch.Stör.Meldung Nr. 8 B) Rotterdam: Gegen 0500 S 87, S 88 von We kommend Bunker Rotterdam fest. S 87 Kalotteneinbau und gleichzeitiger Einbau eines neuen FuMG lt. OKM-Verfügu in Kiel vorgesehen. Vorbereitung zum We termarsch. S 88 Kalotteneinbau, Kompassanlage, Ech einbau und Einbau hölzerner Wellenhosen gesehen für Gusto-Werft Schiedam. Vorbe tung zum Aufslippen des Bootes in die B bauhalle. | .43 | Cherbourg | S 117 Bunker Boulogne fest und klar. |
| | | | .43 | Cherbourg | Mineneinsatz mit den Booten S 63, S 110, S 122. S 117 Boulogne aus. |
| | | | .43 | Cherbourg Guernsey - Peter Prt | Bis 0500 S 117 Kai Frankreich fest und klar. Bis 0600 S 63, S 110, S 122 Peter Port fest und klar. S 63, S 110, S 122 Verlegung nach Cherbourg. |
| | | | .43 | Cherbourg | Bis 0055 alle Boote Kai Frankreich fest. S 63 Auswechseln des Bb-Abgassammelrohres der Bb-Maschine wegen zwei Rissen. (Siehe Masch.Stör.Meldung Nr. 9 B). Mineneinsatz mit S 63, S 117, S 122. S 110 auslaufen zum Marsch nach Osten.(Als nächstes Boot zum Kalotteneinbau in Rotterdam vorgesehen.) |
| 25.5.43 2250 | Guernsey - Peter Port | S 63, S110, S 122 Verlegung nach Cherbo | | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 31.5.43 | Guernsey - Peter Port | Bis 0355 S 63, S 117, S 122 fest und kl<br>Hilbig<br>Im Entwurf gesehen:<br>gez.:<br>Lützow<br>Korv.Kapt.u.Flottillenchef |

Gesehen
Stüdel
Kptlt(ag) u. Leit. Zyst.

# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16. 5. bis 31.5. 1943

| Tag | Im Dienst | K.B. einsatzb. | K.B. n.einsatzb. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 17. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 18. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 19. | 11 | 5 | - | 6 | | |
| 20. | 11 | 5 | 1 | 5 | | "S99" EKK entlassen |
| 21. | 11 | 5 | 3 | 3 | | "S117""S78" K.B. |
| 22. | 11 | 3 | 5 | 3 | | "S87""S88" Marsch n.Ost. |
| 23. | 11 | 3 | 5 | 3 | | |
| 24. | 11 | 3 | 5 | 3 | | |
| 25. | 11 | 3 | 5 | 3 | | |
| 26. | 11 | 3 | 4 | 4 | | "S88" A.K.B. |
| 27. | 11 | 3 | 3 | 5 | | "S87" A.K.B. |
| 28. | 10 | 3 | 2 | 5 | | "S78" außer Dienst |
| 29. | 10 | 4 | 1 | 5 | | "S117"stößt zur Flottill |
| 30. | 10 | 3 | 2 | 5 | | "S100" Marsch n.Osten |
| 31. | 10. | 3 | 2 | 5 | | |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht
N - M S 288
Din A 4

7
21972/43

Datum und Uhrzeit

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 16.5. bis 31.5. 194 3

| Tag | R'dam | Ostende | Boulogne | Cherbourg | Peter Port | Heimat |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16. | 48,120, 117, 78 | / | / | / | 63,87,88, 110,122 | 96, 99 (Kiel) |
| 17. | -"- | / | / | / | -"- | -"- |
| 18. | -"- | / | / | / | -"- | -"- |
| 19. | -"- | / | / | / | -"- | -"- |
| 20. | -"- | / | / | / | -"- | -"- |
| 21. | -"- | / | / | / | -"- | 99 Swinemünde 96 Kiel |
| 22. | -"- | / | / | 63,87,88 110,122 | / | -"- |
| 23. | -"- | / | 87, 88. | 63,110,122 | / | -"- |
| 24. | 48,78,120, 87, 88. | 117 | / | / | 63,110,122 | -"- |
| 25. | -"- | -"- | / | / | -"- | -"- |
| 26. | -"- | -"- | / | 63,110,122 | / | -"- |
| 27. | 48.88.120 | / | 117 | -"- | / | -"- 78 W'haven 87 Kiel |
| 28. | -"- | / | -"- | -"- | / | -"- |
| 29. | -"- | / | / | 117 | 63.110.122 | -"- |
| 30. | -"- | / | / | 63,110,122, 117. | / | -"- |
| 31. | -"- | / | 110 | / | 63,117,122 | -"- |

Bemerkungen:

Anlage 8 zu I/SR 21972/43

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht

N - M S 288

Din A 4

Anlage 1 zu Kdr. Gr. Kdo. West G.Kdos. B.Nr. 3356/43

Stellungnahme des Führers der Schnellboote

zum Kriegstagebuch der 2.,4.,5.,6. S-Flottille vom

16. - 31.5. 1943

A) Zu den Operationen:

1.) Zum Mineneinsatz 23./24.5.1943:

Feind ortete den Anmarsch der Boote auf etwa 2o Sm Küstenabstand und befahl zunächst einem in der Nähe stehenden Geleitzug, sofort einzulaufen. Eine Patrouille aus 2 oder 3 ML's wurde etwa 16 Sm südlich des Geleitweges auf dem georteten Anmarschkurs der S-Boote zum Abfangen angesetzt. Ein weiterer Bootsverband aus dem Raum ostwärts der Insel Wight erhält den Befehl, S-Boote nördlich Cherbourg abzufangen. Er wird um o134 Uhr auf Lauerposition 2o Sm nördlich Cherbourg befohlen. Ebenfalls aus demRaume ostwärts der Insel Wight werden 3 Zerstörer angesetzt, die die S-Boote auch nördlich Cherbourg abfangen sollen. Der Feind versuchte also die S-Boote unmittelbar vor ihrem Heimathafen lauernd abzufangen.

Gleichzeitig setzte er Flugzeuge an, die 5 maligen Bombenangriff auf die S-Boote durchführen sollten. Regen, schlechte Sicht und niedrige Wolkendecke minderten die Flugzeugangriffe, verhinderten den Bordwaffeneinsatz und erschwerten das Auffinden der Boote.

Ob die Verseuchung als solche vom Gegner gleich erkannt worden ist, konnte nicht festgestellt werden, an Hand seiner Ortungen ist es aber anzunehmen.

Der Rückmarsch in mehreren Kolonnen hat sich den Flugzeugen gegenüber bewährt. Weiterhin wurde das Fu.M.G. Lichtenstein auf S 112 erfolgreich gegen Flugzeuge angesetzt. Sämtliche Anflüge konnten rechtzeitig auf etwa 7 - 12 hm geortet bzw. erkannt werden.

Die Aufgabe ist von den Flottillen befehlsgemäss und gut durchgeführt worden.

A6a VN 3/9

Anlage 2 zu 2197/43

2.) Zum Mineneinsatz vom 28./ 29.5.1943 :

Die 2., 4., 6. S-Flottille marschierten unbehelligt an, bis sie etwa auf 3o Sm Küstenannäherung in den feindlichen Land-Ortungsbereich kamen und wahrscheinlich von Fernzonengeräten von oo12 bis oo44 geortet wurden. Augenscheinlich setzt dann die Nahzonenortung erst kurz vor o1o3 Uhr ein. Ablaufend wurden die S-Boote bis etwa 3o Sm Küstenabstand geortet.

Alle 3 Flottillen werden anlaufend auf einen Abstand von 1o - 6 Sm von der Küste mit Mittel-Artillerie beschossen. Die Aufschläge liegen zum Teil deckend, sodaß ein Teil der Flottille abdrehen muss. Treffer wurden nicht erzielt. Trotzdem haben die Flottillen die Verseuchung durchführen können, wenn auch z.T. nicht auf den vorgeschriebenen Kursen, so doch noch wirkungsvoll unmittelbar im Bereich des feindlichen Geleitweges.

Der Brite setzte je eine ML-bzw. eine MGB Gruppe von 3 - 4 Booten aus ostwärtiger und östlicher Richtung sowie 4 Zerstörer von Süden auf den Rückmarschweg der S-Boote an. Es kam jedoch, bevor unsere Boote die feindliche Aufstellung erreichten, zu einem Gefecht unter den feindlichen Streitkräften, sodaß die 2. und 6. S-Flottille diese ostwärts, die 4. S-Flottille und S 76 westlich umgehen konnten. Ein oder zwei Zerstörer halten anscheinend an der 6. S-Flottille Ortungsfühlung und schiessen laufend Leuchtgranaten hinter ihnen her. Zu einer Artilleriebekämpfung kommt es nicht, Vermutlich gleiche Zerstörer werden um o358 Uhr von Ortungsgeräten auf Guernsey erfasst und bis o419 Uhr auf Ablaufkurs geortet. Offensichtlich haben die die 6. S-Flottille verfolgenden Zerstörer die Kursänderung um o253 Uhr von Süd auf Südwestkurs nicht bemerkt und sind geradeaus weiter gelaufen. Aus dem Ortungsbild ist ersichtlich, daß der Ablaufkurs der Zerstörer nahe an der Lauerposition der 4. S-Flottille vorbeiführte, die diese jedoch um o41o Uhr abbrechen musste, um noch bei Dunkelheit Peter Port zu erreichen. -

Feindliche Luftstreitkräfte griffen ebenfalls in die Bekämpfung unserer Boote ein. Sie warfen Leuchtbomben und Bomben, erzielten aber keinen Treffer. Obwohl dem Briten vorzügliche

zügliche ES-Mittel zur Verfügung stehen, kommt es zwischen seinen Zerstörern und MGB's zur Verwechslung und gegenseitigen Beschiessung, womit sie unseren Booten, die sonst in den lauernden Feind hineingelaufen wären, eine willkommene Warnung gaben. Dabei hatte der Landbefehlshaber die verschiedenen Verbände von ihrer gleichzeitigen Anwesenheit und Stossrichtung unterrichtet.

Die Verseuchung der 2., 4., 6. S-Flottille sollte im Hinblick auf weitere Minenvorhaben auf dem Geleitweg verhindern, daß der Brite den Geleitweg küstennäher verlegt. Wenn auch die Verseuchung der 2., 6. S-Flottille nicht so nördlich wie beabsichtigt hingekommen ist, liegt sie trotzdem gut. Erstmalige Reissleinenverwendung lässt überraschenden Erfolg gegen Minensucher erhoffen.

Die Durchführung des Einsatzes bei den ungünstigen Sichtverhältnissen erforderte von den Flottillen ein äusserstes Mass an Beanspruchung. Die 5. S-Flottille wurde kurz nach dem Auslaufen durch Luftaufklärer mittels Funkmessgerät erfasst. Sie wurde 5 - 6 mal mit Bomben angegriffen, dazu erfolgten zahlreiche Leuchtbombenabwürfe.Da sie auf ein Nebelfeld stiess, brach sie die Unternehmung richtigerweise ab. Als die Flottille gestpppt hatte, bzw. geringe Fahrt lief, hörte sie Motorengeräusche feindlicher Boote. Kurz danach erfolgter ein kurzer Feuerüberfall der feindlichen Boote. Die MGB's haben auf einer Patrouille südlich Boje EA 5 gestanden und sind durch die Bombenangriffe und Leuchtbombenabwürfe der Flugzeuge wahrscheinlich an die S-Boote herangeführt worden. Vielleicht haben sie auch selbst die 5. S-Flottille geortet. Chef 5. S-Flottille meldet, daß auf den MGB's ein ortendes Funkmessgerät eindeutig mittels Fu.M.B. festgestellt worden ist. Die Funkbeobachtung bringt keine Anzeichen, daß die 5. S-Flottille von Land aus geortet worden ist. Der MGB-Verband ist durch das kurze Gefecht zersprengt worden und muss sich erst neu formieren. Bei dem Gefecht hat sich die 4 cm Waffe bewährt. Trotz des Fu.M.G's ist es den MGB's nicht gelungen, über einen kurzen Feuerüberfall hinaus, Gefechtberührung zu halten. Offensichtlich haben sie auch nicht den Ablaufkurs der 5. S-Flottille erkannt und stossen nicht nach.

Auf dem Rückmarsch erfolgte ein weiterer Bombenangriff. Im MGB - Gefecht erhielten die Boote unwesentliche Treffer, die Bomben beschädigten trotz z.T. naher und deckender Lage nicht.

3.) Zum Mineneinsatz vom 3o./31. 5.1943:

Boote wurden auf 22 Sm anlaufend geortet. B-Dienst erkennt den Ansatz einer ML-Gruppe auf die 2. und 5. S-Flottille, sowie den Ansatz zweier MGB's auf die 6. S-Flottille. Feindliche Verbände sind wieder bestrebt, den Rückmarsch abzuschneiden,Gleichzeitig sind Flugzeuge angesetzt. Die Trennung des Operationsgebietes zwischen See - und Luftstreitkräften ist 5o Grad Nord. Dadurch, daß unsere Boote mit hoher Fahrt an- und ablaufen, gelingt dem Feind das Abschneiden nicht. Dagegen erhalten angesetzte feindliche Flugzeuge Fühlung an der 6. S-Flottille und greifen diese mehrfach mit Bomben und Bordwaffen an, die Ortungsreichweite des Gegners war bei diesem Ansatz durch den Ausfall eines Fernzonenfunkmessgerätes sowie durch den mässigen Seegang eingeschränkt. Daher reisst die Ortungsfühlung verhältnismässig frühzeitig ab und es ist wohl darauf zurückzuführen, daß kein weiterer Ansatz von Flugzeugen erfolgte.

4.) Abschliessend zu den Flugzeugangriffen:

Das S-Boot kann der Gefahr, die ihm vom feindlichen Flugzeug droht, nur beschränkt vorbeugend durch eigenen Waffengebrauch entgegentreten. Bekämpft es anfliegende Flugzeuge mit seinen Maschinenwaffen, so werden dadurch nur feindliche Fahrzeuge auf die Boote aufmerksam und dem Feind im Ganzen gesehen, die Abwehr unserer Boote erleichtert. Ich bin überzeugt, daß zahlreiche S-Bootsangriffe in Zukunft durch Aufklärer mit Ortungsgerät vorzeitig erkannt werden und daß die Boote bereits auf dem Anmarsch aus der Luft bekämpft werden. Die einzige Möglichkeit, der S-Bootswaffe zu helfen, sehe ich in der Gestellung von Tag- und Nachtjagdschutz, und in einer planmässigen Nachtjagd in den S-Bootsoperationsgebieten. Wenn das auch im Augenblick nicht erfüllt werden kann, so zweifle ich doch nicht, daß eine Veränderung der Lage der S-Bootswaffe diesbezüglich

bessere Voraussetzungen gegen wird.

B.) Zu Einzelheiten:

1.) Zum Kriegstagebuch der 4. S-Flottille Unternehmung vom 28./29.5. 1943 Seite 6. 02.00 Uhr:

Der Funkspruch an die 6. S-Flottille:"Selbständig einlaufen" ist weder von einer Landstation noch von einer der anderen Flottillen gehört worden. Er soll um 0243 Uhr abgesetzt worden sein. Im Kriegstagebuch der 6. S-Flottille sowie der 5. S-Flottille ist er nicht erwähnt, also anscheinend auch dort nicht aufgenommen worden. Vorfälle ähnlicher Art sind häufiger vorgekommen. Es ist erforderlich, daß nach jeder Unternehmung durch den Funkreferenten der Flottille eine Kontrolle vorgenommen wird, ob alle F.T.'s sachgemäss abgewickelt worden sind.

2.) Der Chef der 4. S-Flottille führt inseinem Kriegstagebuch keine bzw. nur einzelne Funksprüche des F.d.S.,die Feindmeldungen und dergl. enthalten, an. Er nimmt garnicht bzw. sehr lückenhaft zu den Funksprüchen Stellung und erwähnt kaum die daraufhin ergriffenen Massnahmen. Ich erhalte auf diese Weise keinen Eindruck, wieweit eine Warnung der Boote vor demFeinde zeitgerecht gegeben werden konnte, und wie sie sich auf die Operationen auswirkte. Wenn vor feindlichen Booten, die uns auflauern oder abschneiden wollen, gewarnt wird, so ist es wichtig, daß gemeldet wird, ob Augen- oder Fu.M.B. Beobachtungen usw. auf diesen gemeldeten Gegner bezogen werden können. Die Gefechtsberichte und Kriegstagebücher der Flottillen sollen der Führung die Möglichkeit geben, taktische Folgerungen zu ziehen.

3.) Zum Kriegstagebuch der 5. S-Flottille vom 24.5. 0600 Uhr:

Es ist Tatsache, daß 12 in geschlossener Formation marschierende S-Boote besser und weiter geortet werden als einzelne Gruppen von 3 Booten. Durch den Anmarsch in mehreren Kolonnen wird - wie auch spätere Einsätze gezeigt haben - eine Zersplitterung und Ablenkung der feindlichen Ortungsgeräte erzielt.

4.) Zum Kriegstagebuch der 5. S-Flottille vom 24.5. 0340 Uhr:

Bezüglich Ablenkung und Täuschung sowie Bekämpfung

feindlicher Flugzeuge ist inzwischen ein Vorschlag des Chefs der 5. S-Flottille eingegangen und wird zu einer Anleitung ausgearbeitet, allen Flottillen zur Kenntnis und weiteren Entwicklung übersandt.

5.) Zum Kriegstagebuch der 5. S-Flottille vom 28.5.43:

Das Anschiessen der Waffen in die Luft durch die 2. und 4. S-Flottille hat die vorher ausgelaufene 5. S-Flottille Fliegeralarm und Flakschiessen annehmen lassen. Sie hat gestoppt, bzw. einen Scheinkurs gesteuert und dadurch Zeitverlust gehabt.

Die Waffen sind in Zukunft flach auf das Wasser anzuschiessen.

6.) Zum Kriegstagebuch der 2. S-Flottille Seite 11)o218 Uhr:

Die 2. S-Flottille beobachtete ein Flugzeug, daß einen grossen,leuchtenden Ball hinter sich her schleppte.Sie wurde von diesem Flugzeug nicht angegriffen. Es ist zu vermuten, daß der Engländer die Aufmerksamkeit und das Feuer auf diesen roten Ball lenken will, um die Boote anderen Flugzeugen oder Seestreitkräften durch ihr Abwehrfeuer zu erkennen zu geben.

Schirren.

Fregattenkapitän

-5197-

Kommando
4. Schnellbootsflottille
B.Nr. - GKdos. 440 /43

U.O., den 10. Juni 1943.-

P.d.S. 16. JUNI 1943 2816 1 Anl.

Geheime Kommandosache.

An
den Führer der Schnellboote, Postort.

- 1 Anlage -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. Schnellbootsflottille, Abschnitt Maschine, für die Zeit vom 16. - 31.5.1943 vorgelegt.

Im Auftrage:

K.I.Pi. 4. Sfl (Absch. Seemann.) am 12.6.43 eingegangen. Vereinnahmt mit Pi Nr. 2752 b/Gkdos

Anlage 5

PG- 7146O -NID

K SAFETY▲ FILM ●■

Anlage 3 zu Max. Gr. Kdo. Weft G. Abtg. B. Nr. 2169/43

Lr 32204

**Geheime Kommandosache.**

# K r i e g s t a g e b u c h

der

## 4. Schnellbootsflottille

vom 1.- 15.6.1943.

mit 2 Skizzenkarten

THIS DOCUMENT IS
[ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG 71460.
NO MARK OR NOTE MAY BE MADE
ON THIS DOCUMENT AND ITS
SHOULD BE HANDLED WITH THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING ITS REGISTERED NUMBER

Anlage 3 zu 1/Skl 2394/43 Kdos.

PG/ 71460

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

4th M.T.B. FLOTILLA

WAR DIARY.

DATE:. 1.6. - 15.6.1943.

| Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|
| Peter Port | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5.,6.S.-Flottille kein Einsatz und keine Bereitschaft wegen Wetterlage.<br>Lutzow |
| Peter Port | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz keine Bereitschaft wegen Wetterlage.<br>Lutzow |
| Peter Port | Von F.d.S.:<br>2.,4.,5. und 6.S. Flottille kein Einsatz und keine Bereitschaft wegen Wetterlage.<br>Lutzow |
| Peter Port | Von F.d.S.:<br>1.) In Abhängigkeit Wetter 4. und 6.S.-Flottille Nacht 4. zum 5.6. nach Cherbourg verlegen, so, dass Flottille zwischen 0030 Uhr 0100 Uhr einläuft. Anschliessend Sofortbereitschaft bis Einlaufen T-Boote, falls diese Unternehmung von Cherbourg nach Norden durchführen; dann bzw. sonst halbstündige Bereitschaft bis Hellwerden.<br>2.) Ab 5.6. Minenunternehmung vorgesehen.<br>Von F.d.S.:<br>I.) 4. und 6.S.-Flottille mit Minenbeladung Nacht 5. zum 6.6. nach Peter Port verlegen bzw. bei nächster Wettermöglichkeit.<br>II.) Befehl für den nächsten Mineneinsatz:<br>Nacht 6. zum 7.6. bzw. bei nächster Wettermöglichkeit 4. und 6.S.-Flottille 0200 Uhr weiträumige LMF und RB-Verseuchung BF 2299 obere Hälfte und BF 2377 l.o.V.. Führung Chef 4.S.- |

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND IS REGISTERED UNDER NO PG 71460 ANY NOTE OF ANY KIND SHOULD BE MADE OUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 4.6. | | Flottille. Anmarsch über BF 2562 r.K.M. Rückmarsch nach Peter Port. Ausweichwurf nur auf gleichen Wassertiefen. |
| 2230 | | Peter Port aus mit S 63, 122, 117 und 3 Booten 6.S.-Flottille. Marsch durch gross Russel nach Cherbourg. |
| 2315 | | S 114 Kurbelwannenexplosion. Weitermarsch mit 20 sm. |
| 0030 | | Cherbourg ein. Kai Frankreich festgemacht |
| 5.6. | Cherbourg | |
| 1900 | | Beladen gem. F.d.S. Gkdos 2519 AOP. 2 Boo LMF und 1 Boot RB. |
| 2024 | | Von F.d.S.: An alle S.-Flottillen. Einsatz und Verleg durchführen. |
| 2200 | | Cherbourg aus mit S 63, 122, 117 und 2 Bo 6.S.-Flottille. Marsch nach Peter Port durch grossen Russel. |
| 0020 | | Peter Port ein. |
| 6.6. | Peter Port | |
| 1225 | | Von F.d.S.: 4. und 6.S.-Flottille (5 Boote), Führung Chef 4.S.-Flottille, Aufgabe planmässig durchführen. Reissbojentiefeneinstellung gleich 46 m. |
| 0015 | | S 120, S 48 Hoek van Holland aus auf Weg Herz As, Herz König nach Boulogne. |
| 2200 | West 1, lange W-Dünung 2/10 bedeckt, Sicht 8 - 10 sm. | Peter Port aus mit S 63, 122, 76, 91, 117 Marsch über BF 2562 r.K.M. nach BF 2299 l:K.u.. Bis |
| 2330 | | Tageshelligkeit, daher Marschformation Doppelkiellinie. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.6. | | Ab |
| 0122 | | Scheinwerfertätigkeit. Mehrfach lassen gekreuzte Scheinwerfer in Richtung Plymouth und Falmouth auf Feststellung der Boote durch Ortung oder Horchgeräte schliessen. Feuer Eddystone mit Friedenskennung in Sicht. |
| 0130 | | Kurs 50°, Keilformation, 20 sm. |
| 0135 | In Richtung der Küste Dunst, Sicht 1-2 sm, Feuersicht besser | Wurfbeginn. |
| 0142 | | 90°, Eddystone Feuer recht achteraus. |
| 0148 | | 120°, Start Point als schwacher Lichtschein, Feuer selbst unter der Kimm in Sicht. |
| 0151 | | Start Point Feuer mit Friedenskennung unter der Kimm Bb. voraus. |
| 0154 | | Wurfbeendigung. Sammeln. Rückmarsch angetreten über BF 2614 u.K.l.. Verseuchung in der Nordsüdrichtung genau, evtl. 1 sm nach Osten verschoben. Nichts gesichtet. |
| 0445 | | St. Peter Port ein. |

Betrachtungen.

1.) Die Scheinwerfertätigkeit bei Annäherung an die englische Küste lässt auf Warnung und Zeichengebung an die englische Schiffahrt und Abwehrstreitkräfte schliessen. Sie trat bei allen Kanaleinsätzen bei Annäherung auf 15 - 20 sm an die englische Küste in Erscheinung.

2.) Auf Eddystone Rocks wurde nicht mit Sicherheit ein Ortungsgerät - zum mindesten kein starkes - festgestellt.

3.) Der Anmarsch sah bis 2330 Uhr die Boote in einer gegen englische Tagjäger sehr schwachen Lage.

Fu.M.B. - Bericht von der Unternehmung am 6./7.6.1943.

Die Feindmesstätigkeit war auch bei diesem Einsatz äusserst gering. Beim Anmarsch wurden 2 suchende Landgeräte erkannt. Erstmalige Peilung um 0110 Uhr ergab 10°. Erst gegen 0130 Uhr war Ortung durch den Gegner wahrscheinlich. In Küstennähe traten auf gleicher Frequenz noch 2 Landstellen hinzu, die mit hoher bzw. tiefer Summerfequenz arbeiteten. Die Suchdauer und Wiederkehr der Geräte weist zeitlich nur einen geringen Unterschied auf und erschwerte somit das Peilen der Landgeräte ungemein.

Zu beziehen vom VordruckLager der Kriegsmarine: A. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.6.<br>1225 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>4. und 6. S.-Flottille Ruhe.<br>Lutzow |
| 8.6.<br>1235 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>2200 Uhr alle Flottillen halbstündliche Bereitschaft für Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Luftaufklärung und Sichtentwicklung. Falls kein Einsatz 4., 6.S.-Flottille Peter Port und 4 Boote 5.S.-Flottille in Cherbourg von 2300 Uhr bis Hellwerden halbstündliche Bereitschaft. |
| 1935 | | Eingang Verlegungsbefehl für 6.S.-Flottille<br>Es bleibt z.Zt. nur die 4.S.-Flottille mit 3 Booten in Peter Port zurück. |
| 2024 | | FT von F.d.S.:<br>Aufklärung ohne Ergebnis. Bereitschaft gem. Befehl.<br>Lutzow |
| 9.6.<br>1240 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>4. S.-Flottille (3 Boote) ab 2300 Uhr halbstündige Bereitschaft. Ggf. Ansatz gegen Ortungsziele.<br>Lutzow |
| 10.6.<br>0630 | Peter Port | Die letzten beiden Boote der 6.S.-Flottille verlegen nach Cherbourg zum Marsch nach C |
| 1230 | | Von F.d.S.:<br>4. S.-Flottille (3 Boote) 2300 Uhr Peter Port aus nach Cherbourg zur Minenbeladung verlegen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.6.<br>1802 | | FT von F.d.S.F<br>Wegen Nebel 5.S.-Flottille kein Einsatz. 2.S.-Flottille und Rotte S 120 marschieren nicht. 4. und 6.S.-Flottille entscheiden selbst. |
| 2245 | | Mit S 63, 117, 122 Peter Port aus nach Cherbourg durch grossen Russel. Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 0015 | | Cherbourg ein. Bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft.<br>Lutzow |
| 11.6.<br>1230 | Cherbourg | Von F.d.S.:<br>1.) 4,5.S.-Flottille (3 und 7 Boote) Mineneinsatz wie für 10.6. befohlen. Führung Chef 5.S.-Flottille. 4.S.-Flottille Rückmarsch nach Peter Port. |
| 1900 | | 2.) S 120, 48 2300 Uhr Boulogne aus nach Cherbourg<br>Beladen gem. F.d.S. Gkdos 2668 Sperr. v. 11.6.<br>2 Boote mit 4 und 6 UMB, 1 Boot mit RB. |
| 2300 | | S 120, 48 Boulogne aus nach Cherbourg. |
| 2245 | West 3-4, See 3-4, 10/10 bedeckt, Sicht 8 - 10 sm | Mit S 63, 117, 122 und 5.S.-Flottille Cherbourg aus. Anmarsch über Punkt 324, Qu. 3515 1.K.M., Qu. 2632 1.K.M. nach Qu. 2391 1.o. (Punkt Ulli des Geleitweges).<br>Bis |
| 2357 | | gestoppt zur Besprechung über Weitermarsch. Trotz Seegang 3 - 4 wegen Kürze des Anmarsches und günstiger Beleuchtungsverhältnisse Vormarsch fortgesetzt. |
| 0011 | | 5.S.-Flottille Wurfbeginn, Kurs 260°, 4,7 sm, 20 sm Fahrt. |
| 0147 | | 4.S.-Flottille Wurfbeginn, Kurs 131°, 1,6 sm, 10 UMB und 4 RB geworfen. |
| 0201 | wie oben, unter der Küste Dunst, Sicht unter 1 sm | Verseuchung beendet. Rückmarsch angetreten in Doppelkiellinie. |
| 0207 | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 7.6.<br>1225 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>4. und 6. S.-Flottille Ruhe.<br>Lutzow |
| 8.6.<br>1235 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>2200 Uhr alle Flottillen halbstündliche Bereitschaft für Torpedoeinsatz in Abhängigkeit Luftaufklärung und Sichtentwicklung. Falls kein Einsatz 4., 6.S.-Flottille Peter Port und 4 Boote 5.S.-Flottille in Cherbourg von 2300 Uhr bis Hellwerden halbstündliche Bereitschaft. |
| 1935 | | Eingang Verlegungsbefehl für 6.S.-Flottille<br>Es bleibt z.Zt. nur die 4.S.-Flottille mit 3 Booten in Peter Port zurück. |
| 2024 | | FT von F.d.S.:<br>Aufklärung ohne Ergebnis. Bereitschaft gem. Befehl.<br>Lutzow |
| 9.6.<br>1240 | Peter Port | Von F.d.S.:<br>4. S.-Flottille (3 Boote) ab 2300 Uhr halbstündige Bereitschaft. Ggf. Ansatz gegen Ortungsziele.<br>Lutzow |
| 10.6.<br>0630 | Peter Port | Die letzten beiden Boote der 6.S.-Flottille verlegen nach Cherbourg zum Marsch nach |
| 1230 | | Von F.d.S.: von<br>4. S.-Flottille (3 Boote) 2300 Uhr Peter Port aus nach Cherbourg zur Minenbeladung verlegen. |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 10.6.<br>1802 | | FT von F.d.S.F<br>Wegen Nebel 5.S.-Flottille kein Einsatz. 2.S.-Flottille und Rotte S 120 marschieren nicht. 4. und 6.S.-Flottille entscheiden selbst. |
| 2245 | | Mit S 63, 117, 122 Peter Port aus nach Cherbourg durch grossen Russel. Keine besonderen Vorkommnisse. |
| 0015 | | Cherbourg ein. Bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft.<br>Lutzow |
| 11.6.<br>1230 | Cherbourg | Von F.d.S.:<br>1.) 4,5.S.-Flottille (3 und 7 Boote) Mineneinsatz wie für 10.6. befohlen. Führung Chef 5.S.-Flottille. 4.S.-Flottille Rückmarsch nach Peter Port. |
| | | 2.) S 120, 48 2300 Uhr Boulogne aus nach Cherbourg<br>Beladen gem. F.d.S. Gkdos 2668 Sperr. v. 11.6.<br>2 Boote mit 4 und 6 UMB, 1 Boot mit RB. |
| 1900 | | S 120, 48 Boulogne aus nach Cherbourg. |
| 2300 | | Mit S 63, 117, 122 und 5.S.-Flottille Cherbourg aus. Anmarsch über Punkt 324, Qu. 3515 1.K.M., Qu. 2632 1.K.M. nach Qu. 2391 l.o. (Punkt Ulli des Geleitweges). |
| 2245 | West 3-4, See 3-4, 10/10 bedeckt, Sicht 8 - 10 sm | Bis |
| 2357 | | gestoppt zur Besprechung über Weitermarsch. Trotz Seegang 3 - 4 wegen Kürze des Anmarsches und günstiger Beleuchtungsverhältnisse Vormarsch fortgesetzt. |
| 0011 | | 5.S.-Flottille Wurfbeginn, Kurs 260°, 4,7 sm, 20 sm Fahrt. |
| 0147 | | 4.S.-Flottille Wurfbeginn, Kurs 131°, 1,6 sm, 10 UMB und 4 RB geworfen. |
| 0201 | wie oben, unter der Küste Dunst, Sicht unter 1 sm | Verseuchung beendet. Rückmarsch angetreten in Doppelkiellinie. |
| 0207 | | |

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 12.6. | | |
| 0238 | Sichtverschlechterung | Gestoppt zum Besteckvergleich mit 5.S.-Flott. |
| 0244 | auf 2-3 sm, Nebelfelder | Rückmarsch nach Peter Port. Keine Feindberührung. |
| 0545 | | Peter Port ein. |
| 0530 | | Rotte S 1 20, 48 Cherbourg ein. |

Fu.M.B. - Bericht von der Unternehmung am 11./12.6.43.

Es herrschte beim Gegner geringe Funkmesstätigkeit. Ein unbekanntes Gerät wurde um 0025 Uhr in 270° gepeilt. Suchende Landgeräte waren frühzeitig erkannt. Erst gegen 0200 Uhr waren Ortungen des Feindes wahrscheinlich. Die Peilung ergab 60° und wurde bis dahin durch schnelles Schwenken des Gerätes erschwert. Um 0240 Uhr trat auf 1,66 m ein Flugzeug auf. Es hatte sein Suchgerät immer nur für kurze Zeit eingeschaltet. Höchstzeit war 1 Min. bei einer Suchpause von 3 - 8 Min. Aktive Seeziele wurde nicht festgestellt.

Lückens

| | | |
|---|---|---|
| 12.6. | Peter Port | |
| 2245 | | Kein Einsatz.<br>Rotte S 120, 48 Cherbourg aus. |

Lückens

| | | |
|---|---|---|
| 13.6. | Peter Port | |
| 0030 | | S 120, 48 Peter Port ein. |
| 1215 | | Von F.d.S.:<br>4. Sfl. von 2300 Uhr bis Hellwerden halbstündige Bereitschaft. |

Lückens

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| .6. | Peter Port | |
| 235 | | Von F.d.S.:<br>Kein Einsatz. S 117 nach Cherbourg verlegen. |
| 300 | | S 117 Peter Port aus nach Cherbourg. |

Lückens

| | | |
|---|---|---|
| 5.6. | Peter Port | |
| 040 | | S 117 Cherbourg ein. |
| | | Kein Einsatz. |

Lückens

| Datum und Uhrzeit | Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw. | Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| um d zeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs- fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

**Geheim-Kommandosache!**

Kriegstagebuch
der
4. Schnellbootsflottille

Abschnitt: Maschine

Flottilleningenieur: Kapitänleutnant Hilbig.
Anlagen 2

Begonnen: 1.6.43
Abgeschlossen: 15.6.43

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 6.43 bis 6.43 | Guernsey - Peter Port | Keine besonderen Ereignisse.<br>Werftlage im Stützpunkt Rotterdam:<br>"S 48" und"S 120" am 2.6. werftfertig nach 35-tägiger Liegezeit zum Kalotteneinbau bei Wilton-Schiedam.<br>"S 88":<br>Kalotteneinbau bei Gusto-Schiedam. Arbeitsdauer ebenfalls auf 35 Tage festgesetzt. Termin 28.6.<br>"S 110":<br>Am 3.6. Beginn des Kalotteneinbaues bei Wilton Schiedam. Gleichzeitig werden parallel folgende Arbeiten ausgeführt: Instandsetzung der Patinkompassanlage, Einbau neuer Zielsäule, Einbau hölzerner Wellenhosen, Einbau Echolotanlage, Einbau FuMB-Gerät, Verlegung der Bedienung für Nebelanlage auf die Brücke, Richten der Propeller. Dauer ebenfalls etwa 35 Tage.<br>Kilby |
| . 6.43 2230 | Guernsey - Peter Port | Verlegung "S 63", "S 117", "S 122" nach Cherbourg.<br>Kilby |
| . 6.43 0030<br>2210 | Cherbourg | Boote fest. Bis zum Hellwerden: Sofortbereitschaft.<br>"S 63","S 117","S 122" Cherbourg aus nach Guernsey nach Minenbeladung.<br>Stützpunkt Rotterdam: Nach Anweisung F.d.S. müssen beschleunigt bei den bei Wilton fertiggestellten Booten folgende zusätzlichen Arbeiten ausgeführt werden:<br>1) Anbringen von Windschutzscheiben an Kalotte auf Kommandostand.<br>2) Tiefer Setzen der Holzgrätings hinter dem Stand.<br>3) Erweitern des Sichtausschnittes im Ru- |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | derhaus, da Klarsichtscheibe nicht geöffnet werden kann. Da Pläne von Lürssen-Werft nicht rechtzeitig eingehen und telefonische Verständigung nicht zustande kommt, die Boote aber nach 2 Tagen marschbereit nach Westen sein sollen, werden Änderungen nach eigenem Ermessen durchgeführt. Boote bleiben KB. Killig |
| 6- 6.43 | | Rotterdam: Arbeiten auf "S 48" und "S 120" beendet. |
| 0015 | Guernsey - Peter Port | 0015 H.v.H. aus zum Marsch nach Westen. "S 63", "S 117", "S 122" Peter Port ein und klar. |
| 2200 | | "S 63", "S 117", "S 122" Auslaufen zum Mineneinsatz. Killig |
| 7. 6.43. 0445 | Guernsey - Peter Port | Boote Peter Port ein und klar. |
| 0500 | | "S 48", ;S 120" Bunker Boulogne fest und kl Killig |
| 8. 6.43 | Guernsey - Peter Port | Ab 2200 "S 63", "S 117", "S 122" halbstündig Bereitschaft. Killig |
| 9. 6.43 0600 | Guernsey - Peter Port | Bereitschaft beendet. |
| 2300 | | Halbstündige Bereitschaft. Killig |
| 10.6.43 0600 | Guernsey - Peter Port | Bereitschaft beendet. |
| 2245 | | "S 63","S 117","S 122" Auslaufen nach Cherbo Wilhaven: "S 99" zur Restarbeiten in die Westwerft. Zahlreiche Arbeiten erforderlich an Unterwasserkörper. Etwa 90 Leckstellen in de |

# Anlage I

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1. Juni bis 15. Juni 1943

| Tag | Im Dienst | K.B. eins.Bereit | K.B. nicht eins.ber. | A.K.B. | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 10 | 3 | 2 | 5 | | |
| 2 | 10 | 3 | 2 | 5 | | |
| 3 | 10 | 3 | 3 | 4 | | S 110 AKB S 48,S 120 KB |
| 4 | 10 | 3 | 3 | 4 | | |
| 5 | 10 | 3 | 3 | 4 | | |
| 6 | 10 | 3 | 3 | 4 | | |
| 7 | 10 | 3 | 3 | 4 | | |
| 8 | 10 | 3 | 3 | 4 | | |
| 9 | 10 | 3 | 3 | 4 | | |
| 10 | 10 | 3 | 2 | 5 | | S 99 AKB |
| 11 | 10 | 3 | 2 | 5 | | |
| 12 | 10 | 3 | 2 | 5 | | |
| 13 | 10 | 5 | - | 5 | | S 48,120 stoßen z.Flottille |
| 14 | 10 | 5 | - | 5 | | |
| 15 | 10 | 4 | - | 6 | | S 117 AKB |
| | | | | | | |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Auslieferungsstellen: Wilhelmshaven, Kiel, Gotenhafen, Utrecht N · M S 288 Din A 4

# Anlage II

Anlage zum Kriegstagebuch, (Abschnitt Maschine) für die Zeit
vom 1. Juni bis 15. Juni 1943

| Tag | Peter Port | Cherbourg | Boulogne | Rotterdam | W'haven | Kiel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 63, 117, 122 | – | 110 | 48, 88, 120 | – | 96. 99, 87 |
| 2. | " | – | – | 48, 88, 110, 120 | – | " |
| 3. | " | – | – | " | – | " |
| 4. | " | " | – | " | – | " |
| 5. | – | 63, 117, 122 | – | " | – | " |
| 6. | 63, 117, 122 | – | – | " | – | " |
| 7. | " | – | 48, 120 | 88, 110 | – | " |
| 8. | " | – | " | " | 96, 99 | 87 |
| 9. | " | – | " | " | " | " |
| 10. | " | – | " | " | " | " |
| 11. | – | 63, 117, 122 | " | " | " | " |
| 12. | 63, 117, 122 | 48, 120 | – | " | " | " |
| 13. | 48, 63, 117, 120, 122 | – | – | " | " | " |
| 14. | " | – | – | " | " | " |
| 15. | 48, 63, 120, 122 | 117 | – | " | " | " |
| | | | | | | |

Bemerkungen:

Heftrand

Marine-Vordrucklager J. J. Augustin Glückstadt Ausliefe-rungsstellen: Wilhelmshaven. Kiel. Gotenhafen. Utrecht N - M S 288 Din A 4

| ...um ...nd ...zeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungs-fähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| | | der Beplankung und zahlreiche Spalten an Kiel, Wellenböcken, Wellenhosen, Lotschwinger und Auspüffen. Ruder-Gummierung beschädigt, Beplattung gerissen. Koker-Hauptruder gebrochen. ferner zahlreiche Undichtigkeiten an den Kühlmänteln der Zylinder aller drei Hauptmotoren. (Störungsmeldungen werden nachgereicht, wenn Boot zur Flottille stösst.) (Neubauboot bisher noch nicht K.B. gemeldet.) Da Werft W'haven Verantwortung für völliges Dichtwerden des Bootskörpers ablehnt und Arbeiten als Garantiearbeiten der Werft ansieht, wird folgendes vorgesehen:<br>1) Ausbau aller Zylinder der Hauptmotoren in W'haven und Einsenden an Daimler-Benz zur Überprüfung.<br>2) Anschliessend schleppen des Bootes zu Lürssen-Vegesack zur Instandsetzung des Unterwasserkörpers.<br>Kölzig |
| .643.<br>0015<br>2200.<br>245 | Cherbourg | "S 63","S 117","S 122" Cherbourg ein und klar.<br>"S 48","S 120" Boulogne aus zum Marsch nach Cherbourg.<br>"S 63","S 117","S 122" Auslaufen Cherbourg zum Mineneinsatz.<br>Kölzig |
| .6.43<br>530<br>545<br>245 | Guernsey - Peter Port | "S 48","S 120" Cherbourg fest.<br>"S 63","S 117","S 122" Peter Port fest.<br>"S 48","S 120" Cherbourg aus zum Marsch nach Peter Port.<br>Kölzig |

| Datum und Uhrzeit | Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|---|
| 13.6.43 0030 | Guernsey - Peter Port | "S 48", "S 120" Peter Port fest und klar. Ab 2300 "S 48","S 63","S 117","S 120,"S halbstündige Bereitschaft. Killy |
| 14.6.43 2300 | Guernsey - Peter Port | 0600 Bereitschaft beendet. "S 117" Auslaufen nach Cherbourg zur Maur für die für die Änderungsarbeiten an Kalo die bei diesem ersten Boot mit Kalotte no nicht durchgeführt wurden. (Siehe bei"S 4 und "S 120" am 5.6.43.). Killy |
| 15.6.43 0040 | Guernsey - Peter Port | "S 117" Cherbourg ein. Killy |

Im Entwurf gesehen.

gez. Causemann.
Kapitänleutnant und Flottillenchef i.V.

| Angaben über materielle Bereitschaft der Masch.- Anlage und Leistungsfähigkeit des techn. Personals | Bereitschaftszustand und besondere Vorkommnisse |
|---|---|

8 Ausfertigungen
3.Ausfertigung

# S t e l l u n g n a h m e des Führers der Schnellboote
## zum K.T.B. der 2., 4., 5., 6. S.-Fl.
## vom 1. - 16.6.1943.

1.) Zum Mineneinsatz der 2. und 5. S.-Flottille v. 5./6.6.43:

Wahrscheinlich auf Grund des Seeganges 2-3 wurden die Boote - soweit feststellbar - sehr spät geortet. Die Unternehmung führte in feindfreies Gebiet, zur Bekämpfung der S.-Boote wurden nur Flugzeuge angesetzt. Die 2.S.-Fl. stellte mittels des Fu.M.G. laufend Flugzeugortungen fest und hörte und sichtete kurz danach ein Flugzeug im Anflug. Es wurde durch sofort, gleichzeitig einsetzendes Feuer aus allen Waffen sämtlicher Boote zum Abdrehen gezwungen und die Angriffsabsicht vereitelt. Es muß angenommen werden, daß der Gegner durch seine Fu.M.G.-Flugzeuge, den ungefähren Rückmarschweg der Boote und dadurch auch die benutzte Sperrlücke erkennt. Da die An- und Rückmärsche unserer Boote an wenige Sperrlücken gebunden sind, werden sie den Feind - auch wenn sie ausserhalb des Landortungsbereiches liegen - bald in ihrer ungefähren Lage bekannt werden. Gegenmassnahmen werden sich auf sie konzentrieren.

2.) Zum Minencinsatz der 4. und 6. S.-Flottille v. 6./7.6.43.:

Die Durchführung der Verseuchung des Geleitweges zwischen Eddystone Rocks und Start Point gelang ohne Feindberührung. Die Kürze der Operation vereitelte den Versuch des Feindes, unseren Booten den Weg abzuschneiden. Die Verseuchung wurde vom Feind durch Ortung genau erkannt und auf einem Ausweichweg nördlich umgangen. Da die Leuchtfeuer von Eddystone und Start Point brannten, ist anzunehmen, dass fdl. Schiffe in diesem Seegebiet gestanden haben. Bestätigung dafür ist, dass um 2330 Uhr der Zerstörer "Javeline" auf dem Geleitweg zwischen Start Point und Eddystone Rocks gestanden hat und 1 MGB.-Verband etwa 5 sm südostwärts von ihm. Beide gehörten vermutlich zur Sicherung eines Westgeleites.

Die Fu.M.G. - Berichte von "S 76" und der 4. S.-Flottille melden ein fld. Fu.M.G. in Richtung bzw. möglicherweise auf Eddystone Rocks. Die Bestätigung, ob auf Eddystone Rocks ein Fu.M.G. steht bleibt abzuwarten.

Der Chef der 4. S.-Flottille meldet: " Die Scheinwerfertätigkeit bei Annäherung an die engl. Küste läuft auf Warnung und Zeichengebung an die engl. Schiffahrt und Abwehrstreitkräfte schliessen. Sie trat bei allen Kanaleinsätzen bei Annäherung auf 15-20 sm an die engl. Küste in Erscheinung." Zusatz: Die rege Scheinwerfertätigkeit an Land ist nicht unbedingt mit der vermuteten Feststellung unserer S.-Boote in Zusammenhang zu bringen. Sie wurde auch bei Einsätzen beobachtet, als unsere Boote noch nicht festgestellt waren, bzw. überhaupt nicht festgestellt wurden. Sie ist viel eher mit der fdl. Lufttätigkeit zu erklären.

3.) Zum Mineneinsatz der 4. und 5. S.-Flottille v. 11./12.6.43.:

Die Fu.M.B.-Feststellungen, dass die fdl. Landortungsgeräte erst gegen 0200 Uhr die Boote erkannten, ist durch Funkaufklärung bestätigt. Mit der taktischen Uhrzeit 0201 Uhr zeichnet sich die erste Reaktion beim Feind ab.
Sonst zum Einsatz nichts zu bemerken.

4.) Stellungnahme zum K.T.B. des Flottilleningenieurs der 5.S.-Fl.

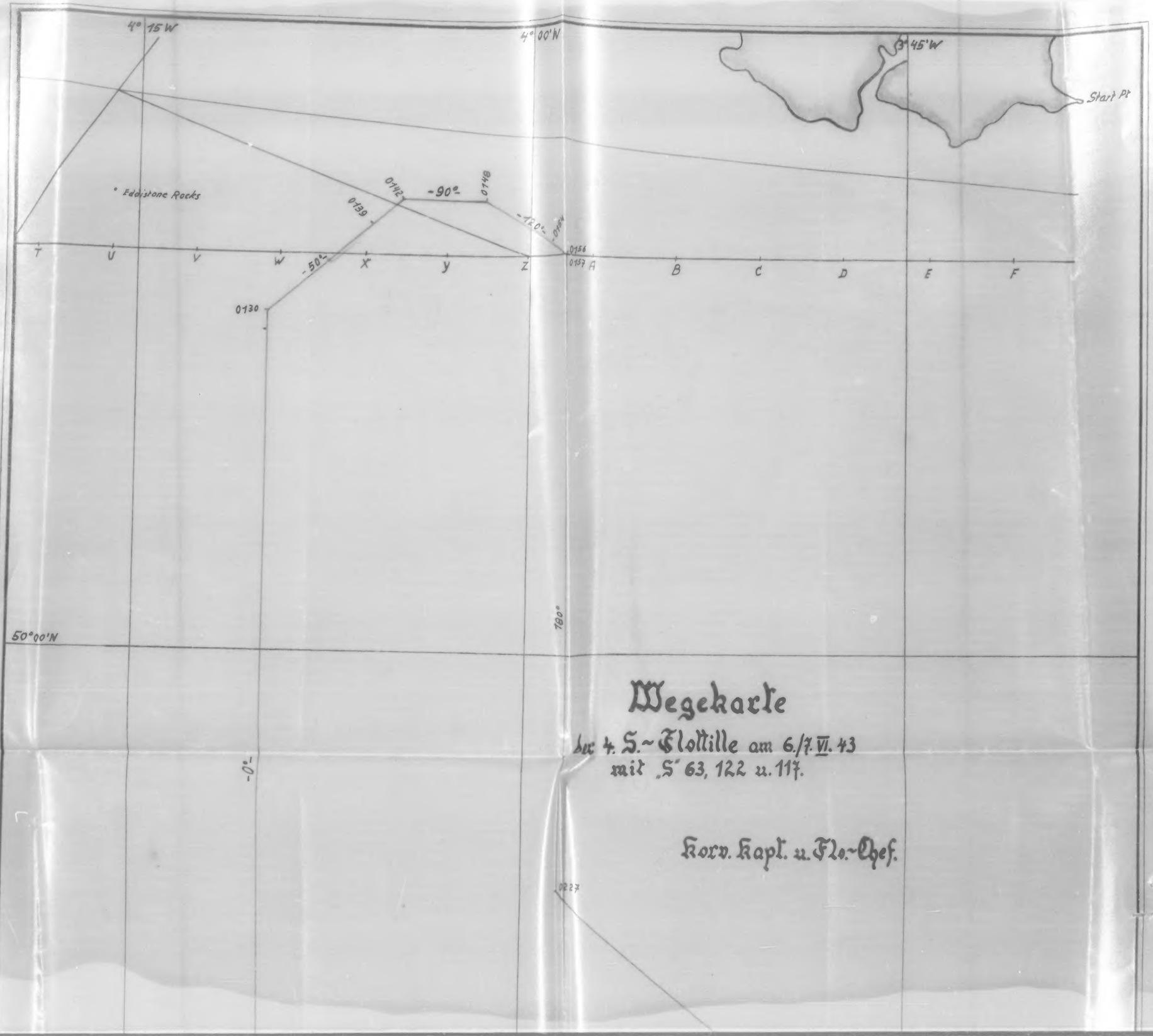
Zum 9.6. bis 15.6.43: Schäden an den Haupt - und Nebenrudern "S 116". Die Korrosionsschäden dieser Art treten an Rudern und auch Wellen häufig auf. Die Stahlwelle bzw. das Stahlblech ist an den Schadenstellen der Gummierung viel stärker dem örtlich begrenzten korrosiven Angriff ausgesetzt, als wenn große Flächen( natürlich mit Schutzanstrich versehen) den galvanischen Spannungsausgleich zulassen. Beschädigungen der Gummierung treten sehr leicht ein, an den Haupt- und Nebenrudern allein schon durch die bekannte Wirbel und Unterdruckbildung hinter den Schrauben, die sehr häufig zum Abreissen der Ruderplattung führt. Ich habe deshalb am 3.3.43. den Änderungsantrag gestellt, die Schutzgummierung der Welle und Ruder an einem Neubau als Versuch fortfallen zu lassen. Dabei ist natürlich die Einheitlichkeit des Werkstoffes der Unterwasserteile Voraussetzung. Die Ansicht der 5.S.-Fl., dass die Bauwerften die gleichzeitige Verwendung von Messing und Eisen unbedingt vermeiden sollten, und die getroffenen Massnahmen des Austausches der Ruder von einem ausser K.B. liegenden Boot sind richtig.

Eine Entscheidung über den Änderungsantrag ist bisher noch nicht erfolgt.

Zu 11.6.43. Instandsetzungswerkstatt für Wellengummierung. Die Einrichtung solcher Werkstätten ist unbedingt notwendig zur Bekämpfung der oben geschilderten Schäden. Bis jetzt müssen Wellen und Ruder an die K.M.W. Kiel bzw. die Hamburg New - York- Gummiwaren-Kompanie Hamburg zur Instandsetzung der Gummierung geschickt werden, ein ausserordentlich zeitraubendes, Transportmittel und Begleitpersonal in Anspruch nehmendes Verfahren. /Pf

Pahmann

Fregattenkapitän.




# Wegekarte

bei 4. S.-Flottille am 6./7. VI. 43
mit „S" 63, 122 u. 117.

Korv. Kapt. u. Flo.-Chef.

# Wegekarte

der 4. S.~Flottille am 6./7. VI. 43
mit „S" 63, 122 u. 117.

Korv. Kapt. u. Flo.~Chef.

50°00'N

780°

-0-

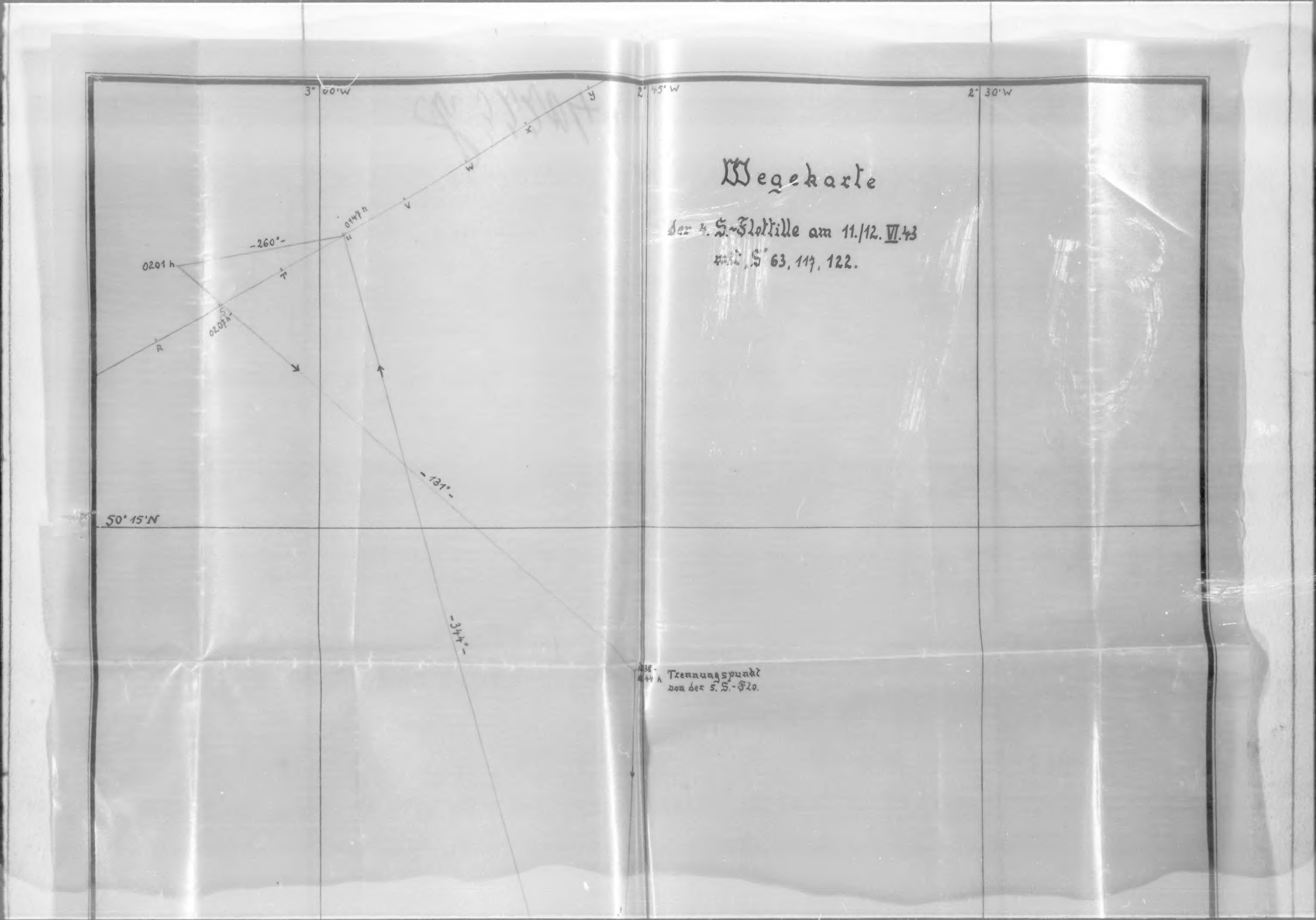
0227

-730°-

49°45'N

0044

-280°-


Wegekarte
der 4. S.-Flottille am 11./12. VI.43
mit „S" 63, 117, 122.
3° 00'W
2° 45'W
2° 30'W
50° 15'N
0201 h
-260°-
0147 h
0207 h
R
S
T
U
V
W
X
Y
-131°-
-344°-
Trennungspunkt
von der 5. S.-Flo.

50° 15'N

-137°-

-344°-

1238-
1244 A Trennungspunkt
von der S. S. - F20.

0101 h

-184°-

50° 00'N

-287°-

0020 h

SAFETY FILM

ENDING OF

REEL I-347-B

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

P.G. 71441 to 71460, NID

ONI

DATE: 6, 21, 1946

MACH. NO. 15-62

PHOTOGRAPHED BY: Goodwin